

Gott zur Ehr',
Dem Nächsten zur Wehr!



Josef Vanzer,
Comandstellv.



Ehren-Mitglied:
Josef Eich,
Obman



Franz v. Delleman
Comandant.

=====
Tagebuch ~
=====

der

=====
Freiw. Feuerwehrball,
=====

angefangen 26. Feber 1910

Jud



Josef Thüerck
Schriftwart

Anmerkung :

Kursiv geschriebener Text in der Transskription wurde im Original in lateinischer Schrift geschrieben
Rechtschreibfehler und unterschiedliche Schreibweisen einzelner Wörter wurden in die Transskription übernommen

eine Erklärung zu der damals in den meisten Zeitungen verwendeten gotischen Schrift

eine Erklärung zu der damals in den meisten Zeitungen verwendeten gotischen Schrift

U B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z
a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

Die vorliegende Transskription des zweiten Tagebuches der Freiwilligen Feuerwehr Hall
wurde von OLM Ing. Helmuth Jug erstellt.

Hall, im Juni 2005

Vereins – Vorsteherung
im 42. Vereinsjahr 1910 ~1911~

<i>Obmann:</i>	<i>Josef Jud</i>
<i>Commandant:</i>	<i>Franz v. Dellemann</i>
<i>Commandantstellvertreter :</i>	<i>Josef Tanzer</i>
<i>Schriftführer:</i>	<i>Josef Khuen</i>
<i>Säckelwart:</i>	<i>Hans Kremser</i>
<i>Magazinsverwalter:</i>	<i>Max Purner</i>
<i>Geräthemeister:</i>	<i>Josef Graber</i>
<i>Obmann der Sanität:</i>	<i>Dr. Fritz Angerer</i>
<i>Technischer Adjudant:</i>	<i>Peter v. Stadl</i>
<i>Obmann der Ordnungsm.:</i>	<i>Ernst Flora</i>
<i>I. Steigerrottenführer:</i>	<i>Karl Arnold</i>
<i>II. #</i>	<i>Franz Baldauf</i>
<i>III. #</i>	<i>Franz Handle</i>
<i>IV. #</i>	<i>Jacob Bader</i>
<i>I. Spritzenrottenführer:</i>	<i>Karl Kögl</i>
<i>II. #</i>	<i>Hermann Bartl</i>
<i>III. #</i>	<i>Josef Sonnweber</i>
<i>I. Schlauchrottenführer:</i>	<i>Ludwig Walder</i>
<i>II. #</i>	<i>Alois Aichner</i>
<i>III. #</i>	<i>Hans Gapp</i>
<i>IV. #</i>	<i>Hans Witsch</i>
<i>Sanitätsführer:</i>	<i>Josef Norz</i>
<i>Beisitzer der außerordtl. Mitgl.:</i>	<i>Josef Zimmermann</i>
	<i>Arthur Bechtold</i>
	<i>Otto Seidner</i>
<i>II. Zugsführer:</i>	<i>Alois Hornsteiner</i>

Vereins – Ehrenmitglieder:

Herr Josef Jud Prokurist Hall

Herr Ba. Dr. Theodor Kathrein, Landeshauptmann

Herr Michael Schober, Volksschulleiter Heiligkreuz

Herr Franz v. Dellemann, Tapezierermeister Hall

ernannt im Jahre : 13. Mai 1885

ernannt im Jahre : 2. April 1899

ernannt im Jahre : 1908

ernannt am 11. März 1911

42. Jahreshauptversammlung

am 26. Februar 1910 im Gasthaus zum Lamm,
½ 8 ev. ½ 9 Uhr abends

Tagesordnung:

Punkt 1 Verlesung der Verhandlungsschrift der vorjährigen Hauptversammlung

Punkt 2 Rechenschaftsbericht des Säckelwartes

Punkt 3 Jahresbericht des Schriftwartes

Punkt 4 Gründung der Ortsgruppe der „Alpenländischen Feuerwehr Sterbekassa Innsbruck“

Punkt 5 Anträge

Anwesende: *Vicebürgermeister Hans Jud, Magistratsrath Jos. Widmann*, 2 beitragende,
47 aktive Mitgl.

Nachdem die um ½ 8 Uhr einberufene Versammlung nicht beschlussfähig war, eröffnete *Obmann Josef Jud* um ¾ 9 Uhr die 42. Jahres – Haupt – Versammlung, begrüßte die Vertreter der Stadt : *Herrn Hans Jud u. Josef Wiedmann*.

Hernach verlas Schriftwart *Khuen* die Verhandlungsschrift der vorjährigen Hauptversammlung, welche genehmigt wurde .

Obmann Jud ersuchte dann den *Säckelwart Kremser* den Rechenschaftsbericht vorzutragen. Aus demselben war zu entnehmen, dass die Wehr im abgelaufenen Jahr

2578 Kr	Einnahmen hatte, und
2572 Kr	Ausgaben.

Das Barvermögen beläuft sich auf Kr 7164,98

Alois Hornsteiner, welcher mit *Obmann Jud, Dellemann, Bechtold u. Flora* die Rechnungen und Cassa prüfte, ersuchte nun, dem Cassier die Entlastung zu erteilen, nachdem alles in tadelloser Ordnung und richtig befunden wurde. –geschieht -.

Herr Vicebürgermeister Jud dankte für die Einladung, u. sprach in der Windwache Angelegenheit. Auch drückte er namens der Stadt der Wehr die volle Anerkennung aus, u. versicherte sie des steten Wohlwollens und etwaiger Unterstützung. Zum Schluss seiner Rede brachte er auf das weitere Gedeihen der Feuerwehr ein 3faches *Gut Heil* aus.

Obmann Jud erteilte dem Schriftwart *Khuen* das Wort zum Jahresbericht.

Nachdem niemand etwas einzuwenden hatte, dankte *Obm. Jud* dem Cassier u. Schriftwart für ihre Mühe, und gab bekannt, dass es jedem Mitglied freisteht, von der Cassagebarung und dem Jahresbericht in den Büchern Einsicht zu nehmen.

Auf den 4. Punkt der Tagesordnung übergehend, wurde zum *Ortskassier* der *Alpenländischen Feuerwehr Sterbecassa Karl Profanter*, als dessen Stellvertreter *Josef Khuen* durch Zuruf gewählt. Wer sich in diese Kasse aufnehmen lassen will, oder sich für dieselbe interessiert, möge sich beim *Ortskassier Profanter* melden. 6 Mitglieder haben ihren Beitritt gemeldet, u. somit ist die Ortsgruppe gegründet.

Allfällige Anträge:

Alois Hornsteiner beantragte, dass an Sonn – u. Feiertagen die *Chargen* wieder abwechselnd Bereitschaft haben sollen. – angenommen.

Karl Suitner beantragte, dass der Türmer ohne vorherige Anfrage bei der Polizei anschlagen soll. Auch beklagte sich derselbe, dass wir bei auswärtigen Bränden oft zu spät kommen.

Hierauf entgegnete *Obmann Jud* dass das nicht unsere Schuld sei, sondern der Übelstand ist, dass die Dörfer nicht mit der Stadt telephonisch verbunden sind. Überhaupt sei die *Haller Wehr* jetzt nicht mehr so gebunden, da bei Landbränden als I. Hilfe die betreffende Ortsfeuerwehr am Platze ist.

Kremser beantragte nochmals die Anschaffung eines neuen Fernglases.

Obmann Jud u. Tanzer bestätigten, dass die Gläser sehr gut seien, nachdem sie voriges Jahr von 7 F.-W.-Mitgliedern geprüft wurden; dass jedoch jüngere, u. besser bezahlte Türmer den Dienst versehen sollen.

Alois Hornsteiner beantragte das Anbringen einer Richtungstafel am Turm, da man nachts das Dorf nie genau bestimmen kann, in welchem es brennt.

Lorenz Knapp ersuchte die Wehrmänner, dass auf den Spritzen oder Wagen nur 3 Mann u. 1 Charge Platz nehmen sollen, damit die Pferde nicht so strapaziert werden. Er würde im Gegenfalle nicht mehr ausfahren. *Hornsteiner* ersuchte sämtliche Feuerwehr – Mitglieder dass bei Landbränden auf der Spritze höchstens 4 Mann Platz nehmen wollen.

Obmann Jud dankte nun allen für ihr frdl. Erscheinen u. schloss um 10 ¼ Uhr die Versammlung.

Jud

Gut Heil!

Josef Khuen

4. März 10

Herr Josef Walzl außerordentl. Mitglied gestorben. Beim Leichenbegängnis beteiligten sich 60 Mann.

6. März 10

Brand in Volderwald beim Mühlinger ½ 5 Uhr früh. Verbrannte nur eine kleine Scheune, dass wir bald wieder einrücken konnten.

10. März 10

Comitésitzung beim Braun wegen *Josefi – Feier*. Die Feier findet im Vereinsheim statt, die Unterhaltung besorgt von 10 Uhr ab das „*Khuen – Quartett*“.

6. April 10

Herr Erwin Saurwein verschieden.
circa 50 Mann nahmen am Begräbnis teil.

18. April 10

Herr Johann Profanter außerordentliches Mitglied gestorben. Bei der Beerdigung beteiligten sich 60 Mann welche hernach beim Braun bewirtet wurden.
Condolenz u. Dankschreiben siehe C.B.Folio 213

24. April 10

Comitésitzung wegen 40 jähriger Mitgliedschaft unseres Obmanns.

9. Mai 10

detto

Herrn Obmann Jud kamen die Anträge obiger 2 Sitzungen zu Ohren, u. verbat sich einigen Ausschuss – Mitgliedern gegenüber jede Auslagen, weder von der *Stadt* noch *Feuerwehr – Kassa* aus.

I. Ausschuss - Sitzung

12. Mai 1910

bei der „*Breze*“ 8 Uhr abends

Anwesende :

Obmann Jud, Dellemann, Tanzer, Kremser, Purner, Graber, Flora, Arnold, Handle, Stadl, Walder, Aichner, Sonnweber, Zimmermann, Khuen.

Einlauf

Obmann Jud eröffnete um ½ 9 Uhr die Sitzung, u. verlas zuerst die Einladung der *Absamer Wehr* zu der am 16. ds. stattfindenden *Fahnenweihe*.

Antrag: 8 Uhr früh Abmarsch mit Fahne nach Absam.
2 Uhr nachm. *detto*, ohne Fahne.
Fähnrich u. *Junker* in voller Rüstung. – Angenommen.

Aufnahmen

Aufnahms – Gesuche lagen vor von :

Karl Recheis, Franz Brida, Heinr. Gallop, Andrä Moser, Junker jun., Posch, Franz Seelos, Franz Vogl.

Sämtliche aufgenommen lt. Stammbuch Folio 22.

Sämtliche unfleißigen Mitglieder sollen zu den beitragenden überschrieben werden. – Antrag *Kremser's*.

Medaillen

Die *Ehrenmedaille für 25 jährige* verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- u. Rettungswesens erhalten heuer : *Karl Arnold, Alois Vigl, Al. Hornsteiner.*

Contrakt der K.k. Sal. Wegen Miete

Obmann Jud liest die Urkunde der Salinen vor. Die Abschrift befindet sich in der *F.W. Correspondenz No. 2* unter : *S*

Obmann Jud wäre dafür, dass wir mit dem Zins der *Aftermiete* einen *Fond* anlegen soll, um event. Reparaturen am Magazin am *Kaiser Franz Jos. Platz* bestreiten zu können.

Tanzer meldete sich als *After – Partei*.

Eingabe an die Stadt wegen Magazin

An die Stadt möge eine Eingabe gerichtet werden, in welcher die Stadtvertretung ersucht wird, den Platz, wo sich jetzt das Spritzenmagazin befindet nicht verbauen zu lassen, da kein günstigerer Platz als dieser zu haben sei.

Gerätefakeln

Magazinsverw. Purner beantragte die Anschaffung von *Gerätefakeln* auf Gabeln.

- Angenommen.

2 St. von der Fabrik bestellen, die anderen würden von *Jos. Anker* nachgemacht werden.

Cassier Kremser beschwerte sich wegen flauer *Cassa*.

Eingabe an die Stadt wegen neuer Leiter

Nachdem unser Vermögen nur Unterstützungs – Vermögen ist, so möchte an die Stadt das Ansuchen gestellt werden, nachdem wir für das Feuerwehr Depot am *Kaiser Franz Josef Platz* eine neue kleinere Leiter benötigen – dass selbe den *Fakturabetrag* zahlt.

Ernst Flora beantragt, dass wir in dieser Eingabe einfach um den Betrag von 1000 Kr. ansuchen sollen, da wir das übrige Geld notwendig für die Reparatur – Arbeiten im neuen *Depot* brauchen.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. *Obmann Jud* wird mit Bürgermeister Dr. Mang sprechen.

Rutschtuch

Purner beantragte auch die Anschaffung eines Rutschtuches. – wird vertagt.

Musterung

Die Musterung u. zugleich Übung findet am *Samstag*, den *21. Mai* statt.

Firma – Tafel

Tanzer beantragte das Anbringen einer Firma – Tafel in der Filiale am *Kaiser Franz Josef Platz*, welche *Purner* anfertigen soll.

Nasse Schläuche

Purner beantragte, dass bei *Haupt – Übungen* die *Stadtarbeiter* die schmutzigen Schläuche aufräumen sollen. Dieser Antrag wurde abgewiesen, & um $\frac{3}{4}$ 11 Uhr schloss *Obm. Jud* die Sitzung.

Jud

Josef Khuen

16. Mai

beteiligte sich die Wehr bei der Fahnenweihe der *Freiw. Feuerwehr Absam*.

21. Mai

Musterung u. Übung.

Infolge des schlechten Wetters musste selbe auf den

28. Mai

verschoben werden. Es beteiligten sich 70 Mitglieder bei der Übung, das Handgelöbnis leisteten 8 neue Mitglieder; u. zwar:

Jos. Cernic, Peter Preindl, Karl Pokupec, Andrä Lackner, Peter Dellandrä, Ant. Trolf, Karl Recheis, Franz Brida

29. Mai

I. Bereitschaft

Besorgt durch *Obm. Jud*

Brand bei der „Rose“ am 4. Juni 1 Uhr nachts

(Brand in einem Kinematographentheater.) Aus Hall berichtet man uns unter dem heutigen: In der vergangenen Nacht gab es in unserer Stadt einen aufregenden Feuerlärm. In der Veranda des Gasthauses zur „Rose“ (Wallpachgasse), wo ein Unternehmer aus Bozen Kinematographenvorstellungen gibt, war ein Brand entstanden, der mit Rücksicht auf die feuergefährliche Umgebung in dieser Gegend sehr bedenkliche Folgen hätte haben können. Zum Glück bemerkte man ungefähr um 1 Uhr nachts die starke Rauchentwicklung; der Türmer gab daraufhin das Feuerzeichen und alarmierte die Feuerwehr. Zufälligerweise arbeiteten in der Nähe der Brandstelle einige Arbeiter der Stadt an einem Hydranten, und als diese von dem Brande hörten, eilten sie sofort zur Hilfeleistung herbei. Der städtische Brunnemeister Dellandrea ließ rasch einen Schlauch an den Hydranten in der Wallpachgasse anschrauben und so wurde man, da genügend Wasser zur Verfügung stand, des Feuers sehr bald Herr. Es zeigte sich, daß im Kinematographentheater das elektrische Klavier in Brand geraten war, das bei den Vorstellungen dort die musikalische Begleitung besorgt. Es ist noch nicht ganz aufgeklärt, auf welche Weise das Feuer entstanden, wahrscheinlich aber ist, daß man nach der Vorstellung vergaß, den elektrischen Motor abzuschalten. Dieser dürfte dann heiß gelaufen sein und den Brand verursacht haben. Natürlich erschienen auch die Feuerwehr von Hall und andere Hilfsbereite an Ort und Stelle, der Brand war aber durch das rasche Eingreifen der Stadtarbeiter bereits gelöscht.

Jos. Khuen

4. Juni 1910

2. Gesamt – Übung

Erschienen sind 40 Mann. Sehr vermisst wurden die Steiger, sowie die *Chargen* der *Schlauchrotten*.

11. Juni 10

3. Gesamt – Übung

und *Delegiertenwahl* für den auf *Sonntag* den 26. Juni nach *Mils* einberufenen *XXIV. Delegiertentag*

Die Übung ging sehr stramm u. flott vonstatten, doch auch diesmal erschienen von circa 50 Steiger nur 8.

12. Juni 10

Eingabe an den löbl. Stadtmagistrat wegen einer außerordentlichen Subvention von Kr. 1000,- zum Ankauf einer neuen kürzeren Leiter, etc.
Siehe Copier Buch Folio 217, 218

18. Juni 10

Frühjahrshauptübung

Beim *Mohrenhaus Salvatorgasse u. Khuenhaus*. Bei dieser Übung beteiligten sich circa 100 Mann u. ging dieselbe zu vollsten Zufriedenheit vonstatten.

Die Frühjahrshauptübung unserer Fein-Feuerwehr, welche am letzten Samstag (18. Juni) abgehalten wurde, nahm einen sehr schönen Verlauf und erschienen die Wehrmänner hiezu nahezu vollzählig. Als Brandobjekt galt das Mohrenhaus in der Schmied-, resp. Salvatorgasse und nach kurzer Aufstellungsfrist, konnte man von zwei Seiten den Angriff auf das gefährdete Objekt unternehmen; in der Schmiedgasse wurde das Feuer von 2 Schläuchen bekämpft, während ein Schlauch in der Salvatorgasse von der Rückseite aus den Feuerherd angriff. Die Hydranten funktionierten tadellos und freudig anzusehen war es, wie sich das Wasser in mächtigen Strahlen und beträchtlicher Länge über die Häuser ergoß. Nach glücklicher Lösung der gestellten Aufgabe, zog man zum Kaiser Franz Josefplatz, woselbst der erste Zug eine Uebung hatte und galt diesmal das Khuenhaus als Brandobjekt. In Kürze war die Schlauchlinie gelegt und konnte der Rohrführer in lustiger Höhe die Strahlen über das Dach senden, wobei es sich wiederum zeigte, welch kolossalen Druck die Hydranten besitzen. In musterhafter Ordnung erfolgte sodann der Rückzug ins Feuerwehr-Depot am Franziskanergraben, worauf sich die wackeren Wehrmänner in Seidner's Bräuhaus begaben, um sich ein Stündlein des kollegialen Beisammenseins

zu erfreuen. — An dieser Stelle sei auch eines Mannes gedacht, der sich zwar jede Ehrung verbat, wir es uns aber nicht nehmen lassen, treu dem Spruche: „Ehre dem Ehre gebührt“, wenigstens in kurzen Zügen dessen Verdienste um die Feuerwehrsache hervorzuheben. Am 29. August 1870 trat Herr Josef Jud im Alter von 26 Jahren unserer Feuerwehr als Spritzenmann bei und ist seit dieser Zeit — also durch 40 Jahre — der Devise: „Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!“ treu geblieben; Freud und Leid hat er mit seinen Kameraden während dieser langen Jahre geteilt. 1875 war Herr Jud bereits Rottenführer, stieg von Charge zu Charge und am 13. Mai 1885 wurde er wegen seines Wirkens als Kommandant zum Ehrenmitglied ernannt. Im Jahre 1889 wählte man ihn nach dem Tode des damaligen Obmannes Dr. Otto Stolz zu dessen Nachfolger und wurde sein Wirken als Obmann und eifriger Wehrmann an Höchster Stelle durch Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone anerkannt. Daß während dieser Jahre unsere Feuerwehr unter seiner Leitung einen schönen Aufschwung nahm, beweist der Umstand, indem das heutige Inventar der Wehr einen gering geschätzten Wert von 25.000 K repräsentiert. Herr Jud ist auch Besitzer der Feuerwehrmedaille. Möge dieser wackere Mann unserer Feuerwehr noch lange Jahre in bester Gesundheit erhalten bleiben zum Wohle aller und als Beispiel unserer Jungmannschaft, die ihren bewährten Führer ehrt und liebt.

26. Juni 1910

XXIV. Delegierten – Tag

Des Feuerwehr – Bezirks – Verbandes Innsbruck IV. in Mils

Die Feiw. Feuerwehr Hall war vertreten durch :

Commandant v. Dellemann, Jos. Tanzer, Frz. Zimmermann

Verhandlungsschrift

über die am Sonntag, den 26. Juni 1910, im Festsaale des Landes-Taubstummeninstitutes in Mils bei Hall i. T. abgehaltene Delegiertensitzung des Feuerwehr-Bezirks-Verbandes Innsbruck Nr. 4.

Anwesend sind: Die Mitglieder des ständigen Bezirksausschusses: Franz Schweigggl, Georg Holzmeister und Wilhelm Kerber, der Bezirkslöschinspektor Max Klammer und die Beisitzer der Vororte Nieders und Mils, Kapferer und Tiefenthaler. (K. Bette von Gries am Brenner hatte sich entschuldigt.)

Weiters: von Seite des Landesverbandsausschusses in Innsbruck: die Herren Viktor Baron Graff, Anton Gratl, Josef Sattleder, Christoph Hummel und Josef Andreis.

Von Seite der k. k. Bezirkshauptmannschaft Innsbruck war ein Schreiben eingelangt, in welchem mitgeteilt wurde, daß infolge auswärtiger Amtstätigkeit, eine Vertretung bei der Delegiertensitzung leider nicht möglich sei. Durch Vollmachten legitimierten sich 82 Delegierte von 57 Wehren, weshalb die Beschlußfähigkeit der Sitzung anerkannt wurde.

Den Vorsitz der Versammlung führte Bezirksobmann Franz Schweigggl aus Innsbruck, welcher um halb 11 Uhr die Sitzung eröffnete, alle erschienenen Festgäste und Kameraden auf das Herzlichste begrüßte und sofort zur Abwicklung der Tagesordnung überging.

Zum ersten Punkte „Verlesung des Protokolles der letzten Delegiertensitzung in Nieders 1909“ wurde über Antrag des V.-Schriftführers Holzmeister wegen Zeitmangel abgesehen, da diese Verhandlungsschrift bereits im August v. J. an sämtliche Verbandswehren zugesandt wurde.

Den Tätigkeitsbericht über das letzte Verbandsjahr erbrachte der Schriftführer Gg. Holzmeister, welcher ungefähr Folgendes mitteilte: Während des letzten Jahres hat sich zwar keine neue Feuerwehr unserem Verbands angegliedert, jedoch ist der Mannschäftsstand der bereits angeschlossenen 66 Verbandswehren von 4255 auf 4502, also um rund 250 Mann gestiegen, was ein erfreuliches Zeichen vom Interesse am Löschwesen in unserem Bezirke bildet. Aus dem 80%igen Feuerwehr-Landesfonde sind nachstehende Unterstützungen zur Anschaffung von Löschgeräten gestiftet: An die Wehren von Aldrans, Frixens, Kematen, Pfaffenhofen, Schönberg, Seefeld, Sistrans, Tulfes und Böls je 250 Kronen, nach Igls 300 Kronen, nach Ranggen 240 Kronen und an die Gemeinde Schmirn 250 Kronen, somit in Summe 3040 Kronen. Um eine Beihilfe aus der Krankenunterstützungskasse sind 5 Wehren, im Namen der beschädigten Kameraden eingekommen und gelangten unter diesem Titel während des Jahres 345 Kronen zur Auszahlung. Die Brandchronik weist im letzten Jahrgange 13 Großbrände aus, abgesehen von kleineren Dach-, Kamin-, Stadel- und Zimmerbränden. Dem während des Verbandsjahres freiwillig aus dem Ausschusse geschiedenen Obmannstellvertreter Max Schafferer aus Innsbruck wurde in geziemenden Dankesworten gedacht und der Austritt dieses, durch viele Jahre für die Sache eifrig tätig gewesenem Wehrmannes, allgemein bedauert. Im Einlaufe befanden sich während des letzten Verbandsjahres die stattliche Zahl von 116 Geschäftsstücken, welche im besten Sinne und mit tunlichster Beschleunigung erledigt wurden. Der Bezirksausschuß war bei verschiedenen festlichen Anlässen in- und außerhalb des Verbandsrayons anwesend, ebenso beim deutschen Feuerwehrtage in Nürnberg im Juli 1909. Die beim vorjährigen Bezirkstage in Nieders beschlossenen Interpellationen, wegen Einreißen von Politik im Wehrkörper, wegen Tabakrauchen bei Übungen und Bränden, wegen Abhaltung von volkstümlichen Festen und dgl. im Namen und für Rechnung der Feuerwehren, wegen Abfassung von anderen Wehren beleidigenden Zeitungsartikeln, wegen endlicher und allgemeiner Anschaffung von Feuerwehrpässen, wurden während des Monats Juli v. Js. in einer eigenen Note sämtlichen Verbandswehren bekannt gegeben, und die Befolgung der Weisungen nochmals erbeten. Des im heurigen Frühjahr verstorbenen Gründers und seitherigen Hauptmannes der Feuerwehr Aldrans, Josef Thum, wurde im Tätigkeitsberichte ebenfalls Erwähnung getan.

Der Referent meldet noch die Errichtung der „Alpenländischen Feuerwehr-Sterbekasse“ mit dem Sitze in Innsbruck und dankt allen Faktoren, welche zur Hebung des Löschwesens in unserem Bezirke beigetragen haben, insbesondere den Funktionären des Feuerwehr-Landesverband-Ausschusses und dem unermüdlchen Löschinspektor Max Klammer, bittend, deren Unterstützung auch ferners dem Bezirksverbande angeeihen zu lassen.

Der Kassabericht von Seite des Herrn W. Kerber meldete, daß es heuer, nach vielen und wiederholten Urgensschreiben, endlich gelungen sei, von sämtlichen 66 Wehren des Bezirkes die Mannschäftslisten und Verbandsbeiträge à 30 Heller zu erhalten. Die Kassa schließt auf Grund eines Mannschäftsstandes von 4502 Verbandsmitgliedern mit einem Eingange von Kr. 1350.60, dem Ausgaben für Drucksorten zc. zc. von Kr. 121.04 gegenüber stehen, ab. Die Kassabehaltung wurde von den Delegierten Zelger und Hauers aus Innsbruck, resp. Witten, sofort durchgerechnet und vollkommen in Ordnung befunden, worauf dem Rechnungsleger das Absolutorium erteilt und der Dank der Versammlung für dessen Mühewaltung ausgesprochen wurde.

In Erledigung des Punktes 4 der Tagesordnung wurde das Dorf Mutters im Gerichtsbezirke Innsbruck gewählt, allwo im Jahre 1911 der Bezirkstag abgehalten wird.

Längere Zeitspanne erforderte die Beratung und Beschlußfassung über die zur Delegiertenitzung eingebrachten Anträge, ad Punkt 5. Es lagen nur Anträge der B. V. A. selbst vor, nämlich:

a) Einführung der allgemeinen Zwangsfeuerversicherung im Wege des Gesetzes. Nach Anhörung der Wünsche verschiedener Delegierten zu diesem Punkte, wurde schließlich folgender Beschluß gefaßt: Die Bezirksleitung wird beauftragt, durch den Deutschtiroler Feuerwehr-Landesverbandsausschuß in Innsbruck, resp. anläßlich des heuer in Rißbühel stattfindenden Feuerwehr-Landesverbandstages, auf endliche Einführung der Zwangsfeuerversicherung mit allen Mitteln zu drängen, damit dadurch einerseits eine wesentliche Erhaltung des Volksvermögens erzwengt, andererseits dem immer wieder auftretenden Bettel nach Brandkatastrophen, wodurch die Bevölkerung belastet, der Betroffene aber in einer ganz selbstverschuldeten Sache unterstützt, gesteuert wird. Mit der Einführung der Zwangsversicherung sollen besonders einheimische Versicherungsanstalten, vornehmlich die Tiroler Landesaffekuranz betraut und herangezogen werden. Bei Einschätzung der Bau- und Mobilienwerte sollen die Versicherungsorgane im Einverständnis mit der betreffenden Gemeindeverwaltung und dem Ortsfeuerwehrkommando vorgehen, weil Letztere logisch eine viel bessere Einsicht in die örtlichen Verhältnisse und Werte besitzen, als wie einer von der Ferne herbeigekommener Versicherungsbeamter. Die Feuerwehrkommandanten selbst sollen bei ihren Mitbürgern auf rationelle Versicherung hindrängen und gleichzeitig feuergefährliche Umstände bei Bauten zc. zu verhindern suchen. Die Eintreibung der fälligen Versicherungsprämien soll nicht, wie bisher, von der tirolischen Landesaffekuranz umständlich durchgeführt, durch die ärarischen Steuerämter geschehen, sondern den Versicherungsnehmern soll mit den Zahlungsaufträgen auch Posterslagscheine hinaus gegeben werden, damit jeder beim zunächst gelegenen Postamte seiner Zahlungspflicht nachkommen kann und nicht wie bisher, stunden- und tageweis auf dem Wege zum zuständigen Steueramte sein muß, um dort einem ärarischen Amte die Beträge für die einheimische Landesaffekuranz zu bezahlen. Dadurch kommen auch die seither den k. k. Steueramtsbeamten ganz unnützer Weise bezahlten 5% Inkassoprovision in Wegfall, welche Vergütung das Jahr hindurch eine erhebliche Ziffer ganz unnötiger Ausgaben bedeutet. (Angenommen.)

b) Ein weiterer Antrag ging dahin, man möge im Wege eines Gesetzes, wie solches für verschiedene andere österr. Kronländer bereits gilt, „ein drittes Prozent Feuerwehrbeitrag“ von den im Lande Tirol geschäftsbetreibenden in- und ausländischen Affekuranzgesellschaften erreichen, ohne die Versicherungsnehmer dafür besonders zu belasten, durch Erhöhung der entfallenden Prämien. Das erreichte 3. Prozent möge nur zu Wohlfahrtsinstitutionen für den Deutschtiroler Feuerwehr-Landesverband verwendet werden. (Wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.)

c) Die vor zwei Jahren beschlossene Einführung einer Haftpflichtversicherung des gesamten deutschtirolischen Feuerwehr-Landesverbandes möge gelegentlich des Rißbüheler Tages nähergerückt werden, die nötigen Studien sofort eingeleitet und eine ausgiebige finanzielle Beihilfe von Seite des Tiroler Landesauschusses zur Bestreitung der Versicherungsprämie erzwengt werden. Der anwesende Landesverbandsohmann Baron Graff gab hiezu ausführliche Erklärungen, berichtete von den bereits, in Sachen der Haftpflichtversicherung, unternommenen Schritten beim Landesauschusse und gab die Beteuerung, daß diese notwendige Neuerung, baldigst der vollendeten Wirklichkeit zugeführt sein wird.

d) Folgend dem Beispiele anderer Bezirkstage in Deutschtirol, hat der Innsbrucker B. V. A. beschlossen, aus dem Kreise der erschienenen Delegierten fünf Herren, wenn möglich Feuerwehrkommandanten, zu bestimmen, welche bei der am Nachmittage stattfindenden Schauübung der Vorkortwehr, eine öffentliche Kritik über die unternommene Aufstellung der Feuerwehr halten sollen. Dies würde zum regen Austausch verschiedener Meinungsverschiedenheiten in der Aufstellung von Leitern und Spritzen, Legung von Schläuchen zc. dienen und die Anhörung aller dieser Urteile ist für die anwesenden Delegierten und Wehrmänner eine große Belehrung für weitere Fälle. Von der Versammlung wurden sodann die anwesenden Kommandanten von Sulpmes, Gall, Jgls, Abjam und Wilten genannt, welche am Nachmittage ihr Urteil über die stattfindende Schauübung halten werden.

Schließlich gelangte man zu Punkt 6 der Vortragsordnung. Der am vorjährigen Delegiertentage in Mieders eingebrachte, aber nicht genügend begründete Antrag einer Verbandswehr: „die Leitung des Feuerwehrbezirktes möge in Zukunft nicht mehr auf ein sondern auf drei Jahre geschehen“, wurde während des abgelaufenen Verbandstages fleißig verfolgt und alle, dem Deutschtiroler Landesverbande angehörenden Bezirksleitungen, um deren Stellungnahme zu diesem Punkte befragt. Zumeist lauteten die Bescheide auf dreijährige Funktionsdauer, welche manchenorts bereits seit jeher eingeführt ist. Die anwesenden Delegierten sind nun diesem Urteile gefolgt und es wurde beschlossen, daß die Leitung des Innsbrucker Feuerwehrbezirktes immer auf drei Jahre Funktionsdauer zu wählen sei.

Daran anschließend, ergriff der Landesverbandsobmann Baron Graff, im Sinne des Punktes 7 der Vortragsordnung, das Wort, und sprach im Namen des F.-L.-V.-A. der bisherigen Bezirksvorsteherung die vollste Anerkennung ob der musterhaften Führung der Geschäfte aus und erging sich in dem Wunsche, die anwesenden Delegierten mögen ein erfreuliches Vorwärtsschreiten des 4. Bezirkes dadurch sichern, indem dieselben die bisherige Bezirksleitung und zwar die Herren Franz Schweiggel, Gg. Holzmeister und Wilhelm Kerber wieder auf ihre Posten zurückberufen, allwo sie, kraft des heutigen Beschlusses, auf drei Jahre bestimmt würden. Die Versammlung nahm diesen Vorschlag des Landesverbandsobmannes mit begeisterten Zurufen an, ebenso erklärten die genannten drei Herren die auf sie entfallene Wahl anzunehmen. Der Delegierte Franz Pokorny, Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Innsbruck, wurde ebenso als Schriftführer in den F.-L.-V.-A. berufen und von der Versammlung einstimmig angenommen. Als Beisitzer der Vorortwehr Mutters fungiert deren Hauptmann Josef Wieshaber, während Karl Bletter von der Feuerwehr Gries am Brenner, nachdem dessen dreijährige Funktionsdauer abgelaufen ist, vom F.-L.-V.-A. Ausschusse ausscheidet.

Zum Schlußpunkte der Tagesordnung kamen noch folgende Anregungen der anwesenden Delegierten: F.-L.-V.-A. Schriftführer Holzmeister erbittet sich von den Delegierten pünktlichere Einsendung der Mannschaftslisten und der Verbandsbeiträge und weist auf verschiedene krasse Fälle (Verlust einer Unterstützung für verunglückte Wehnmänner) hin, welche nur von verspäteten und mangelhaften Anmeldungen der Wehrmitglieder herrühren. Gleich mit Beginn des anbrechenden Jahres möge jedes Feuerwehrkommando die Mannschaftsliste verfassen und den Verbandsbeitrag einsenden, um jeder weiteren Verantwortung selbst enthoben zu sein.

Delegierter Gaueis von Wilten kommt auf die bereits öfters gerügte unpraktische Form der Feuerwehrgradabzeichen zu sprechen. Baron Graff erwidert dem Antragsteller, daß dieserhalb bereits wiederholt Abänderungsversuche gemacht wurden, daß die heutigen Gradabzeichen vor 17 Jahren zufolge Ministerialverordnung in dieser Weise hergestellt sind, und daher eine Änderung bisher nicht eintreten konnte, daß aber von Seite des österr. Feuerwehr-Reichsverbandes in Wien Versuche unternommen worden sind, bei welchem anstatt der steifen Blechplatte mit rotem Überzug, elastische Gummipplatten mit Stoffüberzug verwendet werden. Diese Neuerung ist erst versuchsweise eingestellt worden und kommen bei Konvenienz diese neuen Gradabzeichen auch in der Provinz zur allgemeinen Verwendung.

Schriftführer Holzmeister teilt ferner mit, daß von Seite der Druckerei „Union“ in Hall ein Offert eingelaufen sei, welches die Herstellung und den Vertrieb der in Tirol eingeführten „Feuerwehripässe“ nach bekannten Mustern, um zehn Heller per Stück übernimmt. Redner bemerkt, daß bisher diese Pässe von inländischen Druckereien überhaupt nicht erzeugt wurden, und daß dieselben Pässe von einer ausländischen Unternehmung bezogen werden mußten, wofür der Verband, in Anbetracht des hohen Selbstkostenpreises 20 Heller per Stück anrechnen mußte. Die Delegierten wurden gebeten, das Anerbieten des Offerenten zu berücksichtigen und in Zukunft die Feuerwehripässe direkt von der Druckerei „Union“ in Hall zum billigen Preise von 10 Heller per Stück zu beziehen.

Der gleiche Redner machte, auf Grund vorgekommener Fälle, darauf aufmerksam, daß es nichts nütze, wenn Feuerwehren direkt beim Landesauschusse um eine außerordentliche Unterstützung einkommen. Solche Gesuche müssen unbedingt den ordentlichen Weg einhalten, und müssen, adressiert an den Hohen Landesauschuß von Tirol, im Wege der Bezirks- und Feuerwehr-Landesleitung an den Landesauschuß gelangen, da die Zwischeninstanzen die vom Landesauschusse angeordneten Erhebungen über die Notwendigkeit der jeweiligen Unterstützung, prägen müssen; sind diese Daten auf den Akten nicht ersichtlich, kann kein Ansuchen vom Landesauschusse berücksichtigt werden. Ebenso können außerordentliche Unterstützungen nur in besonders bestimmten Fällen (wenn z. B. bei einem Brande die Schläuche unbrauchbar wurden, die Spritze reparaturbedürftig wurde, Leitern verbrannten) gewährt werden, nicht aber wenn z. B. ein neues Kommandantschaftsmitglied eine Vermehrung der Schläuche wünscht.

Der Beitritt der neugegründeten „Alpenländischen Feuerwehr-Sterbekassa“ wurde den Delegierten sehr an das Herz gelegt.

Vor Schluß der Versammlung ergriff der Bezirkslöschinspektor, Herr Max Klammer das Wort, um in rührenden Worten seine baldige Abdankung bekannt zu geben, und von den Delegierten heute schon Abschied zu nehmen, wobei er sein vorgerücktes Alter und den bitteren Verlust seiner heißgeliebten Gattin, welche vor wenigen Wochen durch den Tod von ihm entrisen wurde, als Beweggründe angab. Diese Mitteilung kam der Versammlung sehr überraschend. Bezirks-Obmann Schweiggel berührte die vielen Verdienste, welche sich Herr Klammer um unseren Bezirk, um die freiwillige Feuerwehr von Innsbruck und um die Feuerwehrsache überhaupt durch die langen Jahre seiner erspriesslichen Tätigkeit in redlicher Weise erworben hatte, und bat Herrn Klammer, von diesem Schritte vorderhand doch noch absehen zu wollen, wenn aber nicht, möge der verdienstvolle Löschinspektor doch auch nach seinem offiziellen Rücktritte aus dem öffentlichen Leben die Freude an der hehren Feuerwehrsache nicht ganz bei Seite legen, sondern dem Bezirksverbande, bei gebotener Gelegenheit, mit seinem erprobten Räte zur Seite zu stehen. Diese Bitte wurde von der Versammlung mit Erhebung von den Sätzen bekräftigt und der Gefeierte dadurch geehrt.

Schließlich wurde dem erschienenen Verwalter des Landes-Taubstummens-Institutes Mils, Hochwürdigem Herrn J. Blajeller der Dank für die freundliche Ueberlassung des Festsaales zur Abhaltung der Delegierten-Sitzung durch Erheben von den Sigen und freudige Zurufe der Anwesenden ausgesprochen.

Der Vorsitzende, Bezirks-Obmann Franz Schweiggel, erklärte die umfangreiche Tagesordnung nunmehr erschöpft, dankte den Vertretern des F. L. B. A., den erschienenen Delegierten und Wehrmännern für das Erscheinen und für die Aufmerksamkeit, mit welcher dieselben dem heutigen Vortrage gefolgt sind, erbat fernerem Eifer zur guten Sache und zur Hebung des Löschwesens in unserem Bezirke, ersuchte jede Politik ausschaltende Kameradschaft im Feuerwehrkreise hochzuschätzen, und schloß hierauf, gegen 1 Uhr, die mit vollstem Beifalle aufgenommene Delegiertenversammlung mit einem kräftigen Gut Heil!

Innsbruck, im Juli 1910.

Georg Holzmeister, Protokollführer.

28. Juni 1910

II. Ausschuss - Sitzung

Im Gasthaus zum Stach 8 Uhr abds.

Tagesordnung:

Leiterangelegenheit

Besprechung über den Ankauf der Leiter für das Feuerwehr – Filial – Depot.

Anwesend war außer den 16 Ausschuss – Mitgliedern noch Direktor Sicher von der Vereinigten Feuerwehrgeräte Fabrik München.

Herr Direktor Sicher führte uns an Hand von 2 Modellen 1 Magirusleiter vor, welche mit 2 Stahlbändern, Selbstbremse ohne Lenk – Rad, sondern verlängerten Bäumen u. Memenspindel auf 1230 Kr. käme. franko u. zollfrei. Länge 12m.

Dieselbe Leiter 14m lang, mit Lenkrad und 2 Selbstbremsen Kr. 1800,-

Balance – Leiter 14m lang 1935 Kr. mit Bremse kämen noch 125 Kr. dazu.
Diese Leiter ist praktischer nur schwerer.

Nachdem wir uns nicht einigen konnten, wurde Dir. Sicher ersucht, er möge uns in der Leiterangelegenheit noch genaue Offerte unterbreiten.

Schluss ½ 11 Uhr

Jud
Josef Khuen

III. Ausschuss – Sitzung
am 5. August 1910 im Gasthof „Lamm“

<u>Tagesordnung:</u>	<i>Punkt 1</i>	Einlauf
	<i>Punkt 2</i>	Leiterangelegenheit
	<i>Punkt 3</i>	Verschiedene Anträge

Anwesende: Jos. Jud, Franz v. Dellemann, Kremser, Purner, Graber, Flora, Hornsteiner, Arnold, Baldauf, Bader, Bartl, Walder, Witsch, Bechtold, Khuen.

Einlauf

Herr Obmann Jud eröffnete um $\frac{3}{4}$ 9 Uhr die Sitzung u. verlas die Zuschrift des *Stadtmagistrats*, worin der Betrag von 1000 Kr. zum Ankauf einer neuen Leiter bewilligt wurde.
– wurde beschlossen, schriftlich den Dank auszudrücken.

Leiterangelegenheit

Betreff Anschaffung der neuen Leiter waren *Commandant v. Dellemann, Tanzer u. Graber in Amras u. Schwaz* u. besichtigten die von der Firma „*Vereinigte Feuerwehrgeräte Fabriken München*“ offerierten Leitern.

Leiter in Amras

Herr v. Dellemann berichtete, dass die Leiter in Amras (*Magirus – Patent – Leiter, Konstruktion F 10*) den Anforderungen nicht entspricht, das Lenkrad überhaupt unpraktisch ist, u. die Leiter verhältnismäßig zu teuer ist.

Leiter in Schwaz

Die Nürnberger Patent Balance Leiter Konstruktion CC nach Preisliste IV, Seite 274/75 sei gut, praktisch u. schön.
Von 3 rädriigen Leitern wurde in Schwaz ganz u. gar abgeraten.

Obmann Jud beantragte, man möge vorerst noch nach *Wien, Graz, u. Linz* zu Konkurrenz – Firmen um Offerte schreiben, welche auch *Referenzen* angeben sollen. – Angenommen.

Anträge

Verschiedene Anträge: *Obmann Jud* gibt bekannt, dass am *17. August* wahrscheinlich ein *Fakelzug* stattfindet, u. fragt den Ausschuss, ob jedes Ausschuss – Mitglied einverstanden ist, wenn die Feuerwehr ausrückt, da der *Fakelzug* zu Ehren d. 80 Geburtstages *Sr. Majestät* veranstaltet wird. angenommen.

Cassier Kremser tadelt die Anschaffung von 2 Schleifen für die Fahnenjunker, da das ein direkter *Luxusartikel* ist, 6 die Feuerwehr für derlei Sachen kein Geld aufwenden soll.
Wurde beantragt, mit allen Auslagen unbedingt zurückzuhalten, zumal das ein Beschluss eines *Gautages* ist, dass die Anschaffung von unnötigen Artikeln vermieden werden soll.

Nachdem sonst niemand einen Antrag einzubringen hatte, schloss *Obmann Jud* um $\frac{3}{4}$ 10 Uhr die Sitzung.

Jud

Khuen

13. August 10

4. Gesamt – Übung

diese Übung ging gut vonstatten, doch erschienen auffallend wenig Steiger.

17. / 18. August

Am 17. u. 18. August beteiligte sich die Wehr bei den Festlichkeiten aus Anlass des 80. Geburtstages *Sr. Majestät*.

27. Aug. 10

5. Gesamt – Übung

Infolge der schlechten Beteiligung konnte diese Übung gar nicht abgehalten werden.

28. August 10

Brand in Wattens *3 Uhr früh*

Es wurde nach langem Anschlagen rasch ausgerückt, da man jedoch vom *Weissenbach* aus nichts mehr sah, kehrten wir wieder um.

31. August

Frau Johanna Siegrist vermachte der Feuerwehr Kr. 300,-
Beim Begräbnisse nach *Absam* nahmen 12 Mitglieder teil.

3. September 10

6. Gesamt – Übung

und *Delegiertenwahl* für den am 18. ds. Mts. in *Kitzbüchel* abzuhaltenden 24. *Delegiertentag*.

Übung

Die Übung ging flott vonstatten, u. beteiligten sich bei derselben ca. 60 Mitglieder.

Delegiertenwahl

Als *Delegierte* wurden *Herr Commandant v. Dellemann u. Jos. Graber* gewählt.

freie Fahrt für 10 Mitglieder

Herr v. Dellemann stellte den Antrag, dass zu diesem Feuerwehrtag noch 10 Mitglieder fahren sollen, denen die Fahrt bezahlt werden soll.

Antrag *Purners* wegen *Ausflug*

Purner stellt den Gegenantrag, dass lieber ein Ausflug stattfinden möge. Schließlich wurde der Antrag des Herrn *Dellemann* angenommen, worauf sich gleich 15 Mann zur Fahrt nach *Kitzbühel* meldeten.

Nach dieser Übung wurde zum Seidner marschiert.

6. September 1910

Brand in Weer, 2 Uhr früh.

Der Türmer bemerkte gleich das Feuer, alarmierte, und um $\frac{3}{4}$ 3 Uhr waren die Haller bereits bei den *Löscharbeiten*, welche vorzüglich vonstatten gingen.

Abgebrannt sind 2 Häuser u. 1 Stadel.

8. Septbr. 10

Leiterangelegenheit

Beratung über den Ankauf der neuen *Leiter*, beim *Lamm*.

An Hand vieler vorliegender Offerte wurde im Beisein der Herren *v. Dellemann, Jud, Tanzer, Graber, Kremser & Khuen* sämtliche Offerte durchberaten, und schließlich die *Nürnberger Patent – Balance Leiter, Konstruktion CC* als am *praktischsten* befunden. Nur käme selbe mit

14m Höhe auf	Kr. 1935,-	
	Kr. 60,-	Laufrollen an den Auslegern
	<u>Kr. 125,-</u>	und Radbremse mit Spindel
<i>Summa</i>	<u>Kr. 2120,-</u>	was zu teuer ist.

Es wurde nun beschlossen, an die Firma *Vereinigte Feuerwehrrgeräte – Fabriken, G.m.b.H. München*, unsere Ansicht zu schreiben, und der Firma hiefür Kr. 1800,- für 1 15metrige *Leiter* samt obigen *Zutaten* zu bieten, da die *Faktura* bei Erhalt der *Leiter* u. deren *Richtig* befinden prompt bezahlt wird.

Brief siehe *Copierbuch Folio 224 vom 9./9./10*

Antwort: Feuerwehr Corresp. II. unter V. v. 10./9.10

13. Septbr. 10
Leiterangelegenheit

Anwesende: *Direktor Sicher, Jud, Dellemann, Graber, Kremser, Khuen.*

Nach 1 ½ stündiger Beratung u. Preisdrückung wurde obige Leiter – vorbehaltlich des Ausschuss Beschlusses um Kr. 1900,- angekauft.

IV. Ausschuss – Sitzung

am 14. September 1910, 8 ¼ Uhr bei der Bretze.

Tagesordnung:

- I. Punkt: Besuch des 24. Delegiertentages in Kitzbühel*
- II. Punkt: Leiterangelegenheit*
- III. Punkt: Anträge*

Anwesende: *Obmann Jud, Dellemann, Tanzer, Kremser, Purner, Graber, Stadl, Flora, Baldauf, Bader, Sonnweber, Walder, Aichner, Gapp, Norz, Jos. Zimmermann, Khuen.*

Kitzbühelfahrt

Obmann Jud eröffnete um ½ 9 Uhr die Sitzung, und gab bekannt, dass es mit einer *Fahrpreis Ermäßigung* nach Kitzbühel schlecht aussieht. Die Fahrt kostet hin 3,40.

Nachdem 20 Mitglieder den Feuerwehrtag besuchen wollen, so wurde beschlossen, dass diejenigen, welche hinunterfahren, (*Samstag* oder spätestens *Sonntag 6.08 Uhr früh*)

Kr. 5,- von der Cassa erhalten. –angenommen.

Josef Zimmermann sen. beantragte, dass obiger Beschluss angeschlagen werden soll, sodass sich die Mitglieder welche noch mitfahren wollen, melden können.

Dieser Antrag wurde abgewiesen; die Mitglieder sollen zu den Übungen gehen, dann erfragen sie was, u. hätten sich am 3. ds. melden können.

Leiterangelegenheit

Herr Obmann Jud gibt dem Ausschuss bekannt, dass wir viele Offerte von verschiedenen Leiterfabriken erhalten haben, u. kommt zurück auf die Ausschuss Sitzung beim Stach, bei welcher auch *Direktor Sicher* von den *Feuerwehrgeräte – Fabriken München* anwesend war, sowie auf den Besuch in *Amras* und *Schwaz*, wo unsere Mitglieder die Leitern besichtigten, sowie auf den Ausspruch des *Direktor Sicher*, dass, wenn wir etwa eine *Concurrenzleiter* kaufen wollten, dass wir ihm dies mitteilen möchten. Auch sagte Herr Obmann, dass wir faktisch von den anderen Offerten nichts verwenden konnten u. keine Leiter *praktischer* befunden wurde, als die *Balanceleiter CC*. Nur ist uns diese zu teuer. Wir boten 1800,- Kr. Obigen Preis gab *Direktor Sicher* ohne Zutaten zu, u. zwar war dies bei der Zusammenkunft am 13./9. im *Café Spiegl*, wo wieder *Direktor Sicher, Jud, Dellemann, Graber, Kremser u. Khuen* anwesend waren.

Obmann Jud benachrichtigte ferner die Ausschuss – Mitglieder, dass wir letztere nicht *acceptieren* konnten, und wir verlangten, dass wir die *Nürnberg Patent – Balance – Leiter, Konst. CC 15m hoh* mit Laufrollen an den Auslegern, Sicherheits Ölbremse am Auszuggetriebe und Radbremse mit Spindel und Stahlband auf die Naben wirkend, laut Abbildung Seite 274/275 *franko Hall* und zollfrei, um Kr. 1900,- bekommen. Nach langem Zögern gewährte uns nun

Direktor Sicher obigen Preis, u. stellte den Lieferungsantrag aus, welchen *Obm. Jud, Dellemann, Graber u. Khuen* unter Vorbehalt des Ausschusses unterzeichnete.

Obmann Jud las nun den Lieferungsantrag vor, indem er dann nochmals das Bild der Leiter den Ausschuss – Mitgliedern zeigte. Auch ermahnte *Jud* die Anwesenden über den Preis per Kr. 1900,- Stillschweigen zu beobachten.

Ankauf der Balanceleiter

Obmann Jud ließ nun darüber abstimmen, ob offerierte Leiter angekauft werden soll oder nicht; was einstimmig angenommen wurde: dass sie angekauft werden soll.

Zuschrift vom Magistrat

Hernach verlas *Jud* eine Zuschrift vom *Stadtmagistrat*, worin dasselbe um Überlassung der ganz alten Leiter ersucht.

Auf das hin wurde beschlossen, dass dem Magistrat die für uns unbrauchbare Leiter jederzeit leihweise zur Verfügung steht.

Afterparthei im Filialmagazin

Ferner gab Herr *Obmann Jud* den Ausschuss – Mitgliedern bekannt, dass wir unser *Filial Magazin* mietweise an das *Elektrizitäts – Werk Vomp*, u, teils an *Wechselberger* vermietet haben. Da jedoch bei der hiesigen Leitung des Werkes nicht zu erfragen ist, ob das Vomperwerk noch weiter *Afterparthei* bleiben will, so wurde bei der *Centrale in Schwaz* schriftlich angefragt; worauf die Antwort kam, dass sie bleiben und um die Bekanntgabe eines billigen Pachtzinses ersuchen.

Mietzins der Afterparteien

Wurde beantragt, dass das Werk im Rückblicke auf das uns verschiedentlich bewiesene Entgegenkommen 40 Kr. zahlen soll, und dass uns das Vomperwerk im Filialmagazin 2 Gratislampen incl. Installierung geben soll.

Wechselberger zahlt 80 Kr., sodass wir noch 30 Kr. für Reparaturzwecke verwenden können.

Spritzenhaus

v. Stadl bringt zur Kenntnis, dass das Spritzenhaus außer unwesentlichen Veränderungen so bleibt wie es jetzt ist. *Obmann Jud* sagt, dass wir damit einverstanden sind, sollte es jedoch wegkommen, so würden wir die *Consequenzen* ziehen.

Purner wäre dafür, dass, wenn schon doch das zu erbauende Postgebäude anschließend an das Spritzenhaus kommt, dass wir im 1. Stock des ersteren ein Zimmer für Feuerwehrrzwecke bekommen.

Legat der *Hanny Siegrist* von Kr. 300,-

Vincenz Gasser benachrichtigte die Wehr, dass das verstorb. *Fräul. Hanny Siegrist* Kr. 300,- vermacht hat, wofür sich die Ausschuss – Mitglieder zum Zeichen des Dankes von den Sitzen erhoben.

Unterstützung der Vereinskienerin

Khuen beantragte, man möge der Vereinskienerin ein Unterstützung zukommen lassen, da sie jetzt durch die Feuerwehrpässe mehr Arbeit gehabt hat.

Bewilligt wurden ihr 5,- Kr., mit dem Bemerkten, dass sie fernerhin eifriger ansagen soll.

Unterstützung des *Reichmann*

Reichmann hat infolge Krankheit 20 Kr. von der Unterstützungscassa erhalten.

Unfleißige Mitglieder

Khuen beantragte, dass die nicht zahlenden Mitglieder eingemahnt werden sollen, u. solche, welche nie die Übungen besuchen, zu den beitragenden Mitgliedern überschrieben werden sollen. Angenommen.

Spritze III

Graber gibt bekannt, dass die Räder der Landfahrtspritze unbrauchbar geworden sind, was besonders vom *Weererbrand* herrühre.

Soll repariert werden.

Weererbrand

Jud kommt noch auf den Brand in Weer zu sprechen, u. sagte, dass er von Seite der *Weerer u. Wattner* volles Lob über die Haller Wehr gehört habe.

Musik

Nachdem unsere Mitglieder auch bei einer neuen Musik dabei sind, so wäre diese sehr gerne bereit, bei einem Ausfluge oder bei der Herbsthauptübung unentgeltlich mitzuwirken.

Jud entgegnet, dass wir infolge der Kitzbüheler Fahrt und infolge der Zahlung der neuen Leiter nicht noch einen Ausfluge unternehmen können, er aber für eine Musik bei der Herbsthauptübung im obigen Sinne dafür sei; was auch von den anderen Ausschuss – Mitgliedern anerkannt wurde, worauf dann die Sitzung um 11 Uhr geschlossen wurde.

Jud

Josef Khuen

24. Verbandstag der freiw. Feuerwehren Deutschtirols in Kitzbühel am 19. September 1910

Delegierte der freiw. Feuerwehr Hall: *Franz v. Dellemann, & Josef Graber*

Spesen :	Fahrt à	Kr.6,80	13,60
	Taggeld à	Kr.5,-	<u>10,00</u>
			<u>Kr. 23,60</u>

Außer den Delegierten besuchten noch 20 Mitglieder den Feuerwehrtag, welche eine Vergütung von Kr. 100,- erhielten. (20 Mann à 5Kr. =100)

Näheres siehe „Innsb.-Nachr.“ No 213/214 vom 20/9.10 & 21/9.10 Folio 18 u. 19

24. Verbandstag der Freiwilligen Feuerwehren Deutschtirols.

Rißbüchel, 19. September.

Am 18. ds. M. tagte in Rißbüchel der 24. Verbandstag der deutschtirolischen freiwilligen Feuerwehren. Aus allen Gauen des Landes trafen aus diesem Anlasse Wehrmänner hier zusammen, um über den weiteren Ausbau ihrer humanen Institution zu verhandeln.

Die Bevölkerung Rißbüchels gab der Freude darüber, daß so viele Gäste in ihr schönes Städtchen kamen, aufrichtigen Ausdruck, kleidete das Städtchen in überaus reichen Festschmuck und bewies hiedurch den nach Hundert zählenden Teilnehmern an der Tagung, daß sie herzlich willkommen seien.

Der Vorabend.

Schon der Samstag brachte zahlreiche Gäste aus Nah und Fern. Ihnen zu Ehren fand um halb 8 Uhr abends ein musikalischer Zapfenreich mit Lampenbeleuchtung statt; während desselben erstrahlten die Häuser der Stadt in überreicher Illumination; insbesondere boten die Gintzberger'schen Gartenanlagen und Herrmanningers Garten in magischer Beleuchtung ein schönes Bild, desgleichen der Eingang des Innsbrucker Torres, der sich mit dem Wehrmanns-Wahlspruche „Gut Heil!“ in elektrischem Lichterglanze revidentiert. Der oben erwähnten Festeseinleitung folgte der Begrüßungsabend im Hinterbräusaale, welches letzteres bald bis aufs letzte Plätzchen mit Festgästen gefüllt war. Nachdem das bürgerliche Streichorchester einige Piecen gespielt hatte, begrüßte der Obmann des Bezirks-Gauverbandes Rißbüchel-Hortgarten und Kommandant der freiwilligen Feuerwehr Rißbüchel Johann Grünwald die Festgäste mit herzlichen Worten. Bürgermeister Franz Reisch hieß dieselben namens der Stadt Rißbüchel willkommen und gab dem Wunsch Ausdruck, sie möchten sich in Rißbüchels Mauern alle recht wohl fühlen und die Stadt in lieber Erinnerung behalten. Der Tagung wünschte er besten Erfolg. Hierauf nahm der Verbandsobmann der tirolischen Feuerwehren Baron Graß-Innsbruck das Wort, um den zur Tagung erschienenen Reichsverbandsobmann kais. Rat Prof. Schneck aus Wien, den Landesverbandsobmann der bayerischen Feuerwehren, Herrn Jung aus München u. a. zu begrüßen. Der bayerische Landesverbandsobmann Jung toastete hierauf auf das gute Einvernehmen Österreichs und Bayerns. Das Tiroler Landesverbandsobmannschaftsmitglied Holzmeister aus Innsbruck sprach an der Hand zahlreicher Beweise über die Haftpflicht der Feuerwehren. Dann entsann sich bei den Klängen der Musik ein echt kameradschaftliches Beisammensein.

Der Morgen des Festtages.

Wie der Vorabend, so war auch der Festtag von tadellosem, schönem Herbstwetter begünstigt. Morgens verkündeten die Klänge der durch die Stadt marschierenden Musikkapelle den offiziellen Beginn des Festes. Prächtiger leuchtete der heuer so seltene goldige Morgenjonnenschein auf die fahnen- und blumengeschmückte Stadt nieder, in deren Straßen bald ein ungewohnt reges Leben begann. Aus allen Richtungen kamen Scharen von Feuerwehrmännern und anderweitigen Festgästen herbei und unter schneidigen Marschweisen zogen sie in die Stadt ein. Auch St. Johann i. T. hatte seine sehr befähigte Musikkapelle zum Feste entsendet.

Die Delegierten, zirka 200 Mann, trafen im Saale beim Hinterbräu zu erster Tätiqkeit zusammen. Es begannen die

Beratungen.

Nach Prüfung der Vollmachten und Konstatierung der Reichsloshfähigkeit kam die Verhandlungsschrift des 23. Landesverbandstages vom 10. Juni 1906 in Bozen zur Verlesung, die genehmigend zur Kenntnis genommen wurde. Auch die Tätigkeitsberichte des Landesverbandsobmannes, Kassiers und Schriftführers wurden genehmigt.

Dann wurden die Anträge des Landesverbandes erstattet, u. zw. zuerst der auf Einführung der Haftpflichtversicherung im Verbandsverbande, welchen Punkt Herr Holzmeister sehr sachlich referierte; dann der Antrag auf Einhebung eines 3. Prozentes von den in Tirol etablierten Affekturen zum Landesfeuerwehrrfonds, welches Prozent nicht auf die Versicherten zur Zahlung überwiesen werden darf, sondern von den Affekturen aus deren Reingewinn zu entrichten ist und nur zu Wohlfahrts-Einrichtungen, wie Haftpflichtversicherung, Schaffung eines Fonds für Waisen und Waisen nach Feuerwehrmännern u. dgl. dienen darf. Beide Anträge wurden angenommen.

Kassier Jörg berichtete sodann über die Auflassung der Einzahlung in den Wasserwehrrfond und die Zuwendung dieser Einzahlung an die Verwaltungskasse. Der Antrag wurde angenommen und anschließend daran beschlossen, dem Landtag das Ansuchen zu unterbreiten, weiterhin einen alljährlichen Beitrag zum Wasserwehrrfonds zu bewilligen.

Der nächste Antrag ging dahin, der Landesfeuerwehrrfonds solle künftig in der Weise geteilt werden, daß nur mehr 10 Prozent der Verwaltungskasse für verunglückte Feuerwehrmänner und deren Witwen und Waisen und 90 Prozent zur Anschaffung von Löschgeräten bestimmt werden. Angenommen.

Dem Ansuchen des Feuerwehr-Bezirksverbandes Karlsbad Nr. 6 in Böhmen, betreffend eventuelle Miete eines Bettes im dortigen Feuerwehr-ann für einen Deutsch-österreichischen Wehrmann (Mitglied des Verbandes) wurde stattgegeben und hierfür ein Betrag von 320 Kronen pro Jahr bewilligt. Dadurch ist alljährlich 6 bis 7 Wehrmännern Gelegenheit geboten, bei freier Wohnung, ärztlicher Behandlung und Freibädern eine Kur in Karlsbad durchzumachen.

Weiter wurden die von den Bezirksverbänden eingebrachten Anträge der Beratung unterzogen. Der Antrag, die endliche Einführung der Zwangsversicherung mit allen Mitteln anzustreben, wurde, nachdem Herr Holzmeister wärmstens dafür eingetreten war, einstimmig angenommen.

Bezüglich eines Antrages des Bezirksverbandes Junsbrunn auf Verfassung gleichlautender Satzungen für alle Bezirksverbände und Freigebung der Wahl des Bezirksverbandsausschusses auf mehr als ein Jahr wurde beschlossen, allen Verkehrsverbänden ein Musterstatut zur Berichterstattung zugehen zu lassen. Ein Antrag desselben Bezirksverbandes auf Einführung praktischer Chargenabzeichen wurde angenommen.

Bezüglich der endlichen Einführung von Chargenschulen wurde auf Antrag des Bezirksverbandes Reutte beschlossen, neuerdings an den Landtag zu appellieren. Zur Ausarbeitung der Vorlage wurde ein aus den Herren Klammer-Junsbrunn, Egger-Kuffstein, Müller-Reutte, Mariner-Bruneck, Zwid-Bozen, Ranzi-Bozen und Ganper-Schländers bestehendes Komitee gewählt.

Der Jahresbeitrag an die Verbandskasse wurde um 10 Heller erhöht; früher betrug derselbe 20 Heller, nur kommen 5 Heller für die Haftpflicht und 5 Heller für den Witwen- und Waisenfond hinzu. Der Beitrag macht daher nun 30 Heller pro Mann und Jahr aus.

Als Ort der nächsten Verbandstagung, die im Jahre 1913 stattfindet, wurde Bruneck bestimmt. Der alte Verbandsausschuß wurde wiedergewählt.

Anschließend an die Delegiertenversammlung fand die Hauptversammlung des Verbandes der Unterstützungs-kasse statt.

Die an verunglückte Wehrmänner, eventuell an deren Witwen und Waisen zu leistenden Unterstützungsbeiträge wurden (auf Antrag des Bezirksverbandes Kuffstein-Rattenberg) erhöht. Es bekommt daher künftig ein verheirateter Mann mit Kindern 6 Kronen, ein verheirateter ohne Kinder 4 Kronen 50 Heller und ein lediger 3 Kronen 30 Heller pro Tag. Bei der Neuwahl des Ausschusses wurden die bisherigen Funktionäre wiedergewählt.

Wir werden über diese Tagung wie auch über die vorerwähnten Beratungen gelegentlich ausführlich berichten.

Schauung.

Nachdem man im Gasthause Tiefenbrunner das gemeinsame Mittagessen eingenommen hatte, wurde um 3 Uhr Alarm zur Übung geblasen. Es wurde angenommen, daß das Firch- und das untere Tiefenbrunnerhaus in Flammen standen und die Nachbarhäuser sehr gefährdet seien. Die Annahme war sehr schwierig gemacht, denn die Zufahrt zur Deckung des Objektes war keineswegs leicht, zudem waren tieferliegende Objekte zu decken. Die Wehren von Rißbühel Stadt und Land, und jene von Kurach lösten die Aufgabe zu vollem Lobe. Der Übung wohnten der Obmann, Branddirektor Baron Graf, die Ausschußmitglieder und Ehrengäste sowie zahlreiche Zuschauer bei. Nach der Übung und der Desfilierung der Wehren vor den Gästen wurden die Maschinen in das Magazin eingestellt und sämtliche Wehrmänner sammelten sich zum

Festzuge.

In diesem beteiligten sich gegen 700 Wehrmänner. Nach den im Zuge getragenen Tafeln zu urteilen, waren 13 Bezirke vertreten; auch vier Musikkapellen waren im Zuge eingeteilt. Mehrere Vereine führten ihre Fahnen mit sich. Rißbüheler Frauen und Fräulein hatten sich für diesen Zug ergiebig mit Kränzen und Blumen vorgelesen; manchmal ging ein ganzer Blumenregen auf die Wehrmänner nieder. Brausende Heiß dankten den schönen Sponserinnen. Über $\frac{3}{4}$ Stunden dauerte der Umzug. Sodann löste er sich auf und die Wehrmänner suchten die zahlreichen Wirksstätten auf, wo die Musikkapellen zur Förderung des kameradschaftlichen Beisammenseins animierten. Doch um 5 Uhr begann allmählich der Abzug.

Am Abend konzertierte die Stadikapelle auf dem Stadtplatz. Die Feststadt hat aus vollem Herzen geboten, was sie konnte. Es war für die Wehrmänner ein herrlicher Tag und die Worte des Bürgermeisters Reich, die Wehrmänner mögen eine angenehme Erinnerung mitnehmen, gingen in Erfüllung.

Zum Feuerwehrtag in Ritzbühel.

Über die anlässlich des 24. Feuerwehr-Verbandstages in Ritzbühel gepflogenen Beratungen, die wir schon gestern kurz erwähnten, geht uns noch folgender ausführlicher Bericht zu:

Die Beratungen fanden im Saale des Gasthofes „Hinterbräu“ statt und begannen um 8 Uhr vormittags. Im Präsidium waren vertreten: der Obmann des Verbandsausschusses Branddirektor Baron Grassl, dessen Stellvertreter Graf, Kassier Jörg, Schriftführer Sattleder, die Mitglieder Hummel, Vener, Haueis, Andreis, Holzmeister.

Obmann Baron Grassl gab bekannt, daß von den dem Verbande angehörenden 391 Feuerwehren 212 durch 104 Delegierte vertreten seien, somit die Tagung beschlußfähig sei. Er begrüßte hierauf die Ehrengäste: den Vertreter des Tiroler Landesauschusses Oberrechnungsrat v. Altmaier, den Obmann des Reichsverbandes kais. Rat Professor Schnegg, den Vertreter des bayerischen Reichsverbandes Jung.

Oberrechnungsrat v. Altmaier begrüßte die Versammelten und gab die Versicherung, daß er stets gerne für die Feuerwehrsache eintreten werde, und daß auch der Tiroler Landesauschuss der Verhandlung das größte Interesse entgegenbringe. Die Vertreter Schnegg und Jung erbotene ebenfalls herzlichste Grüße. Begrüßungsschreiben waren eingelangt von den Feuerwehverbänden Böhmen, Mähren, Salzburg. Von der Verlesung der Verhandlungsschrift über den Verbandstag am 10. Juni 1906 in Bozen, wurde über Antrag Egger-Austein, welcher als Verleser derselben fungierte, Umgang genommen. Zur Prüfung der diesjährigen Verhandlungsschrift wurde Egger-Austein und Müller-Reutte gewählt.

Hierauf wurde vom Obmann der Tätigkeitsbericht erstattet. Aus demselben war vor allem zu entnehmen, daß das Feuerwehrewesen sich immer mehr vertiefte und erstarkte. Seit der vorletzten Tagung sind 46 neue Wehren entstanden; der Verband zählt nun 391 Wehren. Aus dem 80 Prozent-Fonde wurden rund 59.000 Kronen zur Anschaffung von Löschgeräten ausgezahlt.

Kassier Jörg hatte seinen Bericht über die von ihm zu verwaltenden Fonde schon in dem Feuerwehr-Organ „Mitteilungen“ erstattet. Die Revisoren Egger-Austein und Müller-Reutte fanden die Rechnungslegung für richtig und beantragten die Entlastung des Kassiers, was einstimmig angenommen wurde.

Die vom Schriftführer Sattleder verfasste Statistik über den Bestand der Feuerwehrgeräte und Löschmittel wies eine große Vermehrung aus.

Über Antrag Egger-Austein wurde dem Anwesenden für seine erprobliche Tätigkeit einstimmig der Dank votiert.

Von Seite des Landesverbandsausschusses lagen verschiedene Anregungen bezw. Anträge vor.

Das Referat über die Einführung der Haftpflichtversicherung im Verbande führte Herr Holzmeister. Einstimmig wurde erkannt, daß die Einführung der Haftpflichtversicherung eine Notwendigkeit sei und es wurde über Antrag Haueis der Ausschuss ermächtigt, diesbezüglich abzuschließen. Es wurde auch folgende Entschliessung angenommen: Der hohe Landtag wolle den Landesauschuss ermächtigen, für den Fall, als die neue Feuerpolizei- und Feuerwehrordnung bis 31. Dezember 1910 die kaiserliche Sanktion nicht erhalten sollte, den im § 33 des Entwurfes zur Feuerpolizei-Ordnung festgesetzten Beitrag zur Haftpflichtversicherung aus dem Landesfeuerwehrfonde für die dem Deutschtiroler Feuerwehverbände angehörenden Feuerwehren zu leisten.

Der zweite Antrag lautete auf Einhebung eines dritten Prozentes von den in Tirol etablierten Versicherungen zum Landesfeuerwehrfonde, welches Prozent nicht auf die Versicherten zur Zahlung überwiesen werden darf, sondern von den Versicherungen aus deren Reingewinn zu entrichten ist und daß nur zu Wohlfahrts-Einrichtungen, wie Haftpflichtversicherung, Schaffung eines Fonds für Witwen und Waisen nach Feuerwehrmännern u. dgl. dienen soll. Dieser Antrag wurde angenommen.

Das Referat über die Auflassung der Einzahlung in den Wasserwehrfond und Verwendung dieser Einzahlung führte Kassier Jörg. Der Landtag widmete seinerzeit für diesen Fond 2000 Kronen, bzw. die Zinsen hiervon. Diesen Betrag soll das Land auch weiterhin leisten, die Feuerwehren sollen den gleichen Beitrag zufließen lassen. In diesem Sinne ergänzt, wurde dieser Punkt genehmigt.

Der Landesfeuerwehrfond soll von nun an in der Weise geteilt werden, daß nur mehr 10% der Unterstützungskasse für verunglückte Feuerwehrmänner und deren Witwen und Waisen und 90% zur Anschaffung von Löschgeräten bestimmt werden. Zweck dieses Antrages ist, den Feuerwehren in der Anschaffung von Löschgeräten besser behilflich zu sein. Für die erstere Kasse entsteht hiedurch keine Einbuße, da hierfür der in Verwaltung des Landes stehende Fond heranzuziehen ist. Dieser Antrag wurde ebenfalls angenommen.

Vom Feuerwehr-Bezirksverbande Karlsbad Nr. 6 in Böhmen lag ein Ansuchen vor, betreffend eventuelle Miete eines Bettes im dortigen Feuerwehrheim für einen Deutschtiroler Wehrmann (Mitglied des Verbandes). Nach Aufklärung durch den Obmann des Reichsverbandes Schnegg wurde der Stiftungsbetrag von 320 Kronen pro Jahr bewilligt. Hiedurch ist es 6 bis 7 Wehrmännern möglich, bei freier Wohnung, ärztlicher Behandlung und Freibädern dieses Bad zu besuchen. Es ist dies ein schöner Akt der Kameradschaftlichkeit.

Von Seite der Bezirksverbände wurde wiederholt gefordert, für die Zwangsversicherung einzutreten. Es gehört zur den Vorkonwendigkeiten, diese Versicherung einzuführen. In dieser Tagung kam dies wieder speziell zum Ausdruck. Nach dem Ratsrate Holzmeisters wurde einstimmig diese Konwendigkeit anerkannt, was beifällig aufgenommen wurde.

Aus verschiedenen Bezirksverbänden u. zw.: von Zunsbrunn lag ein Antrag vor auf Verfassung gemeinsamer, für alle Bezirksverbände gleichlautenden Satzungen und Freiegebung der Wahl des Bezirksverbandsauschusses auf mehr denn ein Jahr, sowie auf Einführung profittlicher Chargenabzeichen. Über Antrag des Bezirksverbandes 4 (Zunsbrunn) wurde ein Normalstatut ausgearbeitet, das den Obmännern übergeben wurde. Der Vorsitzende ersuchte dieselben, den Entwurf durchzuberaten und feinerzeit Vorschläge zu erstatten. Hinsichtlich der Chargenabzeichen bemerkte der Vorsitzende, daß die jetzigen vom Reichskriegsministerium genehmigt worden seien, daß deshalb eine Abänderungsgenehmigung nicht zu gewärtigen sei. Es ist beabsichtigt, die Verfeinerung der Einlage durch weiche zu erlösen.

Von Meute wurde der Antrag an den Landesauschuß bzw. Landtag auf endliche Einführung der Chargenschulen erneuert; auch wurde die Einführung von Pflichtfeuerwehren beantragt. Der Vorsitzende bemerkte, daß die Einführung von Chargenschulen mangels Geldmittel vorläufig nicht möglich sei. Um vorzubauen, empfahl er die Wahl eines Komitees, welches ein Regulative für diese Schule auszuarbeiten solle. Die Anregung fand Beifall. In das Komitee wurden gewählt: Max Klammer, Zunsbrunn, Bezirksinspektor und Obmann; Müller, Meute, Obmann und Inspektor; Egger, Kufstein, Obmann und Inspektor; Zwiß, Bozen, Inspektor; Mariner, Brunel, Obmann; Ranzi, Bozen, Obmann; Gampfer, Sclanders, Obmann und Inspektor.

Betreffs Schaffung von Pflichtfeuerwehren trat Müller-Meute dafür ein. Von Seite des Vorsitzenden wurde entgegnet, daß es der Gemeinde an der Hand der Feuerpolizei-Erteilung möglich sei, das Entsprechende zu schaffen.

Als Jahresbeitrag für die Verbandskasse wurde der Betrag von 30 Hellern pro Mann und Jahr festgelegt.

Als nächster Verbandstagort für das Jahr 1913 wurde über Antrag Sattleders die Stadt Brunel bestimmt.

Der Punkt Wahl des Landesverbandsauschusses gab den Delegierten wiederholt Anlaß, das Vertrauen und den Dank der bisherigen Leitung auszusprechen. Einstimmig wurden die bisherigen Mitglieder des Ausschusses trotz des Entgegenkommens des Vorsitzenden, neu-

Kräfte zu wählen, unter brausenden Heilrufen wiedergewählt.

Um dem Ausschusse die Arbeiten zu erleichtern, wurde diesem die Bestellung einer eigenen Hilfskraft bewilligt. Dem Kassier Jörg, welcher nun 80 Jahre zählt, wurde eine Entschädigung zugesprochen und ihm als alten Feuerwehr-Veteran mit einem besonderen „Gut Heil!“ gedankt.

Schriftführer Sattleder verlas ein Schreiben des bisherigen Ausschussmitgliedes Kerber-Zunsbrunn, wonach dieser infolge gesundheitlicher Verhältnisse von seiner Stelle zurücktritt und für das dargebrachte Vertrauen dankt. Kerber gab bekannt, daß der Genannte durch zehn Jahre dem Ausschusse angehört und beantragte, Herrn Kerber den Dank und die Anerkennung seitens der Versammlung auszudrücken. Diesem Antrage wurde herzlichst zugestimmt.

Hiermit war die Tagesordnung der Delegiertenversammlung erschöpft und es folgte die Hauptversammlung des Unterstützungsverbandes der Unterstützungs-kasse. Vor der Verlesung der letzten Verhandlungsschrift wurde Abstand genommen. Aus dem Tätigkeitsberichte des Vorsitzenden Baron Graff sei hervorgehoben, daß durch die Mehrung der Feuerwehren auch die Ansprüche an die Kasse größer wurden. Seit 1906 wurden 6405 Kronen 90 Heller Unterstützungen ausbezahlt. Der Bericht des Kassiers Jörg wurde bereits im Verbandsorgane bekanntgegeben. Dem Kassier wurde die Entlastung ausgesprochen.

Auf Antrag des Verbandes Kufstein-Mattenberg wurde die Maximalhöhe der Unterstützung pro Mann und Tag wie folgt festgesetzt: für einen ledigen Wehrmann 3 Kronen 30 Heller, für einen verheirateten Wehrmann ohne Kinder 4 Kronen 30 Heller, für einen solchen mit Kindern 6 Kronen.

Der Obmann der Rettungsabteilung der Zunsbrunner Feuerwehr Leo Stainer gab der Erwartung Ausdruck, daß wenn das dritte Prozent genehmigt werden sollte, die Möglichkeit geboten wird, dem Rettungswesen näher zu treten und eine eingearbeitete Mannschaft zu erzielen. Die Feuerwehren sollen allerorts kräftigst vorgehen, um Rettungsabteilungen ins Leben zu rufen, die Zunsbrunner Abteilung wird stets bereit sein, hierbei mitzuhelfen.

Herbst – Haupt – Übung

am 23. Oktober 1910 2 Uhr nachm.

Feuerwehr-Hauptübung. Wie wir bereits in unserer letzten Nummer berichtet haben, fand am vergangenen Sonntag nachmittags die Herbsthauptübung unserer Freiw. Feuerwehr statt. Nach 2 Uhr ertönte vom Stadtturm das Feueralarm und telephonierte der Türmer der beim Spritzenhaus versammelten Wehrmannschaft, daß die Heiliggeistkirche und das Mädchenschulhaus bei Südwind in Flammen stehe. Mit großer Schnelligkeit wurde von der dort in der Nähe befindlichen Mannschaft die am unteren Stadtplate in der Salinenremise untergebrachte neue Balanzleiter in Aktion gesetzt. Der Feuerwehrbmann, Herr Jud, erklärte vorher den anwesenden Gemeindevetretern die Vorteile dieser Leiter, welche im Ernstfalle der Löscharbeit sehr zugute komme. In wenigen Minuten handte der Schlauchführer von dieser Leiter aus einen mächtigen Strahl aus den vorzüglich funktionierenden Hydranten auf das Kirchendach. Unterdessen rückte die übrige Feuerwehr mit ihren Geräten heran und machte sich an die Bekämpfung des Feuerherdes und dessen Umgebung. Auch die Sanitätsabteilung trat in Aktion. Ein radfahrender Feuerwehrmann veriaß Postendienst. Hierauf marschierte die gesamte Feuerwehr über den Kaiser Franz Josephplatz und defilierte vor dem Bürgermeister Dr. Wang und mehreren Gemeinderäten, weelch der Übung anwohnten. Sodann wurde als

zweites Objekt das Stadtspital bei Ostwind als Brandobjekt ausgewählt, wobei die Verwendung einer großen Schubleiter vor der Stiftskirche anfänglich einige Schwierigkeiten machte, die aber bald behoben wurden. Die Feuerwehr löste die ihr gestellten Aufgaben mit großer Gratiheit und richtiger Erfassung der Situation. Es zeigte sich auch, weelch unerschöpfbare Vorteile die nun ausgebaute Wasserleitung mit den Hydranten für den Ernstfall bietet. Zum Schluß drückte der Herr Bürgermeister dem Herrn Obmanne gegenüber das beste Lob und vollste Anerkennung für diese Leistungen der gesamten Feuerwehr aus, worauf diese mit ihren Geräten ins Magazin einrückte. Hierauf erfolgte der Abmarsch mit Musik durch die Stadt in das Gasthaus zum „Lamm,“ wo die Feuerwehrmänner (140 Mann) eine Pause einnahmen. Bei dieser Gelegenheit ergriff Herr Obmann Jud das Wort, um den Mitgliedern Herrn Fiegl und Arnold für ihre 25jährige Tätigkeit als Wehrmänner zu gratulieren. Die Musik spielte schöne Weisen und gefiel allgemein. Dieselbe hat sich bereits am 1. Mai ds. Js. früh durch einen Weckruf in der Stadt sehr günstig bemerkbar gemacht. Gut Heil unserer Feuerwehr und der neuen Musikkapelle derselben!

Josef Klumberg

+ *zukünftigen*

zukünftigen

5. Ausschuss – Sitzung

am 19. November 1910 bei der „Rose“

Anwesende: Jud, Dellemann, Aichner, Graber, Norz, Kögl, Kremser, Flora, Baldauf, Arnold, Gapp, Sonnweber, Hornsteiner, Purner, Khuen

Tagesordnung:

- I. Einlauf
- II. Besprechung über die Christbaumfeier
- III. *detto* das Kränzchen
- IV. Beschlussfassung über die Gründung einer Feuerwehr – Musik Kapelle
- V. Allfällige Anträge

Obm. Jud eröffnete um $\frac{3}{4}$ 9 Uhr die Sitzung, u. dankte den Ausschussmitgliedern für ihr Erscheinen.

Einlauf

Unter dem Einlauf befand sich die Zuschrift vom *Vomperwerk v. 21./9.* in welchem dieses antwortet, dass das Werk bereit ist, für die Überlassung der Zeindlremise einen Mietzins von 40,- Kr. pro anno zu bezahlen, und für die *Dauer* der Benützung durch das Werk den Strom für 2 achtkerzige Lampen gratis zu liefern. Auf eine kostenlose Erstellung der Lampen lässt sich das Werk nicht ein.

Brief siehe unter E der F.W. Corresp. No.2

Assekuranz der neuen Leiter

Triester Allgemeinen Versicherungs – Gesellsch. (Alois Prantl Innsbruck) sendet *Polizze No. 44.869* für eine *mech. Leiter u. Hydrantenwagen mit Schläuchen, welche im Filialdepot untergebracht sind.* Versicherter Betrag Kr. 2000,-

Prämie

Am 16./10. bestätigt die *Assekuranz* dankend den Empfang der Prämie v. Kr. 4,60

Bestätigung über Kr. 1900,-

Die vereinigten Feuerwehrgerätefabriken bestätigen den Empfang von Kr. 1900,-

Union in Wien offeriert *Dampfspritzen.*

Haftpflicht Versicherung

Der Deutschtiroler Feuerwehr – Landesverbands – Ausschuss gibt nähere Bestimmungen über die *Haftpflichtversicherung* bekannt.

Zuschrift siehe unter D der F.W. Corresp. II.

Commandant v. Dellemann macht die Ausschuss – Mitglieder darauf aufmerksam, dass die *Haftpflicht Versicherung* keine Entschädigung zahlt, wenn bei Übungen Wasser in die Häuser gespritzt wird, wodurch Schaden angerichtet wird; wie es z.B. bei der Hauptübung bei der *Mädchenschule* der Fall war. *Cassier Kremser* beschwert sich. *Hornsteiner* beantragt, man möge die Rohrführer darauf aufmerksam machen.

Christbaumfeier

Die *Christbaumfeier* findet am 18. Dez. statt. Christbaumgehänge sollen heuer weg bleiben, der Schmuck soll nur in Kerzen bestehen. Ferner wurde beantragt, die Feier so wie im Vorjahre zu gestalten, Austauschbeste bleiben weg. Infolge des kleinen Raumes beim „*Lamm*“ beantragt *Turner* die Feier zu der *Rose* zu verlegen. *Jud wäre für Lamm.* *Khuen* beantragte beim *Lamm* zu bleiben, besonders wenn *Blech – Musik engagiert* würde, welche in einem Neben-zimmer untergebracht werden könnte.

Der Antrag wurde angenommen, u. ein *Comité zur Christbaumfeier* gewählt.

Comité

Hans Kremser, Stanis Kremser, Max Purner, Khuen.

Kränzchen

Kränzchen wird abgehalten, den Zeitpunkt wird *Obmann Jud* später bestimmen.

Gründung der Feuerwehrmusik

Max Purner führte nun an Hand der Verhandlungsschrift folgendes aus:

1. Ausrückung

1. Ausrückung der Musik am 23. *Oktober 1910* bei der *Herbst – Haupt – Übung*. Konzert beim Lamm u. Badl. – Allgemeiner Beifall von Seite der Feuerwehr – Mitglieder.

Musikmitglieder

Theilnehmer: Max Purner als Musikführer, *Max Bliem, Ludw. Leitner, Ludw. Naupp, Al. Schwaiger, Ant. Schwaiger, Jos. Graber, Paul Torggler, Anton Purner, (Kapellmeister) Joh. Pohl, Franz Wechselberger, Joh. Unteregger, Franz Mair, Joh. Schwaiger, Alois Zimmermann, Andrä Moser, Johann Ester, Al. Winkler, Joachim Lettenbichler, Anton Hörmann.*

Comité der Musik

Am 29. Oktob. wurde bei der *Musik – Probe* ein *Comité* gewählt, um sich mit dem Feuerwehrausschuss wegen Gründung der Feuerwehr – Musik u. weiterer Vereinbarungen ins Einvernehmen zu setzen, sowie die Geschäfte der Musik abzuwickeln.

Das *Comité* besteht aus folgenden Mitgliedern:

Max Purner, Anton Purner, Paul Torggler, Josef Graber, Luis Schwaiger, Max Bliem.

Instrumenten – Ankauf

Am 13. Novbr. erwarb *Max Purner* die *Instrumente* vom *Gymnasium*, schloss den Kauf jedoch vorderhand nicht ab.

Anträge der Musik an den Feuerwehr – Ausschuss

Am 14. Novbr. hielt die Musik die 1. *Comité – Sitzung* ab, bei welcher folgende Punkte für die Gründung der Feuerwehrmusik aufgestellt wurden, um dieselben dem Feuerwehr – Ausschuss zu unterbreiten.

Darlehen

Punkt 1. Der Feuerwehrausschuss möchte einen Betrag von 500,- bis 600,- Kr. auf die Dauer von 2 – 3 Jahren unverzinslich zum Ankauf v. *Instrumenten, Noten etc.* vorstrecken.

Haftung

Als Haftung hierfür bürgen die mit 1/3 angekauften *Instrumente* vom *Gymnasium*, welche immer den Wert von 2/3 Teil bei neuem Ankauf repräsentieren, sowie die übrigen *Instrumente*: große Trommel 60,- Kr., *Tschinellen* 150,- Kr., Musikalien u.s.w.

Rückzahlung

Die Rückzahlung geschieht mit dem Gelde welches durch die Mitwirkung bei Veranstaltungen, Begräbnissen u. freiw. Spenden in die *Musik Casse* fließt.

Diesem anknüpfend ersucht das *Comité* den bei der *Christbaumfeier* zu erzielenden Überschuss der *Musik Casse* zu überlassen, & bittet auch, bei der Feier spielen zu dürfen.

II

Wie verhält sich die Musik zur Feuerwehr?

Punkt 2.

Wie verhält sich die Musik zur freiw. Feuerwehr

- a.) Die Musikrotte stellt sich dem Feuerwehrkommando ganz unter, behält jedoch ihr *Comité* aufrecht, um die Anliegen der Musiker auszuarbeiten, und dem *Commando* zur Überprüfung vorzulegen.
- b.) Als Rottenführer fungiert der von der Musik vorgeschlagene Musikführer, welcher vom Feuerwehr – Ausschuss bestätigt sein muss, u. im Ausschuss Sitz u. Stimme hat. Er ist der Referent, u. vertritt die Musik nach außen.
- c.) Die Musik verhält sich vollkommen neutral, rückt auf Verlangen – mit jedem Verein aus, u. wirkt auch bei anständigen Unterhaltungen in Zivil mit. Für gewöhnlich hat die Musik in Feuerwehr – Uniform auszurücken, u. bei außergewöhnlichen Fällen in Nationaltracht.
Dies nach Vereinbarung.

III

Wie stellt es sich mit der *Cassa*?

Punkt 3.

- a.) Es ist entschieden beiderseits vorteilhafter, wenn die Musikkasse getrennt von der Feuerwehrcasse geführt wird.
- b.) Bei Ausrückungen für die Feuerwehr hat letztere die Musiker zu vergüten, und einen gewissen Betrag der *Musik – Cassa* abzuführen. Dies ist auch der Fall bei allen anderen Vereinen, bei Ausrückungen u. Unterhaltungen.

IV

Wie verhält es sich mit den Rechten u. Pflichten?

Punkt IV.

Die Musiker insofern sie aktive Mitglieder der freiw. Feuerwehr werden müssen, haben sich den Statuten der Feuerwehr zu fügen, u. den Beitrag von monatl. 20h (derzeit) zu leisten. Musikgäste müssen in diesem Falle berücksichtigt werden. Das dient hauptsächlich für Auswärtige.

Die Musiker haben die strenge Verpflichtung, sobald sie verlangt werden, pünktlich zu erscheinen.

Die Ausrüstung und Uniformierung hat die Feuerwehrcasse zu tragen.

Punkt V.

Alle Anfragen betreffs Bestellung der Musik sind an den Kapellmeister oder Musikführer zu richten, u. müssen dieselben dem *Commando* der Feuerwehr zur Bewilligung vorgelegt werden.

Auflösung

Punkt VI.

Sollte sich die Musik auflösen, so bleibt Inventar u. Geld als Musikfond, u. hat der Feuerwehr – Ausschuss denselben zur Aufbewahrung und Überwachung zu übernehmen.

Weitere Statuten u. Vereinbarungen werden erst ausgearbeitet.

Das Musik – *Comité* ersucht den Feuerwehr – Ausschuss um Ausfindigmachung eines unentgeltlichen, heizbaren, mit elektrischer Beleuchtung versehenes Musikzimmers.

Zum Schluss ersucht das *Comité* den Feuerwehr – Ausschuss um tatkräftige, stramme Mitwirkung u. Unterstützung, damit das Unternehmen ein gutes werde, zum Vorteile, Freude u. Verherrlichung des ganzen Feuerwehrkörpers.

Antwort des Feuerwehr – Ausschusses

Abhandlung über die Gründung der Feuerwehr - Musik

Hans Kremser begrüßt teils die Angelegenheit, u. gibt teils ein Beispiel von der *Innsbrucker Feuerwehr* welche mit ihrer derzeitigen Musik nicht durchgedrungen ist. *Kremser* wäre dafür, dass man mit der Musik *1 Jahr probiert*, u. dieselbe mit dem Betrage, welcher der *Salinen – Musik* gezahlt wird, subventioniert.

Kremser wäre schließlich auch dafür, die beanspruchten Kr. 500,- der Musik unverzüglich zu leihen, doch jammert er über die schlechte *Cassa*. *Kremser* hat die Meinung, mit dem durchschnittlichen Betrag welcher der *Salinen – Musik* in den letzten 3 Jahren gezahlt wurde, die F.-W.-Musik zu subventionieren.

Max Purner versichert den Ausschuss, dass gewiss alles rückbezahlt wird.

Alois Hornsteiner sagt, dass der Antrag der Musik wohl sehr zu begrüßen sei, u. dass es bedeutend besser sei, wenn Leute beisammen sind, welche aus eigenem Antriebe für die Feuerwehr – Musik sind, u. schon lange fleißig Proben halten, wie es tatsächlich der Fall ist.

Cassier Kremser beantragt ein *Comité* zu wählen, u. darüber abstimmen zu lassen, ob eine Feuerwehr – Musik gegründet werden soll, welche nicht teurer als die *Salinen – Musik* in den letzten 3 Jahren zu stehen kommt.

Cassier Kremser beantragt ferner, dass der Musik – Kasse Kr. 500,- auf 3 Jahre unverzinslich geliehen werden mögen.

Dellemann stellt den Gegenantrag, dass diese 500,- Kr. innerhalb einem Jahr zurückbezahlt werden müssen.

Kremser ersucht darüber abstimmen zu lassen.

Obmann Jud stellt den Antrag, dass die Musik diese 500,- Kr. nach Ablauf des *II. Jahres* an die Feuerwehrkasse unverzüglich zurückbezahlen soll.

Bei der nun erfolgten Abstimmung waren sämtliche Ausschuss – Mitglieder für die Gründung einer Feuerwehr – Musik – Kapelle, und der Antrag des Herrn *Obmann Jud* wurde angenommen.

Um alles genau zu präzisieren, beantragt *Kremser*, dass die Feuerwehr – Musik – Mitglieder für ihre Verbindlichkeiten selbst haften müssen.

Musik – Comité: Obm. Jud, Dellemann, Hornsteiner, Kremser, Khuen, von Seite der freiwilligen Feuerwehr *Hall, Purner, Graber etc.* von Seite der Musik.

Max Purner beantragte, bei der *Christbaumfeier* die Feuerwehr – Musik zu engagieren, u. eventuelle Überzahlungen in die Musik – *Cassa* fließen zu lassen.

Cremser entgegnete, der Feuerwehrmusik nur das zu bezahlen, was die *Salinenmusik* gekostet hat.

Obmann Jud ermahnt die Ausschuss – Mitglieder, bei der heutigen Sitzung nur offen alles sagen zu wollen, wie jedes Mitglied denkt.

Nachdem über die Musik niemand mehr zu sprechen hatte, ging *Obmann Jud* auf den letzten Punkt der Tagesordnung über.

Diverse Anträge

Schriftwart Khuen meldet dem Ausschuss, dass das ehemalige Mitglied *Hermann Spiegl* am 3. Feber 1886 laut seiner Angabe eingetreten ist, u. dass *Spiegl* über seine außerordentliche Mitgliedschaft wegen der *F.W. Medaille* eine Bestätigung wünscht.

Eine Bestätigung für diesen Zweck ist über außerordentliche Mitgliedschaft unstatthaft.

Schriftwart Khuen frug ferner an, ob das Ansuchen des *Eduard Bader* wegen Beurlaubung eines *Jahres* resp. Nachzahlung des *Jahres* in welchem er nicht mehr Mitglied war, bewilligt werden dürfe.

Wurde ebenfalls abgewiesen, da nur derjenige Feuerwehrmann die Medaille erhält, welcher sich *25 Jahre* mit oder ohne Unterbrechung dem Feuerwehrdienste widmete.

Nachdem niemand mehr das Wort wünschte, schloss *Obmann Jud* um $\frac{3}{4}$ 11 Uhr die Sitzung.

Jud

Gut Heil

Khuen Schriftwart

25. Novbr. 1910

Bestätigung an das *Stadtmagistrat* für die heute erhaltenen Kr. 500,- als 1. Rate der uns bewilligten außerordentlichen *Subvention*.

C.B.folio 233/I.

25. Novbr. 1910

Darlehen an die *Feuerwehr – Musik – Kapelle* von Kr. 500,- zur Anschaffung von *Instrumenten*.

5. Decemb. 10

Ein unbekannt sein wollender Wohltäter spendete der Wehr Kr. 200,- der Dank für diese edle Spende wurde im „U.B.“ ausgedrückt.

18. Decbr. 1910

Brand in Hall, Steinlechnerhaus

1 od. ½ 2 Uhr früh

Gegen ½ 2 Uhr früh wurde die Feuerwehr zu einem *Stadtbrand* alarmiert; Nach dem Feuerzeichen mit der kleinen Glocke schlug es 1 od. 2 mal ruhig an, da der Verbindungsdrath vom Turmwächter herab bis zur Glocke riss. Daraufhin eine lange Pause – Wachführer *Buchauer* alarmierte sodann durch *Hornsignale*, worauf einige Feuerwehrmänner in das *Spritzenhaus* eilten – am Brandplatz Leiter u. *Hydrant* aufstellten, u. das 1. Rettungswerk begannen, was sehr gut ausgeführt wurde. Nacheinander rückte nun auch die später wach gewordene Wehrmannschaft mit ihren Geräten aus, u. wurden nun 3 *Schlauchlinien* durch das Brandhaus in der *Krippgasse* gelegt u. das Brandobjekt von rückwärts angegriffen; eine Leiter nahm in der *Krippgasse* beim *Braun* Aufstellung, das Wasser vom nächst stehenden *Hydranten* gewonnen. Leider wurden durch die *Hornsignale* eine Menge *Civillisten* auf den Brandplatz gerufen, durch welche dann eine große *Kalamität* entstand. – Die meisten *Chargen* wurden nicht geweckt. - Da wurde z.B. ein *Hydrant* beim *Schiestlhaus* aufgestellt, eine *Schlauchlinie* gelegt, u. als selbe zu kurz war, wurde einfach so lange daran gezogen, bis die *Hydrantenpratzen* abbrachen, u. der *Hydrantenaufsatz* durch den gewaltigen Druck herausgeworfen wurde. Ein Absperren des Wassers war nicht möglich, der Wasserstrahl erreichte vom Boden aus den III. Stock. Unterdessen mussten die *Schuber* gesucht werden, durch welche das Wasser abgesperrt werden kann, was auch nach längerer Zeit mit Mühe gelang.

Infolgedessen hatten die Steiger während dieser Zeit kein Wasser, - selbst in den Ritzen war kein Tropfen – keine winzige Spritze konnte Verwendung finden. Zum großen Glück herrschte um diese Stunde vollkommene Windstille, auch war es nicht kalt, so dass doch die Schläuche nicht zufroren. Hernach konnte das Löschwerk wieder fortgesetzt werden. Schon vor dieser *Kalamität* gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, so dass ein Weitergreifen nicht mehr zu befürchten war. An der Außenseite des Hauses sieht man außer den zerbrochenen Fensterscheiben keine Spuren von Brand, wohl aber im Inneren. Der Dachstuhl, das dritte Stockwerk u. 2. sind so schwer beschädigt, dass das Haus vom ersten Stockwerke an aufgebaut werden muss. Die Ursache des Brandes dürfte wohl ein Kamin- oder Zimmerbrand sein, doch ist nichts bekannt. Beim Ausbruch des Brandes war niemand zu Hause, außer der Hausknecht, der erst durch Einschlagen der Türen u. Fenster geweckt werden musste, was die Löschaktion erschwerte. Um 5 ½ Uhr früh war der Brand gänzlich gelöscht, doch blieb die Bereitschaft noch bis 10 Uhr am Platze.

Die *Christbaumfeier* welche am 18. abends stattfinden sollte, wurde auf den 26. (*Stefanie Tag*) verschoben.

Am Brandplatz erschienen auch rasch die Feuerw. von *Absam*, *hl.X*, u. *Mils*, u. das Militär.

Fräulein Steinlechner spendete der Feuerwehr Kr. 200,- wofür lt. *C.B.fol. 236* der beste Dank ausgesprochen wurde.

Josef Khuen

Copie des Brand – Berichtes an den Landesverband d. deutschtirolischen Feuerwehren

Brandbericht

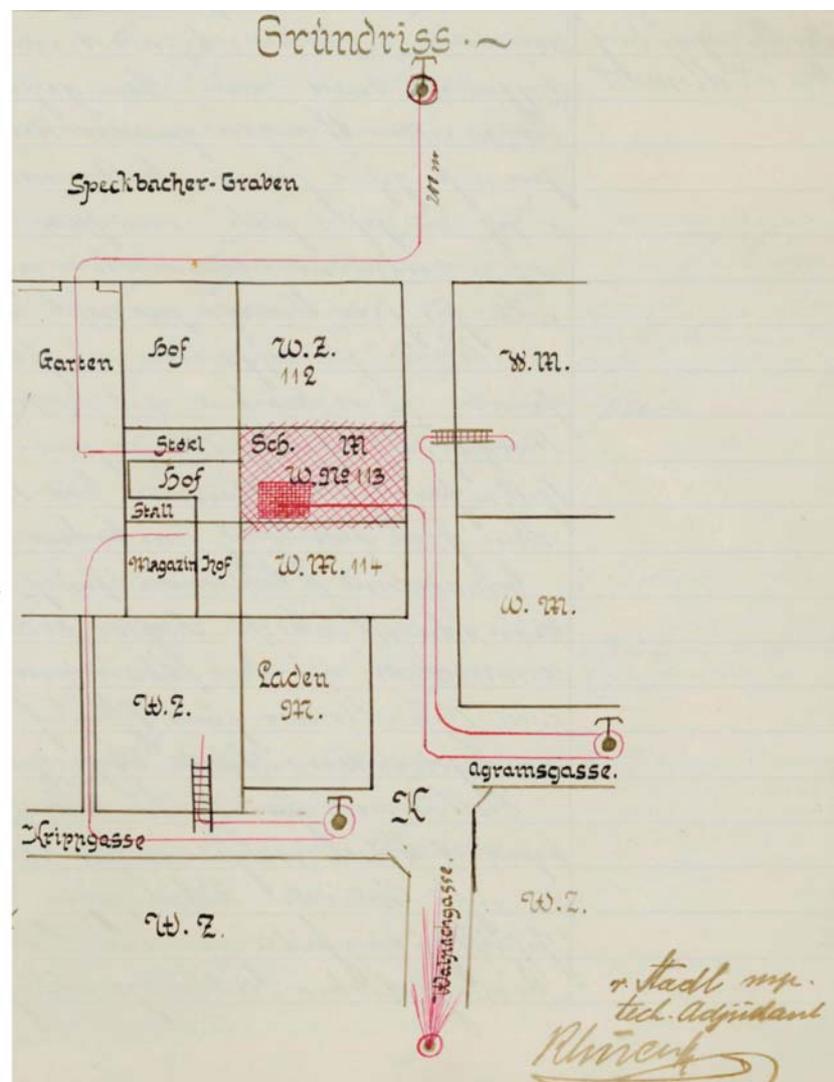
der freiw. Feuerw. *Hall*

über den am 18. Decbr. 1910 in *Hall* stattgefundenen Brand.

1.	Entstehung des Brandes	vor 1 Uhr früh
2.	durch wen wurde der Brand zuerst zur öffentlichen Kenntnis gebracht, u. war diese Meldung richtig u. genau?	Telephonmeldung des Turmwächters an die Polizeiwache
3.	Zeit u. Ort der Alarmierung	1 Uhr Früh. Glockenschlag u. Trompetensignal
4.	Lage des Brandobjektes	Hall, Wallpachg. 113 rechts u. links angebaut an die Nachbarhäuser 112 & 114. von der Hofseite nicht zugänglich, der Hof nur durch einen engen Hausgang erreichbar.
5.	Beschreibung des Brandobjektes u. dessen Umgebung	beide Nachbarhäuser höher als das Brandobjekt
6.	Entstehungsursache d. Brandes	unbekannt
7.	Zeit der Abfahrt vom Magazin zum Brandobjekt u. Zeit der Ankunft	einige Minuten nach der Alarmierung
8.	Entfernung d. F.W.Mag. vom Brandplatz	ca. 400 Schritt
9.	Art des Brandes, Witterung, Windrichtung, Temperatur	Dachfeuer, erst trüb, später Regen, einige Grade über 0
10.	waren beim Eintreffen der F.W. schon Löschvorkehrungen getroffen worden, von & durch wen?	Rettung v. Mobilien durch zufällige Passanten, Wassertragen in einem Nachbarhause auf dessen Dachboden
11.	welches waren die ersten Anordnungen, welche die F.W. traf, u. welche Geräte kamen zuerst in Verwendung	Aufstellung von 2 Leitern u. 2 Hydranten u. Entwicklung von 4 Schlauchlinien
12.	waren Menschen in Gefahr, wurden dieselben gerettet u. wie? Wurden Thiere gerettet, Einrichtungsstücke geborgen u. auf welche Art?	ein alleiniger Bewohner des Hauses (bei zufälliger Abwesenheit der übrigen Hausleute) wurde geweckt. Einrichtungsstücke unter Assistenz des Militärs ausgebracht u. in einem Nachbarhause deponiert
13.	welche auswärtigen Feuerwehren mit welchen Geräten u. mit wieviel Mann waren anwesend, wie weit sind dieselben von der Brandstätte entfernt, u. wann sind sie eingetroffen?	Freiw. Feuerwehr Absam, hl. Kreuz u. Mills mit Spritze u. Schlauchwagen
14.	wurden die ersten Anordnungen abgeändert u. welche neuen getroffen?	eine neue Schlauchlinie von einem III. Hydranten angelegt
15.	wie weit war das zu Löschzwecken verwendbare Wasser vom Brandplatze entfernt u. von woher & auf welche Art geschah die Wasserbeschaffung	1 Hydrant ca. 20m vom Brandobjekt entfernt, ein II. ca. 100m, der III. ca. 200m
16.	? u. welche Löschgeräte, ?m Schläuche kamen in Verwendung? ? F.W. Männer waren tätig?	2 Steigleitern, 3 Hydrantenwagen, mit Haspel, 1 Spritze (in Reserve) ca. 550m Schlauch, ca. 80 Mann
17.	beteiligten sich auch Nicht - F.W. Männer an der Löscharbeit u. in welcher Weise?	im Anfang zufällige Passanten
18.	war Gendarmerie anwesend u. wie beteiligte sich dieselbe an der Löscharbeit - u. Rettungsarbeit?	3 Mann, Überwachung der Bergungsarbeiten u. Aufrechterhaltung der Ordnung
19.	war Militär anwesend, in welcher Stärke u. wie wurde dasselbe verwendet?	Bereitschaft Kaiserjäger, 40 Mann, Spalierbildung zur Absperrung der Brandstelle u. Bergung der ausgebrachten Mobilien
20.	mussten Gebäude oder Theile von solchen niedrigerissen werden?	nein

21.	wann war der Brand lokalisiert u. wann gänzlich gelöscht	lokalisiert um 2 Uhr, gelöscht um 5 Uhr
22.	wieviel Gebäude oder Teile wurden durch den Brand teilweise oder gänzlich zerstört?	das III. Stockwerk gänzlich zerstört (die seitlichen Mauern gehören zu den Nachbarhäusern) die anderen Stockwerke durch Nässe beschädigt. Ein Nachbarhaus mit einem Schaden von Kr. 580,-, das andere mit einem solchen von Kr. 120,- beteiligt
23.	war eine Feuerwehr, in welcher Stärke u. wie lange war diese als Wache geblieben?	den Wachedienst über den ganzen Tag besorgte die Haller Feuerwehr mit 6 Mann u. 1 Leiter, 1 Hydranten
24.	wurde jemand verletzt, wer u. auf welche Weise? wer leistete demselben die 1. Hilfe?	Verletzungen kamen keine vor
25.	wurden Geräte, Schläuche beschädigt?	Schläuche beschädigt
26.	wer hatte die Oberleitung?	Kommandant Franz v. Dellemann

Wohnhaus	W
Fabrik	F
Stall, Stadel	St
Ausbruchsstelle des Brandes	
ganz abgebrannt	
teilweise abgebrannt	
Spritze mit Saugwerk	
Spritze ohne Saugwerk	
Hydrophore	
Leiter	
Kommando	K
Schlauchgang	
Wasser(Kübel)Kette	
Ziegeldach	Z
Schieferdach	S
Schindeldach	Sch
Metalldach	M
Dachpappe	D
Brunnen, Wasserwechsel, Behälter	
Hydrant	
Fluss od. Bach	
Kanal, Ritsche, Gerinne	
Windrichtung	
Wohnhaus mit Ziegeldach	W.Z.



6. Ausschuss – Sitzung

am 20. December 1910 im Gasthaus z. „Traube“

Über Auftrag des Herrn *Commandanten v. Dellemann* wurden mittelst Rundschreiben sämtliche *Chargen* nicht nur ersucht, sondern aufgefordert, pünktlich und ohne Ausnahme zu erscheinen.

Sämtliche *Chargen* außer Herr Dr. Angerer und Hornsteiner, welche entschuldigt waren, erschienen.

Tagesordnung *Steinlechnerbrand*

Spende der *Frl. Steinlechner* v. Kr. 200,-

Herr *Obmann Jud* eröffnet um ½ 9 Uhr die Sitzung, dankt für das vollzählige Erscheinen, gibt dem Feuerwehr – Ausschuss bekannt, dass *Frl. Steinlechner* der Wehr 200,- Kr. übergab, u. forderte die Ausschuss – Mitglieder auf, sich zum Zeichen des Dankes von den Sitzen zu erheben, was geschah.

Verschiebung der Christbaumfeier

Infolge der angestregten Arbeit vieler Mitglieder beim Brand, wurde die Weihnachtsfeier verschoben.

Vernehmung der *Chargen* durch *Comm. v. Dellemann*

Obmann Jud erteilte nun das Wort dem *Commandant v. Dellemann*, von welchem nun die meisten *Chargen* vernommen wurden; besonders tadelt er das Nicht – Erscheinen beim Brand. Demgegenüber wurde von den meisten *Chargen* geantwortet, dass sie das Anschlagen nicht gehört hätten. Dellemann sagte ferner, dass es sich dann gehört hätte, wenigstens in der Früh die noch arbeitenden Kameraden abzulösen. Im Brandfalle hat jede *Charge prompt* am Brandplatz (in der Stadt) zu erscheinen, u. hat so lange an seinem Geräte zu verbleiben, bis dasselbe wieder im Magazin steht. Der Magazins – Verwalter hat im Spritzenhaus zu verbleiben. Die Steigerrottenführer haben ihren Standplatz am Boden, u. nicht auf der Leiter.

Commandant v. Dellemann frug, wer den *Hydranten* beim *Schiestl* abriss. Kassier *Kremser* sagt, dass *commandiert* wurde : „Schlauch nach!“ dann seien ca. 10 *Civillisten* zum Schlauch, durch welches Verfahren der *Hydrantenaufsatz* abgerissen wurde.

Dellemann tadelt die betreffenden Rottenführer, besonders *Witsch*, welcher in der nächsten Nähe ist, u. sich nichts kümmerte. *Witsch* sagte, dass er noch im Geschäft zu tun hatte, worauf Dellemann erwiderte, er möge lieber die *Charge* ablegen, wenn er nicht einmal in der Stadt für die gute Sache Zeit habe.

Cassier Kremser bemängelte das Fehlen des rothen Lichtes bei der *Commandantschaft*; niemand wusste den Standplatz der *Commandantschaft*. Tadelt dies.

Baldauf tadelt auch die Arbeit der fremden Feuerwehren.

Kremser glaubt, dass unser Arbeit nicht so schlecht war, jedoch die städtische. Die Feuerwehr hätte ihre Aufgabe zur Zufriedenheit erledigt. Aber die Wasserleitungen – Schuber sollen von der Stadt aus ordentlich geschmiert werden, dann würde eine solche Kalamität nicht mehr vorkommen.

Obmann Jud sagt, dass Wachführer Buchauer geblasen hat, nachdem das Anschlagen fehl ging. Durch diese Alarmierung kamen alles Zivilpersonen herbei, welche die ärgste Verwirrung herbeiführten.

Kremser lobt das Legen der Schlauchlinie in der Krippg.

Dellemann ersucht nochmals die *Chargen*, dass selbe bei wieder eintretendem Falle auf ihre Geräte schauen sollen, u. selbe nicht zu verlassen haben, u. besonders, dass jeder Mann hilfsbereit dazustehen habe; widrigenfalls *Obm. Jud & Dellemann* die *Consequenzen* ziehen würden.

Lang anhaltende verschiedene Wechselreden – durch *Herrn v. Dellemann, Jud, Seidner* wurde das Anschlagens getadelt.

I. Antrag des Herrn *Otto Seidner* : Ausbildung von F.W. Mitgliedern für das Wasserleitungs - Rohrnetz; Schmierer der Schuber.

Herrn Otto Seidner hat es den Eindruck gemacht, dass diese Kalamität mit dem *Hydranten* ein unglücklicher Zufall war. Eine genügende Anzahl von Feuerwehr – Mitgliedern soll für das ganze Rohrnetz ausgebildet werden, damit diese die Wasserleitung genau kennen, u. wissen, wo das Wasser abgesperrt werden kann. Und die Stadt möge die Schuber in Stand halten. Angenommen.

II. Antrag des Herrn *v. Stadl* : Abhaltung v. theoretischen Übungen, *Chargenschulen*

Herr v. Stadl sagt, dass diese Ausbildung der *Stadtbaumeister* übernehmen wird, und beantragt, dass man mehr theoretische Übungen u. *Chargenschulen* abhalten soll. Angenommen.

III. Antrag *Kremsers u. v. Stadl* wegen Telephon u. *Klingelalarmierung*

Kremser beantragte die *Installierung* eines Telephons zum *Obm. Jud u. Comm. v. Dellemann, zum Commandantstellv. Tanzer u. Purner Klingel*.

v. Stadl beantragte, dass man an den *Stadtmagistrat* herantreten möge, damit dieser *Klingelleitungen* zu den *Chargen* macht. Klingelalarmierung

Tanzer gab bekannt, dass ihn Herr Bürgermeister *Dr. Mang* gefragt habe, ob wir das Anschlagens ändern wollen.

Herr Jud wäre dafür, dass das kleine Glöckl geläutet werden soll, u. dann der Turmwärter hinunter gehen soll, ordentlich mit dem Klänker anschlagen.

Tanzer möchte beantragen, dass es so anschlagen soll, dass man gleich wisse in welchem Stadtteil es brennt. Diese Ansicht wurde abgewiesen, da die Mitglieder ins *Spritzenhaus* eilen müssen, die Geräte holen, u. hier erfragen sie den Brandplatz genau.

Wieder längere Wechselreden. –

IV. Antrag des Herrn *Seidner* auf Änderung des Anschlagens

Seidner wäre für das Anschlagens der kleinen Glocke, darauf 3-4 Klänker mit der großen, dann kleine, wieder große u.s.w.

Handle stellt den Antrag wie obiger vom *Herrn Jud*

Schriftwart Khuen unterstützt den Antrag des Herrn *Seidner*, und empfahl diesen zur Annahme. Wenn es in der Stadt brennt, soll der Thürmer eigenmächtig anschlagen.

Herr Obmann Jud u. Tanzer ziehen ihre Anträge zurück, somit wurde der Antrag *Seidners* angenommen.

Obmann Jud beantragt, ein *Comité* einzusetzen, welches die Anträge formulieren soll. Nachdem einige Mitglieder dagegen waren, zog *Jud* seinen Antrag zurück.

V. Antrag

Purner beantragte, dem Wachführer *Buchauer* ein *Horn* in die *Wachstube* zu geben.

VI. Antrag : Beziehung des *Stadtbaumeisters* zu den Sitzungen.

Commandant v. Dellemann beantragte, dass *Stadtbaumeister Illmer* aufgefordert werde, der *Feuerwehr* als techn. *Adjutant* beizutreten. Da *Herr v. Stadl* bereits diese Stelle bekleidet, wurde der Antrag nicht angenommen, doch hat *Illmer* als *Stadtbaumeister* bei den Sitzungen teilzunehmen, wenn er dazu aufgefordert wird.

Purner stellt den Antrag, man möge einen Stellv. d. *Magazins – Verw.* aufstellen, da er faktisch nicht mehr in der Lage sei, alles zu überwachen. *Purner* schlägt *Graber* vor, *Dellemann* den *Brucic* da letzterer in nächster Nähe ist.

Obmann Jud dankte dem *Magazins – Verwalter*, u. bat ihn, bis zur *Generalvers.* noch Geduld zu haben.

Schließlich bittet *Herr v. Dellemann* seine heutigen Ausführungen zu beherzigen, und ihm nichts Übel zu nehmen.

v. Stadl ersucht alle, die heutige Sitzung im Geheimen zu lassen, und etwaige Zeitungsartikel nicht zu berichtigen.

Zum Schluss brachte *Obmann Jud* auf das weitere blühende Gedeihen der Wehr ein

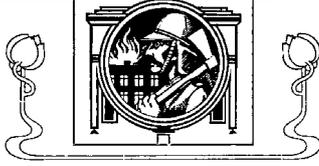
Gut Heil ! aus.

Josef Khuen

28. Decbr. 1910

Das älteste Mitglied der *Feuerwehr*, *Herr Florian Beyrer* verschieden. Unter sehr großer Teilnahme der *F.W.* Mitglieder wurde *Beyrer* zu Grabe getragen. Beim Leichenbegängnis spielte das 1. mal die *Feuerwehr – Musik*, welche die Trauer- sowie hernach die andern Märsche tadellos zur Ausführung brachte. *Herr Jud* widmete dem Verstorbenen vor der ganzen *Mannschaft* einen warmen Nachruf.

Freiwillige Feuerwehr Hall i. C.



Weihnachts-Feier
 Sonntag, den 18. Dezember
 1910, abends 8 Uhr,
 im
 Gasthaus „zum Lamm“



Hilffällige Spenden werden bestens dankend
 bei Kaufmann Khuen entgegengenommen.

Die Christbaumfeier unserer freiw. Feuerwehr nahm letzten Sonntag einen sehr schönen Verlauf und war der Saal beim Bären überfüllt. Mit einigen Musikstücken der neugegründeten Feuerwehrmusik wurde der Abend eingeleitet, worauf Herr Obmann Jud die Erbhienenen begrüßte, allen Wohltätern dankte und ein herzliches Proßt Neujahr seinen lieben Kameraden entbot. Eine schöne Ueberraschung bot der Weihnachts- und Neujahrspilog, von zwei als Genies verkleideten Fräuleins vorgetragen, besonders der Neujahrsgruß erzielte durch Vorführung von Frühling, Sommer, Herbst und Winter großen Beifall. Nun kamen die Sänger an die Reihe und erfreuten uns durch Vortrag zweier Chöre. „Brand ohne Feuer“ ist ein lustiger Schwank, der uns das Feuerwehrleben in heiterer Art kennen lernen läßt und wurde sehr wacker gespielt. Das herzige Trudchen (Gertrud), das Töchterchen des Feuerwehrhauptmanns Schmierstreck erwartet ihren Vetter Alfred, der um ihre Hand ansuchen will; ein aus Anlaß einer De-

legiertenentzung ins Haus geschneiter, mit einem ronen Gesichtsvorprung gezierter Feuerwehrzugsführer, namens Vetter, bringt durch sein Erscheinen eine heilloße Verwirrung in die Liebesgeschichte. Trudchen, durch den Namen Vetter irrefolletet, verwechsell den „holden“ Zugsführer mit ihren eigentlichen Vetter Alfred, der endlich auf der Bildfläche erscheint und durch sein schneidiges Auftreten im Sturm das Herzchen Gertruds erodert, und alles löste sich in Wohlgefallen auf. Alle Darsteller, besonders Frä. Gertrud und Alfred spielten vorzüglich und für Heiterkeit sorgten Friedrich und Vetter, während Schmierstreck einen würdigen Familienvater vorstellte. — Die Versteigerung der Spenden ging flott vonstatten und erzielte ein schönes Resultat. Musik und Sänger waren unermüdllich und als weitere Glanznummern sind die gelungene „Konzertprobe“ und eine Pantomime anzuführen, die großen Applaus fanden. Und so verlief in schöner Eintracht und Gemütlichkeit der Abend. Gut Heil! — Wir machen nochmals auf die

Bei der Feier zeigte es sich, dass beim „Lamm“ viel zu wenig Platz ist, und der *Gesellenhaus – Saal* besser wäre. Ferner soll das nächste mal eine ordentliche *Controlle* gehalten werden, damit nicht Nicht – Mitglieder der Feier beiwohnen können, u. die Mitglieder infolge Platzmangels ein anderes Gasthaus aussuchen müssen.

Khuen

14. Jänner 1911

22. Jänner

2. Feber

19. Feber

Vertretung bei Kränzchen

Am 14. Jänner war die Feuerwehr über Einladung beim *Turner – Kränzchen* durch *Obmann Jud u. Schriftwart Khuen* vertreten.

Am 22. Jänner bei den Schützen

Am 2. Feber bei den Turnerinnen

Am 19. Feber beim *Turnverein Alpenrose, Jud, Tanzer, Khuen*

24. Jänner 1911

Beim Leichenbegängnis des *Hochw. Herrn Matth. Knöpfler* am 24. Jänner nahm der gesamte Ausschuss in voller Rüstung teil. Mitglied war *Dekan Knöpfler* nicht.

7. Feber 1911

Am 5. Feber verschied *Herr Jacob Lechner, Schmiedmeister*, eine starke Abteilung nahm beim Begräbnis teil.

16. Feber 1911

I.Musik – Comité – Sitzung

beim *Rössl*

Anwesende: Obmann Jud, v. Dellemann, Hans Kremser, Hornsteiner u. Khuen von Seite der Feuerwehr. *Max Purner, Anton Purner, Jos. Graber* von Seite der Musik

Max Purner eröffnete als Einberufer die Sitzung, worauf *Schriftwart Khuen* gebeten wurde, die *Verhandlungsschrift der 5. Ausschuss – Sitzung* betreff Gründung der Feuerwehr – Musik vorzulesen, was geschah.

Wie verhält sich die *Musik* zur *Feuerwehr*?

Von Seite der Feuerwehr wurde betont, dass diejenigen Musiker, welche als solche dem Feuerwehrkörper beitreten wollen, unbedingt zu einer Schlauch- Spritzen- od. Steigerrotte eintreten müssen, da eine eigene Musikrotte nicht geschaffen wird.

Hans Kremser beantragt, dass man diejenigen Musikanten, welche sonst nicht *aktiv* dienen wollen, in die Ordnungsmannschaft einreicht, u. als Ordnungsmänner 20h Monatsbeitrag zahlen sollen. *Kremser u. Hornsteiner* unterstützen diesen Antrag noch mit der Begründung, dass die Musikanten oft 2 mal die Woche die Proben besuchen müssen, u. man daher nicht mehr verlangen kann, dass sie zu Feuerwehrproben auch noch gehen.

Jud, Dellemann, Khuen sprechen dagegen, da ein damaliger Ausschuss – Sitzungs – Beschluss lautet, dass nur solche Wehrmänner zur Ordnungsmannschaft eintreten können,

welche *15 Jahre* als Feuerwehrmann dienten. Auch hätten dann die Musiker kein Anrecht auf die Ehrenmedaille, wenn sie nur als Musikanten dem Korpus beitreten.

Hornsteiner spricht dagegen.

Obmann Jud sagt, man möge einfach auf die Musiker einwirken, dass diese *aktive* Mitglieder der Feuerwehr werden, dann haben sie gleiche Rechte u. Pflichten wie alle andern Mitglieder. Sollten einige dabei sein, welche sich die Uniformen nicht schaffen können, dann möge man lieber einige *Kronen* der *Musikcassa* zuführen, u. letztere soll die Musikanten für diesen Zweck unterstützen.

Spenden an die Musik

Übrigens haben schon einige Feuerwehrmänner ihre *Duxer* der Musik gespendet: u. zwar *Franz Zimmermann*, *Alois Hornsteiner*, *Josef Khuen*, andere sind noch in Aussicht. *Kremser*, *Aichner*, *Tanzer*

Kann der F.W. Ausschuss die Musik auflösen?

Die Frage des *Max Purner*, ob die Feuerwehrmusik vom Feuerwehrausschuss aufgelöst werden kann, wurde im bejahenden Sinne beantwortet, u. zwar dann, wenn die Musik ihren Verpflichtungen nicht nachkommt.

Die *Instrumente* sind selbstverständlich immer Eigentum der Feuerwehr, bevor die 500,- Kr. nicht abgezahlt wurden. Kommen die Mitglieder der Musik ihren Verpflichtungen betreff der Zahlung gegenüber der Feuerwehr nach, dann kann die Musik mit den *Instrumenten* machen was sie will.

Hat der Musikführer im Feuerwehr – Ausschuss Sitz u. Stimme?

Der Musikführer hat als solcher im Feuerwehrausschuss nicht Sitz u. Stimme. Derselbe hat nur im Musikausschuss zu fungieren.

Beerdigungen

Bei Begräbnissen rückt stets die „kleine“ Musik aus. Bei *aktiven Mitgliedern* in voller Rüstung, bei beitragenden in *Duxer u. Mütze*.

Eingaben der Musik

Schriftwart Khuen beantragt, dass ev. Eingaben, welche die Musik betreffen, u. an das *Magistrat* gerichtet werden sollen, der Ausschuss der Musik selbst machen soll, weil die Musik der Feuerwehr eigentlich nichts angeht. Der Feuerwehrausschuss wird dann solche Eingaben befürworten.

Sammlungen

Damit die ferneren Ausgaben der Musik gedeckt werden können, übernimmt *Kremser u. Khuen* einen *Sammelbogen* im *Geschäft*, *Dellemann*, *Hornsteiner u. Max Purner* bitten bei den Mitgliedern um Unterstützung.

Jud

Jos. Khuen

4. März 1911

7. Ausschuss – Sitzung

beim Adler

Anwesende: Jud, Dellemann, Zimmermann, Sonnweber, Walder, Arnold, Aichner, Graber, Norz, Tanzer, Flora, Kremser, Purner, Handle, Baldauf, Bader, Khuen

Tagesordnung:

1. *Einlauf*
2. *Vorbesprechung zur Generalversammlung*
3. *Diverse Anträge*

Herr Obmann Jud begrüßte um ¾ 9 Uhr die Ausschuss – Mitglieder u. eröffnete die Sitzung.

Einlauf

Im Einlauf befanden sich diesmal 8 Aufnahmsgesuche und zwar : Steffan Anton Pferdeknecht, Karl Jonasser Wirt, Johann Pohl Salinenarbeiter, Joh. Unteregger Tischler, Josef Gufler Säger, Franz Wechselberger Bothe, Johann Schindl Tagelöhner, Franz Klingenschmied

Sämtliche wurden aufgenommen, u. zur Schlauchrotte eingeteilt.

Erhart Uhrmacher ersucht um Versetzung wegen Krankheit von den Steigern zur Sanität, Unsinn wegen Krankheit zur Ordnungsm.

Punkt II.

Die Jahreshauptversammlung soll am 11. März beim Lamm ½ 8 Uhr od. ½ 9 Uhr stattfinden.

Wahl eines Magazinsverw. Stellvertreters

Da es Herrn Max Purner bei einem Brand schwer fällt alles überblicken zu können, u. da er im Sommer auch öfter abwesend ist, ersucht er einen Magazinsverwalter – Stellvertreter zu wählen, zu welchem Georg Brucic vorgeschlagen wurde. Derselbe trägt als Auszeichnung rote Achselklappen.

Zuschrift an die Bezirkshauptm. - Einladung an den Magistrat

Khuen wurde ersucht, die Versammlung der Bezirkshauptmannschaft zu melden und den Magistrat einzuladen.

Wahl der Rechnungsprüfer

Obmann Jud, Dellemann, Hornsteiner, Flora, Khuen

Die Rechnungsprüfung findet am Freitag beim Lamm statt.

Bericht des Ortskassiers

Als 4. Punkt der *Jahreshauptversammlung* kommt der Bericht des Ortskassiers der *Alpenländischen* Feuerwehr Sterbekassa

Antwort des *Stadtmagistrates* zu der Eingabe v. 20./12.10

Obmann Jud berichtet, dass er mit *Comm. v. Dellemann* beim Bürgermeister war, u. dass sie sich folgendermaßen einigten:

Es sollen 4 Mitglieder gewählt werden, die sich herbeiließen, das Rohrnetz der Wasserleitung zu studieren. Norz, Graber, Rinder, Ghedina, Waltl vorgeschlagen. Die Stadtarbeiter werden überdies von der Stadt aus genau unterrichtet. Diese Ausbildung wird *Stadtbaumeister Illmer* übernehmen.

Telephon wird nicht installiert, jedoch Klingeln, wenn selbe installiert sind, wird auch das Anschlagen wie der Antrag gestellt wurde, geändert werden. Ferner erhält jeder Rotenführer ein Büchl in welchem genau die *Hydranten* bezeichnet sind. Im Spritzenhaus möge der Plan unter Glas und Rahmen angebracht werden.

300 Kr. Subvention (I. Antrag)

Kremser stellt bei der G.V. als *Cassier* den Antrag, das *Stadtmagistrat* soll die 300 Kr. wieder in den Voranschlag einsetzen, da wir heuer ungeheure Auslagen gehabt haben. Einstimmig angenommen.

Jud beantragt, dem Magistrat eine Aufstellung unserer Ein u. Ausgaben vorzulegen, damit die Herren die Vermögensverminderung sehen.

Musterung & Übungen

Handle beantragt, die Musterung früh genug abzuhalten, u. das ganze Jahr hindurch *April – Oktober* Übungen abzuhalten, u. *Signal & Chargenschulen*.

Mitglieder – Vormerk.

Sonnweber beantragt, die genaue Aufzeichnung der bei Übungen erschienenen Mitglieder.

Medaille

Kremser beantragt, dass denjenigen Mitgliedern welche nie eine Übung besuchen, die *Medaille* nicht zuerkannt werden soll, da sonst die Auszeichnung als vollkommen wertlos angesehen werden muss.

Musik

Purner beantragte, das Protokoll der letzten *Musik – Comité – Sitzung* vorzulesen, - was geschah.

Norz beantragte an die *Institute* Bittschriften für Unterstützung der Feuerwehrmusik – Kapelle zu richten. *Jud, Dellemann* dagegen.

Purner fragt an, ob die Feuerwehr Musik unter diesem Namen sammeln gehen darf oder nicht.

Fast einstimmig angenommen. (*Kremser* dagegen)

Jud bittet den Musikausschuss nur zu solche Personen zu gehen, bei welchen sie gewiss wissen, dass sie eine Unterstützung bekommen.

Da für die Generalversammlung niemand mehr einen Antrag einzubringen hatte, schloss *Obmann Jud* um $\frac{3}{4}$ 11 Uhr die Sitzung.

Josef Khuen

Jahres Überblick

Die Freiwillige Feuerwehr Hall
beteiligte sich im Vereinsjahr 1910/11

- I. bei 5 Brände u. zwar: 1mal in Volderwald, 2 mal in der Stadt, 1 mal Wattens & 1 mal Weer
- II. bei 8 Übungen u. zwar: 6 Gesamtübungen, je 1 Frühjahrs- u. Herbsthauptübung, u. 1 Musterung
- III. Zur Durchführung des geschäftlichen Teiles der Feuerwehr waren 14 Versammlungen notwendig. u. zwar: 1 Hauptversammlung, 7 Ausschuss – Sitzungen, 3 *Comité* – Sitzungen, 2 Beratungen, 1 Musik – *Comité* Sitzung.
Ferner wurden auch heuer wieder Bereitschaften an jedem schönen Sonntag, u. *Theaterwachen* gehalten.
Bei feierlichen Anlässen war die Wehr 3 mal vertreten, u. zwar bei der Fahnenweihe d. *F.W. Absam*, *Delegiertentag in Mils u. Kitzbühel*
Unterhaltungen fanden 3 statt.

Der Mitgliederstand ist folgender:

aufgenommen wurden	14 aktive Mitglieder
und	<u>3</u> beitragende, in Summe
	17 Mitglieder
ausgetreten sind	2 beitragende, beurlaubt wurden einige
gestorben	1 akt. u. 2 beitragende Mitglieder

Die Feuerwehr Hall besteht nun heute aus.

3 Ehrenmitgliedern u. zw. *Herrn Obm. Jud*, *Herrn Baron Dr. Kathrein* & *Herrn Michael Schober*

185 aktiven, u. 75 beitragenden, zusammen 263 Mann.

Hall, 11./III. 1911

Josef Khuen



das *Kränzchen* verlief in der animiertesten Weise, u. war heuer dank des unterstrichenen Satzes mäßig besucht.

43. Jahreshauptversammlung

am 11. März 1911 im Gasthaus Lamm, ½ 8 ev. ½ 9 Uhr abds.

Tagesordnung

- | | |
|------------|---|
| Punkt I. | Vorlesen der Verhandlungsschrift der vorjährigen Hauptversammlung |
| Punkt II. | Jahresbericht des Schriftwartes |
| Punkt III. | Cassabericht des Säckelwartes |
| Punkt IV. | Bericht des Ortskassiers der alpenländ. Feuerwehr Sterbekassa |
| Punkt V. | Anträge |

Anwesende:

Herr Magistratsrat Josef Widmann und 49 aktive Mitglieder

Um ¾ 9 Uhr eröffnete Herr *Obmann Jud* die Hauptversammlung & begrüßte die Erschienenen.

Schriftwart Josef Khuen verlas die Verhandlungsschrift der vorjährigen Jahreshauptversammlung u. erstattete sodann den Tätigkeitsbericht.

Cassier Hans Kremser erstattete den Rechenschaftsbericht, der von den Revisoren *Jud, Dellemann, Flora, Hornsteiner, Khuen* geprüft, und für richtig befunden wurde. Demzufolge beträgt das Vermögen Ende 1910 6044,- Kr., der Inventarwert 22.228,- Kr.

Der Ortskassier der alpenländischen Feuerwehrsterbekassa *Karl Profanter* gab bekannt, dass die Ortsgruppe Hall aus 7 Mitgliedern besteht, u. 171,14 Kr. eingehoben wurden, welche der *Centrale in Innsbruck* angewiesen wurden.

Herr *Obmann Jud* dankte nun für die Mühe, u. sagte, dass es jedem Mitglied freisteht, von den Büchern Einsicht zu nehmen. Dem *Säckelwart Kremser* wurde die Entlastung erteilt, indem sich die Mitglieder von den Sitzen erhoben.

Auf den 5. Punkt der Tagesordnung übergehend, beantragte Herr *Obmann Josef Jud*, den *Commandanten Herrn Franz v. Dellemann* anlässlich seiner 40 jährigen Mitgliedschaft u. 20 jährigen *Commandantschaft* zum Ehrenmitglied zu ernennen. Der Antrag wurde mit kräftigen *Hoch u. Heil Rufen* einstimmig angenommen. Zum Zeichen des Einverständnisses erhoben sich die Mitglieder von ihren Sitzen.

Da es dem Magazinsverwalter *Max Purner* schwer fällt bei einem Brande, im Magazin alles überblicken zu können u. da er zur Sommerzeit auch oft abwesend ist, beantragt er einen Stellvertreter zu wählen, u. schlug zu dieser Eigenschaft *Georg Brucic* vor, welcher Antrag angenommen wurde.

Säckewart Kremser bedauert die schlechten Einnahmen, und großen Ausgaben, bedauert, dass der Bürgerausschuss nicht einmal mehr die gehabte *Subvention* von Kr. 300,- im Voranschlag eingesetzt hat, u. beantragte, dass wir letzteren Betrag unbedingt haben müssen, wenn wir nicht wollen, dass die Unterstützungscassa fort u. fort geschmälert muss werden.

Obmann Jud schließt sich dem Antrag *Kremser*s vollkommen an, u. bittet den Bürgerausschuss die gehabte *Subvention* von 300,- Kr. doch weiter zu gewähren, damit wir doch mit einer festen Unterstützung rechnen können.

Kremser u. Khuen ermuntern zum Beitritt zur Sterbekassa.

Hornsteiner beantragte, dass die *Chargen* wieder an Sonn- u. Feiertagen *Bereitschaft* halten sollen.

Handle beantragte noch im März oder gleich Anfangs April die Musterung zu halten, u. die Übungen anzufangen.

Oppl spricht wegen der Wahl des Magazins Verwalter Stellvertreters, u. kommt zurück auf den Steinlechnerbrand.

Obmann Jud erwidert, dass die *Chargen* 2 Tage nach dem Brand durch den *Command. v. Dellemann* ordentlich gerügt wurden, bei der Sitzung vom 20./12.10.

Tanzer bittet die Mitglieder pünktlich zu den Proben zu erscheinen, beantragt die Kneipen aufzulassen, u. dafür Monatsversammlungen mit Sanitätsvorträgen einzuführen.

Oppl rügt die Wahl der Rottenführer auf 3 Jahre, glaubt, dass es bedeutend besser wäre, wenn die Rottenführer jedes Jahr gewählt würden, damit auch andere Mitglieder eine Ehrenstelle bekleiden könnten. *Oppl* glaubt sicher, dass dann wieder ein besserer Zug in die Wehr kommt. Spricht von einer Überrumpfung.

Tanzer spricht entschieden dagegen. Redner hält die Wahl auf 3 Jahre sehr günstig, u. sagt, dass wir nicht mit der Tür ins Haus gefallen sind.

Handle drückt den Wunsch aus, dass die Mannschaft zu den Übungen erscheinen soll, dann wird der Rottenführer schon wissen was er zu tun hat.

Obmann Jud sagt, dass es ihm unlieb ist, dass solche Sachen jetzt hereingebracht werden, die ja 1 Jahr vor Antragstellung durchberaten wurden.

Purner sagt, es ist ja jeder Rotte gänzlich freigestellt, eine Ersatzwahl zu treffen, wenn der betreffende Führer nicht taugt. Ferner gab *Purner* bekannt, dass die Feuerwehrcapelle gut floriert, u. dass selbe nicht eine Rotte der Feuerwehr ist, sondern ein selbstständiger Körper.

Schließlich bat Herr *Obmann Jud* die Übungen fleißig zu besuchen, dankt für das Erscheinen, u. schließt mit einem

Gut Heil !

Um 10 Uhr die Versammlung.

Jud

Josef Khuen
Schriftwart

Josefi – Feier am 18. März 1911

Beim „Bären“

Unterinnthaler – Bote No. 12 v. 24./III.

Festfeier der Freiw. Feuerwehr Hall.

Bereits im Februar ds. Jrs. beschloß der Feuerwehr-Ausschuß die heutige Joseffi-Feier im größeren Stile zu begehen, um diesen Anlaß zur Ehrung zweier verdienter Wehrmänner, die in ihrer Bescheidenheit jede Anerkennung ablehnen wollten, zu benützen. Und so wurden im Stillen Vorbereitungen getroffen und am 18. März füllte der größte Teil unserer Feuerwehr den „Bären“-Saal, woselbst sich auch mehrere Mitglieder der Stadtvertretung mit Herrn Bürgermeister Dr. Mang einfanden. In Vertretung

des Gauverbandes erschien Herr Ch. Hummel aus Innsbruck. Nach Exekution dreier Musikpiècen durch das Streichorchester „Harmonie“ eröffnete Herr Kommandant-Stellvertreter Tanzer die Feier, wies in kurzen kernigen Worten auf den Zweck der Veranstaltung hin und ersuchte den Obmann Herrn Josef Jud, dem sehr verdienten Kommandanten Herrn Franz v. Dellemann das Diplom *) über die Ernennung zum Ehrenmitgliede der Freiw. Feuerwehr Hall, welche durch die Hauptversammlung am 11. ds. Mts. erfolgte, zu überreichen.

Herr Sud besprach in Kürze die Verdienste des Herrn v. Dellemann für die Feuerwehr und überreichte sodann demselben das Ehrendiplom; dasselbe zeigt, außer der entsprechenden Widmung und Stadtwappen, ein gut gelungenes Porträt des Gefeierten, sowie die Ansicht des Spritzenhauses mit den gegenwärtig leeren Platz für das Postgebäude, eine mit vielem Fleiß und Kunstverständnis ausgeführte Arbeit unseres heimischen Malers Max Burner. Ueberrascht und über diese Ehrung sichtlich gerührt, dankte Herr v. Dellemann und versprach, auch weiterhin zur Feuerwehr zu halten.

Sodann hielt Bürgermeister Dr. Mang eine Ansprache an die Versammlung, worin er den Herrn Obmann Sud und den Herrn Kommandanten v. Dellemann sowohl als Mitglieder der Feuerwehr als auch als Leiter derselben feierte und deren hervorragende Verdienste und unermüdlige Tätigkeit im Interesse der guten Sache rühmend hervorhob. Dieses seltene Ereignis einer rund 40jährigen Mitgliedschaft und einer mehr als 20jährigen Leitung eines so gemeinnützigen Vereines, wurde durch ein dreifaches Hoch auf die beiden Jubilare gefeiert. Hierauf beglückwünschte der Bürgermeister die Herren Sud und v. Dellemann namens der Stadt und auch für seine Person zu ihrer 40jährigen Dienstzeit herzlichst und dankte ihnen bestens für ihre Gesamttätigkeit im Löschwesen. Die Anerkennungsdiplome der Stadt, den Jubilaren überreichend, ersuchte er diese als Zeichen der Anerkennung und Hochschätzung für ihr langjähriges, erfolgreiches und gemeinnütziges Wirken im Dienste der Feuerwehrsache anzunehmen und schloß mit dem Wunsche, daß der liebe Gott die beiden Jubilare uns noch recht lange in geistiger und körperlicher Frische zum Nutzen der Feuerwehr und zum Wohle der Gemeinde erhalten möge. Mit einem kräftigen „Gut Heil“, in das alle Anwesenden begeistert einstimmen, schloß die gediegene Ansprache des Bürgermeisters.

Herr Obmann Sud dankte für sich und namens des Kommandanten v. Dellemann für die ihnen zuteil gewordene Ehrung und versprach, daß beide Herren auch für die Zukunft ihre Kräfte in den Dienst der Feuerwehr zu stellen und erbat sich Redner die kräftige Unterstützung aller Mitglieder.

Fräulein Bigl überreichte dem Herrn Obmann Sud nach einem süßigen poetischen Glückwunsch einen von der Feuerwehr gewidmeten silbernen Becher mit entsprechender Widmung. Hierauf ergriff Herr Ch. Hummel aus Innsbruck als Vertreter des Gauverbandes das Wort, um namens letzterer den Jubilaren die herzlichsten Glückswünsche zu übermitteln; besonders erwähnte er die Verdienste der Jubilare um das Löschwesen und gratulierte der Feuerwehr zu ihren Kommandanten.

Herr Magazinwart Max Burner brachte namens der Gesamtmannschaft den Jubilaren die Glückswünsche dar, hob die treue Kameradschaft hervor und stellte sie als Muster tüchtiger Wehrmänner zur Nachahmung vor. Redner versprach namens der gesamten Feuerwehr treu zu ihnen zu halten und pflichttreu in Wahrung der Vereinsinteressen zu sein. Ein brausendes dreifaches „Gut Heil“ besiegelte das Versprechen.

Der Bürgermeister sprach nun weiteren Mitgliedern der Feuerwehr, welche ebenfalls 40 Jahre derselben als Mitglieder angehören, die besten Glückswünsche, sowie Dank und Anerkennung aus; es sind dies die Aktivmitglieder: Franz Sollereder, Josef Anker sen., Franz Zemenwein, Michael Hauswurz, Johann Leitner, Josef Zimmermann sen., Alois Veichter und Jakob Propst; ferner die beitragenden Mitglieder: Franz Bucher, Arthur Bechtold und Anton Br.ann.

Zum Schluß kam noch die Namenstagfeier des Herrn Obmannes und der übrigen Mitglieder, welche Josef heißen, zur Geltung, wozu der technische Beirat, Herr v. Stadl, die Glückswünsche namens der ganzen Versammlung ausdrückte.

Für den unterhaltenden Teil sorgte das bekannte Streichorchester „Harmonie“, das gediegene Musikstücke zum Vortrage brachte, während seine wackere Sängerschar uns mit gemischten und Männerchören erfreute, wovon besonders die Nationallieder allgemein gefielen.

Da auch der Saal zweckentsprechend dekoriert war, so fühlte man sich bald heimisch und die ganze Feier nahm einen recht schönen und familiären Verlauf; sie zeigte so deutlich, wie beliebt und welcher Wertschätzung sich die zwei Jubilare erfreuen. Mögen sie noch viele Jahre in körperlicher Gesundheit zum Wohle unserer wackeren Feuerwehr wirken.

20. März 1911

Max Schweitzer Tapezierer ersucht um Aufnahme.

aufgenommen 28./III.

1. April 1911

Frau Wtw. Dr. Seger zu Grabe getragen. Die Leiche begleiteten 16 Mitglieder u. die F.W. Kapelle.

8. April 1911

Signalschule im Spritzenhaus
Erschienen sind 12 *Chargen* u. deren Stellvertreter.

8. April 1911

Wtw. Dr. Hermann Purtscher spendete als Dank, dass wir Frau *Wtw. Dr. Seger* zur letzten Ruhe begleiteten Kr. 50,-

Siehe Copier Buch fol. 253

8. April 1911

Musterung

und definitive Aufnahme der neu eingetretenen Mitglieder. Das Handgelöbnis leisteten *Bader Martin, Jung, Posch Seelos, Vogl, Grundhammer, Steffan, Jonasser, Pohl, Unteregger, Gufler, Wechselberger, Schindl, Klingenschmid, Schweitzer, Schweizer, Maier.*

10. April 1911

Johann Leichter ersucht um Aufnahme als Schlauchmann, aufgenommen 20.74. No. 1013

22. April 1911

I. Gesamt Übung

29. April 1911

II. Gesamt Übung

Es konnte mit 2 Leitern, 3 *Hydrantenwägen* u. 1 *Spritze* ausgefahren werden. Die Übung ging tadellos vonstatten.

29. April 1911

Zimmerbrand beim „*Stern*“
derselbe wurde durch *Comm. v. Dellemann & Tanzer* rasch gelöscht.

Paul Torggler ersucht um Aufnahme zur Schlauchrotte.

aufgenommen

27. April 1911

Schriftwart Josef Khuen empfing beim Kammeramte Kr. 200,- welcher Betrag Herrn *Max Purner* für die Musikkassa übergeben wurde.

C.B.fol. 254

1. Mai 1911

Anton Knapp meldet seine Abreise an.

I. Ausschuss – Sitzung

im Gasthaus zur „Krippe“ am 6. Mai

Anwesend waren 17 Ausschuss – Mitglieder, Khuen entschuldigt.

Mai Ausflug

Der Mai Ausflug findet am 14. Mai nach Judenstein statt. Abmarsch *Hall* beim *Spritzenhaus* 1 Uhr mit Musik, *Judenstein* 7 Uhr. Sollte schlecht Wetter sein, so findet er am 25. Mai statt.

Die Musik erhält Kr. 50,-

Max Purner beantragte, dass den dürftigsten Mitgliedern der Musik *Hosen* bewilligt werden. Werden 4 *Hosen* angefertigt, welche Eigentum der F.W. bleiben. Wegen Ankauf von Musikhelme wurde der Antrag vertagt.

Jud

Aufnahmen

Peter Unterwurzacher, Ludwig Walder jun., Franz Fuchs ersuchen um Aufnahme. aufgenommen 9. Mai 1911

III. Gesamt Übung

13. Mai 1911

und Delegiertenwahl zu dem am 21. Mai in Mutters stattfindenden *Delegiertentag*

zu der Übung erschienen ca. 60 Mann, u. ging selbe gut vonstatten.

13. Mai 1911

Herr Christov v. Klebelsberg infolge eines tückischen Halsleidens gestorben. Beim Leichenbegängnis beteiligten sich sehr viele Mitglieder u. die ganze Musik.

Infolge des Leichenbegängnisses musste der *Ausflug* verschoben werden.

20. Mai 1911

IV. Gesamt Übung

Mit Mitwirkung des Militärs. Die Übung wurde bis auf die Steiger sehr gut besucht u. ging gut vonstatten.

21. Mai 1911

XXV. Delegiertentag des *F.W. Bez. Verb. Innsbr. IV in Mutters*.

Die Feuerwehr Hall vertraten *Max Purner, Karl Arnold, Andrä Holzhammer*.

Spesen:	<i>Fahrgeld pro 3 Mann à 1.60</i>	4,80
	<i>Taggeld</i>	5,-
		<u>15,-</u>
		19,80

23. Mai 1911

Herr Johann Magerl Ordnungsmann plötzlich gestorben.

Beim Leichenbegängnis beteiligten sich 100 Mitglieder incl. Die Musik

26. Mai 1911

Frau Wtw. Anna v. Klebelsberg & Sohn spendeten der Wehr für die ehrende Begleitung des Gatten & Vaters zur letzten Ruhe 100,- Kr. Der dank wurde im „A.-B.“ veröffentlicht, u. spec. ausgesprochen.
C.B.f. 260/I

27. Mai 1911

V. Gesamt Übung

Mit Mitwirkung des Militärs. Diese Übung wurde gut besucht, u. fand in der *Agramsgasse – Schlossergasse, die II.* bei der Pfarrkirche statt.

17. Juni 1911

VI. Gesamt Übung

Diese Übung wurde nur von 30 Mitgliedern besucht, ging jedoch sehr gut vonstatten.

17. Juni 1911

Franz Klima meldet seinen Wiedereintritt an.

Johann Grundhammer, Franz Pogacar treten aus.

Frühjahrs Haupt Übung und Kaminbrand

am 24. Juni 1911

Als Brandobjekt wurde das *Gasthaus* zur Breze angenommen. Der 1. Zug mit Leiter 2 *Hydranten* u. Spritze griff das Objekt von der *Erzherzog Eugen St.* an, u. schützte dadurch die übrigen Gebäude. 1 Schlauchlinie wurde durch die lange Steinstiege gelegt, während der 2. Zug das Objekt direkt mit 2 Leitern, *Hydranten* angriff. Hernach wurde noch eine *Detailübung* beim *Bären & Norz* abgehalten.

Gleich nach Einrücken wurde ein Brand beim *Ploner (Musikantenhaus)* gemeldet, wohin dann 3 Steiger mit der Handspritze, u. 1 *Hydrantenwagen* eilten. Es brannte der *Trafen* (*Anm. Trafen bezeichnet einen Holzbalken*) ober dem Herd, hinauf gegen den *Dachboden*, u. wurde das Feuer mit Leichtigkeit mit der Handspritze gelöscht.

27. Juni 1911

Anton Schober *Gastwirt zur Sonne* ersucht um Aufnahme

Alois Dellandrea *Hilfsmonteur* *detto*

29. Juni 1911

Steinmayr *Löwenwirt* *detto*

Johann Kapferer *unt. Fasserg. 397* *detto*

sämtliche aufgenommen lt. Stammbuch Pag. 25 u. 26

2. Juli 1911

Gründungsfest der Musik – Kapelle
d. Freiw. Feuerwehr Hall

im Badgarten erfreute sich allseitiger Teilnahme und warf für die wackere Musikkapelle ein schönes Erträgnis ab. Sowohl dem Konzerte der Kapelle selbst, unter Leitung des Herrn *Director Kühlwein*, welcher dieser Vereinigung auch einen eigenen Marsch widmete, wurde großer Beifall gespendet, als auch dem Glückstopfe so wacker zugesprochen, dass schon vor 6 Uhr abends sämtliche Lose verkauft waren. Das Abendprogramm, insbesondere die musikalischen Aufführungen der „Harmonie“ erfreute sich ebenfalls des allgemeinen Beifalles. Die Feuerwehrmusikkapelle hat anlässlich dieser Festveranstaltung die Überzeugung gewonnen, dass die junge, schneidige Musikvereinigung sich bereits allgemeiner Beliebtheit erfreut u. auch fernerhin der Sympathien u. Unterstützung der Bewohner von Hall sicher sein kann.

Nachzutragen wäre noch, dass die Festlichkeit mit einem Weckruf um ½ 5 Uhr früh u. mit Pöllerschiessen eingeleitet wurde.

Khuen

1. August 1911

Franz Brida tritt aus, u. übersiedelt nach Innsbruck.
siehe Stammbuch Fol. 22

29. August 1911

Kajetan Piller ersucht um Aufnahme.
kann nicht aufgenommen werden.
diesbezügliche Mitteilung siehe *C.B.f.* 265

29. August 1911

Johann Waldmann sen. wurde am 29 August in das Jenseits abberufen und am 31. August beerdigt. Beim Leichenbegängnis beteiligten sich 80 Mitglieder incl. Musik.

Brand in Heiligkreuz

Am 31./8.11 ½ 2 Uhr früh

„Innsbr. Nachrichten“

(Schadenfeuer.) Aus Hall meldet man uns unterm heutigen: In der vergangenen Nacht, ungefähr um halb 2 Uhr früh, entstand in Heiligkreuz im Stadel des zweistöckigen Hauses des Max Mehrle (vulgo Binschger Peter) aus bisher unaufgeklärter Ursache Feuer, das leider erst ziemlich spät bemerkt wurde. Als der Besitzer die Türe des Stalles aufriß, schlugen ihm bereits die hellen Flammen entgegen und in den nächsten Augenblicken brannte auch schon das ganze Anwesen lichterloh. Es war nicht mehr möglich, das Vieh aus dem Stalle zu bringen, die armen Tiere, 8 Kühe und ein Kalb, mußten elendiglich umkommen. Auch ein Schwein und Federvieh sollen umgekommen sein. Das Objekt brannte gänzlich nieder, die Bewohner (es waren 5 Personen im Hause) retteten nichts als ihr Leben, die Erntevorräte sind gänzlich vernichtet. Militär aus Hall, dann die Feuerwehren von Heiligkreuz, Hall, Abjam, Thaur und Rum arbeiteten mit Energie und Ausdauer an der Lokalisierung des Feuers, was umso nötiger war, als das Brandobjekt inmitten von anderen Häusern stand, die in großer Gefahr waren. Der Umsicht der an der Rettungsaktion Beteiligten gelang es, weitere Objekte von der Vernichtung durch Feuer zu bewahren. Dem Brandobjekte gegenüber steht das Gasthaus „zur Thresl“, welches schon einmal abgebrannt ist. Ein Mann fiel vor dem brennenden Objekte vor Aufregung in Ohnmacht; anfangs hieß es auch, eine Frau werde vermißt, dies bewahrheitete sich aber glücklicherweise nicht. Das Schreckliche der Lage wurde noch durch das hereinbrechende fürchterliche Gewitter vermehrt. Der Besitzer ist nur mittelmäßig versichert. Es wird von Brandlegung gesprochen. — Was

„Unterinnth. Bote“

Brand und Unwetter. In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag kam beim Burner in Heiligkreuz gegen halb 2 Uhr früh in der Nähe des Stalles Feuer aus. Privatpersonen und die sofort erschienene Ortsfeuerwehr, sowie die Feuerwehr von Hall (lobende Erwähnung verdient auch die hiesige Wach- u. Schließgesellschaft, deren Organe verschiedene Feuerwehrleute vom Brande avisierten), Abjam, Thaur, Rum usw. arbeiteten mit Ueberanstrengung, um dem Elemente Herr zu werden, doch brannte das stöckige große Objekt bis auf die Grundmauern nieder und nur ein kleiner Teil blieb verschont. Im Hause wohnten 6 Parteien, denen viele Mobilien verbrannten. Das Vieh im Stall konnte nicht mehr herausgebracht werden und sind 6 Kühe und 2 Kälber lebendig verbrannt. Auch die gesamte Ernte ging zugrunde; zudem hatten Nachbarn ihr Heu eingelagert, welches ebenfalls verbrannte, so daß ein großer Schaden entstand. Der Besitzer Max Mehrle ist nur mit zirka 13.200 Kronen versichert, hingegen sämtliches Vieh sowie Fahrnisse nicht versichert sind. Die Mietparteien sind nur wenig oder gar nicht versichert. — Gegen halb 5 Uhr stellte sich ein fürchterliches Gewitter ein und das fortwährende Blitzen und Donnern wurde unheimlich. Beim Rödlerer in Wolberberg schlug der Blitz in einen Heustadel und brannte derselbe gänzlich nieder. Schaden gegen 4000 Kronen. Vom Wirtshause in Windegg riß der Wind das Dach herab und im Hochgebirge (Glungezer), entzündete der Blitz öfters Bäume. Auch ein kurzer Schauer folgte.

unsere Wehr war sehr stark vertreten, u. wurde sehr gut gearbeitet. Um 6 Uhr früh wurde eingerückt.

1. Septemb. 11

Vincenz Gasser übersendet das Legat per Kr. 300,- nach Frl. Johanna Siegrist, wofür eine gestempelte Quittung lt. Cop. Buch folio 264 eingesandt wurde.

1. September 11

Wilhelm Leitner jun. ersucht um Aufnahme als *aktives* Mitglied
No. 1028 aufgenommen 25./9.11

Jacob Battisti, Pradl nun *Hier*, will zur Haller Wehr übertreten
zur Kenntnis genommen.

Johann Waldmann jun. ersucht um Aufnahme als beitragendes Mitglied
aufgenommen 25./9.11

Josef Gufler wegen Abreise ausgetreten

8. September 11

Josef Zimmermann No. 813 meldet seinen Austritt wegen Übersiedlung nach Absam an

27. September 11

Georg Frischmann meldet seinen Austritt an

30. September 11

VII. Gesamt Übung

Bei derselben beteiligten sich 37 Mann, u. ging die Übung gut vonstatten.

2. Oktbr. 11

Dem Vereinsmitglied Josef Arnold Hier wurden seiner Krankheit wegen 10 Kr. aus der Unterstützungscassa der freiw. *Feuerwehr Hall* angewiesen.

5. Oktbr. 11

Karl Recheis meldet seinen Austritt wegen Übersiedlung an

7. Oktbr. 11

VIII. Gesamt Übung

Besuch sehr gut. Ausführung tadellos.

Herbst – Haupt – Übung

am 8. Oktober 1911 ½ 2 Uhr nachmittag

Unsere Feiw. Feuerwehr hielt letzten Sonntag ihre diesjährige Herbstübung ab, an der sich über 160 Feuerwehrmänner und 20 Jäger beteiligten. Um halb 2 Uhr versammelte man sich beim Spritzenmagazin und als die Devise ausgegeben wurde, es brenne in der inneren Stadt, ging es im raschen Tempo zum Brandobjekt, Baldermaierhaus, in der Rosengasse.

Auch von der Mustergasse aus rückte man den Feuerherd zu Leibe und gar bald ergossen sich die Hydranten über das Objekt und dessen Nachbarschaft. Gearbeitet wurde gut. Auch die Reiserespritzen nahmen Aufstellung, sodas ein Umüchgreifen des Feuers ausgeschlossen erschien. Nachdem hier dem gefräßigen Element Einhalt geboten wurde, erging der Befehl sofort zum Rangelanger zu eilen, da dort beim Hause des Josef Peter ein Brand ausgebrochen sei. Im Lauffschritt gings dahin und muß anerkannt werden, daß dort mit großer Schlagfertigkeit die Kommandos ausgeführt wurden. Auch die Sanität trat in Aktion und hatte die Ordnungsmannschaft vollauf zu tun, Allzuneugierige vom Brandplatze fern zu halten. Die ganze Übung

verlief zur vollsten Zufriedenheit und sprachen die anwesenden Gemeinderäte mit Bürgermeister Dr. Wang an der Spitze, sowie das anwesende Publikum sich sehr anerkennend über die Leistungen unserer Wehr aus. Nach der Übung war am Kaiser Franz Josephplatz Defilierung vor der Gemeindevertretung und k. k. Militärbehörde (Feuerwehr-Abteilung) und war es eine Freude, dem Spiele der strammen Feuerwehrmusik zuzuhören. Nach Ablieferung der Geräte im Spritzenhaus zog man zur Stärkung in den Gasthof zum „Lamm“, woselbst Herr Obmann Josef Jud namens des Bürgermeisters und im eigenen allen Feuerwehrkameraden den besten Dank aussprach. Man saß einige Stündlein gemütlich beifammen und sei hier noch des Toastes auf den wackeren Kommandanten Franz von Dellemann gedacht, der am Mittwoch, 4. ds., seinen Namenstag feierte. Aus diesem Anlasse brachte ihn die Feuerwehrmusikkapelle am Vorabend ein Ständchen.

1./9.11

Josef Dvbang

tritt aus.

zur Kenntnis genommen

Josef Zimmermann sen., Franz Zimmermann

melden ihren Eintritt wieder an
Datum siehe St.B.

II Ausschuss Sitzung

am 11. Novbr. 1911 bei der Krippe

Anwesende: *Obm. Jud, Dellemann, Tanzer, Kremser, Khuen, Kögl, Walder, Handle Bartl, Sonnweber, Gapp, Purner Arnold*

Tagesordnung:

- | | |
|----------|-----------------------------------|
| Punkt 1. | Ausschließung der lässigen Mitgl. |
| Punkt 2. | Eingabe um die Medaillen |
| Punkt 3. | Christbaumfeier |
| Punkt 4. | Verschiedenes |

Obmann Jud eröffnet um $\frac{3}{4}$ 9 Uhr die Sitzung u. dankt für das Erscheinen.

Der 1. Punkt der Tagesordnung soll auf die nächste Sitzung vertagt werden, da die lässigen Mitglieder erst revidiert werden müssen.

Medaillen

Punkt II. Das Anrecht auf die Medaillen haben acht Mitglieder & zw. *Flora Ernst, Walch Andrä, Oppl Karl, Hornsteiner Alois, Kelb Karl, Arnold Josef, Pflanzner Josef, Graber*
Die betreffende Eingabe soll am 23. Nov. gemacht werden.

Christbaumfeier

Punkt III. dieselbe soll am 17. December beim *Lamm ohne Theater – Aufführungen* u. ohne Austauschbeste stattfinden. Allfällige Geschenke werden versteigert. Zu dieser Feier soll der *Komiker Lahs* gewonnen werden. Einladungen mittelst *Correnda, Feuerwehrmusik*.

Vermietung des Filial – Mag.

Punkt IV. Das Filialmagazin möchte *Hauswurz, Wedl, Fuchs* mieten. Nachdem *Dignös* 80,- Kr., das *Vomperwerk* 40,- Kr. zahlt, muss mit der Vermietung bis *Mai 12* gewartet werden.

Abgabe der Monturen

Max Purner beantragt, dass man von den ausgetretenen Mitgliedern auch die *Hosen* u. *Leibl* abholen lässt.

Dieser Antrag kann ohne weiteres nicht angenommen werden, da jeder den Macherlohn selbst zahlt. Jedoch soll man von heute an beim Feuerwehrrasse (bei der Ausrüstung) auch die Hose und das Gilé anführen. Sollte der Mann unter *5 Jahren* vom Körper austreten, oder ausgeschlossen werden, so muss er diese Kleidungs – Stücke zurückgeben.

Neue Aufnahms – Bestimmungen

Dieser Antrag hat fernerhin bei den F.W. Pässen angeführt zu werden.

Einstimmig angenommen.

Tanzer beantragt mit den Aufnahmen sehr vorsichtig zu sein.

Alte oder kranke Herren, welche als außerordentliche Mitglieder aufgenommen werden wollen, haben als Aufnahmegebühr Kr. 30,- zu zahlen, u. steht das Aufnahmerecht nur dem Ausschuss zu.

Einstimmig angenommen.

Samstag den 18. Versammlung mit Sanitäts – Vortrag.

Jud

Jos. Khuen

12. Novbr. 1911

Herr Alois Kühlwein, Volksschul – Leiter

Herr Max Schuster k.k. Professor, melden ihren Beitritt als außerordentliche Mitglieder an.

Aufgenommen.

Oskar Diskus meldete am 1. Juli 1911 seinen Austritt

18. Novbr. 1911

Kneipe u. Sanitätsabend bei der "Breze"

Infolge Nicht – Erscheinens von Mitgliedern musste der *Sanitäts – Vortrag* verschoben werden.

2. Decbr. 1911

Kneipe beim Margreiter

Christbaumfeier am 17. Decbr. beim Lamm

Dieselbe erfreute sich eines guten Besuches, und warf für die F.W. – sowie *Musikcassa* ein hübsches Sümmchen ab. Die Unterhaltung besorgte die *F.W. Kapelle*, u. in gewohnter liebenswürdiger Weise *Max Purner*.

24. Decbr. 1911

Josef Arnold Salinenarbeiter gestorben. Die Leiche begleiteten sehr viele Mitglieder. ca. 65

III. Ausschuss - Sitzung

Am 13. Jänner im Gasthof zur Post.

Kränzchen

Dieselbe galt hauptsächlich der Veranstaltung des *Kränzchens*, welches am 21. ds. beim „Bären“ stattfindet.

Aufnahmen

Franz Zellner, Rauchfangkehrergehilfe u. Andrä Taibon wurden als *aktive*, *Theodor Auer, k.k. Gerichtofficial, Ant. Abfalter Wäscherei u. Hausbesitzer, Josef Horak Kunstgärtner* als beitragende Mitglieder aufgenommen.

Generalvers.

Anträge zur *Generalversammlung* sind 8 Tage vorher anzumelden.

Jud

Jos. Khuen

Am 13. Jänner war die Feuerwehr beim *Kränzchen* der akt. Unteroffiziere, am 17. bei dem des *Turnvereins Hall*, am 3. Feber beim *Faschingsabend* der Liedertafel, durch je 3 Ausschuss – Mitglieder vertreten.

Ferner waren 3 Mitglieder beim Feuerwehr Balle in *Volders*, u. ca. 25 bei dem der Feuerwehr in *Heiligkreuz*.



Das Kränzchen verlief auch heuer wieder in der animiertesten Weise. Sämtliche Zimmer waren so besetzt. Dass manche Mitglieder im Hausgang Platz nehmen mussten. Die Musik wurde von der Feuerwehr Kapelle besorgt, welche ihre Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit löste.

IV. Ausschuss Sitzung
am 24. Februar 1912 im Gasthaus „Rössl“

Tagesordnung:

- I. Einlauf
- II. Ausschließung der lässigen Mitglieder
- III. Vorbesprechung zu der Generalversammlung
- IV. Medaillen – Angelegenheit
- V. Verschiedenes

Anwesende: Obm. Jud, Dellemann, Tanzer, Kremser, Purner, Graber, v. Stadl, Flora, Hornsteiner, Arnold, Baldauf, Handle, Jac. Bader, Kögl, Sonnweber, Aichner, Gapp, Norz, Bechtold, Khuen

Einlauf

Obmann Jud eröffnete um ½ 9 Uhr die Sitzung u. las das Schreiben von Paul Nowak vor, der infolge Versetzung seinen Austritt erklärt, welcher mit Bedauern zu Kenntnis genommen wurde. Ferner sandte Joh. Graßmayr die detaillierte Rechnung, welche bis auf 3 Kr., welcher Betrag für Reparatur eines neuen Hydranten angerechnet wurde, - angenommen wurde.

Ausschließung der lässigen Mitglieder

Cassier Kremser beantragte, dass die nicht zahlenden Mitglieder u. zw. : Georg Holzhammer sen. u. jun., Koller Alois, gestrichen werden sollen. Da letztere auch selten od. nie zu Proben erscheinen. Klima Franz, Schmarl Ant. sollen gemahnt werden. Überhaupt sollen diejenigen, welche weder bei Übungen erscheinen, noch zahlen, gemahnt werden; zahlen sie nach 1 Monat nicht, dann streichen.

Generalversammlg.

Die Generalversammlung findet am Samstag, den 2. März ½ 8 ev. ½ 9 Uhr statt. Da die Zeit infolge der Wahlen sehr beschränkt ist, werden die Rottenführer ersucht, ihre Leute zusammen zu rufen, wo sie den neuen Ausschuss vorschlagen können. Anträge müssen 4 Tage vorher dem Commando bekannt gegeben werden.

Wahlen

Ob die gewählten Chargen bei den Rottenführern mitwählen oder nicht, wurde nicht zur Abstimmung gebracht. Manche beantragten, dass nur der Obmann u. Commandant mitwählen sollen, anderen wäre es lieber, wenn der Obm., Commandant, 1. & II. Zugsführer mitwählt, wieder andere beantragten, dass der Obm., Commandant, 1.&2. Zugsführer, Schriftwart & Cassier u. Magazinsverw. mitwählen sollen.

Nun wird so gewählt, wie es in früheren Jahren üblich war.

Siehe Protokoll vom 17./III.06. I. Tagebuch No. 1.

Medaillen Angelegenheit

Cassier Kremser beantragte, dass die Überreichung der Medaillen am 18. März feierlich stattfinden soll. Angenommen.

Flora u. Hornsteiner (Beteiligte) sprechen dagegen, *Obmann Jud* entzieht ihnen jedoch das Wort, nachdem diese 2 ebenfalls das Ehrenzeichen erhalten sollen.

Anträge:

Hornsteiner schlägt vor, dass vor den Übungen *Chargenschulen* eingeführt werden u. bei den *Leitern* einheitliches *Commando* durchgeführt werden möge, da bis jetzt dieser *Rottenführer* das Gerät unter diesem *Commando* bedient, während ein anderer *Rottenführer* das gleiche Gerät unter einem anderen *Commando* bedient.

Cassa – Revis.

Als *Cassa – Revisoren* wurden *Hornsteiner, Stadl, Flora, Purner* vorgeschlagen und gewählt.

Obmann Jud schließt um ½ 11 Uhr die Sitzung.

Jud

Jos. Khuen

28. Feber 1912

Herr Paul v. Lellis gestorben. ca. 70 Mitglieder erweisen ihm die letzte Ehre.

Jahres – Überblick der freiwilligen Feuerwehr, Hall

dieselbe beteiligte sich im Vereinsjahr 1911 / 1912 bei

3 Brandfällen

u. zw. Beim Zimmerbrand am 29. April beim *Stern*, am 24. Juni im Musikantenhaus, u. beim Großfeuer am 31. August in *Heiligkreuz*.

Übungen

wurden 12 abgehalten, u. zw. 1 Signalübung am 1. April, Gesamtübungen am 22., 29. April, 13., 20., 27. Mai, 17. Juni, 30. Sept., 7. Oktbr., 1 *Haupt – Übung* am 24. Juni und 8. Oktbr., sowie eine Steigerübung mit der Balanceleiter.

Die Musterung

u. definitive Aufnahme der neuen Mitglieder, welche zugleich das Handgelöbnis ablegten, fand am 18. April statt.

zur Erledigung des geschäftlichen Teiles der Feuerwehr waren

9 Versammlungen

nötig; nämlich die Hauptvers. am 11. März, 4 Ausschuss - sitionen am 6. Mai, 11. Nov., 13. Jän. & 24. Feber. 2 Musik *Comité* Sitzungen am 26. Mai u. 2. Juni. Beim Delegiertentag in *Mutters* am 21. Mai war die ,Wehr durch 3 Mitglieder vertreten.

Bereitschaft

besorgte vom April bis Oktbr. an Sonn- u. Feiertagen je 1 Charge.

Sanitäts – Vorträge

hat Herr *Obmann* der *Sanität* *Dr. Fritz Angerer* in liebenswürdigster Weise eingeführt, u. die Mitglieder im *Sanitätswesen* unterrichtet, wofür wir Herrn *Dr. Angerer* bestens danken.

Unterhaltungen

fanden 6 statt, u. zwar die Feier am 18./III. zu Ehren der Herren *Obm. Jud & Commandanten von Dellemann*, der *Mai – Ausflug* nach *Judenstein* am 28./V., das Gründungsfest der Musikkapelle am 2. Juli, die *Christbaumfeier* am 17. Dec. und das *Kränzchen am 21. Jänner*. Auswärts war die Wehr beim 30 jähr. Gründungsfest der Feuerwehr in *Volders* und beim *Kränzchen* der F.W. in *Heiligkreuz* und *Volders* vertreten. Bei *Kränzchen* von verschiedenen befreundeten Vereinen wurde die Wehr durch 3 Ausschuss – Mitglieder vertreten. Kneipen fanden 2 statt, die aber schlecht besucht wurden.

der Mitgliederstand ist folgender:

aufgenommen wurden als aktive Mitglieder *Max Schweitzer, Johann Schweizer, Joh. Maier, Joh. Leichter, Torggler, Unterwurzacher, Walder jun., Fuchs, Wegscheider, Klima, Schober, Alois Dellandrea, Steinmayr, Wilh. Leitner, Jac. Battisti, Zellner jun. u. Taibon*

zusammen

17 aktive Mitglieder

als beitragende: *Otto Jeggle, Karl Bliem, Josef Zimmermann jun., Wtw. Magerl, Heinz Braun, Kapferer, Joh. Waldmann, Direktor Kühlwein, Prof. Schuster, Theod. Auer, Abfalter, & Jos. Horak*

zusammen

12 beitragende Mitgl.

ausgetreten sind 12 aktive Mitglieder näml. *Ant. Knapp, gründhammer, Pogacar, Brida, Gufler, Zimmermann Jos., Frischmann, Recheis Karl, Mang Jos., Diskus Oskar, Nowak Paul*

gestorben sind 3 beitragende, nämlich *Wtw. Seeger, Ernst v. Klebelsberg u. Joh. Waldmann*

4 aktive Mitglieder u. zw. *Mich. Bergthaler, Josef Arnold, Paul v. Lellis*

Die Feuerwehr *Hall* besteht nun heute aus:

4 Ehrenmitgliedern: *Herrn Obm. Jud, Herrn Commandanten von Dellemann, Herrn Ba. Dr. Theodor v. Kathrein, Herrn Dir. Schober*

186 aktiven

84 beitragenden

somit zusammen aus

274 Mitgliedern

44. Jahres – Haupt – Versammlung
am 2. März 1912 ½ 8 Uhr ev. ½ 9 Uhr abds. beim Lamm

Tagesordnung

1. Verlesen der Verhandlungsschrift der 43. Hauptversammlung
2. Jahresbericht des Schriftwartes
3. Rechenschaftsbericht des Säckelwartes
4. Bericht des Ortskassiers der alpenl. Feuerwehr Sterbekassa
5. Wahl der Vorstehung und Chargen
 - a. Obmann
 - b. *Commandant*
 - c. Dessen Stellvertreter, der zugleich 1. Zugsf. ist
 - d. Schriftwart, Säckelwart, Magazinsverwalter
 - e. 2. Zugsführer
 - f. Obm. der Sanität, Ordnungsmansch., Techn. Adjudant, Gerätemeister
 - g. Leitmäner der Steiger-, Spritzen- u. Schlauchmannschaft & Sanität
6. verschiedene Anträge

Anwesende: *Herr Bürgermeister Dr. Alois Mang,*
 Josef Widmann
 96 aktive, 1 beitr. Mitglied
 Bederlunger aus Innsbruck

Obmann Jud eröffnete um ½ 9 Uhr die Versammlung, begrüßte Herrn *Bürgermeister Dr. Mang und Widmann*, und stellte den Mitgliedern Herrn *Bederlunger* aus *Innsbruck* vor, der zum 4. Punkt der Tagesordnung nähere Aufklärungen geben wird.

Ferner dankte *Obmann Jud* dem *löbl. Magistrat* für die *Subvention*, den unterstützenden Mitgliedern u. Gönnern für ihre namhaften Beiträge. Auch erwähnte er die im Laufe des Jahres Verstorbenen, worauf sich die Mitglieder zum Zeichen der Trauer von den Sitzen erhoben.

Hierauf erteilte Herr *Obmann Jud* dem Schriftwart *Khuen* das Wort zur Verlesung der Verhandlungsschrift der 43. Hauptvers. u. anknüpfend zum II. Punkt der Tagesordnung, - *Jahresbericht*.

Beide Berichte wurden genehmigt, u. dem Schriftführer für seine Mühe gedankt.

III. Rechenschaftsbericht des Säckelwartes

Säckelwart Kremser gab die Ein- u. Ausgaben bekannt; der *Kassastand* mit *1. Jänner 12* beträgt Kr. 5931,60. Nachdem *Obmann Jud* für die Mühe seinen Dank abstattete, beantragte *Alois Hornsteiner*, welcher mit *Obm. Jud, Comm. v. Dellemann & Ernst Flora* die Rechnungen u. *Cassa* überprüfte, dem Säckelwart die Entlastung zu erteilen, was geschah.

IV. Bericht des Ortskassiers der alpenl. F.W. Sterbe Kassa

Ortskassier *Karl Profanter* berichtete, dass die Ortsgruppe *Hall* der *alpenl. F.W. Sterbekassa* am 11./3.11 aus 7 Mitgliedern bestand. Im Laufe 11 trat 1 Feuerwehrmann bei; von die-

sen 8 Mitgliedern wurden 1911 139,60 Kr. eingehoben, u. der *Centralkassa in Innsbruck* überwiesen.

Bericht des Herrn *Bederlunger*

Anschließend an obigen Bericht erteilte *Obmann Jud* dem Mitglied des Verwaltungskassa – Ausschusses Herrn *Bederlunger* das Wort, der allen Einwüfen und irrtümlich entstandenen Gerüchten entgegen trat, u. einige Aufklärungen über den Stand der Sterbekassa gab.

Er führte unter Anderem aus, dass in der letzten Generalversammlung am 23. Decbr. 1911 der abtretende Kontrollor, Herr *Rechnungsrat Lener* den *Kassabericht* erstattete, u. mitteilte, dass die Beteiligung an der Sterbekassa von Seite der Feuerwehr Kameraden sehr zu wünschen übrig lasse u. ein Fortbestand nur dann möglich sein werde, wenn derselben mehr Interesse entgegengebracht wird. Die Gründungskosten betragen Kr. 2000,-, welche aber durch die Beiträge des Reichsverbandes, Tiroler Verbandes, Steiermark und Salzburg, vollständig gedeckt erscheinen, so dass auf eine gedeihliche Entwicklung gerechnet werden kann, wenn wenigstens für jedes verstorbene Mitglied eine Neuanmeldung eintritt. Dies erscheint nunmehr erfüllt, denn seit jener Generalversammlung sind mehrere Neuanmeldungen erfolgt, u. weitere stehen bereits in sicherer Aussicht.

Was den Vermögensstand anbelangt, so ersieht man aus der Aufstellung welche *Herr Bederlunger* dem Ortskassier *Profanter* übersandte, dass bereits ein Vermögen von Kr. 8340,- was für einen Bestand von kaum 2 Jahren wohl als schöner Erfolg bezeichnet werden muss, vorhanden ist. Dieser Erfolg könnte weit größer sein, wenn, wie bereits vorher gesagt, die Beteiligung größer gewesen wäre. Nachdem nun aber fast täglich Neuanmeldungen eingehen, ist sicher zu erwarten, dass die diesjährige Bilanz mit einem noch schöneren Ergebnis abschließt.

Es sind bis heute 4 Sterbefälle eingetreten, u. bei jedem einzelnen Falle die Sterbesumme sofort an die Hinterbliebenen zur Auszahlung gebracht, welche natürlich über die momentane Hilfe mit Bargeld sehr froh waren, u. diese Wohlfahrtseinrichtung sehr begrüßten.

Herr Bederlunger berichtete auch, dass die alpenl. Sterbekassa nun aus 27 Ortsgruppen besteht, welche sich aber hauptsächlich auf Tirol u. Vorarlberg erstrecken. Jedoch können wir auf eine gute Zukunft entgegenblicken, da sich jetzt hauptsächlich *Salzburg* rührt.

Obmann Jud dankte für den aufklärenden Vortrag.

V. Wahlen

Zum 5. Punkt der Tagesordnung übergehend wurde zu den Wahlen geschritten, welche mittelst Stimmzettel vorgenommen wurden.

Als <i>Obmann</i> erhielt Herr <i>Josef Jud</i> von	96 abgegebenen Stimmen	<u>94</u>
<i>Commandant</i> <i>F.v.Dellemann</i>	100	<u>95</u>

Nach Verlesung dieses schönen Resultates erschollen kräftige *Heil Rufe*, worauf die Neugewählten für das Vertrauen dankten.

Ansprache des *Bürgerm. Mang*

Herr Bürgermeister Mang gab in einer langen Ansprache der Freude Ausdruck, dass die *Haller Wehr* so stramm zusammenhält, und die alten, bewährten *Commandanten* wieder einstimmig wählte. Er dankte im Namen der Stadt der abtretenden Vorstehung, sowie der ganzen Wehr, sprach Worte der Anerkennung, u. bittet, dass auch der neu zu wählende Aus-

schuss und die Feuerwehr Kameraden im Ernstfalle fest zusammenhalten. Auch zollt Herr *Bürgermeister* der Feuerwehr Musik Kapelle Anerkennung u. Dank, u. sagte, dass selbe in der ganzen Stadt beliebt ist, und dass sie überall gerne gesehen und gehört wird.

Die Ansprache des Herrn *Bürgermeisters* wurde mit kräftigen *Heilrufen* aufgenommen.

Weitere Wahlen

Als <i>Commandantstellv.</i>	erhielt <i>Jos. Tanzer</i>	von 99 abgegeb. St.	<u>83</u>
<i>II. Zugsführer</i>	<i>Alois Hornsteiner</i>	95	<u>59</u>
	<i>Herm. Bartl</i>	erhielt 30 St.	
Schriftwart	<i>Josef Khuen</i>	97	94
Säckelwart	<i>Hans Kremser</i>	97	93
Magazinsverw.	<i>Max Purne</i>	97	97
<i>Obmann der Sanität</i>	<i>Dr. Angerer</i>	97	95
<i>Ordngsm.</i>	<i>Flora</i>	97	97
<i>Techn. Adjutant</i>	<i>v. Stadl</i>	97	75
<i>Fähnrich</i>	<i>Leichter</i>	97	90
<i>Gerätemeister</i>	<i>Jos. Graber</i>		<i>perAccl.</i>
<i>Magazinsverw. Stellv.</i>	<i>Georg Brucic</i>		<i>perAccl.</i>

Steigerwahlen

Als Steiger – Rottenführer wurden von		35 abgegebenen Stimmzetteln	
	<i>Karl Arnold</i>	mit	30 St.
	<i>Franz Baldauf</i>		30 St.
	<i>Franz Handle</i>		27 St.
	<i>Jac. Bader</i>		29 St.

wiedergewählt, u. als Stellvertreter *Paul Jud u. Ed. Hosp* einst. angenommen.

Antrag auf Übertritt der Spritzenmannschaft zur Schlauchrotte

Karl Oppl betont das allgemeine schöne Wahlergebnis, und beantragte, den Übertritt der Spritzenmannschaft zur Schlauchmannschaft, da wir in *Hall* viel mehr Schlauchmänner brauchen u. die Spritzen durch die *Hydranten* eigentlich außer Dienst gesetzt sind.

Bruch spricht dagegen.

Obmann Jud ist mit dem Antrag Oppls einverstanden, doch kann man diesen Antrag für diese *Hauptversammlung* nicht annehmen, da man die Tagesordnung umstoßen müsste, er wird aber bei der Ausschuss – Sitzung für nächstes Jahr durchberaten. *Obm. Jud* hofft, dass die Spritzenmänner bei einem ev. Brand der Schlauchmannschaft beistehen.

Wahl der Spritzenrotte

Von 19 abgegebenen Stimmen erhielt	<i>Herm. Bartl</i>	17	Stimmen
	<i>Sonnweber</i>	17	
	<i>Georg Locher</i>	15	
Stellvertr. :	<i>Brunner, Kirchebner</i>		

Schlauchrotte

Von 37 abgegebenen Stimmen erhielt	<i>Ludw. Walder</i>	35	Stimmen
------------------------------------	---------------------	----	---------

<i>Alois Aichner</i>	23
<i>Hans Gapp</i>	28
<i>Zimmermann Franz</i>	26

Da die Rotte mit der Auswahl der Stellvertreter nicht schlüssig wurde, beantragte *Obm. Jud*, dass diese bei der 1. Übung gewählt werden sollen.

Als *Sanitätsführer* wurde wieder *Josef Norz* gewählt, als *Obmannstellv.* der *Ordnungsm. Jos. Zimmermann sen.* Als *Beisitzer* der außerordentl. Mitglieder *Otto Seidner, Arthur Bechtold*.

Anträge

Kremser wegen Gründung einer Wohlfahrtskassa

Hans Kremser beantragte, dass eine *Wohlfahrtskassa* der *Feuerwehr Hall* gegründet werden soll, wenn aber bei der *alpenl. Sterbekassa* unser Antrag angenommen wird – (nämlich dass Mitglieder ihren eingezahlten Beitrag zurückbekommen, wenn sie etwa austreten usw.) so zieht *Kremser* seinen Antrag zurück.

Herr Bederlunger besprach in einer längeren Aufklärung die Vorzüge der *Sterbekassa* gegenüber anderen Einführungen.

Hydranten – Zubehör auf der Lend

Franz Zimmermann stellte den Antrag, dass auf die *Lend* zum *Hydranten* auch ein Aufsatz, Schlüssel u. Schlauch hinauskommt.

Gründung einer freiw. Rettungs Abteilung

Karl Oppl beantragte die *Organisierung* einer *freiw. Rettungs – Abteilung*, u. die eheste *Gründung* derselben.

Obmann Jud erwidert, dass sich der *Ausschuss* in dieser *Angelegenheit* befassen wird, ob aber der Antrag angenommen wird oder nicht muss man erst sehen.

Hans Kremser spricht zu Gunsten *Oppls*.

Die *Generalversammlung* beschließt, dass sich der *Ausschuss* dieser *Angelegenheit* annimmt.

Stimmzettel Änderung

Max Purner stellt den Antrag, dass auf dem *Stimmzettel* auf welchem „*Fähnrich*“ steht, „*Gerätemeister*“ stehen soll, da der *Fähnrich* vom *Ausschuss* gewählt wird.

Ferner sprach *Purner* Herrn *Dr. Kühlwein* seinen Dank aus.

Da sich niemand mehr zum Worte meldete, schloss Herr *Obmann Jud* um 12 Uhr die *Versammlung*, u. bittet die *Feuerwehrkameraden* stets – bei Tag u. Nacht – fest u. treu zusammenzuhalten!

Gut Heil!

Jud

Josef Khuen Schriftwart

I. Ausschuss - Sitzung

am Samstag, den 9. März 1912, Bären

Anwesende: Herr Obmann Jud, Franz v. Dellemann, Josef Tanzer, Jos. Khuen, Hans Krenser, Max Purner, Ernst Flora, Karl Arnold, Franz Handle, Jac. Bader, Jos. Sonnweber, Georg Locher, Lud. Walder, Hans Gapp, Franz Zimmermann, Jos. Zimmermann.

Tagesordnung

1. Einlauf
2. Medaillen – Verteilung
3. Beschlussfassung über den bei der Hauptversammlung eingebrachten Antrag betreff:
 - a) Übertritt der Spritzenmannschaft zur Schlauchrotte
 - b) Antrag zur Anschaffung von Hydranten – Zubehör
 - c) Gründung einer freiw. Rettungsabteilung
4. Verschiedenes

Obmann Jud begrüßte die neugewählten Chargen Locher u. Zimmermann Franz, u. eröffnete um 9 Uhr die Sitzung.

Einlauf

Dank Innsbruck

Unter dem Einlauf befand sich das Dankschreiben der F.W. Innsbruck, für die Beteiligung beim Begräbnisse des Vbd. Obm. Fritz.

Kögl – Ordgsm.

Ferner die Zuschrift vom Herrn Kögl in welcher er für das Vertrauen dankte, seine Charge ablegte, u. den Wunsch aussprach, zur Ordgsm. Überzutreten.

Stadl – Urlaub

Ansuchen des Adjutanten v. Stadl um Urlaub wegen Gesundheits – Rücksichten, auf die Dauer von ½ Jahr. – bewilligt.

v. Aichinger Versetzung

Schlauchmann v. Aichinger ersucht um Einteilung zu den Steigern, nachdem er von Seite eines Schlauchmannschaft – Mitgliedes öffentlich beleidigt wurde.

Wurde zu den Steigern aufgenommen, jedoch mit dem Bemerken, dass er auch als Radfahrer zu dienen hat.

Rüge

Dem Schlauchmann Bruch u. Steiger Trieb ist wegen ihres Benehmens bei der G.V. eine schriftliche Rüge zu erteilen.

Bettelbrief aus Wien

Ein Bettelbrief wurde nicht unterstützt, da wir für uns selbst das Geld benötigen. – retour.

Stimmzettel

Die neuen Stimmzettel betreff Fährnich – Gerätemeister wurden bewilligt.

Aufnahmen

Hermann Norz, Benedikt Bader, Joh. Ebenbichler, Josef Mellitzer ersuchen um Aufnahme. *Josef Krepatz* als Steiger.

Sämtliche als Schlauchmänner aufgenommen, mit Ausnahme *Bader*, welcher zu den Steigern einzuteilen ist.

Offerte

Verschiedene Offerte wurden zur Kenntnis genommen.

II. Medaillen – Überreichung

Die *Medaillen* – Überreichung findet am 18. März in Verbindung mit der *Josefi* – Feier statt. Für Unterhaltung sorgt die ganze F.W. Musik. *Purner u. Tanzer* übernehmen die Tischstellung im Saale zum *Bären*, welcher uns gratis zur Verfügung gestellt wird.

Der Magistrat möge zu dieseer Feierlichkeit eingeladen werden, u. Herr Bürgermeister eine betreffende Ansprache halten, worauf *Obmann Jud* die Jubilare mit der Medaille schmücken wird.

III. Spritzenmannschaft

zu Punkt III.a) wurde beschlossen:

Die Spritzenmannschaft kann absolut nicht aufgelassen werden, es dürfte nur einmal bei der Wasserleitung ein Fehler sein, dann wären nicht einmal mehr geschulte Leute bei den Spritzen. Jedoch sollen die Spritzenmänner auch für die Hydranten – Bedienung unterrichtet werden, wie die Schulung voriges Jahr war. angenommen.

b) Hydranten Zubehör

Beim Oberflur – Hydranten auf der Lend wird in der Nähe desselben ein Kasten angebracht, der 2 Schläuche à 15m u. 1 Strahlrohr enthalten soll.

c) Gründung einer Rettungs – Abteilung

zum Punkt III.c) der Tagesordnung betreff Gründung einer freiw. Rettungsabteilung verlas *Obmann Jud* eine Zuschrift vom Obmann der *Innsbrucker Rettungs Abth.* Herrn *Leo Stainer*, in welcher dieser seiner Befriedigung Ausdruck verleiht, und die Versicherung gibt, dass er mit der *Innsb. – Abt.* uns jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stehen möchte.

Obmann Jud ist der Ansicht, dass dieser Verein sehr viel Geld, Zeit u. Mühe kostet, u. glaubt, dass sich in *Hall* nicht die nötige Anzahl von ausübenden Mitgliedern finden wird.

Cassier Kremser beleuchtet aber die schlechten Zustände in unserem Spital, Irrenanstalt usw., sagt, dass die notwendigsten Transportmittel fehlen. Der von der Stadt s.z. angeschaffte Rettungswagen, entspreche faktisch nicht seinem Zweck. Die Feuerwehr sei gezwungen, diesen Dienst zu übernehmen und die Kranken zu befördern. *Kremser* beantragt, ein *Comité* zu wählen, welches die Leute u. Mittel wirbt, um diesen Dienst zu versehen.

Komité: *Obm. Jud, Cassier Kremser, Dr. Angerer, Oppl, Vogl, Jos. Khuen.*

Herrn Stainer möge der Dank ausgesprochen werden, u. im vorigen Sinn geschrieben werden.

Verschiedenes

Samstag 16. März wird eine *Chargenschule* abgehalten.

Die *Rottenführer* wurden ersucht, ev. Unzukömmlichkeiten von Seite der Mitglieder dem *Commando* zu melden.

Inhaltsverzeichnisse für Geräte

Max Purner beantragte das Anpicken von Inhaltsverzeichnissen auf den Geräten.

Rottenlisten

Schriftwart Khuen wurde beauftragt, bei den Rottenlisten die ganzen Rotten für jeden Führer zu schreiben.

Hydrantenplan

Gustl Jung erbot sich zur Anfertigung eines Hydrantenplanes unter Beihilfe des *Delandrea*. Die Arbeit macht er gratis. Wurde dankend angenommen.

Adjutantstellv.

Martin Bader wurde als *Adjutantstellv.* gewählt, u. soll ihm das mitgeteilt werden, u. gebeten werden, die *Charge* anzunehmen.

Schluss ½ 11 Uhr

Josef Khuen

11. März 1912

Alois Hörtnagl ein sehr fleißiger Feuerwehrmann gestorben.

Beim Begräbnisse beteiligten sich incl. Musik ca. 60 Mann.

13. März

12. März 1912

Dachbrand b. Jos. Zimmermann in der Fassergasse. Der Schaden ohne Wäsche, welche auch verbrannt ist, beziffert sich auf ca. 400 – 500 Kr.

16. u. 23./III. 12

Chargenschule im Spritzenhaus. Dieselben wurden gut besucht.

16. März 12

Josef Bair, Julius Fritz ersuchen um Aufnahme, ersterer als *Schlauchmann*, letzterer als beitragendes Mitglied. aufgenommen.

9. April 1912

Peter Unterwurzacher meldet seinen Austritt an.

18. April 1912

Wilhelm Leitner jun. *detto*

20. April 1912

Keil Anton *detto*
Mellitzer Josef *detto*

6. Mai 1912

Franz Fuchs Wirt gestorben. Die Beteiligung am Begräbnisse war flau.

Ehrenmedaillen – Überreichung und Josefifeier

Am 18. März 1912 beim „Bären“

Eigenbericht an die „Mitteilungen“

Jahresversammlung der freiw. Feuerwehr Hall am 2. März 1912. Tagesordnung: 1. Verlesen der Verhandlungsschrift der 43. H.-Verl.; 2. Jahresbericht des Schriftwartes; 3. Rechenschaftsbericht des Sädelwartes; 4. Bericht des Ortskassiers der alp. F. W. Sterbekassa; 5. Wahl der Vorsteherung und Chargen; 6. Verschiedene Anträge. Anwesende: Bürgermeister Dr. Alois Mang, Magistratsrat Josef Widmann. 96 akt. 1 beirr.

Mitglied, Herr Bederlunger aus Innsbruck. Obmann Jud eröffnet um halb 9 Uhr die Versammlung, begrüßt Herrn Bürgermeister Dr. Mang u. Magistratsrat Widmann und stellt den Mitgliedern Herrn Bederlunger aus Innsbruck vor, der zum 4. Punkte der Tagesordnung nähere Aufklärungen geben wird. Ferner dankte der Obmann dem löbl. Magistrat für die Subvention, den unterstützenden Mitgliedern und Gönnern für Ihre namhaften Beiträge. Auch erwähnte er die im Laufe der Jahre Verstorbenen, worauf sich die Mitglieder zum Zeichen der Trauer von den Sigen erhoben. Schriftwart Rhuen erhielt das Wort zur Verlesung der Verhandlungsschrift der 43. Hauptversammlung welche genehmigt wurde und zum Jahresbericht, dem zu entnehmen ist, daß sich die Wehr im Vereinsjahre 1911 bis 12 bei 3 Brandfällen, 12 Übungen beteiligte. Zur Erledigung des geschäftlichen Teiles der F. W. waren 9 Versammlungen nötig. Vom April bis Oktober beorgte an Sonn- und Feiertagen 1 Charge Vereitschaft. Obmann der Sanität Dr. Fritz Angerer hat in liebenswürdiger Weise Sanitäts-Vorträge eingeführt und die Mitglieder im Sanitätswesen unterrichtet. Auch einige Unterhaltungen fanden statt. Aufgenommen wurden 17 aktive, 12 beitragende Mitglieder, ausgetreten sind 12 aktive Mitglieder, gestorben 3 beitragende, 4 aktive Mitglieder. Die Feuerwehr Hall besteht nun heute aus 4 Ehrenmitgliedern, Herrn Obmann Josef Jud, Herrn Landeshauptmann D. Theod. v. Rathren, Herrn Direktor Mich. Schober sen., Herrn Franz Dollemann. 186 aktive und 84 beitragende Mitglieder. Sädelwart Hans Kremser gab die Ein- und Ausgaben bekannt. wonach sich der Kassastand mit 1. Januar 1912 auf 5931-60 Kronen beläuft. Ortskassier Karl Projanter berichtete, daß die Ortsgruppe Hall der alp. F. W. Sterbekassa am 1. März aus 7 Mitgliedern

bestand, im Laufe 1911 trat ein Feuerwehrmann bei, von die-en 8 Mann wurden im Jahre 1911, 139-60 Kronen eingehoben und der Centralkassa in Innsbruck überwiesen. Anschließend an obigen Bericht erteilte Obmann Jud dem Mitglied des Verwaltungskassa-Ausschusses Herrn Bederlunger das Wort, der allen Einwürfen und irtümlich entstandenen Gerüchten entgegentrat, und Aufklärungen über den Stand der Sterbekassa gab. Er führte unter Anderem aus, daß in der letzten Generalversammlung am 23. Dezember 1911 der abtretende Kontrolor Herr Rechnungsrat Lenner den Kassabericht erstattete und mitteilte, daß die Beteiligung an der Sterbekassa von Seite der Feuerwehr-Kameraden sehr zu wünschen übrig lasse, und ein Fortbestand nur dann möglich sein werde wenn derselben mehr Interesse entgegengebracht wird. Die Gründungskosten betragen zirka 2000 Kronen, welche aber durch die Beiträge des Reichsverbandes, Tirolerverband, Ziemermark und Salzburg vollständig gedeckt erschienen, so daß auf eine gedeihliche Entwicklung gerechnet werden kann, wenn wenigstens für jedes verstorbene Mitglied eine Neuanmeldung eintritt. Dies erscheint nunmehr erfüllt, denn seit jener Generalversammlung sind mehrere Anmeldungen erfolgt und weitere stehen bereits in sicherer Aussicht. Was den Vermögensstand anbelangt, so erfreut man aus der Aufstellung, welche Herr Bederlunger dem Ortskassier Projanter übersandte, daß bereits ein Vermögen von 8340 Kronen, was für einen Bestand von kaum 2 Jahren wohl als schöner Erfolg bezeichnet werden muß, vorhanden ist. Dieser Erfolg könnte weit größer sein, wenn wie bereits vorher gesagt, die Beteiligung größer gewesen wäre! Nachdem nun aber mit täglich Neuanmeldungen eingehen, ist sicher zu erwarten, daß die diesjährige Bilanz mit einem noch schöneren Ergebnis abschließt. Es sind bis heute 4 Sterbefälle eingetreten und bei jedem einzelnen Falle die Sterbesumme sofort an die Hinterbliebenen zur Auszahlung gebracht, welche natürlich über die momentane Hilfe mit Bargeld sehr froh waren, und diese Wohlfahrts-einrichtung sehr begrüßten. Herr Bederlunger berichtete auch, daß die alp. Sterbekassa nun aus 27 Ortsgruppen besteht, welche sich aber hauptsächlich auf Tirol und Vorarlberg erstrecken. Jedoch können wir auch einer guten Zukunft entgegenblicken, da sich jetzt hauptsächlich Salzburg rührt. Obmann Jud dankte für den aufklärenden Vortrag. Zum 5. Punkte der Tagesordnung übergehend, wurde zu den Wahlen geschritten, welche mittelst Stimmzettel vorgenommen wurden. Als Obmann wurde wieder Josef Jud, als Kommandant Franz v. Dellemann

einstimmig gewählt. Nach Verlesung dieses schönen Resultates erschollen kräftige Heil-Rufe, worauf die Gewählten für das Vertrauen dankten. Herr Bürgermeister Mang gab in einer langen Ansprache der Freude Ausdruck, daß die Feuerwehr so stamm zusammen halte, und die alten bewährten Chargen wieder einstimmig wählte. Er dankte im Namen der Stadt der abtretenden Vorsteher, sowie der ganzen Wehr, sprach Worte der Anerkennung, und bittet, daß auch der neu zu wählende Ausschuß, und die F. W. Kameraden im Ernstfalle fest zusammenhalten. Auch sollte Herr Bürgermeister der F. W.-Musikkapelle Anerkennung und Dank, und jagte daß selbe in der ganzen Stadt beliebt ist und daß sie überall gerne gesehen und gehört wird. Mit Ausnahme eines Spitzentröten- und Schlauchtrötenführers, welche die Stelle ablegten, wurde der ganze Ausschuß wieder gewählt. Zum 6. Punkt wurde der Antrag gestellt, daß eine Wohlfahrtskassa der F. W. Hall gegründet werden soll, wenn aber bei der alp. Sterbekassa unser Antrag angenommen wird nämlich daß austretende Mitglieder ihren eingezahlten Beitrag zurückbekommen, so zieht Redner seinen Antrag zurück. Herr Bedertinger besprach in einer längeren Aufklärung die Vorzüge der Sterbekassa gegenüber anderen Einführungen. Hernach wurde die Organisierung einer freiwill. Rettungsabteilung beantragt, welchen Antrag der Ausschuß übernahm. Da sich niemand mehr zum Worte meldete schloß Obmann Jud um 12 Uhr die gut verlaufene und stark besuchte Versammlung mit der Bitte, die F. W. Kameraden wollen stets bei Tag und Nacht fest und treu zusammen halten.

Halli Tirol, am 19. März 1912. Im Saale des Gasthofes zum Bären vereinigten sich gestern abends die Feuerwehrmänner zu einer solennen Festfeier. Galt es doch, Herrn Obmann Jud und den anderen „Seppeln“ deren der Verein zirka 40 zählt, die besten Glückwünsche entgegen zu bringen, und den Mitgliedern der Wehr Ernst Flora, Alois Hornsteiner, Josef Graber, Andra Walch, Karl Doppl, Karl Ketb, Josef Pflanzner die von Seiner Majestät gestiftete Ehrenmedaille für 25 jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- u. RettungsweSENS zu überreichen. Selbstverständlich war der Saal von Feuerwehrmännern dicht besetzt. Seitens der Stadtgemeinde war Herr Bürgermeister Dr. Alois Mang anwesend. Nach dem Feuerwehrmarsche, welcher von unserer Feuerwehr-Musikkapelle in tadelloser Weise zum Vortrag gebracht wurde, begrüßte Adjutant v. Stadl den in Vertretung der Stadt erschienenen Herrn Bürgermeister, und gratulierte im Namen der Wehr allen Josefen, besonders aber dem geschätzten Obmann Jud, indem Redner beronte, daß wir ihm wohl von ganzen Herzen beglückwünschen, da wir alle als Freunde an ihm hängen, was auch die einstimmige Wahl am 2. d. M. bewies. Ein braufendes „Gut-Heil“ aus zirka 140 Kehlen bekräftigte diese Wünsche, worauf die wackere Musik den „Oberst Streicher“-March zum erstenmale zum Vortrag brachte. Dieser mit großem Beifall aufgenommene March wurde i. Z. dem jetzt in Hall wohnenden, beliebten Herrn Oberst Baron v. Streicher von der Regimentskapelle in Wien gewidmet. Obmann Jud dankte für die allen Namensträgern dargebrachten Glückwünsche, und nahm nach einer kurzen bündigen Ansprache die Ueberreichung der Ehrenmedaillen an die schon früher erwähnten verdienstlichen Mitglieder vor, welchem Akte die gesammte Mannschaft stehend beiwohnte. Nach Beendigung dieses Aktes wurde auf Seiner Majestät unserer allerhöch. Monarchen ein dreifaches Hoch ausgebracht, wozu die Musik die Kaiser-Hymne erkundete. Herr Bürgermeister Dr. Mang dankte hierauf für die Einladung, widmete der Musik mit ihrem wackeren Kapellmeister Kühlwein Worte der Anerkennung und Dank, und kam noch in Kürze zurück auf die gestiftete Ehrenmedaille mit welcher von unserer Wehr schon 44 Mitglieder, und mit den heute ausgezeichneten 51 Kameraden, beteiligt wurden. Diese 51 Männer haben die Medaille nicht nur durch ihre Mitgliedschaft, sondern wahrhaft für ihre Taten verdient. Indem er die Jungen anspornete, beglückwünschte er noch die Jubilanten, und brachte auf letztere ein dreifaches Gut-Heil aus. Erst nach Mitternacht trennte man sich, mit dem Bewußtsein, einen feierlichen Abend verlebt zu haben.

Musterung und 1. Übung

Am 27. April

Daran nahmen die meisten Mitglieder teil. Das HandgelöbniS leisteten:
Torggler Paul, Walder Ludw., Wegscheider Joh., Schober Anton, Dellandrea Alois, Steinmayr Franz, Battisti Jac., Zellner Franz, Ebenbichler Johann, Krepaz Josef, Bader Benedict.

2. Übung am 4. Mai 1912

wurde ebenfalls sehr gut besucht.

2. Ausschuss – Sitzung
am 8. Mai 1912 im Gasthaus „Krippe“

Tagesordnung:

1. Einlauf
2. Beschlussfassung über die zu gründende Rettungs Abtheilung
3. Diverse Anträge

Anwesende: Jos. Jud, v. Dellemann, Tanzer, Kremser, Dr. Angerer, Flora, Arnold, Handle, Bader, Bartl, Sonnweber, Walder, Aichner, Gapp, Norz, Jos. Zimmermann.

Punkt 1.

Einlauf

Einladung des Tiroler Volksbundes zur G.V. 17./4.

Wahlbestätigung von Seite des Magistrates, des Herrn *Josef Jud* als Obmann, *Frz. v. Dellemann* als *Commandant* der F.-W.

Dank des Ba. V. Kathrein für Gratulazion.

Deutscher Schulverein – Aufruf

wurde alles zur Kenntnis genommen.

Aufnahmen

Aufnahmsgesuche lagen vor von:

Joh. Westreicher, Jos. Hauer, Franz Arnold, Otto Leitner, Franz Katkolb, Karl Recheis, Theodor Niederle, alle als *akt. neu*, resp. wieder aufgenommen, letzterer als beitragendes Mitglied.

Rettungs – Abtheilung

Die *Rettungs – Abth.* der *Innsbrucker F.W.* ladet uns zu ihrem 5 jähr. Stiftungsfeste am *Samstag* und *Sonntag* den *12. Mai* ein. Bei dieser Gelegenheit findet auch die Gründung eines *Samariter – Landesverbandes in Innsbruck* statt.

Hans Kremser beantragt nun, dass so viel als möglich diese Tagung besuchen sollen, und die Rettungseinrichtungen gründlich ansehen sollen. Er kommt noch auf die schon früher beleuchteten, schlechten Zustände in *Hall* zu sprechen, worauf sich *Dr. Angerer* zum Wort meldete.

Dr. Angerer erwiderte, dass die Sache, wie sie *Kremser* nimmt, nicht so schlecht ist, die Räderbahre sei ganz gut u. praktisch, nur dass sie keine Gummiräder hat. Im Übrigen sei dieses System sehr vorteilhaft, weil man die Bahre desinfizieren kann, was bei manch anderen nicht der Fall ist. Der Gedanke an Gründung einer freiw. Rettungsgesellschaft ist undurchführbar! 1. ist *Innsbruck* viel zu nahe; 2. wird das *Spital* besser *organisiert*, und eine moderne Räderbahre angeschafft. Während der 6 Jahre, in welchen *Dr. Angerer Stadtarzt*, u. im *Spital* tätig ist, sind etwa 10 Fälle vorgekommen, wo eine Rettungsabth. einzuschreiten hätte. Wenn bei außerordentl. Fällen die *F.W. Sanitäts – Abth.* einschreitet, dann ist's leicht genügend. Für

eine Rettungsabth. ist wirklich das Arbeitsfeld nicht vorhanden, abgesehen von den Leuten, die überhaupt den Dienst versehen würden, u. was dann ein enormes Geld kosten würde.

Anträge

Tanzer beantragt einen Mai – Ausflug zu halten, u. zwar über *Walderbrücke* nach *Mils* zum *Tiefenthaler*. Zeit 19. Mai 12 Uhr Mittag. Die Musik wird von der *Cassa* bezahlt, sonst muss jeder Mann auf seine eigenen Kosten leben.

einstimmig angenommen.

Tanzer beantragt ferner, die Bereitschaft auch am *Filial – Depot* anzuschlagen, ebenfalls angenommen.

Nachdem niemand mehr einen Antrag einzubringen hatte, schloss *Obm. Jud* um 10 Uhr die Sitzung

Khuen

3. Übung am 18. Mai 1912

wurde gut besucht

Mai – Ausflug am 19. Mai 1912

nach *Gnadenwald* „*Walderbrücke*“ u. von hier nach *Mils* „*Tiefenthaler*“

Unter den lustigen Klängen der eigenen Musikkapelle wurde um 1 Uhr nachm. zur *Walderbrücke* abmarschiert. Dort entwickelte sich gleich fröhliches Leben. In *Mils* erwarteten uns schon die Feuerwehrkameraden von dort, und in schneidigen Marschtempo ging es zum *Tiefenthalergarten* der schon vollständig besetzt war. Unsere Kapelle *concertierte* in der vorzüglichsten Weise, so dass die Zeit schnell verstrich, u. man an den Heimmarsch denken musste.

Herr Hans Waldl, *Steiger*, am 19. Mai gestorben.

Seine Leiche begleiteten ca. 90 Mann zur Ruhestätte.

Zimmerbrand am 26. Mai

Nachm. 5 Uhr kam im Hause *Fürstengaßl 36* in einem Dachbodenzimmer Feuer aus. Die Wohnungsinhaberin, eine 70 jähr. Frau, hatte im Zimmer einen Hausaltar u. ließ dort in ihrer Abwesenheit ein Licht brennen. Der Altar fing Feuer u. brannte lichterloh, so dass auch schon der *Plafond* (Anm.: *Plafond* bezeichnet die Zimmerdecke) u. ein Teil der *Möbel* zu brennen began-

nen. Glücklicherweise wurde der *Brand* gleich entdeckt, u. konnte gleich gelöscht werden, andernfalls wäre ein *Brand* bei dem starken *Nordwind* von unberechenbaren Folgen gewesen.
Bereitschaft hatte *Franz Baldauf*.

4. Übung am 1. Juni 1912

unter Beteiligung von 44 Mann.

1. Musik – Comité - Sitzung am 5. Juni 1912 *Gasthof „Rössl“ 8 Uhr*

Bei derselben wurden die Bestimmungen der Musik gegenüber der Feuerwehr durchberaten, die *Cassagebarung* überprüft, u. über die Bezahlung des *Kapell – Meisters* gesprochen. Näheres im Tagebuch der Musik – *Rotte*.

Jos. Khuen

1. Generalversammlung der Feuerwehr – Musik - Kapelle am 8. Juni 1912 *Gasthof z. „Rössl“*

Der umfangreiche Tätigkeits – Bericht des Schriftwartes *Hans Blank*, und der Cassabericht des *Cassies Max Bliem*, sowie das *Inventar – Verzeichnis* wurde zur Kenntnis genommen. Gewählt wurden die alten Funktionäre.

Genaue Verhandlungsschrift siehe *Tagebuch* der Musik – *Rotte*.

Jos. Khuen

5. Übung am 15. Juni 1912

und *Delegiertenwahl* zu dem in *Zirl* stattfindenden 26. *Delegiertentag – Revanche Abend* der 25. jähr. *Medaille* Beteilten im *Thömlschlößl*.

Infolge des ungünstigen Wetters musste von der Übung abgesehen werden.

Als *Delegierte* wurden *Josef Tanzer, Josef Sonnweber, Franz Zimmermann* gewählt.

Der *Revanche – Abend im Thömlschlößl* verlief in der animiertesten Weise. Wenn auch die Beteiligung von Seiten der Wehrmänner infolge des schlechten Wetters sehr zu wünschen übrig ließ, so spielte doch unsere Musik unter der 1. Leitung des *Musik – Direktors Bleyer* in der ausgezeichnetsten Weise. Man konnte bei diesem *Konzerte* die Verbesserungen unter *Bleyers* Leitung deutlich merken.

6. Übung am 22. Juni 1912

Dieselbe war gut besucht, u. ging gut vonstatten.

3. Ausschuss - Sitzung

am 2. Juli 1912 im Plainergarten, 8 Uhr abds.

Tagesordnung:

1. Einlauf
2. Beschlussfassung wegen Mitwirkung beim 50 jähr. Gründungsfest des *Turnvereins Hall*
3. Verschiedenes

Anwesende: *Comm. v. Dellemann, Jos. Tanzer, Hans Kremser, Jos. Graber, Ernst Flora, Karl Arnold, Franz Baldauf, Franz Handle, (Jac. Bader, Hermann Bartl, nicht), Jos. Sonnweber, Georg Locher, Lud. Walder, Al. Aichner, Jos. Khuen.*

Punkt I. Offerte des Gradischegg und *Grassmayr* wurden zu Kenntnis genommen. Die Einladung des *Turnvereins* wird wie unter 2 erledigt.

Jos. Purner als *Schlauchmann*, *Profunser* als beitragendes Mitglied aufgenommen.

Punkt II.

Einladung des *Turnvereins*

Cassier Kremser beantragte die vollständige Mitwirkung, da die *Feuerwehr* aus den Turnern hervorgegangen ist, und *Turner u. Feuerwehr* die ältesten Vereine in *Hall* sind.

Samstag, 6. Juli 8 Uhr : Festabend im *Stadtsaal*. Bei diesem Abend erscheint der gesamte Ausschuss in Duxer u. Mütze, u. Handschuhen.

Zusammenkunft ½ 8 Uhr im Spritzenhaus.

Sonntag 7. Juli b. Wettturnen auf der Lend. *Rottenführer Arnold* hält mit 10 Steigern die Ordnung aufrecht. *Sanität 4 Mann*.

2 Uhr nachm. *Festzug* durch die Stadt nach *Absam*. Zu dieser Programmnummer wurde beantragt, dass die *Feuerwehr* mit Musik, in voller, blank geputzter Rüstung bis zur *Schwimmschule* mitmarschiert, u. sich dann im Spritzenhaus auflöst.

Zusammenkunft 1 Uhr im Spritzenhaus.

Der *Turnrat* soll angefragt werden, ob er mit obigem einverstanden ist.

Schluss 10 Uhr

Jos. Khuen

50 jähr. Gründungsfest des Turnvereins Hall

am 6. u. 7. Juli 1912

Beim Begrüßungs- u. Festabend beteiligte sich der gesamte Ausschuss.

Am Sonntag hielten Steiger beim Wettturnen die Ordnung aufrecht. Die *Sanität* war ebenfalls in Bereitschaft.

Beim Festzug beteiligten sich ca. 60 Mann, in voller Rüstung.

7. Übung am 14. Septbr. 1912

wurde gut besucht, u. ging ordentlich vonstatten.

Herbst – Haupt – Übung

am Sonntag den 6. Oktober 1912 ½ 2 Uhr

(Die Freiwillige Feuerwehr Hall hielt am Sonntag ihre Herbsthauptübung mit Musterung ab. Man schreibt uns hierüber: Die Stadtvertretung fand sich um halb 2 Uhr nachmittags ein und gab als Brandobjekt die alte Irrenhausrealität an. Angenommen wurde die Zeit um 11 Uhr nachts bei Westwind und vereisten Hydranten. Im Verlaufe von 5 Minuten war das gefährdete große Gebäude mit 4 Schubleitern besetzt und die Mannschaft arbeitete in eifrigster Weise. Eine Abteilung mit einer Spritze stand beim Mühlbach und schützte das Stockeranwesen. Auch die Sanitätsabteilung hatte einige Verletzte zu behandeln und zwar unter Aufsicht des Stadtarztes Dr. Angerer. Nachdem die Übung bei der Irrenhausrealität beendet war, wurde als zweites Übungsobjekt, das Bierhaus Geisterburg ausersehen. In der engen Agramsgasse wurden in erster Linie die Nebengebäude geschützt, während zwei andere Abteilungen vom Spedbachergraben aus gegen das Brandobjekt vorgingen. Beide Übungen wurden zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Daß sich zahlreiche Zuschauer einfanden, ist selbstverständlich. Nachher fand vor dem Bürgerausschuß die Defilierung mit der eigenen Musik statt, an welcher sich zirka 150 Mann mit zwölf Geräten beteiligten.

(Zimmerbrand.) Aus Hall schreibt man uns: Am 14. ds. Mts. vormittags entstand hier auf bis jetzt nicht ganz aufgeklärte Weise in der Wohnung des Anton Locher, im Hause des Josef Hirschhuber in der Salvatorgasse, ein Zimmerbrand, der trotz des raschen und energischen Eingreifens der hiesigen Feuerwehr schon ziemlich Dimensionen angenommen hatte und unter Umständen für den ganzen unteren Stadteil sehr verhängnisvoll hätte werden können. In dieser Wohnung waren zwei Kinder eingesperrt, welche durchs Fenster gerettet werden mußten. Sowohl Anton Locher, namentlich aber der Hausbesitzer Hirschhuber erlitten hiedurch bedeutenden Schaden, der nur bei letzterem durch Versicherung gedeckt sein soll.

Bei der Haupt – Üb. entschuldigten sich: *Hans Posch, Schmarl, Witsch, Bartl, Dumbuwitsch, Lakner.*

1. Monatsversammlung am 9. Novbr. 1912

bei der Bretze

dieselbe wurde mittelmäßig besucht, und über manche Feuerwehr – Angelegenheiten depar- tiert.

Zimmerbrand 14. Novbr. 1912

bei Anton Locher, Salvatorgasse, ½ 9 Uhr vorm.

Rasch – schon vor dem pünktlichen Anschlagen – waren Feuerwehrmänner zur Stelle. Sofort wurden 4 Schlauchlinien gelegt, 2 von der *Salvatorg.* 2 vom *Musikantenhaus.* Gearbeitet wurde mit Umsicht, und richtigem Eifer.

Siehe oben Zeitungs – Ausschnitt!
(*Innsb. Nach. No. 263*)

4. Ausschuss - Sitzung am 16. Novbr. 1912 im Gasthaus „Stach“

Tagesordnung

- I. Einlauf
 - a) *Aufnahmen*
 - b) *Dank an Aug. Jung für gewidmeten Wasserleitungsplan*
 - c) *Antwort des Feuerw. Landes Verbd. Aussch. Betreff unserer Eingabe*
- II. *Kristbaumfeier*
- III. *Brandbericht*
- IV. *Verschiedenes*

Anwesende: *Obm. Jud, v. Dellemann, Tanzer, Kremser, Purner, Graber, Flora, Hornsteiner, Arnold, Handle, Bader, Sonnweber, Locher, Walder, Aichner, Franz Zimmermann, Khuen.*

Einlauf

a) *Aufnahmen*

Obmann Jud eröffnet um ½ 9 Uhr die Sitzung.
Aufnahmen: Johann Schütz, Johann Achammer, Rob. Junker, als aktive Mitglieder. Max Bliem als beitr. Mitgld.
Karl Bliem ersucht um Übertritt zur *Sanität.* angenommen.

b) *Dank an Aug. Jung*

Herrn Aug. Jung, welcher der Wehr einen wunderbaren *Plan* der Wasserleitung lieferte u. selben widmete, soll der schriftliche Dank zum Ausdruck gebracht werden. Der Ausschuss erhob sich zum Zeichen des Dankes von den Sitzen.

c) *Eingabe a.d. Gauverbd.*

Mit Schreiben vom 14./10.12 an die *Gauverbands – Unterstützungs Cassa* d. deutsch-rol. Feuerwehren, *Innsbruck* ersuchten wir um Unterstützung von Kr. 500,-

Die Eingabe kam mit dem Bemerkten zurück, dieselbe noch Muster auszuarbeiten.

Da heuer überhaupt nichts mehr zu erreichen ist, wird die Eingabe auf nächstes Jahr verschoben.

v. Dellemann beantragte an die *K.K. Saline* heranzutreten. *Obm. & Comm.* sprechen mit den Bergräten.

II. *Kristbaumfeier*

Wie alljährlich, findet auch heuer eine *Kristbaumfeier* statt. Allfällige Geschenke, welche bei *Jos. Khuen* abgegeben werden, werden versteigert, der Familienabend findet am 22.7.12. beim *Lamm* statt. Die Unterhaltung besorgt die Feuerwehr Musik, und *Sänger*.

Kränzchen

Das *Kränzchen* findet beim *Bären* statt.

Comité: Purner, Kremser, Zimmermann, Handle, Bader, Khuen.

III. *Brandbericht*

Obmann Jud sagt, dass die Leute sehr schnell bereit waren, u. dankt für das sachliche ruhige Arbeiten. Die F.W. hat sich bei diesem Brand taktvoll verhalten. Eröffnet die Diskussion.

Kupplung

Kremser beantragt, entweder die neue *Kupplung* einzuführen, od. die alte zu lassen.

Tanzer, Khuen loben die *öster. Einheits – Kupplung* in der unteren Stadt. Wenn die *Cassa* stark genug ist, wird selbe in der ganzen Stadt eingeführt. Für *Landbrände* müsste immer die *Normalkupplung* verwendet werden. Letzteres einstimmig angenommen.

Schwämme

Bader ersuchte um Anschaffung von *Schwämme*. Bei der Musterung hat jeder Mann bejaht, dass er alles in Ordnung hat.

Verschiedenes

a) *Theaterwachen* Bezahlung

Tanzer beantragt, dass das *Meinhardt'sche Theater* für 3 Mann *Theaterwache* pro Vorstellung 2 Kr. zahlen soll, da er die betreffenden Wachen schwer aufbringt.

1 Kr. soll den Wachen, 1 Kr. der *Cassa* zufließen.

Obm. Jud stellt den Gegenantrag, dass diese 2 Kr. der Mannschaft allein zufallen sollen.

Tanzer beschwerte sich, dass die Ausgänge mit Stühlen besetzt sind, so dass im Falle einer Panik kein *Mensch* hinaus kommt.

Obige Anträge sollen dem Magistrat schriftlich mitgeteilt werden, u. ersucht werden, der *Theaterges. Meinhardt* in diesem Sinne zu schreiben.

Pflichten der Theaterwachen

Khuen fragt an, was diese Wachen eigentlich zu erfüllen haben, was sie als I. Aufgabe im Falle eines Brandes erachten.

II. Pflicht: Leute aus dem Saal zu lassen.

III. Pflicht: Achten, dass die Notausgänge frei bleiben.

Jud schließt 11 Uhr

Jos. Khuen

welche gut besucht wurde, u. am 14. Decbr 1912 bei der „Sonne“

Christbaumfeier

am 22. Decbr. 1912 beim „Lamm“

Diese wurde wie gewöhnlich sehr gut besucht; es liefen auch hübsche Geschenke ein, die versteigert wurden, so dass ein nettes Sümchen der *Cassa* zufließen konnte. Die Unterhaltung besorgte die *F.W. Kapelle*, und einige Herren von der Liedertafel.

Kränzchen

Am 19. Jänner 1913 beim Bären

Der Saal war wieder übervoll. Es erschienen außer den Vertretungen verschiedener fremder F.W. die Vertretungen hiesiger geladener Vereine u. Behörden, die Herren *k&k Officiere*, welche 10 Kr. spendeten. Herr *Graf Spaur* übersandte 20,- Kr., wofür schriftlicher Dank ausgedrückt wurde.



Beim Kränzchen des *Turnvereins Hall* u. des *Männergesangvereins* u. der *F.W. Volders* war die Wehr mit je 3 Mitglieder vertreten.

Am 27. Jänner 13 verschied Herr *Alois Leichter sen.*; bei der Leichenfeier beteiligten sich ca. 70 Mann.

5. Ausschuss – Sitzung

am 8. Februar 1913 im Gasthaus „Krippe“

Tagesordg.

Punkt 1. Einlauf

- Punkt 2. Vorbesprechung z. Generalversammlg.
Punkt 3. Ausschließung lässiger Mitglieder
Punkt 4. Verschiedenes

Anwesende: Obm. Josef Jud, Franz v. Dellemann, Tanzer, Kremser, Purner, Flora, Hornsteiner, Arnold, Baldauf, Handle, Bartl, Sonnweber, Locher, Walder, Gapp, Franz Zimmermann, Norz, Jos. Zimmermann, Bechtold

Einlauf

Obmann Jud begrüßt um ½ 9 Uhr die Versammelten, dankt für das Erscheinen u. eröffnet die Sitzung. Verschiedene Offerte u. belanglose Zuschriften wurden zur Kenntnis genommen. Auch über die Angelegenheit des *Keil sen.*, welcher an den Verband ein Unterstützungsgesuch richtete, weil er vor *ca. 32 Jahren* verunglückte, wurde gesprochen. Die betreffenden Akte liegen in der *F.W. Correspondenz No. 2* unter „F“

Punkt II.

Vorbesprechung z. Generalversammlg.
Rechnungsprüfer

Die *Jahreshauptversammlung* findet am 22. Feber beim „Lamm“, ½ 8 od. ½ 9 statt.
Rechnungsprüfer: Jud, Dellemann, Purner, Hornsteiner, Flora, Kremser.

Die *Rechnungsprüfung* findet am 14. VII. statt.

Anträge müssen 8 Tage vor der G.V. dem *Commando* schriftlich bekannt gegeben werden.

Tanzer u. Kremser betonen die außerordentlich gute Einführung der 3 jährigen *Char-gewahlen*. Beantragen keine Änderung vornehmen zu wollen.

Kremser erstattet bei der G.V. Bericht über die zu gründende *Rettungsabteilung & Ster-bekassa*.

Bei dieser Generalversammlung sind noch die *Rotteführerstellv.* der Schlauchmann-schaft zu wählen. Vorgeschlagen wurden: *Bruch, Saska, Recheis*.

Punkt III.

Ausschließung lässiger Mitglieder

An nachstehende Mitglieder wird folgendes Schreiben gerichtet:

„Nachdem es Ihnen nicht möglich ist, die vorgeschriebenen Feuerwehr – Übungen zu besuchen, so sind wir gezwungen, Sie als *aktives* Mitglied zu streichen, wenn Sie nicht vor-ziehen, als beitragendes Mitglied dabei zu bleiben. Ihre Rüstung ist ehestens an den Maga-zinsverwalter *Max Purner* abzuliefern.“

Gestrichen werden:

Georg Holzhammer sen., Georg Holzhammer jun., Alois Koller; ev. zu beitragenden Mitglie-dern werden überschrieben:

Stanis Kremser, Franz Kirchner, Andrä Taibon, Traut, Ebenbichler Ed., Haider Franz, Hai-der Johann, Mauthner Josef.

Anträge

Sanität

Hosen:

Dr. Angerer möge ersucht werden, die *Sanitäts Taschen* zu revidieren, u. *Vorträge* zu halten.

Wenn jemand eine neue Hose wünscht, so muss er die alte zur Ansicht vorlegen. Nachdem selbe nur für *Paradezwecke* dienen, kann noch in dieser Zeit (*5 Jahre*) keine *defekt* sein.

Purner beantragt, Herrn *Dirigenten Kühlwein* zu den *aktiven* Mitgliedern zu schreiben.

Sanitätsmann Knapp soll zur Hochzeit schriftlich gratuliert werden.

Arthur Bechtold beantragt das Freimachen der auswärtigen *Hydranten* bei *Schneefall*.

Aufnahmen:

A. Neuner, Jos. Wettengel, Ludw. Jabinger ersuchen um Aufnahme als beitragende Mitglieder.

Nachdem niemand mehr einen Antrag einzubringen hatte, schloss *Obm. Jud* um 10 Uhr die Sitzung.

Gut Heil!

Josef Khuen

Frau Josefa Burger vermachte der Feuerwehr 100,- Kr. Beim Leichenbegängnis am 11./II. 13 beteiligten sich ca. 30 Mitgl. mit Musik.

Herr W.F. Burger ergänzte dieses Vermächtnis noch mit 20,-

Der Dank wurde am 21./II. 13 ausgesprochen.

siehe *C.B.fol. 307*

**Jahres – Überblick sowie kurzer
Tätigkeits – Bericht der Feuerwehr**

vom 2. März 1912 bis 22. Feber 13

Die freiwillige Feuerwehr Hall hielt am 27. April 1912 ihre **Musterung** ab, bei welcher Gelegenheit die neu eingetretenen Mitglieder auch das

Handgelöbnis dem *Commandanten* Herrn *Franz v. Dellemann* ablegten.

Übungen wurden 12 gehalten; u. zwar 2 *Chargen – Übungen* am 16. u. 23. März, 9 Gesamt – *Übungen* am 27./4., 4. u. 18./5., 1., 15. u. 22. Juni, 8., 14., 28. Septbr. und eine Herbst – Hauptübung am 6. Oktober.

Brandfälle kamen heuer 3 vor. 1 Dachbodenbrand bei Herrn *Jos. Zimmermann* in der Fassergasse, u. je 1 Zimmerbrand im Fürstengaßl bei Herrn *Bucher III.* St. u. Salvatorgasse bei *Ant. Locher*.

Zur Erledigung des geschäftlichen Teiles der Feuerwehr waren **8 Versammlungen** nötig; nämlich die Hauptversammlung am 2. März, je 1 Ausschuss - Sitzung am 9. März, 8. Mai, 2. Juli, 16. Novbr., 8. Februar, 2 *Musikcomitésitzungen*. Beim *Delegiertentag* in *Zirl* war die Wehr durch *Commandantstellv. Tanzer, Sonnweber u. Franz Zimmermann* vertreten.

Bereitschaft besorgte an schönen sonn- u. Feiertagen vom *April* bis *Oktbr.* je 1 *Charge*

Theaterwachen wurden heuer im *Meihsard'schen* sowie *Gesellen Theater* gestellt, u. besorgten diese 1 *Charge* mit 2 Mitgliedern.

Unterhaltungen waren fünf; u. zwar die feierliche Medaillen Überreichung in Verbindung mit der *Josefifeier* am 18. März. Der Mai – Ausflug nach *Walderbrücke – Mils* am 19. Mai. Der *Revangeabend* der mit der 25 jähr. Verdienst – *Medaille* Beteilten am 15. Juni im *Thömlschlößl*. Die Weihnachtsfeier am 22. Decbr. und das *Kränzchen* am 19. Jänner d.J. Ferner rückte die Feuerwehr beim 50 jährigen Gründungsfest des Turnvereins *Hall korogatis* aus, die *Sanität* hatte Dienst bei dessen turnerischen Aufführungen auf der *Lend*, der gesamte Ausschuss war beim Festabend anwesend. Ferner war die Wehr beim *Kränzchen* des *M.G.V.* und *T.V.* vertreten.

Monatsversammlungen waren am 9. u. 30. Novbr., u. 14. Decbr.

Der Mitgliederstand ist folgender:

Als *Aktive* wurden aufgenommen:

Hermann Norz, Benedict Bader, Joh. Ebenbichler, Jos. Mellitzer, Jos. Krepatz, Jos. Bair, Joh. Westreicher, Jos. Hauer, Franz Arnold, Otto Leitner, Franz Ratkolb, Karl Recheis, Theodor Niederle, Josef Purner, Joh. Schütz, Joh. Achammer, Rob. Junker.

zusammen *17 akt.*

als beitrageude wurden aufgenommen:

Dr. Julius Fritz, Profunser, Max Bliem sen., Alois Neuner, Jos Wettengel, Ludw. Jabinger.

6 beitr.

Ausgetreten sind *6 aktive Mitglieder* nämlich

Peter Unterwurzacher, Wilh. Leitner, Josef Mellitzer, Franz Ratkolb, Schütz u. Krepatz.

Infolge sehr mangelhaften Übungsbesuches mussten bei der Ausschuss – Sitzung vom 8. *Feber* leider

12 Mitglieder gestrichen werden u. zwar: *Joh. Pichler, Geoerg Holzhammer sen. u. jun., Al. Koller, Stanis Kremser, Franz Kirchner, Andrä Taibon, Georg Traut, Ed. Ebenbichler, Franz u. Johann Haider, Josef Mauthner.*

An 2 Mitglieder musste infolge ihres Benehmens eine schriftliche Rüge erteilt werden.

Leider hat auch der Tod 4 Kameraden aus den Reihen gerissen u. zwar Herrn *Alois Hörtnagl, Franz Fuchs, Hans Waltl, Alois Leichter.*

Die Haller Feuerwehr besteht nun heute aus

4	Ehrenmitgliedern
181	aktiven
<u>90</u>	beitragenden, somit zusammen aus
<u>275</u>	<u>Mitgliedern</u>

Ich schließe nun m. Bericht mit einem *Gut Heil!*

Josef Khuen

45. Jahreshauptversammlung

am 22. Februar 1913 ½ 8 ev. ½ 9 Uhr abds. Lamm

Tagesordnung

1. Verlesen der Verhandlungsschrift der letzten Hauptversammlung
2. Jahresbericht des Schriftwartes
3. Rechenschaftsbericht des Säckelwartes
4. Bericht über die Sterbekassa
5. Bericht über eine zu gründende Rettungsabteilung
6. verschiedene Anträge

Anwesende: Als Stadtvertreter Herr *Magistratsrat Anton Schlögl*
80 aktive Mitglieder

Um ½ 9 Uhr begrüßte Herr *Obmann Jud* die Versammlung, stellte Herrn *Anton Schlögl* als Vertreter der Stadt vor, u. da um ½ 8 Uhr nur 3 Mitglieder anwesend waren, eröffnete jetzt Herr *Jud* die *45. Jahreshauptversammlung*.

Nach dem Verlesen der 44. Verhandlungsschrift und dem Tätigkeitsbericht durch Schriftwart *Khuen*, erstattete *Cassier Kremser* den Cassabericht, aus welchem zu entnehmen war, dass sich der Vermögensstand auf 5940,67 am 31./12.12 bezifferte. Beiden Funktionären wurde der Dank abgestattet, und Herrn *Säckelwart Kremser* über Antrag *Hornsteiners* die Entlastung erteilt.

Herr *Obmann Jud* hielt den verstorbenen Mitgliedern einen warmen Nachruf, worauf sich die Versammelten zum Zeichen der Trauer von den Sitzen erhoben.

Der Vorsitzende sprach ferner über die Ausschließung der 12 lässigen Mitglieder, worauf sich Herr *Mauthner* das Wort erbat, und in einer längeren höflichen *Rede* gegen den Ausschussbeschluss Berufung einlegte, und bat, denselben ihm gegenüber zu annullieren. Nachdem sich alle *Mitglieder* mit den sachlichen Ausführungen *Mauthners* einverstanden erklärten, wurde derselbe wieder als aktives *Mitglied* aufgenommen.

Die Zuschrift des *Georg Holzhammer* wurde zur Kenntnis genommen, u. die darin enthaltenen Ausführungen dahin beantwortet, dass beide Holzhammer weder zu den Übungen erschienen, noch den Beitrag seit 3 Jahren zahlten. Was die Mitgliedschaft der F.W. beim *Tiroler Volksbund* betrifft, so waren alle F.W. Männer dafür, dass man diesen Bunde beitritt. Für das Geräte u. *Magazinputzen* wurde *Holzhammer* reichlich bezahlt.

Zum 4. Punkt der Tagesordnung sprach Herr *Kremser* über die tadellose Einrichtung der Sterbekassa. In gediegenen Worten, erklärte er den Zweck derselben, u. munterte besonders

die Jungen zum Beitritt auf. *Obm. Jud* beantragte, den Mitgliedern Prospekte zu übergeben, damit sie alles genau mit Muße lesen können.

Auch zum 5. Punkt der Tagesordnung erbat sich *Cassier Kremser* das Wort, u. sprach über die Gründung einer *Rettungsabteilung*. Er bedauerte dass in dieser Sache nicht mehr Interesse herrscht, u. gab bekannt, dass bereits ein kleiner Fond von 20,- Kr. zur Gründung einer *Rettungsabth.* bereit liegt, welchen Betrag einige Herren statt eines Kranzes widmeten. *Kremser* gibt der Hoffnung Raum, dass das laufende Jahr für die Rettungsabtheilung günstiger verlaufen werde.

Herr *Obmann Jud* besprach den Inhalt der Sitzungen, bei welchen die Rettungs - Angelegenheit verhandelt wurde.

Herr *Oppl* richtete an den Ausschuss die dringende Bitte, doch einer solchen Abteilung näher zu rücken, u. glaubt die Musik möge einmal ein Gartenkonzert für diesen Zweck abhalten, damit einmal ein Fond geschaffen wird.

Auch *Purner* ist für obige *Anträge*, u. beleuchtet einige Beispiele von Krankheiten, die plötzlich in der Pfarrkirche vorkamen.

Zur Rettungsabteilung meldeten sich bereits *Renn, Oppl, Kremser, Purner, Plank, Vogl, Norz.*

Franz Handle spricht entschieden gegen eine Rettungsabtheilung, u. fragt, warum gerade die Feuerwehr diesen Dienst übernehmen soll, wo sowieso die Feuerwehrmänner große *Opfer* bringen.

Kremser erwidert, dass eben die F.W. die berufenste Organisation sei, welche dieser Sache näher rückt.

Nun ergriff der in Vertretung der Stadt anwesende Herr *Anton Schlögl* das Wort, dankte der Vorstehung u. *Mannschaft* für das ersprießliche wirken im vergangenen *Jahre*, u. glaubt, wenn die Wehr betreff der *Rettungsabth.* an die Stadt herantritt, so wird die Eingabe gewiss in günstigem Sinne erledigt werden.

Belanglose Anträge wurden gleich erledigt; Als *Rottenf.* – Stellv. der *Schlauchm.* wurden v. 24 abg. St. *Saska* mit 15 St. *Bruch* mit 11 St. gewählt.

Obm. Jud dankte nun für die Mitwirkung, ersuchte die Mitglieder fleißig bei den Übungen zu erscheinen, u. auf ein ferneres Gedeihen der Wehr bringt *Jud* ein *Gut Heil* aus, u. schloss um 10 ¼ Uhr die Versammlung.

Josef Khuen

Am 24. März verschied in *Innsbruck* *Ludwig Jabinger*.

Am 5. April verschied der Beisitzer der außerordentlichen Mitglieder, Herr Otto Seidner, u. wurde unter Begleitung von 125 Mann incl. Musik zu Grabe getragen.

1. Ausschuss - Sitzung
am 26. April 1913 beim „Löwen“

Anwesende: Obm. Jud, Dellemann, Tanzer, Kremser, Purner, Graber, Flora, Hornsteiner, Arnold, Baldauf, Handle, Sonnweber, Locher, Walder, Aichner, Gapp, Bartl, Norz, Bader Jac., Khuen.

Tagesordnung.

- | | |
|----------|------------------------------|
| Punkt 1. | Einlauf |
| Punkt 2. | Deckung des Schlauchbedarfes |
| Punkt 3. | Musterung u. Maiausflug |
| Punkt 4. | Verschiedenes |

1. Einlauf

Bettelbriefe vom Deutschen Schulverein u. v. öst. Museum für Feuerwehr u. Rettungswesen wurden zu Kenntnis genommen, gegeben wird nichts.

Lose der F.W. Nauders

Freiw. Feuerwehr Nauders sandte 20 St. Lose à 40 h, welche von folgenden Herren angenommen u. bezahlt wurden: Ziehung am 27./7.13

Josef Jud	No. 118	Karl Arnold	3760
v. Dellemann	1259	Jac. Bader	1256
Jos. Tanzer	1070	Franz Handle	1099
Jos. Khuen	200	Franz Baldauf	199
H. Kremser	2432	Herm. Bartl	1069
Max Purner	2471	Jos. Sonnweber	1258
Ernst Flora	3759	Georg Locher	3761
Josef Graber	2473	Hans Gapp	1097
Alois Hornst.	2474	Ludw. Walder	1257
Jos. Norz	194	Alois Aichner	3762

Schlauchbedarf

Offeriert haben Franz Gradishegg, Johann Graßmayr, Innsbruck, Josef Khuen Hall, Then & Heidl, Wien.

Wurde beschlossen, 60m Schläuche No. F à netto 1,79 von Franz Gradishegg, 60m Schläuche No. E à netto 1.50 von Josef Khuen zu kaufen.

Druckwiderstand beider Qualitäten: 20-25 Athm.

Zuschriften der gemahnten Mitglieder

Stanis Kremser schreibt unter dem 15./II.13. dass er seinen Verpflichtungen teilweise nachgekommen sei.

Wurde angenommen, dass er als aktives Mitglied weitergeführt wird.

Franz Kirchner erklärt sich als beitragendes Mitglied. lt. seiner Zuschrift vom 19./III.13.

Franz Haider detto lt. Schrift v. 10./III.13.

Hans Haider als aktives Mitglied noch ein *Probejahr*. Zuschrift v. 10./III.13.

Joh. Traut erklärt sich als beitragendes Mit.

J. Holzhammer jun. wird noch als aktives Mitglied weitergeführt, da er bei der letzten Ausrückung dabei war, doch soll er seine Beiträge nachzahlen.

Musterung

Die Musterung verbunden mit Übung findet am *Samstag, 3. Mai* statt.

Mai – Ausflug

Der Mai – Ausflug ist am *25. Mai*. Die Mehrheit des Ausschusses ist dafür, dass man über *Rafflstein* nach *Volders* zur Post geht.

Salzberg

Im Juli hat *Alois Hornsteiner* die Freundlichkeit die Mitglieder in den Salzberg zu führen.

Vereinsdienerin

Da sich einige Mitglieder über mangelhafte Verständigung seitens der Vereinsdienerin beklagten, soll man derselben eine Dienstvorschrift übergeben.

Mieter im Filial – Dpot

Da das *Elektrizitäts Werk Vomp* wegkommt, ersucht *Tanzer*, ihm das *Filialdepot* zu überlassen.
angenommen - Zins 40,- Kr.

Nachdem sonst niemand mehr einen Antrag einzubringen hatte, schloss Herr *Obmann Jud* um $\frac{3}{4}$ 11 Uhr die Sitzung.

Josef Khuen

3. Mai 1913

Wilhelm Hörtnagl ersucht um Aufnahme als Steiger.

Alois Koller detto als Spritzenmann.

I. Übung

am 21. Mai 1913. Erschienen sind 60 Mann.

II. Übung

am 31. Mai 1910

III. Übung

am 7. Juni 1913

Erschienen sind 60 Mann. Unter dem *Comm.* des Herrn v. *Dellemann* wurde mit der *Magirusleiter* den *Hackenleitern* 1 Spritze u. 2 Schlauchwagen ausgerückt.

Leider verletzte sich bei einer Abfahr – Übung am Steigerturm *Rottenführer Franz Baldauf* erheblich an den Händen, da der *Karabiner* losriss, u. er infolgedessen vom 1. Stock auf den Boden sauste.

IV. Übung

am 14. Juni 1913 und

Delegiertenwahl zu dem am 15. ds. in *Matrei* stattfindenden *XXVII. Delegiertentag*.

Diese Übung wurde sehr gut besucht. Geübt wurde an der *Bechtold u. Recheis'schen Fabrik*, dann beim *Stern*. Alle 3 Aufstellungen gingen flott vonstatten.

Als *Delegierte* wurden *Arnold, Walder, Saska* gewählt, und jedem 5 Kr. zugewiesen.

21. Juni 1913

Telegrafische Meldung von *Volders*, dass es brenne.

Schnell waren einige Wehrmänner beisammen, doch stellte es sich heraus, dass es unnotwendig ist, auszurücken.

19. Juni 1913

Josef Greiderer Bäckermeister und *Besitzer* der *Ehrenmedaille* gestorben.

Wurde am 22. ds. unter großer Beteiligung seitens seiner F.W. Kameraden zur ewigen Ruhe bestattet.

21. Juni 1913

Frühjahrs – Haupt – Übung

an welcher sich ca. 80 Mann beteiligten. Die Übung welcher auch Herr *Bürgermeister Dr. Mang* beiwohnte, ging sehr glatt vonstatten.

25. Juni 1913

August Rausgart, ersucht um Aufnahme als beitragendes Mitglied.
Aufgenommen 27./6.

28./29. Juni 1913

Brand in Weer

Um 12 Uhr nachts ertönte vom Turm das Feuersignal, das aber von den Meisten nicht gehört wurde.

10 Mann unter *Commando Dellemanns* fuhren bis halb nach *Volders*. *Radfahrführer Brunner u. v. Aichinger* meldeten dann, dass es nicht mehr nötig sei, weiter zu fahren.

XXVII. Delegiertentag in Matrei, 15./6.1913

Delegierte: *Karl Arnold, Lud. Walder, Saska*

Spesen	3 Mann à 5,-	Kr. 15,-
Fahrt	à 2,40	7,20
		Kr. 22,20

Feuerwehrbezirksverband Nr. 4: Innsbruck.

(Feuerwehrbezirkstag in Deutsch-Matrei.)
Am Sonntag den 15. Juni fand in Matrei der 27. Delegiertentag der Feuerwehren des politischen Bezirkes Innsbruck statt. Vom herrlichsten Wetter begleitet, rückten die Vertreter der Feuerwehren in den festlich geschmückten Markt ein und wurden vom Bürgermeister, von der Feuerwehr und den Bewohnern herzlichst bewillkommt. Nach dem durch die Weifen der Marktmusik in der kleidsamen Wehrtracht verhönliten Einzuge vom Bahnhofe in den Ort, fand beim „Laner“ der Fröhshoppen statt, worauf die Hörner der Signalisten zum Abmarsch zur Festmesse riefen, nach deren Beendigung die Wehrmänner von anmutigen weißgekleideten Mädchen mit hübschen Alpenblumensträußchen bedacht wurden. Damit war vorderhand das Vergnügen zu Ende und es begann in den Lokalitäten beim „goldenen Stern“, um halb 11 Uhr, die Delegiertenitzung. Dieselbe war von 84 stimmberechtigten Abgeordneten besucht, welche insgesamt 55 Feuerwehren vertraten. In Verhinderung des Obmannes Herrn Franz Schweiggel, eröffnete dessen Stellvertreter, Herr Josef Sailer, die Versammlung, begrüßte alle Anwesenden in kameradschaftlicher Weise, namentlich die

Vertreter des Feuerwehr-Landesverbandsauschusses, die Herren Viktor Baron Graff, Josef Sattleder, Josef Lindreis, Georg Holzmeister und den Bezirks-Löschinspektor Max Klammer. Der Vorsitzende benützte diese Gelegenheit und dankte dem Bürgermeister und den Bewohnern von Matrei für den überaus herzlichen Empfang, der den Feuerwehrmännern hier bereitet worden ist. Herr Bürgermeister Steiner, Hauptmannstellvertreter und Mitglied des Bezirksverbandsauschusses, begrüßte die Abgeordneten namens der Feuerwehr und der Bewohner von Matrei und führte in längerer Rede aus, wie nützlich ein einträchtiges Zusammenwirken von Gemeindevorstellung und Feuerwehr in jedem Orte sei, ja ohne dieses Zusammenwirken könne man sich eine einträchtisvolle Gemeindevorstellung kaum denken. Mit einem Rückblide auf die in Matrei im abgelaufenen Jahre vorgekommenen Brände, namentlich auf den vom 6. Okt. 1912, verband Redner auch den Dank an den Landesverbandsauschuß für die Erwirkung einer namhaften Unterstützung an die Witwe des infolge dieses Brandes erkrankten und leider auch verstorbenen Wehrmannes Eigentler.

Mit dem Wunsche, das Feuerwehrwesen möge in unserem deutschen tiroler Gaue stets blühen und gedeihen, schloß Herr Bürgermeister seine mit Beifall aufgenommenen Ausführungen, worauf zur Erledigung der Tagesordnung geschritten wurde. Zum 1. Punkte derselben, Verlesung des Protokolles des vorjährigen Delegiertentages in Zirl, stellte Herr Holzmeister als Vertreter der Feuerwehr Zulpmes den Antrag, es sei von dieser Verlesung Abstand zu nehmen, nachdem dasselbe in der Verbandszeitung erschienen und somit im Besitze jeder Feuerwehr des Bezirkes sei. Auf die Anfrage des Herrn Hotter-Albsam, warum die Verhandlungsschrift nicht jeder Feuerwehr zugesandt wurde, sowie dessen Antrag auf Zusendung von Separatabdrücken des Protokolles an die Feuerwehren, bemerkte das Mitglied des Landesverbandsausschusses, Herr Sattleder, daß dies eine unnötige Belastung der Kasse wäre, nachdem ohnedies die Verhandlungsschriften in der Verbandszeitung „Mitteilungen“ erscheinen. Die Wehren sollen diese fleißig lesen und aufbewahren, denn der Verband gebe jährlich eine nette Summe hierfür aus, weshalb es gewiß am Platze ist, wenn die Wehren die Zeitung sammeln. Der Antrag Holzmeister wurde hierauf angenommen, während der Antrag Hotter abgelehnt wurde. Zum 2. Punkte der Tagesordnung erstattete der Schriftführer Franz Pokorny den Tätigkeitsbericht, dem wir Nachstehendes entnehmen: Der Bezirk Innsbruck Nr. 4 zählt 68 Feuerwehren mit zirka 4584 Mann; eine genaue Angabe des Mannschafsstandes ist nicht möglich, nachdem einige Wehren die Mannschafstlisten nicht eingefendet haben. Gesuche um Subventionen aus dem Landes-Feuerwehrfonde zur Anschaffung von Löschgeräten sind im Jahre 1912 deren 12 eingelaufen, wovon 11 betitelt wurden und zwar Almpaz 300 Kr., Malters 300 Kr., Göhens 340 Kr., Inzing 300 Kr., Wattens 340 Kr., Ergals 300 Kr., Hattling 250 Kr., Mutters 300 Kr., Baumkirchen 300 Kr., Peitnen 250 Kr., Ellbögen 250 Kr. Das Gesuch von Kolsaz mußte auf die Verteilung für das Jahr 1913 verschoben werden. Unterstützungen an verunglückte oder beschädigte Wehrmänner wurden im letzten Jahre ausbezahlt an die Feuerwehr Albsam 66 Kr., Matri (für die Witwe nach Eigentümer) 1000 Kr., Kolsaz 16 Kr., Polling 42 Kr., Flauring 24 Kr. und Grams 30 Kr. Der Ausschuß hat im Berichtsjahre 7 Sitzungen abgehalten und dabei 84 Geschäftsstücke erledigt. Dieser Bericht wurde genehmigend zur Kenntnis genommen. Zum 3. Punkte der Tagesordnung erstattete Herr Wilhelm Kerber den Kassabericht und betonte, daß von 68 Wehren leider bis zur Stunde nur 33 Wehren eingezahlt haben, trotzdem alle Feuerwehren des Bezirkes mit der Einladung zum Bezirkstage auch Posterslagsscheine zur Einzahlung der Verbandsbeiträge versendet wurden. Die Kassaprüfer, Dietrich-Jansbrud und Durwalders-Jansbrud, haben die Gebahrung des Kassiers in vollster Ordnung besunden und beantragten die Entlassung derselben, die ihnen auch einstimmig erteilt wurde. Zu dem Umstande, daß so viele Wehren heuer mit den Einzahlungen im Rückstande sind, sprachen mehrere Redner und betonten, daß ein Hauptgrund dieser Erscheinung wohl darin zu suchen ist, daß die Einladungen zum Bezirkstage vielfach verspätet hinausgegangen sind, sowie teilweise auch die Sorglosigkeit einiger Kommandanten, die nicht bedenken, daß ihren Mitgliedern durch Unterlassung der rechtzeitigen Einzahlungen oft nicht unbeträchtlicher Schaden zugefügt wird, indem sie im Falle einer Verunglückung der Unterstützung verlustig werden, daher mahnte der Löschinspektor Herr Klammer die Kommandanten, sie mögen, sobald ihnen der Zahlungsauftrag zukommt, sofort veranlassen, daß der betreffende Betrag — groß ist er ja nicht — mittelst des Posterslagsscheines eingezahlt werde. Delegierter Herr Warasin-Jansbrud kommt auf das Sparfassenbuch zu sprechen, das in der Verwaltung des Obmannes Schweiggel ist und dessen Einlage dazu dienen soll, zur Unterstützung der Chargenmannen im Bezirke. Der Vorsitzende bemerkt hiezu, daß dieses Sparbuch Obmann Schweiggel in Verwahrung hat und daß leider durch die ablehnende Haltung des Landesverbandsausschusses die Chargenschulen vorderhand nicht durchgeführt werden können. Herr Warasin stellt nun den Dringlichkeitsantrag, den im Sparfassenbuch ausgewiesenen Betrag zur Unterstützung verunglückter Feuerwehrmänner zu verwenden. Herr Sadravetz-Jansbrud spricht sich gegen die Dringlichkeit dieses Antrages aus und beantragt, dieses Sparbuch in der Verwaltung des Ausschusses zu belassen und dieser soll in der nächsten Bezirksversammlung geeignete Vorschläge

in der nächsten Bezirksversammlung geeignete Vorschläge über die Verwendung dieses Betrages erstatten. Der Antrag Warasin wurde abgelehnt; hingegen der Antrag Sadravetz angenommen. Zu Punkt 4, Punkten des Ausschusses, erbat sich Herr Holzmeister das Wort und führte aus, daß bei dem Umstande als der Obmann Herr Schweiggel kränzlich ist und erklärt hat, keine Stelle im Ausschusse mehr anzunehmen, so habe der Ausschuß unter sich beschloßen der Versammlung den um das Wehrwesen im Bezirke hochverdienten Löschinspektor Herrn Max Klammer zum Obmann vorzuschlagen. Herr Klammer ist nicht besonders erfreut über diesen Vorschlag, allein bei dem Umstande, daß die anderen Mitarbeiter im Ausschusse auch bereit sind eine Wiederwahl anzunehmen, sei er bereit auf ein Jahr diese Stelle zu bekleiden; auch die Herren Sailer, Kerber und Pokorny erklärten hiezu ihre Bereitwilligkeit. Herr Holzmeister gibt nun bekannt, daß es sich heute um eine Wahl auf drei Jahre handle, nachdem auf dem Bezirkstage in Wils 1910 die letzte Wahl vorgenommen wurde. Nach längerem Zögern erklärten die Vorgeschlagenen die Wahl auf drei Jahre, jedoch mit Vorbehalt, anzunehmen. Es wurden somit gewählt und zwar einstimmig: Max Klammer, (zugleich auch Löschinspektor); Josef Sailer, Obmannstellvertreter; Wilhelm Kerber, Kassier; Franz Pokorny, Schriftführer. Ueber Antrag Pfeiffer-Albsam wurden sodann zwei ständige Beisitzer gewählt und zwar die Herren Eduard Hotter-Albsam und Alois Schärmer-Telfs. Zum Punkt 5 der Tagesordnung wurde Zulpmes als Vorort für den nächsten Delegiertentag bestimmt und tritt somit ein Vertreter dieser Wehr in den Bezirksausschuß ein; in demselben verbleiben außer den bereits Genannten noch die Herren Franz Steiner, Matri und Franz Gastl, Zirl. Bei dieser Gelegenheit sprach Herr Hotter-Albsam den Wunsch aus, es mögen die Herren vom Verbandsausschuß auch öfters Feuerwehrveranstaltungen auf dem Lande besuchen, weil es immer gutes Blut mache und die Zusammengehörigkeit und die Kameradschaft fördere, wenn der Ausschuß bei berartigen Gelegenheiten vertreten ist. Nachdem keine Anträge eingebracht wurden, wurde zum letzten Punkte der Tagesordnung geschritten und gab hiebei Herr Holzmeister in längeren Ausführungen verschiedene Winke für Hebung des Löschwesens im Lande und sprach einige Anregungen für den Verbandstag in Bruneck, namentlich die Aenderung der Landesverbandssatzungen. Die Anregungen Holzmeisters gaben dem Landesverbandsobmann Viktor Baron Graff Anlaß zum Eingreifen in die Debatte und gab derselbe in gewohnt trefflichen und lichtvollen Ausführungen Aufschluß über so manche Frage, die beim Verbandstage in Bruneck auf der Tagesordnung stehen werden und können dieselben in diesem Berichte umso eher übergangen werden, als dieselben bei jedem Bezirkstage und am Landesverbandstage sicher wiederkehren. Delegierter Herr Anton Gasser, Vertreter der Rettungsabteilung in Innsbruck erstattete ein Referat über das Anwachsen der Rettungsabteilungen auf dem Lande und man konnte denselben entnehmen, daß im Bezirke Innsbruck folgende Rettungsabteilungen bestehen: Innsbruck, Steinach, Telfs, Mutters, Albsam, Inzing und Leutasch und selbst schon viele Fälle von Hilfeleistungen verzeichnen können.

Es verzeichnet Innsbruck 1833 Fälle, Steinach 50, Telfs 40, Mutters 16, Albsam 14 und Inzing 7 Fälle. Da nun die Tagesordnung erschöpft war, dankte der Vorsitzende allen Anwesenden für die rege Anteilnahme und für das Interesse, welches den Verhandlungen entgegengebracht wurde; er dankt auch der Landesverbandsleitung für die gegebenen wertvollen Aufklärungen, erklärte, dem abtretenden Obmann Herrn Schweiggel für seine bisherige Müheleistung den Dank des Verbandes schriftlich auszudrücken und schloß mit dem Wunsche auf ein fröhliches Wiedersehen in Zulpmes 1914 um halb 2 Uhr nachmittags die Versammlung. Herr Hotter-Albsam dankte dem Verbandsausschuß und besonders dem Vorsitzenden und brachte ihnen ein dreifaches „Gut Heil“, das seitens der Versammlungsteilnehmer freudig erwidert wurde. In die Nebungskommission wurden gewählt die Herren: Dietrich-Jansbrud, Holzmeister-Zulpmes, Sadravetz-Innsbruck, Wanner-Inzing, Hotter-Albsam. Nachmittags 3 Uhr fand eine gemeinsame Übung der Feuerwehren Matri und Mühlbachl statt, zu welcher der Verbandsausschuß am nördlichen Ende des Marktes die Häuser 8 und 9 als Brandobjekt bestimmte; mit herrschendem Nordwinde. Ruhig und stramm rückten die beiden Wehren heran und ebenso ruhig als schneidig vollführten sie den Angriff und trotz der schwierigen Wasser-

die Spritzen mußten zum tief unter der Straße fließenden Wasser hinabbefördert werden — ergaben sich in kurzer Zeit mächtige Wasserstrahlen über die Objekte. Diese Übung gab wieder so recht ein Bild, was Gemein- und Bürgerinn zu leisten vermag auch unter den schwierigsten Verhältnissen. Hoffentlich leistet sich dieser Faktor auch in Matriei und Mühlbachl bald eine Hochdruckleitung mit Hydranten. Nach beendeter Übung trat die Erholung in ihre Rechte und für Unterhaltung hatten die wackeren Matrieier auch gesorgt, denn außer der eigenen Marktkapelle war mittags auch die Feuerwehr Steinach mit ihrer Kapelle eingetroffen und so gab es nach der Übung zwei Gartenkonzerte. Bei einem derselben, beim goldenen Stern, nahm die Kommandantschaft der Feuer-

wehr Matriei die Gelegenheit, eines ihrer verdienstvollsten Mitglieder besonders zu ehren, indem sie Herrn Johann Pankleider die Urkunde über seine am 30. März l. J. erfolgte Ernennung zum Ehrenmitgliede in Anwesenheit von über hundert auswärtiger Wehrmänner unter entsprechender Ansprache überreichen ließ. Bei den trefflichen Klängen der Musikkapellen und trefflicher Leibesstärkung verbrachten die Wehrmänner noch einige Stunden mit den Bewohnern des feuerwehrfreundlichen Matriei bis das Dampftröß wieder trennend zwischen die Lodenmänner fuhr und sie nach Nord und Süd entführte; aber jeder derselben wird sich mit Vergnügen an den 15. Juni 1913 an Deutsch-Matriei und seiner wackeren Bevölkerung und deren iramen Wehr erinnern.
J. E.

27. Juni 1913

verschied nach längerem Leiden die Gattin unseres Ehrenmitgliedes u. Obmanns, *Frau Maria Jud*. Wie beliebt die Verstorbene war beweist der Leichenzug an welchem 130 F.W. Mitglieder mit der ganzen Musik teilnahmen, u. eine Unmenge Leidtragender.

29. Juni 13

Herr Obmann Josef Jud spendete um das Andenken seiner Frau zu ehren Kr. 100,- wofür am 2./7. der beste Dank ausgedrückt wurde.

6. Juli 13

Besichtigung des Salzbergwerks unter Führung unseres II. Zugsführers *A. Hornsteiner*

4. August 13

Brand in Mils

12 Uhr nachts

Der Turmwärter ließ die große Glocke nach dem „Nachtglöckl“ ertönen, worauf eine große Zahl Mitglieder zum Brandplatz eilte. Die *Haller* waren sofort zur Stelle, & arbeiteten ausgezeichnet. Der Brand wurde beim *Stöcklgut vis a vis* dem Gasthof *Lorer* gelegt. Es herrscht vollkommene Windstille.

II. Ausschuss – Sitzung

am Samstag, den 23. Aug. 13. im Gasthaus Krippe

Tagesordnung:

1. Einlauf
2. Reklamation des Herrn *Josef Preyer* wegen Ehrenmedaille
3. Reklamation der *Delegierten* vom 27. *Delegiertentag in Matrei*, wegen Bezahlung der Fahrt.
4. Beschickung zweier Abgeordneten zum 25. *Delegiertentag in Bruneck* am 6.7.8./9.13.
5. Wiederaufnahme der Gesamtübungen
6. Verschiedenes

Anwesende: *Obmann Jud, Frz. v. Dellemann, Jos. Tanzer, Hans Kremser, Max Purner, v. Stadl, Ernst Flora, Al. Hornsteiner, Karl Arnold, Franz Baldauf, Herm. Bartl, Jos. Sonnweber, Georg Locher, Lud. Walder, Al. Aichner, Jos. Zimmermann sen., Khuen*

Einlauf

a) Aufnahme

Herr Obm. Jud eröffnete um $\frac{3}{4}$ 9 Uhr die Sitzung und ging zum I. Punkt der Tagesordnung über.

Anton Berger Tischler ersucht um Aufnahme als *Hornist*. aufgenommen.

b) Offert Rutschtuch

Offert des Josef Beuer, Reichenberg über Rutschtuch.

beantragt *Comm. v. Dellemann*, man möge an die Stadt eine Eingabe richten, worin selbe ersucht wird, ein Rutschtuch anzukaufen, da unser alter Rettungsschlauch nicht mehr verwendbar ist, u. es hier in *Hall* notwendig ist, ein solches Gerät zu haben, nachdem viele *Klöster, Schulen, Irrenanstalt, etc.* hier sind. *Länge ca. 20m* Preis Kr. 300,-
Einstimmig angenommen.

c) Dank der F.W. Mils

Die *Feuerwehr Mils*, u. *Gemeindevorsteherung* dankt für das rasche Eingreifen beim *Brand* am 4. ds.

d) 25. Delegiertentag in Bruneck

Vom *Deutschtiroler F.W. Landesverband* sowie *F.W. Bruneck* erhielten wir Einladung zum 25. *Delegiertentag*, resp. zum 50 jähr. *Jubel – Feste* der *F.W. Bruneck*. (siehe Punkt 4.)

e) Antwort des Stadtmagistrates

Stadtmagistrat Hall antwortet, dass der *Bürgerausschuss* am 1./8. beschlossen hat, die *Beleuchtung des F.W. Geräte Magazins* auf Kosten der Stadtgemeinde zu übernehmen, dagegen hat die *Beleuchtung des Probelokales* der Musik letztere selber zu bestreiten.

f) Einladung der *Alpensöhne*

Die *Alpensöhne* laden die Vorstehung zu ihrem am 24./8. stattfindenden 20. Gründungsfeste ein.

Punkt 2.

Ehrenmedaille

Nachdem Herr *Josef Preyer* bei der letzten Medaillen Überreichung seine 25 Jahre noch nicht vollständig hatte, musste er übergangen werden; nun kann darum eingereicht werden.

Punkt 3.

Bezahlung der Fahrt an *Delegierte*

Zu diesem Punkt entspann sich eine längere *Debatte*. Schriftwart *Khuen* bewies an Hand der *Protokolle* No. 65, vom 30./8.1906, 9./III.07, & No. 117 vom 20./4.1907 u. verschiedener anderer *Protokolle*, dass bisher die *Delegierten* ein *Taggeld* von 5,- Kr. *per Mann*, und die Fahrt bezahlt worden ist; während *Commandantstellv. Tanzer* letzteres zurückwies & bestritt.

v. *Stadl* beantragt, dass die Fahrt so wie bisher bezahlt werden soll. angenommen.

Punkt 4.

25. *Delegiertentag Bruneck. Delegiertenwahl*

Vom *Ausschuss* wurden teils *Commandant v. Dellemann*, teils dessen *Stellv. Tanzer u. Kremser* gewählt. Nachdem man in diesem Punkt nicht recht übereinkommen konnte, wurden die 2 *Delegierten* mittelst Stimmzettel gewählt, u. wurde folgendes Resultat erzielt:

Als *Delegierte* nach *Bruneck* erhielt *Commandant v. Dellemann* von 16 abgegebenen Stimmen 15 Stimmen

Josef Tanzer 9 Stimmen

Hans Kremser 7

Al. Hornsteiner 1 Stimme

Hans Kremser beantragte, dass die *Delegierten* nicht vom *Ausschuss* sondern von der ganzen *Mannschaft* zu wählen seien; folglich obige Wahl nicht angenommen wurde; die *Delegiertenwahl* findet nun bei der Übung am 30. ds. statt.

Punkt 5.

Übung

Die nächste Herbst – Gesamtübung findet am 30. Aug. statt.

Punkt 6.

Herr Obmann Jud las dem *Ausschuss* den *Mietvertrag* mit der *Saline*, u. den *Revers* vor. Beide *Copien* der Schriftstücke befinden sich in der *Corresp.* Unter „S“

Sommerblusenstoffe für die Musik

Max Purner berichtet über die Vollversammlung der *Musik*, an welcher leider nur Herr *Obm. Jud* von Seite der F.W. teilnahm. Die *Musik* stellte das Ansuchen ob die F.W. nicht *Sommerblusenstoffe* auf *Kosten* der F.W. der *Musik* überlasst.

Die *F.W. Cassa* ist nicht in der Lage diesen Antrag anzunehmen, u. beantragt *Kremser*, der Vereindienerin ein *Cassabuch* zu übergeben, & diese soll jedes einzelne Mitglied fragen, ob es freiwillig der *Musik* etwas zahlt. z.B. *per Monat 10 h.* angenommen.

Bezahlung der *Theaterwache*

Sonnweber fragt an, warum von jetzt ab 3,- Kr. statt 2,- von der *Theatergesellschaft* eingehoben wird, u. 1 Kr. der *Cassa* zufällt.

Tanzer erwidert, dass er mit Herrn *Obmann & Commandanten* Rücksprache gepflogen hat, u. dass es nicht zu viel ist wenn das *Theater* 3 Kr. zahlt, u. von diesem Betrag 1 Kr. der *Cassa* zufällt. Im Falle eines *Brandes* würden auch die Schläuche abgenützt.

Wegen dieser Kleinigkeit entspann sich schließlich ein erregtes Hin u. Herreden, sodass Herr *Obmann* die Sitzung für geschlossen erklärte.

Josef Khuen

30. August 1913

5. Übung

& *Delegiertenwahl* zu dem in *Bruneck* stattfindenden 25. *Delegiertentag*.

Die Übung wurde von ca. 80 Mann besucht. Dieselbe ging gut vonstatten. Geübt wurde in der *Münzergasse u. Post – Schwaighofer – Bretze*.

Als *Delegierte* wurden *Comm. v. Dellemann u. Jos. Tanzer* gewählt. *Kremser* ist nicht erschienen.

Spesen hiefür:

<i>Comm. v. Dellemann</i>	3 Tage à 5,-	15,-
	Hin u. Rückfahrt	10,-
<i>Josef Tanzer</i>	detto	<u>25,-</u>
	Kr.	50,-

Septbr. 4.

Herr Hans Jud gestorben.

Am Leichenbegängnis beteiligte sich die ganze *Musik* und ca. 60 Mitglieder.

Septbr. 4.

Herr Georg Harak infolge Abreise ausgetreten.

Septbr. 21

6. Übung

in der *Erzherzog – Eugenst. u. Oberer Stadtplatz* ca. 60 Mitglieder nahmen daran teil.

Oktbr. 1.

Hans Waldmann meldet seinen Austritt.

Wegscheider & Haider treten am 1. Jänner 14 zu den beitragenden Mitgliedern über.

Herbst – Haupt – Übung

Am 12. Oktober 1913 $\frac{3}{4}$ 2 Uhr nachm.

Um 1 Uhr trafen sich die Mitglieder. Vom *Magistrat* wurde die Aufgabe gestellt, das *Bechtold'sche* Fabriksgebäude stehe bei oberen Wind in *Flammen*. 1 Zug griff das Objekt von der nördlichen Seite an, während der 2. Zug die Fassergasse schützte. Die Aufstellung konnte man sehr gut nennen. Gearbeitet wurde jedoch durch die Schlauchmannschaft sehr schlecht. Lange dauerte es bis endlich die Rohrführer Schläuche bekamen, welche zu allem Überfluss noch verkehrt gereicht wurden, u. so das rasche Arbeiten verhinderten.

Die 2. Aufstellung beim „*Pax*“ hatte gar keinen Witz. Alle 3 Spritzen wurden in Bewegung gesetzt, mit der Legung der Schlauchlinien dauerte es ebenfalls lange Zeit, da niemand wusste wofür, u. zu welcher Leiter.

Die Übung wurde von 150 Mitgliedern besucht, die hernach mit den Geräten, unter Spielen eines *Marsches* unserer *Kapelle* vor dem *Bürgerausschuss* defilierten.

Entschuldigt hatten sich die Herren *Schlögl, Junker, Jenkner*

Glücklicherweise konnte man in den *Innsbrucker Nachrichten* No. 236 folgende „*Kritik*“ lesen.

(Von den freiw. Feuerwehren.) Am Sonntag nachmittags fand in Hall bei schönstem Wetter die Herbsthauptübung statt. Als erstes Brandobjekt war die *Bechtold'sche* Fabrik in der Fassergasse bei Südwind bestimmt. Die Anfahrt und Aufstellung der Geräte sowohl, als auch die Durchführung der Löschaktion erfolgte schnell, ruhig und exakt. Die 4 Schubleitern wurden von zwei Seiten aufgestellt und das Wasser zum Großteil dem Umstöße entnommen. Zwei Schlauchlinien, die vom Hydranten gespeist wurden, erreichten ob ihres harten Drucks allgemeines Erschauern. Kurz darauf rückte die gesamte Wehrmannschaft mit ihren Löschern zum zweiten Objekt, *Neunerstadt* in Brand, vom Westwind bedroht, nahm sofort von drei Seiten geeignete Aufstellung, um mit fünf Schlauchlinien dem Brandobjekt zu Leibe zu rücken. Ständig und schnellig wurde der Angriff vollführt und es

ergab diese Übung so recht ein Bild, was gemeinlicher Bürgerwitz im Ernstfalle zu leisten imstande ist. Auch die Sanitätsmannschaft war mit ihrer erfolgreichen Tätigkeit voll und ganz am Platze. Bürgermeister Dr. Mang, der mit einigen Ausschussmitgliedern den Übungen beizuohnte, sprach sich im Namen der Stadtgemeinde höchst anerkennend über die schnelle Einleitung der Löschaktion und die rasche und umsichtige Durchführung beider Aufgaben aus und dankte der Wehr für das Geleistete. Nachher fand unter den Klängen der Feuerwehrmusik am unteren Stadtplatze die Defilierung der ausgerückten Mannschaft mit 12 Geräten statt, worauf im *Bad's* Gastgarten ein Kameradschaftskonzert bei großer Beteiligung abgehalten wurde. — Aus *Kirchbichl* berichtet man uns: Am Sonntag, den 12. d. z. nachmittags hielt die freiw. Feuerwehr *Kirchbichl* samt der *Pflichtfeuerwehr* ihre diesjährige

7. November 13

starb das langjährige Mitglied Herr *Diskus Konrad*, & wurde am 9. beerdigt.

10. Novbr. 13

Eingaben

verfassten Herr *Obm. Jud, Frz. v. Dellemann, Tanzer, Zimmermann sen. & Khuen* die Eingabe an den *Tiroler Landes Ausschuss*, sowie an die Stadt um Unterstützung von Kr. 1000,- resp. Kr. 400,- zur Anschaffung der neuen *Kupplung, Rutschtuch, Schläuchen*.

Siehe *Copierbuch folio 332, 333, 334, 335, 336*

23. Novemb. 13

Monatsversammlung & Kastanienparthi im Gasthof Löwen.

Wurde nur von 18 *Mitgliedern* besucht.

6. Decbr. 1913

III. Ausschuss – Sitzung

Im Gasthof zum „Bären“

Tagesordnug:

- 1.) *Einlauf*
- 2.) *Christbaumfeier & Ehrung Preyers*
- 3.) *Kränzchen*
- 4.) *Verschiedenes*

Anwesende: *Obm. Josef Jud, Frz. v. Dellemann, Josef Tanzer, Hans Kremser, Purner, Graber, Flora, Hornsteiner, Arnold, Bader, Sonnweber, Locher, Gapp, Franz & Josef Zimmermann.*

I. *Einlauf*

Aufnahme Bolz

Herr Gustav Bolz ersuchte um Aufnahme als aktives Mitglied.

Da Herr Bolz abends immer beschäftigt ist, so wird er die Übungen nicht besuchen können; es soll daher angefragt werden, ob er nicht als außerordentl. Mitglied eintreten möchte.

Ferner lagen verschiedene Einladungen und Offerte vor, die zur Kenntnis genommen wurden.

Freiwillige Musik – Beiträge

Die freiwilligen Musikbeiträge machten 49Kr. 60 h aus. die Bitte an die Mitglieder solche Beiträge zu leisten, packte die Vereinsdienerin falsch an, so dass sehr viele schimpften. Man hätte diesen Beschluss den Mitgliedern schriftlich bekannt geben sollen. Bei der Generalversammlung sollen die Mitglieder aufgeklärt werden.

Christbaumfeier & Überreichung der Ehrenmedaille an Josef Preyer

Vorerst wurde beschlossen, heuer keine Weihnachtsfeier abzuhalten, da sowieso jeder kleine Verein eine hält; sondern nur einen *Familien – Abend*, bei welchem Herrn *Josef Preyer* die Ehrenmedaille überreicht werden sollte. Da jedoch diese Feier doch auf ca. 30 – 40 Kr. zu stehen kommt, *Cassa – Eingang* aber keiner ist, so wurde doch angenommen eine *Weihnachtsfeier* abzuhalten, bei welcher Gelegenheit wir durch die freiw. Spenden keine Auslagen haben.

Die Einladungen sollen gedruckt werden, den *Christbaum* besorgt *Franz Zimmermann*, als *Dekorierung* werden die Bilder verwendet, die jetzt beim *Lamm* sind, & welche hernach einstweilen ins Gerätehaus kommen.

Die Unterhaltung besorgt die *F.W. Musik* & das *Halleranger – Quartett*. Die Feier findet am *Sonntag* den 21./12. beim *Bären* statt, Preis des Saales 10 Kr.

Kränzchen

Das *Kränzchen* ist am 18. *Jänner 14* beim *Bären*. Herr *Karl Lechner* wird ersucht, wenigstens ein Rauchzimmer zu öffnen, damit die Gäste nicht wieder am Gang Platz nehmen müssen.

Als Einladung wurde die Karte No. 5502 von Herrn *Zelenka* gewählt, 1. Seite Einladung, 3. Seite Tanzordnung.

<i>Comité:</i>	<i>Tanzmeister: Josef Anker, Karl Arnold</i>
7-8 Uhr	<i>Hans Kremser, Andrä Walch, Jos. Kirchebner</i>
8-9	<i>Frz. v. Dellemann, Josef Tanzer, Max Purner</i>
9-10	<i>Alois Hornsteiner, Franz Handle, Khuen</i>
10-11	<i>Jac. Bader, Jos. Sonnweber, Lud. Walder</i>
11-12	<i>Locher, Josef Zimmermann, Schlechtleitner</i>
12-1	<i>Bartl, Hugo Brunner, Franz Baldauf</i>
1-2	<i>Georg Brucic, Bair, Vogl</i>
2-3	<i>Zimmermann Franz, Recheis Karl, Bader Martin</i>
3-4	<i>detto Hosp, Saska</i>
4-5	<i>Josef Norz</i>

Alois Hornsteiner übernimmt die Anweisung der Plätze & Begrüßung in den Zimmern.

Verschiedenes

Knaust'sche Kupplung

Tanzer beantragt bei Bestellung der *Knaust'schen Kupplung* Herrn *Graßmayr* vorzuziehen.

Hydrant beim Scartezzini

Hornsteiner fragt an, ob der *Hydrant* beim *Scartezzini* repariert wurde, da sich bei der Haupt – Übung bedeutende Mängel gezeigt haben. – Wird im bejahenden Sinne beantwortet.

Hydrantentafel beim Baldermayr

Tanzer beanständet die falsche Anbringung der *Hydrantentafel* beim *Baldermayr*. *Tanzer* möge trachten, dass er diese an die richtige Stelle anbringt.

Zum Schluss wurde noch über das minderwertige Gelingen der letzten Übung gesprochen, & dann die Sitzung um 10 ¼ Uhr geschlossen.

Josef Khuen

**Die Vorstehung der Freiwilligen Feuerwehr
Hall** ladet hiemit freundlichst ein, zu der am **Sonntag,
den 21. Dezember, 8 Uhr** stattfindenden

Weihnachts-Feier

verbunden mit der Ueberreichung der
Ehren-Medaille an Herrn Josef Preyer

im Saale des Gasthofes „zum Bären“.



Eintritt haben nur die beitragenden und aktiven Mitglieder und deren Familien-Angehörige.

Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.



Allfällige Spenden werden bestens dankend bis zum 21. mittags bei Josef Khuen entgegengenommen.

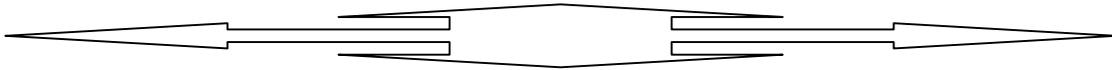
Weihnachts – Feier

am 21. Decbr. im Saale b. Bären

Herr *Obmann Jud* eröffnete die Feier mit einer dementsprechenden, der Bedeutung des Festes geziemenden Ansprache, während welcher der schöne *Christbaum*, welchen Herr *Franz Zimmermann* spendete, entzündet wurde.

Nach diesem Teil feierte Herr *Obmann* die Verdienste Herrn *Preyers* und überreichte selbem die *Ehrenmedaille*, mit einem 3 fachen Hoch an Sr. Majestät den *Kaiser*, die Ansprache schließend. Die Feuerwehr Musik *Kapelle* spielte die *Kaiser Hymne*, welche stehend angehört wurde. Herr *Preyer* dankte gerührt für diese Ehrung, & bat den Dank an allerhöchster Seite zum Ausdruck zu bringen.

Unter der bekannt bewährten Leitung *Kühlweins* spielte die Musik schneidige Märsche & getragene Musikstücke, die sämtliche großen Beifall fanden. Auch das *Halleranger Quartett* sang ihre flotten Lieder, das ebenfalls reichen Beifall erntete. So dürfte die heurige Weihnachtsfeier wohl allen in angenehmer Erinnerung bleiben. Der Besuch war sehr gut, auch die Geschenke gingen durch die Versteigerung flott ab.



Am 28. December 1913 ist der Ordnungsmann *Karl Engl* plötzlich gestorben. ca. 80 Mann begleiteten ihn am 31. zur Ruhestätte.

Im Laufe der nächsten Tage wurde die Wehr von verschiedenen Vereinen eingeladen, ihre Unterhaltungen zu besuchen. Wo es möglich war, wurde die F.W. dabei immer durch 2 Ausschuss-Mitglieder vertreten.

So war b. <i>Turnverein Hall</i>	<i>Herr Hans Kremser</i>
<i>Alpenrose</i>	<i>Tanzer, Hornsteiner</i>
<i>Feuerwehr Volders</i>	<i>Khuen, Profanter</i>
<i>Heiligkreuz</i>	<i>Purner</i>
	<i>& so w.</i>



Das *Kränzchen* verlief wieder in der animiertesten Weise. Der Saal wurde von Herrn *Commandanten v. Dellemann* auf das schönste dekoriert; der Besuch war großartig.



Am 1. Feber 1914 wurde unser alter „*Jenewein Franz*“ vom Tode ereilt.

Jenewein war gerade in gemütlicher Gesellschaft im *Gasthof Bären*, unterhielt sich ausgezeichnet, machte auch seine allbekanntten Witze - aber um 10 Uhr holte ihn der Sensenmann.

Herr *Franz Jenewein* der seit dem Jahre 1868 der F.W. diente, wurde unter sehr großer Beteiligung der ganzen Bevölkerung am 3./II. zu Grabe getragen.

IV. Ausschuss – Sitzung
am 4. März 1914 Gasthof Bretze

Einlauf

Julius Hilbert ersucht um Aufnahme. aufgen. *Franz Steinmayr* bietet sein Vereinslokal zu unserem Gebrauch an. Soll geantwortet werden, dass wir sämtl. Wirte als Mitgl. haben, & daher gezwungen sind, abzuwechseln. *Offert* von *Josef Bauer & Co. Nachf.* über *Fackeln.* wird ein Muster bestellt.

Schreiben an Herrn *Bürgermeister* vom *Deutschtir. Samariter Landes-Verbd.* wegen Gründung einer Rettungsabteilung.

Wurde beschlossen, abzuwarten bis das neue Spital fertiggestellt ist. – Unsere Sanitäts-Abt. ist gut ausgerüstet, weitere Bedürfnisse haben wir derzeit nicht.

Generalversammlg.

Die Generalversammlung findet am 14./III. beim *Seidner* statt. Rechnungsprüfer: *Jud, Dell., Hornst., Anträge* 3 Tage vorher. *Bezirksh. & Magistrat* einladen.

Ehrenmedaille

Schriftw. Khuen meldet, dass *Anton Greiderer* am 18./1.89 eingetreten ist, & daher die *Medaille* bekäme. Nachdem er schon lange keine Übg. mehr besucht, kann dies nicht befürwortet werden.

Jugendwehr

Handle regt an, eine *Jugendwehr* zu bilden. Wird aus verschiedenen Gründen dagegen gesprochen.

Eingabe an Magistrat

Max Purner beantragt an das *Magistrat* eine *Eingabe* zu richten, worin um *Ausbesserung* der *Magazins-Phare* gebeten wird.

Hydrantenpläne

Photog. Schuricht sendet ein Ausfallmuster des *photografierten Stadtplanes* mit der genauen *Hydranten-Einzeichnung.* Muss vorerst mit *Paul Jud & Jung* verhandelt werden.

Vereinsdienerin

Tanzer beantragt die *Aufbesserung* der *Vereinsdienerin.* Dermalen abgelehnt.

Unterstützung

Lochmüller bittet zum 2. mal um eine *Unterstützung.* Nachdem er schon 20 Kr. erhalten hat, & er gesund ist, wird ihm diesmal infolge der größeren *Familie* der Betrag v. 10 Kr. überwiesen.

Josef Khuen

Jahres – Überblick & Tätigkeitsbericht

Der *Freiwilligen Feuerwehr Hall* vom 22./II.13 – 14./III.14

Die Feuerwehr hielt am 3. *Mai* 1913 ihre

Musterung

ab, bei welcher Gelegenheit die neu eingetretenen Mitglieder das
Handgelöbnis
dem *Commandanten* Herrn *Franz v. Dellemann* ablegten.

Um der Aufgabe einer Feuerwehr gewachsen zu sein, übte sich die Mannschaft in

8 Übungen

u. zwar bei je einer Gesamtübung am 21. *Mai*, 31. *Mai*, 7., 14., u. 21. *Juni*, 30. *August*
u. 21. *September*, u. bei der Herbstübung am 12./10. Diese Übungen wurden durchschnittlich
von 80 Mitgliedern besucht.

Gegen

Schadenfeuer

kämpfte die *Haller Wehr* im abgelaufenen Jahre 1 mal, u. zwar am 4. *Aug. in Mils*. In
der Stadt ist Gott sei Dank kein einziger Brandfall zu verzeichnen. Ferner wurden wir zu je
einem Brand in *Weer* am 28. *Juni*, u. *Volders* am 21. *Juni* alarmiert, konnten jedoch wieder
einrücken, da weitere Gefahr keine vorhanden war.

Die

Geschäfte

wurden in 4 Ausschuss-Sitzungen am 26./4., 23./8., 6./12. u. 4./3. und einer Hauptver-
sammlung am 22. *Feber* 13 erledigt. Beim *Delegiertentag* in *Matrei* wurde die *Haller Wehr*
durch die *Rottenführer* *Karl Arnold*, *Ludwig Walder* u. *Alb. Saska* vertreten, während beim
Delegiertentag in *Bruneck* Herr *Commandant v. Dellemann* u. dessen Stellvertreter *Tanzer*
anwesend waren.

Infolge des schlechten Besuches wurde im vergangenen Jahr nur eine

Monats-Versammlung

die mit einer Kastanienpartie verbunden war, abgehalten. Es war dies am 23. *Novbr.*,
mit einer Besuchszahl von 18 Mitgliedern.

Vom *April* bis *Oktober* besorgte an Sonn- u. Feiertagen je 1 *Charge* die

Bereitschaft

Die

Theaterwachen

wurden von je 1 *Charge* u. 2 Mitgliedern gestellt.

Aber nicht nur zu ernsten Dingen fand sich der Feuerwehrcörper zusammen, sondern auch zu heiteren; so war am 25. *Mai* der **Mai-Ausflug** nach Volders, u. am 6. *Juli* hatten wir das Vergnügen, unter Führung unseres Zugführers *Hornsteiner* das *Salzbergwerk* zu besichtigen.

Auch die **Weihnachtsfeier** verbunden mit der Überreichung der *Ehrenmedaille* an unserem alten Mitgliede Herrn *Jos. Preyer*, wie auch das **Kränzchen** am 18. *Jänner* wird jedem Kameraden in angemessener Erinnerung bleiben. Bei sämtlichen Unterhaltungen wirkte in flotter Weise unsere Musikkapelle mit, u. sei ihr an dieser Stelle der beste Dank abgestattet. Leider hat unser Körper im abgelaufenen Jahre abermals mehrere wackere Kameraden durch den Tod verloren, u. gestatten Sie, dass ich Derselben ehrend gedenke. Es sind dies:

Herr Otto Seidner, Brauereibesitzer u. langjähriges Ausschussmitglied,
Josef Greiderer, *Bäckermeister* u. Besitzer der *Ehrenmedaille*,
Hans Jud, *Kaufmann* u. beitr. Mitglied,
Konrad Diskus, *Tischler*,
Karl Engl, *Wagnermeister* u. Besitzer der 25 jähr. *Ehrenmadaille*

Und als letzter ein Mitglied das im Jahre 68 eingetreten ist, nämlich *Franz Jenewein*, der unerwartet schnell vom Tod hinweggerafft wurde. Alles biedere, wackere Kameraden!

Wieder resp. neu aufgenommen wurden:

Herr Josef Mauthner, *Stanis Kremser*, *Alois Koller*, *Haider Hans*, *Georg Holzhammer jun.*,
Anton Berger, *Wilh. Hörtnagl*, *Jul. Hilbert* als aktive Mitglieder,

Franz Kirchner, *Franz Haider*, *Georg Traut*, *Aug. Rauschgart* als beitragende Mitglieder

Ausgetreten sind *Georg Horak* u. *Hans Waldmann*.

Unsere Feuerwehr besteht nun aus

- 4 Ehrenmitgliedern, näml. *Obm. Jos. Jud*, *Exc. Landeshauptm. Ba. V. Kathrein*,
Direktor Michael Schober & *Comm. v. Dellemann*
- 183 Aktiven
- 92 beitragenden, somit zusammen aus
- 279 Mitgliedern

Hiemit beende ich meinen Bericht, u. bitte, selben wohlwollend zur Kenntnis nehmen zu wollen.

Gut Heil!

Josef Khuen

46. Jahreshauptversammlung

am Samstag den 14. März ½ 8 Uhr ev. ½ 9 Uhr 1914
im Gasthaus Seidner

Tagesordnung

- 1.) Verlesen der Verhandlungsschrift der 45. Versammlung
- 2.) Jahresbericht des Schriftwartes
- 3.) Rechenschaftsbericht des Säckelwartes
- 4.) Bericht über die Sterbekassa
- 5.) Anträge
- 6.) Vortrag des Herrn *Obmann* der Rettungsabteilung in *Innsbruck* über diese Rotte

Herr *Obmann Jud* eröffnete um ¾ 9 Uhr die Versammlung, begrüßte Herrn *Bürgermeister Schlögl*, Herrn *Dr. Angerer*, u. die übrigen *aktiven* Mitglieder, deren 66 erschienen sind, u. übermittelte dem Stadtmagistrat den besten Dank für das Entgegenkommen & die *Subvention* im verflossenen Jahr, mit der *Bitte*, auch fernerhin das Wohlwollen der Feuerwehr gegenüber bewahren zu wollen.

Schriftwart *Khuen* verliest sodann die Verhandlungsschrift der vorjährigen Hauptversammlung. Nach Genehmigung derselben ging er auf den 2. Punkt der Tagesordnung über, u. berichtete über die Tätigkeit der Feuerwehr laut *Jahresüberblick* auf Seite 103.

Herr *Obmann Jud* dankte für die Mühe, widmete den verstorbenen Mitgliedern einen warmen Nachruf, u. forderte die *Kameraden* auf, um das Andenken zu ehren, sich von den Sitzen zu erheben. - geschieht -.

Kassier Hans Kremser erstattete den Rechenschaftsbericht aus dem zu entnehmen war, dass wir heuer einen Vermögenszuwachs von 251,73 zu verzeichnen haben. Das Vermögen beträgt am 1./1.14. 6192,40 Herr *Alois Hornsteiner* der mit den Herrn *Obmann Jud*, *Dellemann* & *Flora* die *Kassa* prüfte, beantragte dem *Säckelwart* das *Absolutorium* zu erteilen, da alles richtig befunden wurde.

Obmann Jud dankte für die Mühe, u. gab dem *Ortskassier* der *alpenländischen Sterbekassa* das Wort. *Karl Profanter* berichtete hierüber, dass die Ortsgruppe *Hall* aus 8 Mitgliedern besteht. Die *Kassa* ist nun ausgezeichnet lebensfähig & bittet die Feuerwehr *Kameraden*, - besonders die Jungen, - sie mögen dieser tadellosen *Wohlfahrts-Einrichtung* beitreten, da man ja wirklich wenig bezahlt, u. beim Ableben dessen *Angehörige* 400 resp. 800,- Kr. bekommen.

Es meldete sich nun Herr *Max Schweizer* zur Aufnahme an.

Herr *Bürgermeister Schlögl* sprach hierauf beiläufig folgendes:

„Liebe Feuerwehr-Kameraden“! diese Ansprache benützt unser Herr *Obmann*, sowie jedes andere Mitglied, u. auch ich bin stolz darauf, dass ich als aktiver Feuerwehrmann diese Ansprache benützen kann. Als *Bürgermeister* danke ich vor allen der *Commandantschaft*, dann der ganzen Mannschaft für das uneigennützig Wirken, u. bitte auch fernerhin fest zusammen zu halten, zum Wohle der Stadt u. Bürgerschaft. Stadtvertretung u. Feuerwehr ist so zu sagen

ein Glied u. gehören zusammen. Gewiss ist die Stadt jederzeit bereit, die Feuerwehr zu unterstützen, u. den Wünschen der Wehr möglichst Rechnung zu tragen. Mit dem Wunsche *Gott* möge uns vor Feuer bewahren, schloss Herr *Bürgermeister Schlögl* seine, mit Beifall aufgenommene Ansprache.

Herr *Karl Oppl* beantragt, die jetzt übliche Aufstellung (-das Spalier vor dem Friedhof-) fallen zu lassen, da der jetzige Brauch ein wahres Spießbrutenlaufen für die Leidtragenden ist. Nach verschiedenen Reden wurde der Antrag Oppls fallen gelassen.

Gründung der Rettungsabtheilung

Herr *Leo Stainer*, *Obmann* der *Innsbrucker Rettungsabt.* Stellt den Ausschuss des *Samariter-Landes Verbandes* vor, in dessen Auftrag er über das *Samariterwesen* referierte. In einer langen Rede klärte er die Mitglieder über die Rettungsabth. auf, u. beantragte, jetzt die Abtheilung zu gründen; man fände das nötige Geld wirklich auf der Straße u. die nötigen Lehrbehelfe erhalten wir leihweise von *Innsbruck*.

Herr *Obm. Jud* dankte für die guten Ausführungen Herrn *Stainers* u. fordert diejenigen Mitglieder auf, sich von den Sitzen zu erheben, die Lust & Liebe hätten, sich der Sache anzunehmen.

Es meldeten sich: *Kremser, Oppl, Vogl, Köbl, Renn, Hilbert, Keil, Knapp, Reimayr.*

Herr *Bürgermeister Schlögl* verspricht die *Abt.* finanziell zu unterstützen, während Herr *Sanitäts-Obmann Dr. Angerer* sich mit Freuden herbeiließ die Leitung zu übernehmen.

Herr *Oppl* dankte den *Innsbrucker Samaritern* für ihr heutiges Werk; man möge nur fleißig die *Sanitätskurse* besuchen, es gibt sich deswegen keiner einer Verpflichtung hin. Schließlich beantragte Herr *Oppl* schon heute den betreffenden Ausschuss zu wählen, indem er aber erklärte, keine Ehrenstelle annehmen zu wollen.

Gewählt wurde nun als:

Leiter der Rettungsabtheilung	Herr	<i>Dr. Fritz Angerer</i>
als Obmann		<i>Hans Kremser</i>
stellvertreter		<i>Franz Vogl</i>
Schriftwart		<i>Josef Khuen</i>
Kassier		<i>Karl Profanter</i>

Welch letztere 2 jedoch die Dienste als *Samariter* nicht ausüben wollen.

Herr *Obmann Jud* dankte nun den Herren aus *Innsbruck*, ferner Herrn *Bürgermeister Schlögl* & Herrn *Dr. Angerer* sowie allen Mitgliedern für das Erscheinen, ersuchte noch um fleißigen Besuch der Übungen u. schloss um ½ 11 Uhr die *Versammlung* mit einem

Gut Heil!

Jud

Josef Khuen

Zimmerbrand in der Arbesg. No. 100

am 22. März 1914. Schaden ca 300 Kr., versichert.

hiez u untenstehender Bericht der I.N. U.B.

**** Zimmerbrand.** In der Arbesgasse Nr. 100 geriet am Sonntag gegen 9 Uhr vormittags in einem Zimmer im 2. Stocke der Fußboden und eine Bettstätte in Brand. Es wurde die Feuerwehr gerufen, welche alsbald das Feuer löschte, so daß kein weiterer Schaden entstand. — Wir erfahren darüber folgendes: Das Feuer dürfte durch den etwas schadhaften Zustand des Ofens entstanden sein, während die Frau, welche diese Wohnung innehat, in der Kirche weilte. Aus den Fugen des Bodens und durch die Türen drang der Rauch in die anstoßenden Wohnungen, wo es Kinder zuerst bemerkten. Diese machten die Hausleute aufmerksam, welche um Herrn Rauchfangkehrermeister Zellner schickten. Herr Zellner dürfte nichts Gutes geahnt haben, denn er nahm gleich 2 Gehilfen, Franz Reinharder und Franz Zellner, mit. Als sie in die Wohnung

brangen, war alles von Qualm erfüllt. Herr Zellner ließ den Kachelofen wegräumen, um dem Feuer beizukommen, das im Boden wüthete. Nun erst war der Feuerherd entdekt. Es war ein regelrechter Doppelbrand. Da das Wasser erst vom anderen Stockwerk herzugetragen werden mußte, und in einem solchen Falle die Leute gewöhnlich als Zuschauer im Wege stehen, anstatt zu helfen, das Feuer aber durch Wegräumung des Ofens und bei den offenen Fenstern erst richtigen Zug bekam, sah sich Herr Zellner nicht mehr aus und berief die Feuerwehr, welche auch sofort erschien. Die Arbeit nahm die Zeit von 9 bis halb 11 Uhr in Anspruch. Die braven Gehilfen verbrannten sich dabei die Kleider — der eine war im Sonntagsanzug herbeigeeilt — und dürften außer der Mühe auch noch einen netten Schaden haben.

Vorstellung b. Statthalter Exc. V. Toggenburg

Durch Comm. v. Dellemann, Josef Tanzer, Hans Kremser, Jos. Khuen; dieselben kamen auch der Einladung des Officiers-Korps zur Feldmesse anlässlich der Umtaufe der *tir. Kaiserj.* In das *Feldjägerbat.* nach.

Vorhangbrand bei Leop. Röbl am 11./4.14 Ursache: Unachtsamkeit beim Zigarettenrauchen. Schaden 28 Kr., versichert. Gelöscht: eigenhändig.

I. Ausschuss-Sitzung

am 18. April 1914 im Gasthaus „Rössl“

Anwesende: Obm. Jud, v. Dellemann, Tanzer, Kremser, Purner, Flora, Hornsteiner, Arnold, Baldauf, Handle, Jac. Bader, Sonnweber, Locher, Walder, Aichner, Frz. Zimmermann, Jos. Khuen.

Nach der üblichen Begrüßungs-Ansprache eröffnete Herr Obmann Jud um $\frac{3}{4}$ 9 Uhr die Sitzung.

Aufnahmsgesuche

Im Einlauf befanden sich 2 Gesuche um Aufnahme zur Rettungsabt., nämlich: Rudolf Schwarz & Andrä Öttl. Ferner die Einladung des *Tiroler Volksbd.* Zur G.V.

F.W. Bez. Verbd. No. 4

An den *Feuerwehr Bez. Verbd. 4* wurde die *Mannschaftsliste* am 8. April übersandt; der entfallende Betrag *per Kr. 54,- für 180 Mann* wurde p.P.tp.C. erlegt.

Musterung

Die *Musterung mit Excerzierabend* findet am 2. Mai statt.

Angelegenheit wegen der Namenstagfeier des Obmannes

Laut eingeholter Erkundigungen hat *Josef Mauretter* beim *Braun* unter allen Gästen erzählt, dass der Ausschuss auf *Kosten* des Vereins gezahlt hätte. Demgegenüber wird bekannt gemacht, dass jedes Ausschuss-Mitglied seine Zeche selbst zahlte, u. die *10 l Wein* Herr *Obm. Jud* aus seiner *Privatschatulle* spendete. Infolge der hohen *Kosten - Saalmiete, - Bier, Musik, -* wurde eben von einer *Josefifeier Abstand* genommen. Dem *Mauretter* soll geschrieben werden, nimmt er seine Aussage zurück, ist's recht, sonst wegen Ehrenbeleidigung *Klagen*. Die ganze Mannschaft soll bei der *Musterung* aufgeklärt werden.

Vereinsdienerstelle

Besetzung

Schriftwart *Khuen* gab bekannt, dass *Frau Außerhofer* infolge Abreise die *Vereinsdienerstelle* kündete.

Diese Stelle soll nun durch einen Mann ersetzt werden; u. zwar soll sie ausgeschrieben werden. Bewerber - jedoch kommen nur *Vereins-Mitglieder* in *Betracht* -, wollen sich beim Schriftwart *Khuen* melden. Der neue *Vereinsdiener* hat 1. die *F.W.* selbst zu besorgen, ferner die *F.W. Musik- u. Rettungsabteilung*. *Jahreslohn 180 – 200 Kr.*

Rettungswesen

Obmann der *Rett. Abt. Kremser* ersucht die *F.W. Musik*, ein *Gartenkonzert* abzuhalten, damit endlich ein *Fond* geschaffen wird, um die notwendigen Geräte anschaffen zu können. Außer diesem *Gartenkonzert* wäre noch ein *Glückstopf & Blumentag* geplant.

Antrag *Kremsers* angenommen. Derselbe beantragte noch die *Feuerwehr* verbunden mit der *Rettungs Ab.* Soll die *Windwachen* besorgen, wofür wir einen Beitrag der Stadt von ca. 400 Kr. bekämen. Herr *Obm.* wird mit *Bürgerm.* verhandeln.

Bereitschaft

Im *Lokal* der *R.A.* soll eine Anweisung angebracht werden, in welcher der *Mannschaft* alles *Nötige* bekannt gemacht wird. Ebenso ist auch der *Magazins-Schlüssel* in diesem *Lokal* zu haben. Diejenige *Charge* welche *Sonntags-Bereitschaft* hat, kann sich im Falle eines *Gasthausbesuches* im *R.L.* melden, sodass also das *R.L.* auch als *Feuermeldestelle* zu betrachten ist.

Tanzer beantragte, dass die betreffende *Charge*, welche in *Bereitschaft* ist, die *Uniform* zu tragen hat. – angenommen. *Jud & Dellemann dispensiert.*

Disciplin

Hornsteiner ersucht um bessere *Disciplin* bei Übungen wonach sich die Rottenführer nach den Zugsführern zu halten haben.

Khuen ersucht die *Rottenführer* auf ihre Rotte Acht zu geben, damit die Schwätzeri bei Begräbnissen, u. das schlampige Dastehen besser wird.

Bezahlung der Vereinsdiener

Hornsteiner ist für eine Erhöhung des Vereinsdiener-Lohnes; *Khuen* unterstützt den Antrag, da jetzt der Diener bedeutend mehr leisten muss als früher. Wird beantragt 180 – 200 Kr. zu geben.

Geräteschulung

Tanzer beantragt die Schulung der Schlauch- u. Spritzenmannschaft bei den Leitern, u. umgekehrt; ferner das *Excerzieren*. wird angenommen u. bei der Musterung durchgeführt.

Langleiter

Khuen fragt an, ob es nicht notwendig wäre, die alte *Langleiter* einer Belastungsprobe zu unterziehen.

Wird abgelehnt, da nichts *passieren* kann, wenn sie an *Gebäude* anlehnt.

Nachdem Herr *Obmann Jud* die Sitzungsbeschlüsse repetierte, ersucht er noch die *Rottenführer*, sich von der Mannschaft nichts gefallen zu lassen, u. im Gegenfalle sich nur an die *Commandantschaft* zu wenden.

Dankte für das Wirken in der heutigen Sitzung u. schloss um 11 Uhr die Sitzung.

Josef Khuen

Magazinsbrand bei Herrn J. Pellegrini am 22. April 1914

** Brand. Mittwoch nachmittags zirka 4 Uhr brach im Hochparterre des Hauses des Konditors Pellegrini Feuer aus, das leicht hätte unabsehbare Folgen haben können. Das Feuer entstand durch unvorsichtiges Hantieren mit offenem Kerzenlicht in einem Magazinräume, in welchem sich Papiervorräte, Blechschachteln, Packungen und sonstige leicht brennbare Stoffe befanden. Das Magazin ist ein dunkler Raum ohne rechten Ausgang mit einem Laubboden. Wäre dem Vordringen des Feuers nicht Einhalt geboren worden, so hätte es zu einer großen Katastrophe führen können, da die Stiegen sofort zum Brennen gekommen wären. In diesem Falle wäre ein Entweichen der oberen Mietparteien nur durch das Fenster möglich gewesen. Herr Pellegrini selbst befand sich im Magazin. Durch unvorsichtiges Hantieren mit dem offenen Licht gerieten Papierabfälle in Brand, die Herr Pellegrini zu löschen versuchte. Doch das Feuer griff immer mehr um sich, wohl auch, weil Pellegrini in dem Schrecken und der daraus folgenden Verwirrung nicht zu den richtigen Mitteln griff. Zum Glück befand sich

um diese Zeit Herr Rauchfangkehrermeister Hans Zellner auf einem Kontrollgang mit seinen Gehilfen und bemerkte ungewöhnlich starken, aus den Fenstern des 1. Stockwerkes dringenden Rauch. Herr Zellner begab sich in das Haus und traf Pellegrini in voller Löschfähigkeit an. Da Pellegrini unfähig war, dem Feuer wirksam beizukommen, trug ihn Herr Zellner zunächst in seine Schreibstube und eilte um seine 2 Gehilfen namens Johann Dobmaier und Heinrich Fuß, die im Vereine mit den Hausbewohnern, denen sich auch Herr Malermeister Leichtweiß tatkräftig anschloß, den Brand lokalisierten. Sodann wurde die Feuerwehr avisiert, damit sie den Brandort im Auge behalte. Herr Zellner hielt noch einige Male bis spät abends Nachschau. Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß sich bei diesem Brande abermals die Bezirkseinteilung der Rauchfangkehrer als vorteilhaft erwies, weil der zuständige Meister stets zur Hand ist. Der Schaden, den Herr Pellegrini erleidet, dürfte sich auf einige 100 Kronen belaufen.

II. Ausschuss-Sitzung am 26./4.14

im Gasthof Bären

Nachdem die Herren *Purner, Dr. Angerer, v. Stadl, Hornsteiner, Bartl, Locher, Walder, Aichner, Gapp & Jos. Zimmermann* fehlten, war die Sitzung nicht beschlussfähig.

III. Ausschuss-Sitzung am 2. Mai 14

Gasthof „Krippe“

Tagesordnung: Besetzung der Vereinsdienerstelle

Nach der Musterung trafen sich die Ausschuss-Mitglieder v. *Dellemann, Tanzer, Kremser, Purner, Flora, Arnold, Baldauf, Handle, Bader, Bartl, Sonnweber, Locher, Walder, Aichner, Gapp, Norz & Khuen* bei der *Krippe*, wo Herr *Obmann Jud* die Erschienenen begrüßte, u. die Sitzung eröffnete.

Einlauf

Im Einlauf befand sich die Zuschrift des *Jos. Mauretter* worin er seine Äußerung betreffend die *Josefifeier* zurücknimmt.

Vereinsdiener

Als Vereinsdiener offerierten:

Franz Sollreder, Karl Oppl, Wilh. Leitner, Frau Keil, Albert Saska, Maria Schmarl, Jos. Kastner, Maria Seelos, Georg Schrettl, Jos. Renn

Von obigen Bewerbern kamen nur die Herren *Sollreder & Oppl* in Betracht, da die anderen entweder keine Mitglieder oder Frauenzimmer, *Saska, Schrettl & Renn* nicht Zeit haben können. Die Wahl des Vereinsdieners wurde mittelst Stimmzettels ausgeführt u. erhielt

<i>Karl Oppl</i>	von 17 abgegebenen Stimmen	14
<i>Sollreder</i>		3

Bezahlung des Vereinsdieners

Wurde beschlossen Herrn *Karl Oppl* auf *1 Jahr provisorisch* anzustellen, u. 200,- Kr. zu zahlen. in Monatsraten.

Verpflichtungen

Verpflichtung:

1. monatliche Einkassierung der Vereinsbeiträge, und Abmahnung bis längstens 15. eines jeden Monats beim Vereins *Kassier*
2. Übernahme der Vereinsbeiträge von der F.W. Musik u. Rettungsabteilung, u. Abrechnung bis längstens 15. beim *Kassier* der F.W. Musik resp. Rettungsabteilung
3. Meldung am *Dienstag* jeder Woche beim *Commandanten* u. Entgegennahme versch. Weisungen
4. *Magazine & Geräte* namentlich nach jeder Ausrückung reinigen. Die Laterne müssen mit Kerzen, die Fackeln mit *Petroleum* versehen sein

5. Bei einem Todesfall sich erkundigen wann das Begräbnis stattfindet, Anzeige beim Schriftwart u. dem Musikführer, Bestellung der Träger

Ausgetretene Mitglieder

Der *Kassier* meldet den Austritt des beitragenden Mitgliedes *Theodor Auer* am 1. März *Rauschgart 1./4.* u. *Andrä Ausserhofer* am 1. Mai sämtliche wegen Abreise.

Aufnahmen

Joh. Schüttelkopf, Zottl, Jos. Ploner, Reichmann, Herm. Muglach ersuchen um Aufnahme zur Rettungs-Abteilung. aufgenommen.

Ausflug

Tanzer beantragte Anfang Juni einen Ausflug mit Musik zur *Walderbrücke – Mils* abzuhalten. angenommen.

Beleuchtung

Purner ersucht, an die Stadt mit der Bitte heranzutreten, sie möge am Spritzenhaus auch eine solche Beleuchtung machen, wie am *Postgebäude*.

Schluss ½ 11 Uhr

Josef Khuen

Musterung & 1. Übung

am 2. Mai 1914 wurde sehr gut besucht.

Das Handgelöbnis leisteten *Anton Berger, Jul. Hilbert*

Die *Schulübung* ging gut vonstatten.

II. Übung

am 16. Mai 1914

Besuch mittelmäßig.

III. Übung am 30. Mai 1914

Besuch schlecht.

IV. Ausschuss-Sitzung

am 6. Juni 1914 Gasthof „Stach“

Anwesende: Jos. Jud, Franz v. Dellemann, Jos. Tanzer, Kremser, Purner, Flora, Arnold, Baldauf, Handle, Bader Jac., Bartl, Sonnweber, Locher, Walder, Zimmermann Frz., Norz, Khuen

Tagesordnung

Geldbeschaffung für die Rettungs-Abteilung

Herr Obmann der Rettungs Abt. Hans Kremser eröffnete unter Begrüßung der Ausschuss-Mitglieder um $\frac{3}{4}$ 9 Uhr die Sitzung, gibt bekannt, dass das Rettungslokal in Bälde eröffnet werden kann, u. dass wir die *Kosten* hiefür (ca. 800,- Kr.) durch einen Blumentag hereinbringen müssen. Auch die allernotwendigsten Geräte würden 800 Kr. kosten, weshalb die Genehmigung des Gesamt-Ausschusses nötig ist.

Nachdem Herr Bürgermeister *Schlögl* für die Zahlung der Geräte garantiert, ist der F.W. Ausschuss mit dieser Ausgabe einverstanden.

Die R.A. erwartet auch vom Männer-Zweig Verein v. roten Kreuz u. Frauen Zweig Verein eine namhafte Unterstützung.

Oppl regte ein vormittägliches *Promenadekonzert* am *Speckbachergraben* an, u. glaubt auch Nachmittag dortselbst ein großes Fest abzuhalten. Sollte schlechtes Wetter eintreffen, dann sind genug Gasthäuser in der Nähe, bei guten Wetter könnte man keinen schöneren, schattigeren & luftigeren Platz finden. Die Bewirtung der Gäste müssten diejenigen Wirte übernehmen, Die F.W. Mitgl. sind, u. einen gewissen Betrag der Rettungskassa abführen.

Das Hinaufführen der Bänke & Tische, Buden etc. würde Herr *Flora* gratis übernehmen.

Die F.W. Musik spielt ebenfalls gratis, nur *Marend* (Anm. *Jause*) wird verlangt. Durch das rothe Kreuz könnten wir auch die Regimentsmusik bekommen.

Auch die *elektr.* Leitung wäre am Graben leicht zu installieren, damit abends das *Konzert* im Scheine von Bogenlampen fortgesetzt werden könnte.

Ein nettes Sümchen würde auch ein Tanzboden mit einer Schrammelmusik u. eine *Menagerie* tragen.

Die Anträge wurden durchberaten u. angenommen.

Obmann Kremser gibt bekannt, dass *Dr. Angerer* die Woche 3 Unterrichtsstunden gibt, und er sich die allergrößte Mühe gibt, die Mannschaft gut u. praktisch auszubilden. Es ist zu hoffen, dass bei dem Fleiß der Schüler, die R.A. ein ausgezeichnetes Glied der Feuerwehr werden wird. Wenn einmal die Abt. die notwendigsten Geräte hat, so wird - was übrigens bei der Dienstordnung auch vermerkt wird - die Rettungs-Abt. bei den *F.W. Übungen* ausrücken, u. mitüben, damit die Einwohnerschaft die tadellose Einrichtung selbst sieht.

Es wurde beantragt, Herrn *Dr. Angerer* für seine aufopfernde, große *Mühe* bei seinen Sanitäts Vorträgen den besten Dank auszudrücken.

Verschiedenes

Die Erben *Hans Jud's* spendeten der F.W. Kr. 200,-, wofür der Dank abgestattet werden soll.

Schriftf. Khuen meldet, dass sich *Georg Holzhammer* um die *Medaille* bewirbt.

Da derselbe vor 1 Jahr ausgeschlossen wurde, sieht sich die *Kommandantschaft* nicht veranlasst für ihn die *Medaille* zu besorgen.

Josef Khuen

Alois Völlenklee als beitragendes *Mitgl. aufgenommen*.

Josef Bader als *Steiger aufgenommen*.

40 jähriges Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr, Mühlau

90 Mann mit Musik nahmen bei diesem Feste von unserer F.W. teil, die *Haller*, als die größte Wehr eröffnete unter Vorantritt der eigenen *Kapelle* den Festzug. Bei der hernach stattgefundenen Festversammlung beim *Koret* nahmen *Comm. v. Dellemann, Jud, Tanzer & Khuen* teil, während die anderen Mitglieder infolge Platzmangl zum *Zapfler* marschierten, wo unsere *Kapelle* ein tadelloses *Gartenkonzert* abhielt & dafür großer Beifall gespendet wurde.

Abends fand noch bei unserem wackeren *Kapellmeister Kraus* ein gemütl. Konzert statt, u. erst spät trennte man sich, im Bewusstsein einen schönen Nachmittag verlebt zu haben.

Josef Khuen

4. Gesamt-Übung

am 20. Juni 1914

Dieselbe wurde von ca. 70 Mitgliedern besucht, und ging gut vonstatten.

Der I. Zug übte in der Muster- & *Erzherzog Eugen Straße*, der II. Zug an der *Reichsstraße*. Um ½ 10 Uhr wurde eingerückt, um im Gerätehaus

Die *Delegiertenwahl* für den am 5. Juli stattfindenden

XVIII. Delegiertentag in *Fulpmes* durchführen zu können.

Gewählt wurden.

Alois Hornsteiner, Karl Arnold, Toni Keil.

Dieselben erhalten à Kr. 5,- u. *Fahrt*

III. Ausschuss-Sitzung

am 21. Juni 14, nach der Übung beim Aniser.

Tagesordnung.

Blumentag

Anwesende: v. Dellemann, H. Kremser, Tanzer, Flora, Purner, Hornsteiner, Baldauf, Jac. Bader, Arnold, Sonnweber, Walder, Gapp, Frz. Zimmermann, Norz, Kraus, Vogl, Oppl, Profanter, Röbl, A. Walch, Ch. Knapp, Khuen.

Blumenverkauf

besorgen die Damen.

Weckruf

Anfang 7 ½ Uhr früh durch die F.W. Musik

Konzert

am *Speckbachergraben*, ausgeführt von der *Salinenkapelle* 10 12 Uhr vorm.

Doppelkonzert

am *Speckbachergraben*, ausgeführt von der *k&k Musik* des *k&k Infanterie Regiments No. 28* und der *Feuerwehrkapelle*. von 2 Uhr ab.

Buden

4 Wirte: Seeber, Knapp, Löwen & Aniser sorgen für die Aufstellung ihrer Gaststätten selbst.

Die 3 ersteren längs der Mauer beim Seeber, bis zur Straße hin, Aniser beim Norz.

Getränke um 2 h teurer.

Schnapsbude besorgt F.W.

Kaffee -||- ein *Militärzelt*

Aufschnittbude: Markl, Neuner

Zigarrenbude: Kraus

Almhütte

besorgt Oppl, Bader Jakob

vor der Hütte Podium, Zitherklub, Halleranger Quartett in Tracht

Hüttenwirte: Brentl, Purner Max

Das *Dekanatamt* um Kirchenboden bitten

Tanzboden

Den Tanzboden besorgt Sonnweber, Baldauf, 1 Tanz kostet 10 h pro Person.

Pümpel soll ersucht werden die Buden aufzustellen, & Rüstläden zu liefern.

Komitees

Dekorations-Komitee.

v. Dellemann, Martin Bader, Flora, Bruch, Max Purner

Preis-Komitée.

v. Dellemann, Jud, Kremser, Oppl, Kraus, Zelenka, Khuen. (Sitzung Montag)

Steuerbesorgung.

*Norden Hornst.
Süden Knapp*

Aborte:

beim Steigerturm

Aufnahme

Nachdem sich noch Herr *Kraus* als Mitglied meldete, wurde die Sitzung um $\frac{3}{4}$ 12 Uhr geschlossen.

Josef Khuen

Ferdinand Zelenka ersucht um *Aufnahme* als *beitragendes Mitglied*

Komité-Sitzung

am 22. Juni 14 Gasthof *Kraus*

Anwesende: *Dellemann, Kremser, Kraus, Oppl, Flora, Khuen*

Tanzboden

Da das *Militär* 3 Tage vorher eine Feier hat, wird von diesen der Boden geliehen. *Flora*  bernimmt *Spedition* hin u. zurück. *Flora & Kremser* werden mit *Hauptmann Walter* sprechen.

Das Aufstellen eines Obst-Standes von *Krismer* wird gegen Erlag vo Kr. 5,- bewilligt.

Unterhaltung

An den *Zitherhort Hall* zu handen des Herrn *Josef Saurwein* u. S ngervereinigung *Wolkensteiner* zu Handen d. Herrn *Gasser Anichst. 33* soll eine Einladung ergehen.

Einladungen

neben den usuellen: die Studentenverbindungen, *Streicher, Forni, Spaur, Herr v. Fagg, Excellenz Oberkom. Baur.*

Bezahlung der Reg. M.

pro Mann 2 Kr. bar, Ersatz der *Fahrtauslagen*. Die Instrumente müssen bei der Bahn abgeholt u. ret. Gef hrt werden.

Kaffeebude besorgt Frau *Oppl*,
Champagner, Kaffee & Geschirr Kremser.

Trambahn

möge den Zugsverkehr bis 11 Uhr nachts ausdehnen, u. gestatten an der Bahn zu *plakatieren*.

Allgemeine Zugänge am Festplatz sind mit Tagesblumen zu versehen.

Plakate Gr. 110/75

Rettungs Abteilung der freiw. Feuerwehr Hall.

5. Juli 14

Sonntag

5. Juli 14

Grosser Blumentag

unter dem *Protektorate* des roten Kreuzes u. Bürgerm. Herrn A. Schlögl
zu Gunsten der gegründeten

Rettungsabteilung

veranstaltet von der Freie. F.W. unter Mitwirkung der vollständigen
k.k. Reg. Musik No. 28 Viktor Emanuel, der
k.k. Salinenkapelle u. F.W. Musik im herrlichen
Speckbachergraben.

Festeinteilung

½ 7 Uhr Weckruf durch die F.W. Musik, Blumenverkauf u. Beginn des Festes
½ 10 Eröffnung des Festplatzes. Konzert der *Salinenkapelle*
½ 2 Beginn der versch. Unterhaltungen: *Tanzboden mit Schrammeln,*
Alpenhütte mit Nationalsänger (Wolkensteiner aus Innsbruck, Zitherhort Hall)
ab 3 Uhr Konzert der *k&k Reg. Musik*
8 F.W.

Durch Aufstellung von verschiedenen Buden wird allen Bedürfnissen bestens
Rechnung getragen.

Eintritt mit der Tagesblume per Kr. 10 frei!

Nachdem der Reingewinn dieses Festes zur Anschaffung von Rettungsgeräten & Verbandmittel verwendet wird, ist der Wohltätigkeit keine Schranken gesetzt.

Der Festausschuss.

Um das Andenken seiner Frau zu ehren spendete Herr *Jos. Trebo* Kr. 50,- Beim Begräbnisse am 26./6. nahm die kleine Musik teil.

Der gebührende Dank wurde am 26./6. *lt. C.B.f. 374* ausgesprochen.

Frühjahrs-Haupt-Übung

am 28. Juli 1914

Erschienen sind ca. 90 Mann, das gedachte Brandobjekt war das Haus des Herrn *Markl*. Die Aufstellung aller 4 Leitern war sehr gut zu heißen, sowie auch die Schlauch- u. Spritzenmannschaft ausgezeichnet arbeitete. Auch die Rettungs Abteilung rückte in 2 *Colonnen* aus, u. erscholl öfter der *Sanitätsruf*. Die II. Aufstellung war beim Musikantenhaus, gleich gut.

Die Freiwillige Feuerwehr Hall hielt vergangenen Samstag die Frühjahrs-
übung ab. Als Objekt war das Häuserdreieck
Wallpachgasse, Oberer Stadtplatz und Arbezgasse
gewählt worden, mit der Annahme, daß das Krüze-
haus bei herrschendem Südwinde in Flammen
stehe. Um 8 Uhr rückte die Feuerwehr mit vier
Dachleitern an. Die Übung wurde in allen Teilen
gut durchgeführt. Der Angriff erfolgte ruhig und
zielbewußt. Die zweite Aufgabe, welche einen
Brand im Musikantenhause bei Westwind annahm,
erfolgte schnell, ruhig und exakt. Bürgermeister
Schlögl sprach sich höchst Anerkennend über die
schnelle Einleitung der Löschaktion, sowie die um-
sichtige Durchführung aus. Auch die Rettungs-
abteilung oblag eifrig ihren Pflichten. Die Feuer-
wehr nahm sodann am Oberen Stadtplatz Auf-
stellung und defilierte vor dem Publikum.

Dr. Ernst v. Klebelsberg, Karl Wettstein, Karl v. Müller melden sich als beitragende Mitglieder.

detto k.k. Bergrat Karl Blaschke, Architekt Franz Handle, Graf Kajetan Forni, Mathias Schneider, Max Baier, E.W. Dengel, Dr. Paul Freiherr v. Kathrein, Karl Prack, Franz Lammer, als aktive Mitglieder, Karl Khuen, Alfred Huber, Rich. Recheis.

5. Gesamt-Übung

20. August 1914

Es zeigte sich hiebei, dass trotz der vielen Einrückungen zu den Fahnen doch noch genügend Wehrmänner beisammen sind, um im Ernstfalle erfolgreich einschreiten zu können.

Dieser Übung wohnten auch die bisherigen beitr. Mitgl. *Bergrat Dr. v. Uhle, Dr. Jud* als Schlauchmänner bei.

ANMERKUNG

Am 28 Juni 1914 wurde der österreichische Thronfolger Franz Ferdinand in Sarajewo von dem serbischen Attentäter Gavrilo Princip ermordet. Dieser Anschlag war der Auslöser für den 1. Weltkrieg, der durch die Kriegserklärung Österreichs an Serbien vom 28. Juli 1914 begann und ganz Europa in ein unermessliches Chaos stürzte. Zum ersten mal in der Geschichte der Menschheit wurden moderne Kriegsmittel wie Luftwaffe, Giftgas u. dgl. eingesetzt. Insgesamt forderte der Wahnsinn ca. 10 Millionen Tote, davon ca. 1.2 Millionen aus der österr.-ung. Monarchie, sowie ca. 20 Millionen Verwundete. Am 11. November 1918 wurden die Kriegshandlungen durch einen Waffenstillstandsvertrag eingestellt und der Krieg durch den Versailler Vertrag vom 28. Juni 1919 endgültig beendet.

In der Chronik erkennt man diese schwere Zeit vor allem in den sehr spärlichen Eintragungen. Josef Khuen hat sich in seinen Aufzeichnungen immer wieder auf diesen Krieg bezogen, im besonderen auf die Einrückungen der F.W. Mitglieder und deren Gefallene. Es hat ihn, wie auch alle Anderen sehr belastet, was sich, beginnend mit der Seite 119 dieses Tagebuches deutlich zeigt, weil die Datierungen der einzelnen Einträge teilweise nicht mehr in chronologischer Reihenfolge gegeben sind. Darüber hinaus hat er die Seite 120 außer einer, mit Bleistift geschriebenen Fußnote „*Einrücken von Mann zur Armee*“, freigelassen. Die Originalseiten 137 bis 142 wurden, was aus dem Schriftbild und der Ausdrucksweise erkennbar ist, nicht von Khuen geschrieben, sondern von Obmann Josef Jud. Ob dies mit dem Kriegsgeschehen zusammenhängt oder Khuen anderweitig verhindert war ist allerdings nicht erkennbar.

Delegiertentag am 5. Juli 1914

in Fulpmes

Delegierte: *Alois Hornsteiner, Karl Arnold, Anton Keil*
Ausgaben: für Fahrt 3 Mann à 3,- 9,- Kr.
Taggeld 5,- 15,- 24,- Kr.

Musik-Haupt-Versammlung

am 25. Juli 1914

mit Bleistift geschrieben: Krieg siehe Musikprotokoll

Am 26. Juli beteiligte sich der Ausschuss beim Begräbnis des *Branddirektors* von *Innsbruck* Herrn *Max Klammer*.

Am 2. September begleiteten ca. 60 Mann das beitragende Mitglied
Josef Pellegrini
zur letzten Ruhe.

Am 8. September abends 6 ½ Uhr hielt als Vertreter der Bundesleitung vom roten Kreuz *Branddirektor Müller* aus *Wien* Nachschau in der hiesigen Rettungsstation und Geräte-Magazin. Er äußerte sich sehr befriedigt über die von der Rettungsabteilung für den Verwundetentransport getroffenen Vorkehrungen, u. über den Stand der Feuerlöschgeräte.

6. Gesamt-Übung

am 3. Oktober 1914

Dieselbe fand in der Mustergasse – *Erzherzog-Eugen-Straße* bei gutem Besuch statt.

Brand in Baumkirchen

am 7. Oktober 1914

Es brannte das Haus des *Schneiderbauern* gegenüber dem Anstich *Galen*. Da durch den unteren Wind auch die anderen Häuser sehr gefährdet waren, wurden 4 Spritzen in Tätigkeit gesetzt. Wir Haller brauchten jedoch nicht mehr in Aktion treten, da der *Brand*, der um ½ 5 Uhr abds. entstand, u. wir gegen 5 ¼ hinunter kamen, schon *lokalisiert* war.

Ba. Napoleon à Trato vermachte 200,- Kr. Beim Begräbnis nahmen 60 Mann theil. Die Musik besorgte der *Veteranenverein*.

IV. Ausschuss-Sitzung

am 8. Oktober 1914 beim „Hirschen“

Anwesende: *Jos. Jud, Frz. v. Dellemann, Jos. Tanzer, Max Purner, Josef Graber, Pet. v. Stadl, Ernst Flora, Hornsteiner, Arnold, Baldauf, Jac. Bader, Sonnweber, Walder, Aichner, Gapp, Jos. Zimmermann, Karl Oppl, Jos. Khuen.*

Nach üblicher Begrüßung der Ausschuss-Mitglieder durch Herrn *Obmann Jud* wurde die Sitzung um ½ 9 eröffnet.

Einlauf

Mehrere Aufnahmsgesuche wurden zur Kenntnis genommen, diese wurden schon vom *Kommando* aus erledigt. Die Gesuche des *Anton Arnold, Thomas & Johann Breitler* wurden genehmigt, während *J. Födisch* nicht aufgenommen werden konnte.

Besetzung der Kassierstelle

Nachdem der bisherige Säckelwart *Hans Kremser* zum Kriegsdienst einrücken musste, & seine Frau im Geschäft sehr viel zu tun hat, wurde beantragt, die Stelle einstweilen jemand anderen zu übergeben. *A. Hornsteiner* wurde nun als provisorischer Säckelwart gewählt.

Haupt-Übung

Anschließend an die *Haupt-Übung* der F.W. soll eine solche für die *Rettungsabteilung* abgehalten werden. Ort: *Schwaighofer-Haus*.

Überweisung von Kr. 500,- an die *Rettungs Abt.*

Da die R.A. in nächster Zeit größere Auslagen zu bestreiten hat, bittet der prov. *Obmann Jos. Khuen*, die F.W. möge der R.A. einige 100,- Kr. überlassen. Nach längerem Hin- & Herreden waren die Ausschuss-Mitglieder mit Ausnahme des *Komm. Stellv. Tanzer* einverstanden, dass man der Abteilung 500,- Kr. schenkt.

Statuten-Anschaffung

Die Anschaffung von *Statuten & Aufnahms-Karten* wurde bewilligt.

Schluss 10 Uhr

Josef Khuen

Zimmerbrand

bei *Franz Auer* anfangs *Novbr.*

Schaden 49 Kr., Ursache: Anzünden 1 Kerze, Abspringen eines Glühkörpers vom Zündholz.

Herbst-Haupt-Übung

am *11 Oktober* ½ 2 Uhr nachm.

Vom Magistrate wurde die Aufgabe gestellt, das Lagerhaus am *Bahnhof* stehe bei un-
terem Wind in *Flammen*. 3 Leitern wurden an diesem Holzgebäude aufgestellt, die *Balance-*
leiter nahm am *Bahnhofgebäude* Aufstellung.

Die Aufstellung konnte nicht als gut bezeichnet werden. Es dauerte auch sehr lange bis
die 2 Rohrführer am Lagerhaus Wasser bekamen. Diese wären in Wirklichkeit verbrannt.

Die nächste Aufstellung nebst Übung der Rettungs-Abteilung war beim *Schwaighofer*.
Es dauerte zwar lange, bis die R.A. welche früher bei den Steigern, Schlauch- & Spritzenmän-
nern mitwirken musste, u. hernach erst um ihre Geräte ging - ankam, jedoch wurde die Ü-
bung als sehr gut bezeichnet, eine Menge Zuschauer folgte derselben mit Interesse.

Hernach defilierte die ganze Wehr vor dem *Bürgermeister* Herrn *Schlögl*, *Ba. Kath-*
rein, & *Obm. Jud* mit der vollständigen Musik-Kapelle.

Der Übung dürften ca. 110 Mitglieder beigewohnt haben.

Überweisung von Kr. 500,-

Durch das *Stadtkammeramt* an die *Rettungs-Abt.* von der *freiw. Feuerwehr Hall*.

Beschl. Des Ausschusses vom 7./10.14

Küchenbodenbrand b. Wedl

am *27. Novbr. 1914*

Derselbe wurde noch bevor er mehr Ausdehnung annehmen konnte, bemerkt. *Komm.*
V. Dellemann u. Schriftw. Khuen löschten denselben. Ursache dürfte im Kamin liegen.

V. Ausschuss-Sitzung
am 27. November 1914 Gasth. Bretze

Bei derselben wurde beschlossen, eine Kriegsanleihe zu zeichnen, falls uns dann noch ca. 3000,- Kr. über bleiben. Dieser Betrag müsste in der Kassa verbleiben, um im Falle eines Unglückes gerüstet zu sein.

Hugo Hocke, Max Lindner wurden als *aktive*, *Joh. Kaufmann* als *beitragendes Mitglied* aufgenommen.

Die Windwache hat nun die Stadt übernommen. *Arnold* Führer & die Stadtarbeiter die F.W. Mitgl. sind.

1./12.14 **Fackelzug** anlässlich dem 66 jähr. *Regierungs-Jub. S^r. Majestät.*

2./12.14 **Fackelzug** anlässlich der *Einnahme Belgrads.*

Am 29. November fiel unser Kassier und Obmann der Rettungs-Abteilung



Herr Hans Kremser

im Kampfe gegen die Serben, im alter von 41 Jahren

Er verband einen *Kollegen* am *Sanitätshilfsplatz* unter einer Scheune als ein *Schrapnell* daherflog, und *Kremser* tödlich verletzte. Nach 3 Stunden gab er den Geist auf.

Der als Held unseres Vaterlandes Dahingeraffte ruhe nun sanft in Frieden!

Am 15. Decbr. 1914 verschied der Feuerwehrveteran



Herr Franz Sollreder

im 69. Jahre. Derselbe war seit 1868 Mitglied

23. Jänner 1915 Beerdigung des beitr. Mitgliedes Dr. Ernst Waitz, am Feber verschied Herr Hans Hammerl.

Frau Wtw. Maria Kremser & Urian melden sich zu beitragende Mitglieder.

Gesamt-Übung

14./II. Faschings-Sonntag

anlässlich der Übernahme des 20m langen, 3m breiten Rutschtuches.

Nach gründlicher Erklärung desselben durch *Karl Oppl* im Feuerwehr-Magazin, wurde selbes auch praktisch am Kindergartenhaus als Rutsch- Sprung- u. Rettungsschlauch ausprobiert.

Da die Übung zur vollsten Zufriedenheit ausfiel, wurde der Ankauf beschlossen, (Kr. 300,-) und an das *löbl. Stadtmagistrat* eine Eingabe, betreff Teilzahlung gerichtet.

Ausschuss –Sitzung

am 27. Februar 1915 beim Bären

Anwesende: Jud, v. Dellemann, Tanzer, Flora, Hornsteiner, Walder, Sonnweber, Arnold, Norz, Zimmermann sen., Khuen.

Obmann Jud eröffnete um $\frac{3}{4}$ 9 Uhr die Sitzung, u. gab den Einlauf der größtenteils aus Offerten u. Dankschreiben bestand, bekannt.

Kassaprüfung

Hernach wurde die Kassagebarung überprüft, dieselbe in tadelloser Ordnung befunden, dem derzeitigen Kassier die Entlastung erteilt, u. Herrn *Alois Hornsteiner* der beste Dank für seine Mühe ausgedrückt.

Jahresversammlung

Die Jahreshauptversammlung findet am *Samstag* den 13. März beim Löwen statt.

Unterstützung bedürftiger Mitglied

Infolge der enormen Teuerung beantragt Kassier *Hornsteiner* die bedürftigen, fleißigen Mitglieder die schon lange Zeit dem Körper angehören, von der Unterstützungskassa eine Unterstützung zu gewähren. Folgende Unterstützungen wurden genehmigt:

<i>Karl Arnold (Familie mit 10 Kinder)</i>	Kr.	30,-
<i>Andrä Seiser (ganz altes Mitgl.)</i>		10,-
<i>Karl Jonasser</i>		20,-
<i>Lochmüller (kinderreich)</i>		10,-
<i>Andrä Reichmann (altes, sehr fleiß. Mitgl., Sohn im Kriege)</i>		10,-

<i>Josef Renn (sehr fleiß. Mitgl.)</i>	10.-
<i>Wtw. Georg Schrettl (im Kriege gefallen)</i>	20,-
<i>Franz Seelos (im Kriege)</i>	10.-
<i>Karl Stippler (altes, sehr fleiß. Mitgl.)</i>	20,-
<i>Ant. Berger (im Kriege)</i>	10,-
<i>Paul Torggler (im Kriege)</i>	10,-
<i>Tusch (im Kriege,verh.)</i>	20,-
<i>Ludw. Walder (im Kriege,verh.)</i>	10,-
<i>Ant. Trolf (hat schon im Weihnachten Kr. 5,- bekommen)</i>	<u>5,-</u>
	<u>200,-</u>

Aufnahme

Georg Holzhammer sen. Will seinen Unsinn einbekennen, Abbitte leisten, u. um Wiederaufnahme ersuchen. aufgenommen.

Tanzer beantragt, dass die Mitglieder der Rettungs-Abteilung auch bei den Feuerwehrgeräten mitwirken sollen.
Geschieht sowieso.

61 Mitglieder sind zum Kriege einberufen worden, davon hat *Hans Kremser u. Georg Schrettl* den Heldentod gefunden.

Josef Khuen

Jahres-Überblick & Tätigkeitsbericht

der Freiwilligen Feuerwehr Hall vom 14. März 1914 – 13./III.15

Die Feuerwehr hielt am 2. Mai 1914 ihre

Musterung

ab, bei welcher Gelegenheit die neu eingetretenen Mitglieder Anton Berger, & Julius Hilbert das

Handgelöbnis

dem Kommandanten Herrn Franz v. Dellemann ablegten.

Im verflossenen Jahre waren 6

Brandfälle

zu verzeichnen; wovon nur einer eine größere Ausdehnung annahm, nämlich der Brand in Baumkirchen am 7. Oktober. Die anderen Brände erstreckten sich auf Zimmer – u. 1 Küchenbodenbrand, u. zwar am 22. März bei Lackner, 11. April bei Röbl, 22./4. bei Pellegrini, 3./11. bei Auer, u. am 27. November bei Wedl.

Um dem menschenfreundlichen Dienste entsprechen zu können, hat sich die Haller Wehr auch im Kriegsjahr 1914 fleißig geübt. 9 Übungen wurden abgehalten, außer den vielen Übungen der Rettungs-Abteilung, worüber ich Ihnen extra, über Auftrag der beiden Ausschüsse berichten werde.

Gesamt-Übungen

fanden am 2. Mai, 16. & 30. Mai, 20. Juni, 28. Juli, 29. Aug., 3. Oktober & 11. Oktober statt, wovon die Hauptübung leider nicht gut ausgefallen ist. Am 14. Feber (Faschings-Sonntag) fand die Erklärung u. praktische Übung mit dem Rutschtuch statt, welches wir dank des Entgegenkommens des Gemeinderates der Stadt Hall mit unserem verehrten Mitglied Herrn Ant. Schlögl an der Spitze, anschaffen konnten.

Die inneren Angelegenheiten wurden in 8 Ausschuss-Sitzungen u. der Haupt Vers. v. 14./III. erledigt. Erstere fanden am 18. u. 26./4., & 2. Mai statt, in welcher die Vereinsdienerstelle zur Besetzung gelangte, ferner am 6., 21., 22. Juni, wo über den geplanten großen Blumentag beraten wurde, am 8. Oktober in welcher Herr Alois Hornsteiner als prov. Säckelwart gewählt wurde, da unser Kassier Hans Kremser zu den Waffen eilen musste, und in welcher Sitzung der Antrag gestellt wurde, der Rettungs-Abteilung 500,- Kr. zur Bezahlung der notwendigsten Ausgaben zu überweisen. Die letzte Sitzung fand am 27. Feber statt, in der der Antrag betreff Unterstützung bedürftiger, fleißiger Mitglieder sehr gut geheißen, u. einstimmig angenommen wurde. Es wurden im Ganzen 200,- Kr. bewilligt.

Beim

Delegiertentag in Fulpmes

war die Wehr durch Alois Hornsteiner, Karl Arnold, Ant. Keil vertreten.

Beim

40 jähr. Gründungsfest in Mühlau

beteiligten sich 90 Mann, mit Musik, so dass die Herrn Innsbrucker „spritzen“.

Am 1. December bewegte sich ein großer Fackelzug durch die Strassen der Salinenstadt, Heil & Sieg-Rufe ertönten überall - aber nur 2 Tage - „Schwamm drüber!“

Die

Feuer-Bereitschaft

wurde im verflossenen Jahre vom *August* ab nicht von *1 Charge* mehr gehalten, sondern es blieb fast der ganze Feuerwehr-Körper im Ort, da durch die großen Truppen-Ansammlungen u. die großen Stroh-Vorräte die Stadt ziemlich gefährdet erschien. Dank der tadellosen Ordnung wurde die Stadt in dieser äußerst kritischen Zeit von einem Brandunglück verschont.

Zu erwähnen wäre noch die höchst notwendige

Wasser-Versorgung

der Soldaten, auf der Lend, mittelst *Hydranten*, im heißen *Monate August*, welche die Mitglieder der Feuerwehr u. deren Rettungs-Abteilung durchführten.

Leider hat unser Körper im abgelaufenen Jahre abermals mehrere wackere Kameraden durch den Tod verloren. Es sind dies in erster Linie unser tapferer Kassier *Hans Kremser & Georg Schrettl* die als Helden unseres Vaterlandes infolge *Schrapnellwunden* dahingerafft wurden, dann das alte, noch immer aktiv gewesene Mitglied *Franz Sollreder*, ferner die beiträgenden Mitglieder *Josef Pellegrini, Mich. Orian, Dr. Waitz, Hans Hammerl*.

Dem gegenüber kann aber heuer ein ganz bedeutender Wachstum der *Haller Feuerwehr* verzeichnet werden, da heuer nicht weniger als 41 Mitglieder aufgenommen wurden,

nämlich: *Rudolf Schwarz Friseur, Joh. Schüttelkopf Sekretär, Josef Ploner Kaufmann, Alois Reichmann Maler, Hermann Muglach, Jos. Bader, Joh. Zottl Bildhauer, And. Kraus Assistent, Karl Khuen, Alfred Huber Gerbereileiter, Schmorantzer Ferd. Schneidermeister, Hans Bucher Officiat, Joh. Frenninger Schuhmacher, Rich. Recheis Fabrikant, Mag. Herm. Pollak, Jos. Erhart Uhrmacher, Thomas Breitler Schuhmacher, Ant. Arnold Polier, Hugo Hocke Tapezierermeister, Max Lindner Öhler, Friedr. Walch Praktikant, Hans Wiedner Kaufmann, Holzhammer Georg sen. als ausübende Mitglieder,*

und *Alois Völlenklee Brauereibesitzer, Ferd. Zelenka Buchdruckerei Inhaber, Dr. Ernst v. Klebelsberg Arzt, Karl Wettstein k&k Linien-Schiffs-Kapitän, Karl v. Miller Vergolder, Karl Blaschke k.k. Bergrat, Franz Handle Architekt, Graf Kajetan Forni, Math. Schneider Verwalter, Max Baier Fabrikant, Edm. Dengel Stickerei-Anstaltsbes., Freiherr v. Kathrein Advokat, Karl Prack Inspektor, Franz Lammer Metzgermeister, Joh. Kaufmann Oberverwalter, Maria W^w. Orian, Maria W^w. Kremser, Hanny Pellegrini*

als beiträgende Mitglieder.

1 Aufnahmsgesuch konnte nicht berücksichtigt werden.

Ausgetreten sind wegen Abreise

Theodor Auer, Rauschgart, Andrä Ausserhofer.

61 Mitglieder mussten dem Rufe des *allerhöchsten Kriegsherrn* folgen, und einrücken.

Unsere Feuerwehr besteht nun aus

4 Ehrenmitgliedern nämll. *Obm. Jos. Jud, Freiherr Landeshptm. Theod. v. Kathrein, Direktor Mich. Schober & Comm. v. Dellemann.*

203 aktiven, und

103 beiträgenden, zusammen aus

313 Mitgliedern.

Ich beende hiemit meinen Bericht mit einem kräftigen

Gut Heil!

Josef Khuen

47. Jahreshauptversammlung

am 13. März 1915 im Saale b. Löwen $\frac{1}{2}$ 8 ev. $\frac{1}{2}$ 9^h abds.

- Punkt*
1. Verlesen der Verhandlungsschrift der 46. Versammlung
 2. Jahresbericht des Schriftwartes
 3. Rechenschaftsbericht des Säckelwartes
 4. Wahl von 5 Feuerwehr-Mitgliedern in den Verwaltungs-Ausschuss der Rettungs-Abteilung auf 3 Jahre
 5. Auflösung der „Sanität“
 6. Verschiedene Anträge, welche 3 Tage vorher schriftlich bekannt gegeben werden müssen.

Der Vorsitzende *Obmann Josef Jud* konnte um 9 Uhr 56 ausübende u. 5 beitragende Mitglieder begrüßen. Seitens des Stadtmagistrates war Herr *Bürgermeister Schlögl* erschienen.

Nun erstattete *Josef Khuen* den umfangreichen Tätigkeitsbericht der Feuerwehr u. deren Rettungs-Abteilung, u. verlas die Verhandlungsschrift der letzten Hauptversammlung, welche genehmigt wurde.

Säckelwart *Alois Hornsteiner* gibt die Ein- u. Ausgaben bekannt, u. berichtet, dass wir mit Ende 1914 einen Vermögensstand von 6307,81 gegenüber 1913 mit 6192,40 aufzuweisen haben, was einen Vermögenszuwachs v. 115,41 ergibt.

Obm. Jud, Ernst Flora, Jos. Sonnweber prüften die Rechnungen. Da alles richtig befunden wurde, beantragte *Herr Flora* dem *Geldwart* die Entlastung zu erteilen, was durch Erheben von den Sitzen geschieht.

Auf den 4. Punkt der Tagesordnung übergehend, machte als Steiger Herr *Karl Oppl* den Vorschlag, in den Verwaltungsausschuss der R.A. die Herren *Bürgermeister Schlögl, Obm. Jud, Komm. v. Dellemann, Dr. Rom. Jud, & Ernst Flora* zu wählen, welcher Vorschlag einstimmig angenommen wurde.

Ferner wurde die Auflösung der alten „Sanität“ beschlossen, nachdem selbe vollständig unütz ist, seitdem sich die R.A. bildete. Die Mitglieder der *Sanitäts-Rotte* wollen sich zur R.A. melden, oder zur *Schlauch- ev. Spritzenrotte* übertreten. Einstimmig angenommen.

Da zu Punkt 6 keine schriftlichen Anträge eingebracht wurden, dankte *Obmann Jud* Herrn *Bürgermeister* für die Unterstützung, dankt allen *Funktionären* für ihre Mühe, gedenkt in ehrenden Worten unserer Helden, die leider für das Vaterland fielen, u. den anderen verstorbenen Mitgliedern, worauf sich die Versammlung zum Zeichen der Trauer von den Sitzen erhob.

Ferner gibt Herr *Obmann* bekannt, dass heuer infolge des Krieges keine Wahlen stattfinden konnten. Die Versammlung möge genehmigen, dass bei Bränden oder Übungen das *Kommando* im Bedarfsfalle einen Stellvertreter ernennt, der gerade als geeignet erscheint.

Wurde angenommen.

Herr Bürgermeister Schlögl dankte nun für die Wahl in den Verwaltungs-Ausschuss der R.A. u. fährt dann in folgender Weise fort:

„Liebwerte Feuerwehrkameraden!“

Das Kriegsjahr 1914 und 15, ganz besonders aber die *Mobilisierung im August* vorigen Jahres stellte nicht nur an das *Heer* große Anforderungen, sondern verlangte auch von jedem Einzelnen, ja sogar von den verschiedenen Vereinen ganz außerordentliche Leistungen.

Auch die freiw. Feuerwehr von *Hall* spürte dies außer den Opfern, die sie dadurch brachte, dass einzelne ihrer Mitglieder für *Gott, Kaiser & Vaterland* bereits den Heldentod gefunden haben, andere noch an den Grenzen stehen, die im vergangenen Jahre noch unter uns waren, denn ihr wurde während der *Mobilisierung* infolge der starken *Garnison* vom Stadtmagistrate die Aufgabe der Feuerwache übertragen. Es war dies eine schwere Aufgabe, die indes in ganz tadelloser Weise durchgeführt wurde.

Mit Genugtuung konnte ich wahrnehmen, dass die freiw. Feuerwehr nicht ein einziges Mal während dieser Zeit zu einer Feuersbrunst auszurücken brauchte, was wohl in erster Linie dieser Einrichtung zu verdanken ist.

Die freiw. Feuerwehr besorgt derzeit auch die Windwache, es wird dies von Seite des Stadtmagistrates als notwendig erachtet.

Auch der braven Feuerwehr-Musik möchte ich gedenken, die in diesem Jahr Freud u. Leid mit uns geteilt hat. Der Rettungs-Abteilung habe ich bereits in ihrer G.V. den verdienten Dank ausgesprochen, u. wird mir nun heute nur die große Ehre zuteil, der Feuerwehr für das tapfere Eingreifen im Kriegsjahr u. für ihre Leistungen namens der Stadtvertretung zu danken.

Ganz besonderer Dank gebührt wohl der verehrten *Kommandantschaft*. Mit großer Freude kann ich heute hier das Erklären abgeben, dass zwischen der freiw. Feuerwehr u. der Stadtgemeinde die besten Beziehungen bestehen, wie es wohl eigentlich nicht anders sein kann u. darf.

Ich schließe mit dem Wunsche, dass es stets so bleiben möge.

Warum ich heute mit besonderer Freude zu Ihnen gekommen bin, führt auf meinen besonderen Anlass zurück.

Ich bekam nämlich den ehrenden Auftrag von Seite des Feuerwehrkommandos, zweier Mitglieder zu gedenken, die auch im Dienste der Feuerwehr von *Hall* alt geworden sind.

Dies sind unsere Mitglieder, die Herren *Josef Jud, Obmann u. Franz v. Dellemann, Kommandant*.

Herr Josef Jud, eingetreten am 29. Aug. 70, zum Obmann gewählt 1889, somit 45 Jahre bei der Feuerwehr.

Herr Franz v. Dellemann, eingetreten am 27./1.72, zum *Kommandanten* gewählt 1890, somit 43 Jahre b.d. Feuerwehr.

Demnach bekleideten beide dieser Herren über 25 Jahre diese Ehrenstellen, was gewiss einzig dasteht in der Chronik der Feuerwehren in Tirol u. auch außerhalb Tirols.

Was diese beiden Herren für unsere Feuerwehr gewirkt haben, wurde schon mehrfach anerkannt u. zwar erstens durch die kaiserliche Auszeichnung u. II. durch die Ernennung zu Ehrenmitgliedern. Die Aufzählung der Verdienste der Genannten ist schon lange überholt u. erlassen Sie mir deshalb dieselbe.

Hier wird wohl der Beweis erbracht, dass nicht nur der Kaiser u. das Vaterland Männer braucht, sondern auch einzelne Vertretungen im Hinterland ganze Männer haben müssen. Die freiw. Feuerwehr von *Hall* verdankt ihre heutige Größe hauptsächlich diesen beiden *Männern*.

Wenn ich nun namens der Feuerwehr beiden Herren zu diesem besonderen *Jubiläum* von Herzen gratulieren u. sie bitte, auch fernerhin unsere Vorgesetzten bleiben zu wollen, u. dies tue als junger Feuerwehrmann, so wollen die beiden Jubilare unsere Wünsche herzlich u. aufrichtig, von ihrer Feuerwehr entgegen nehmen.

Sie liebe Feuerwehrkameraden fordere ich auf, den beiden *Jubilaren* treu zur Seite zu stehen, in allen Gefahren Folge zu leisten u. sie als Muster von Pflichterfüllung nachzuahmen.

Namens der Stadtvertretung aber schließe ich mich dieser Gratulazion mit derselben Freude u. Dankbarkeit an u. bitte Sie auch weiterhin die Interessen der Feuerwehr, die auch die der Stadt *Hall* sind, wie bisher zu vertreten.

Ich bitte nun, meine Kameraden mit mir einzustimmen in ein dreifaches „*Gut Heil*“ auf unsere sehr verehrten *Jubilare*.

Auf diese Rede des Herrn Bürgermeister erschollen kräftige *Heirufe*.

Herr Obmann Jud dankte herzlichst für die überraschte Ehrung, u. versprach, treu u. fest in diesem traurigen Jahr zum Feuerwehrkörper zu halten.

Herr Max Purner bezieht sich nun auf den Grundsatz:

„**Solange einer blasen kann, geht er nicht unter**“ u. bittet in humorvoller Rede die der Musik geliehenen Kr. 500,- zu streichen, da nun ein Inventar-Wert von 2000,- Kr. vorhanden ist, welcher der Feuerwehr als Pfand gehört.

Dieser Antrag verursachte verschiedene Wechselreden dafür teils dawider, u. wird dasselbe bis zur nächsten *Hauptversammlung* vertagt, was angenommen wurde.

Nach Erledigung einiger Angelegenheiten betreff Monatsbeiträge der Eingerückten, Unterstützung bedürftiger Mitglieder, Heranziehung von jungen Leuten, etc., schloss Herr *Obmann Jud* um ½ 11^h die Versammlung, noch jedem für das gemeinschaftliche Wirken dankend.

Josef Khuen

Bleistiftvermerk : die Kr. 500 wurden 1916 abgeschrieben

**** 47. Jahres-Hauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr Hall am 13. März 1915.** Der Vorsitzende Obmann Josef Jud konnte um 9 Uhr 56 ausübende und 5 beitragende Mitglieder begrüßen. Seitens des Stadtmagistrates war Herr Bürgermeister Schögl erschienen. Nun erstattete Josef Khuen den umfangreichen Tätigkeitsbericht, aus dem folgendes zu entnehmen ist. Die Feuerwehr hielt am 2. Mai 1914 ihre Musterung ab, bei welcher Gelegenheit die neu eingetretenen Mitglieder das Handgelöbniß ablegten. Im verflossenen Jahre waren 6 Brandfälle zu verzeichnen, wovon nur einer größere Ausdehnung annahm, nämlich der Brand in Baumkirchen am 7. Oktober. Die anderen Fälle erstreckten sich auf Zimmerbrände. Um dem menschenfreundlichen Dienste entsprechen zu können, hat sich die Haller Wehr auch im Kriegsjahr 1914 fleißig geübt. 9 Uebungen wurden abgehalten, außer den vielen Uebungen der Rettungsabteilung. Am 14. Februar, Faschingssonntag, fand die Erklärung und praktische Uebung mit dem Rutschuch statt, welches wir Dank des Entgegenkommens des Gemeinderates der Stadt Hall mit unserem verehrten Mitgliede Herrn Ant. Schögl an der Spitze, anschaffen konnten. Die inneren Angelegenheiten wurden in 8 Ausschusssitzungen und einer Hauptversammlung erledigt. Die Feuer-Vereitschaft wurde im verflossenen Jahre vom August ab nicht mehr von einer Charge gehalten, sondern es blieb fast der

ganze Feuerwehrkörper im Ort, da durch die großen Truppenansammlungen und die großen Strohvorräte die Stadt ziemlich gefährdet erschien. Dank der tadellosen Ordnung wurde die Stadt in dieser äußerst kritischen Zeit von einem Brandunglück verschont. Zu erwähnen wäre noch die höchst notwendige Wasserversorgung der Soldaten auf der Lend mittelst Hydranten im heißen Monate August, welche die Mitglieder der Feuerwehr und deren Rettungsabteilung durchführten. Leider hat unser Körper im abgelaufenen Jahre abermals mehrere wackere Kameraden durch den Tod verloren. Es sind dies in erster Linie unser tapferer Kassier Hans Kremser und Georg Schreitl, die als Helden unseres Vaterlandes infolge Schrapnellwunden dahingerafft wurden, dann das alte, noch immer aktiv gewesene Mitglied Franz Sollereber, ferner die beitragenden Mitglieder Josef Bellegrini, Michael Drian, Dr. Ernst Waiz, Hans Hammerl. Diesem Abgange gegenüber kann aber ein ganz bedeutendes Wachstum der Haller Feuerwehr verzeichnet werden, da heuer nicht weniger als 41 Mitglieder aufgenommen wurden. 61 Mitglieder mußten dem Rufe des allerhöchsten Kriegsherrn folgen. Die Feuerwehr Hall besteht aus 207 aktiven und 106 beitragenden Mitgliedern. Säckelwart Alois Hornsteiner gibt sodann die Einnahmen und Ausgaben bekannt und berichtet, daß wir mit Ende 1914 einen Vermögensstand von K 6307,81 gegenüber 1913 mit K 6192,40 aufzuweisen haben,

was einen Vermögenszuwachs von K 115.41 ergibt. Auf den 4. Punkt der Tagesordnung übergehend, machte als Steiger Herr Karl Dppl den Vorschlag, in den Verwaltungsausschuß der Rettungs-Abteilung die Herren Bürgermeister Schögl, Obmann Jud, Kommandant v. Dellemann, Dr. Roman Jud und Ernst Flora zu wählen, welcher Vorschlag einstimmig angenommen wurde. Ferner wurde die Auflösung der alten „Sanität“ beschlossen, nachdem selbe vollständig unnütz ist, seitdem sich die Rettungs-Abteilung bildete. Da zu Punkt 6 keine schriftlichen Anträge eingebracht wurden, dankte Obmann Jud dem Herrn Bürgermeister für die Unterstützung, ferner allen Funktionären für ihre Mühe, gedenkt in ehrenden Worten unserer Helden, die leider für das Vaterland fielen, und der anderen verstorbenen Mitglieder, worauf sich die Versammlung zum Zeichen der Trauer von den Sigen erhob. Ferner gibt Herr Obmann bekannt, daß heuer infolge des Krieges keine Wahlen stattfinden konnten. Die Versammlung möge genehmigen, daß bei Bränden oder Übungen das Kommando im Bedarfsfalle einen Stellvertreter ernannt, der gerade als geeignet erscheint. Wurde angenommen. Herr Bürgermeister Schögl dankte nun für die Wahl in den Verwaltungs-Ausschuß der Rettungs-Abteilung, und fährt mit folgender Ansprache fort: „Das Kriegsjahr 1914 und 1915, ganz besonders aber die Mobilisierung im August vorigen Jahres stellte nicht nur an das Heer große Anforderungen, sondern verlangte auch von jedem Einzelnen, ja sogar von den verschiedenen Vereinen ganz außerordentliche Leistungen. Auch die freiwillige Feuerwehr von Hall spürte dies außer den großen Opfern, die sie dadurch brachte, daß einzelne ihrer Mitglieder für Gott, Kaiser und Vaterland bereits den Heldentod gefunden haben, andere noch an den Grenzen stehen, die im vergangenen Jahre noch unter uns waren, denn ihr wurde während der Mobilisierung infolge der starken Garnison vom Stadtmagistrate die Aufgabe der Feuerwache übertragen. Es war dies eine schwere Aufgabe, die indes in ganz tadelloser Weise durchgeführt wurde. Mit Genugtuung konnte ich wahrnehmen, daß die freiwillige Feuerwehr nicht ein einziges Mal während dieser Zeit zu einer Feuersbrunst auszurücken brauchte, was wohl in erster Linie dieser Einrichtung zu verdanken ist. Die freiwillige Feuerwehr besorgt derzeit auch die Windwache, es wird dies von Seite des Stadtmagistrates als notwendig erachtet. Auch der braven Feuerwehrmusk möchte ich gedenken, die in diesem Jahre Freud und Leid mit uns geteilt hat, sowie der Rettungsabteilung. Es wird mir nun heute die große Ehre zuteil, Ihnen für dieses tapfere Eingreifen und für Ihre Leistungen namens der Stadtvertretung zu danken. Ganz besonderer Dank gebührt wohl der Kommandantenschaft. Mit großer Freude kann heute hier das Erklären abgegeben werden, daß zwischen der freiwilligen Feuerwehr und der Stadtge-

meinde die besten Beziehungen bestehen, wie es wohl eigentlich nicht anders sein kann und darf. Ich schließe mit dem Wunsche, daß es stets so bleiben möge. Warum ich heute mit besonderer Freude zu Ihnen gekommen bin, führt auf einen besonderen Anlaß zurück. Ich bekam nämlich den ehrenden Auftrag von Seite des Feuerwehrkommandos, zweier Mitglieder zu gedenken, die im Dienste der Feuerwehr von Hall alt geworden sind. Dies sind unsere Mitglieder, die Herren Josef Jud, Obmann, und Franz v. Delleman, Kommandant. Herr Josef Jud, eingetreten am 29. August 1870, zum Obmanne gewählt 1889

somit 45 Jahre Feuerwehrmitglied. Herr Franz v. Dellemann, eingetreten am 27. Jänner 1872, zum Kommandanten gewählt 1890, somit 43 Jahre Feuerwehrmitglied. Demnach bekleiden beide dieser Herren über 25 Jahre diese Ehrenstellen, was gewiß selten dasteht in der Chronik der Feuerwehren in Tirol und auch außerhalb Tirols. Was diese beiden Herren für unsere Feuerwehr gewirkt haben, wurde schon mehrfach anerkannt und zwar erstens durch die kaiserliche Auszeichnung und zweitens durch die Ernennung zu Ehrenmitgliedern. Die Aufzählung der Verdienste der Genannten ist schon lange überholt und erlassen Sie mir deshalb dieselbe. Hier wird wohl der Beweis erbracht, daß nicht nur der Kaiser und das Vaterland Männer braucht, sondern auch einzelne Vertretungen im Hinterlande ganze Männer haben müssen. Die freiwillige Feuerwehr von Hall verdankt ihre heutige Größe hauptsächlich diesen beiden Männern. Wenn ich nun namens der Feuerwehr beiden Herren zu diesem besonderen Jubiläum vom Herzen gratuliere und sie bitte, auch fernerhin unsere Führer bleiben zu wollen und dies tue als junger Feuerwehrmann, so wollen die bei den Jubilare unsere Wünsche herzlich und aufrichtig von ihrer Feuerwehr entgegennehmen. Sie, liebe Feuerwehrkameraden, fordere ich auf, den beiden Jubilaren treu zur Seite zu stehen, in allen Gefahren Folge zu leisten und sie als Muster von Pflichterfüllung nachzuahmen. Namens der Stadtvertretung schließe ich mich dieser Gratulation mit derselben Freude und Dankbarkeit an und bitte Sie auch weiterhin, die Interessen der Feuerwehr, die auch die der Stadt Hall sind, wie bisher zu vertreten. Ich bitte nun meine Kameraden mit mir einzustimmen in ein dreifaches „Gut Heil“ auf unsere sehr verehrten Jubilare.“ Auf diese Rede des Herrn Bürgermeisters erschollen kräftige Heilrufe. Herr Obmann Jud dankte herzlich für die überraschende Ehrung, und versprach treu und fest in diesem traurigen Jahr bei der Sache zu bleiben. Nach Erledigung einiger Angelegenheiten betreff Monatsbeiträge der Sengerückten, Unterstützung bedürftiger Mitglieder, Heranziehung von jungen Leuten usw. schloß Herr Obmann Jud um halb 11 Uhr die Versammlung, noch jedem für das aemeinschaftliche Wirken dankend.

„Untertalener Bote“

24. März 15 wurde das aktive Mitglied *Karl Stippler* beerdigt.
25. meldete sich Herr *Alois Kindl Bäckermeister* als beitragendes Mitglied
18. April 15 wurde Herr *Albert Schlögl* unter sehr großer Beteiligung (ca 75 Mann) zur Ruhe gebettet.
21. April ersucht *Franz Wanner* als Schlauchmann,
29. *Josef v. Willburger* -//- -//-
1. Mai *Josef Hopbuchler* -//- -//- aufgenommen zu werden.

Musterung und Handgelöbnis

am 8. Mai 1915

Einweihung der Hochdruckleitung in Mils

am 9. Mai, wo ca. 10 Mitglieder der Einladung folgten.

1. Übung am 15. Mai

welche gut vonstatten ging.

Brände

Mittwoch, den 19. Mai abends ½ 9^h brach beim Metzgermeister *Lammer* in der *Erzherzog Eugenst.* ein *Kaminbrand* aus, welcher dank dem schnellen Eingreifen der F.W. gelöscht wurde. Schaden an *Speck* ca. 2000,- Kr.

Am 23. Mai brannte es im *Lichtspieltheater Bolz.* Die rasch erschienene Rett. Abt. & F.W. löschte den Brand sofort.

Am 30. Mai abds. 8 ¼^h brannte in der *Schmiedg. Tollingerhaus* am *Dachboden* ein *Koffer*, so dass die Flammen schon beim Fenster heraus schlugen. Da die F.W. gerade bei einem *Verwundeten-Transport* beschäftigt war, waren die Mitglieder sofort zur Stelle, u. der Brand rasch gelöscht.

1. Ausschuss-Sitzung

am 1. Juni 1915 Gasthof Stach

Obmann Jos. Jud eröffnet um 9^h die Sitzung, u. gab die Beschlüsse der R.A. Versammlung vom 29. Mai den Ausschuss-Mitgliedern bekannt.

Es Findet nun am *Samstag*, den 5. Juni eine
Haupt-Musterung & Übung
statt, welche *plakatiert* werden soll, u. die Mitglieder noch mittelst Rundschreiben aufgefordert werden sollen, vollzählig zu erscheinen.

Die neuen Mitglieder sollen vorerst nur auf Kriegsdauer aufgenommen werden.

Die Plakate sollen folgenden Wortlaut haben:

Freiwillige Feuerwehr Hall

Aufruf

Durch die immerwährenden Einberufungen zum Heeresdienst ist sowohl der Mitgliederstand der Feuerwehr sowie deren Rettungs-Abteilung derart zusammengeschmolzen, dass ein erfolgreiches Zusammenwirken bei einer Feuersgefahr wie bei großen Verwundeten-Transporten geradezu unmöglich ist.

Es ergeht daher an alle noch anwesenden Feuerwehrmänner u. Mitglieder der Rettungsabteilung der dringende Ruf, sich bei der am Samstag den 5. Juni stattfindenden Hauptmusterung u. Übung, die bei jeder Witterung durchgeführt wird, zu beteiligen. Zusammenkunft im Spritzenhaus punkt 7 ½^h in leichter Rüstung.

Gleichzeitig ergeht an alle Hausbesitzer u. Einwohner von Hall die Aufforderung bei der Feuerwehr u. deren Rettungsabteilung auf Kriegsdauer beizutreten, wobei bemerkt wird, dass auch Jünglinge von 16 Jahren an aufgenommen werden.

In Anbetracht der ernsten Lage unseres Vaterlandes wo unsere Wehrmänner kämpfen, ist es eine Pflicht u. Schuldigkeit, dass jeder Bürger u. Einwohner sich unserer guten Sache zur Verfügung stellt.

Ferner werden die Mitglieder u. die Bewohner verständigt, dass bei großen Verw. Transporten zur Ausrückung der R.A. Huppensignale erfolgen.

Gut Heil!

Das Kommando

Haupt-Musterung u. Übung 5. Juni 15

bei welcher 25 Mann infolge des Aufrufs auf Kriegsdauer aufgenommen wurden. Die Beteiligung war sehr stark ca. 100 Mann.

1. Besuch des Thronfolgers Herrn Erzherzog Karl Franz Josef am 23. Juni 1915

65 Mann hielten die Ordnung aufrecht.

2. Besuch des Thronfolgers Karl Franz Jos. Mit Gemalin

am 28. Juni 1915 anlässlich des Requiem für den am 28. Juni 1914 x Thronfolger Franz Ferdinand, wobei ebenfalls ca. 60 Mann die Ordnung aufrecht hielten. *Der Magistrat dankt*

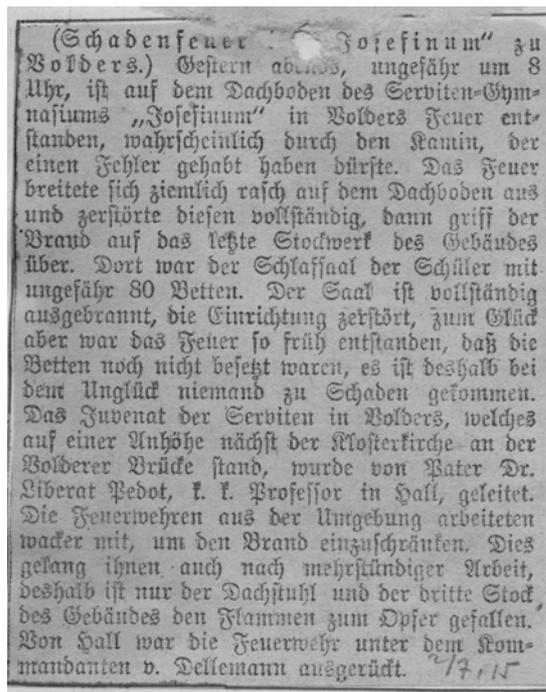
Anm.: Ein umfangreicher, 5-spaltiger Bericht der Innsbrucker Nachrichten vom 28.6.15 über den Thronfolgerbesuch ist im Originaltagebuch auf Seite 135 eingeklebt, wurde hier aber nicht übernommen.

Übung am 26. Juni 1915

am unteren Stadtplatz, bei welcher hauptsächlich mit dem Rutschtuch geübt wurde.

Brand in Volders am 2. Juli 1915

Wir beteiligten uns mit 2 Spritzen u.
2 Schlauchwägen. ca 25 Mann



Hiezu nebigier Bericht

Übung am 7. August 1915

Es nahmen 40 Mann daran teil.
Übungen verschiedene.

Ausschusssitzung am 6/9 15 anwesend 12 Mann

Unterstützungen:	an Geld	Paquet
<i>Bergers Mutter</i>	Kr. 10,-	
<i>Daxer Hans</i>	--	1
<i>Dellandrea</i>	10,-	
<i>Holzhammer And</i>	10,-	
<i>Holzhammer Georg</i>	10,-	
<i>Koller Alois</i>	10,-	
<i>Niedrist Al</i>	10,-	
<i>Perkmann Ant</i>	10,-	
<i>Reichmann And</i>	10,-	
<i>Renn Jos</i>	10,-	
<i>Seelos Fz</i>	10,-	
<i>Sonnweber</i>	--	1
<i>Steinlechner Stef</i>	10,-	
<i>Torggler Paul</i>	10,-	
<i>Tusch Joh</i>	10,-	
<i>Baldauf Fz</i>	10,-	
<i>Suitner Carl</i>	10,-	
<i>Wachtler Carl</i>	10,-	
<i>Leitner Lud</i>	--	1
<i>Prentl</i>	--	1
<i>Schweitzer M</i>	10,-	
<i>Dumbovic</i>	--	1
<i>Trieb Fz</i>	--	1
<i>Purner M</i>	--	1
<i>Bader E</i>	10,-	
<i>Knapp Toni</i>	--	1
<i>Kornprobst</i>	--	1

Hauptübung & Sanität 26/9 anwesend 76 Mann

<i>Gefallen im Felde</i>	<i>Kremser Hans</i>
	<i>Knapp Ant.</i>
	<i>Kindl Rob.</i>
	<i>Nader Mart.</i>

Vermisst

*Jud Paul
Zimmermann Jos. Salvatorgasse*

Gestorben

*Norz Jos.
Suitner C.
Probst Jak.
Trolf
Mangott*



Die freiwillige Feuerwehr Hall i. S. hielt am Sonntag den 26. September 1915 um 1 Uhr nachmittags ihre diesjährige Herbsthauptübung unter dem Kommando ihres Herrn Kommandanten v. Dellemann ab, welcher auch der Herr Bürgermeister Schögl bis zum Schlusse beizuhnte.

Als Brandobjekt war das Haus Nr. 91 in der Agramgasse (Fleischhauerei Neumer) gewählt. Kurz nach der gedachten Feuermeldung rückte schon die Feuerwehr an, von welcher eine Abteilung gleich in die Agramgasse dirigiert wurde, und geeignete Aufstellung nahm, während die andere Abteilung von der Seite der sogenannten „Stadtmauer“ her den Brandherd bekämpfte; die von beiden Seiten zischenden kräftigen Wasserstrahlen, die auch die Nachbargebäude vor „Flugfeuer“ schützten, genügten, um dem verzehrenden Elemente in kurzer Zeit Herr zu werden. — Die Anjahrt und Aufstellung erfolgte in vollkommen sachlicher **Ruh** und **Ordnung**, was allgemein befriedigend anerkannt wurde. Der Bürgermeister beaufsichtigte mit regem Interesse die ganz Löschaktion, nach deren Beendigung noch bei in Gesellenhause eine Schauübung der Rettungsabteilung der Haller Feuerwehr ebenfalls in Anwesenheit des Bürgermeisters stattfand. Diefelbe leitete in strammer und mustergiltiger Weise der derzeitige Abteilungsführer Herr Karl Oppl. Die gestellten Aufgaben wurden von der sichtlich gut geschulten Mannschaft mit flammenswerter **Graktheit** ausgeführt. Nach den beiden in allen Einzelheiten exakt durchgeführten Übungen verabschiedete sich der Herr Bürgermeister mit dem Ausdruck vollster Zufriedenheit und Anerkennung vom Kommando und ersuchte, auch um weiteres waderes Zusammenarbeiten im Dienste der guten Sache. — Wenn man bedenkt, daß die Reihen der Haller Feuerwehr infolge des Krieges empfindlich gelichtet sind — es fehlen über 100 Mann — so war es doch noch eine erfreuliche ansehnliche Zahl Mannen, die dem Rufe des „Water Dellemann“, zur Herbstübung zu kommen, willig Folge leistete. Die Haller Bürgerschaft kann auf die Schlagfertigkeit ihrer Feuerwehr und deren Rettungsabteilung stolz sein; das Bewußtsein, im Ernstfalle Leben, Hab und Gut von erprobten Männern gut geborgen zu wissen, ist wohl heutzutage etwas unbezahlbares. Mögen sich doch noch aus Bürgertreuen Männer in den Diensten der Rettungsabteilung stellen, denen dies ihre beaufsichtigten Zeitumstände möglich machen, wie an jeder Rettungsabteilung Hall jegliche Förderung von Herzen gewünscht wird. Gut Heil!

Ausschusssitzung am 19. Feber 1916

Anwesend 12 Ausschussmitglieder

Hornsteiner regt die *Unterstützung* für die im Felde stehenden Kameraden an was einstimmig wie für das Jahr 1915 bewilliget wird.

Die *Hauptversammlung* wird auf 4. März 1916 anberaunt.

Die Rechnung wird durch Hr. *Dr. Klee, Flora & Dellemann* revidirt u. richtig befunden.

Wahlen unterbleiben - *Chargen auf Kriegsdauer*

29. Februar 1916 *Leopold Hamberger* gestorben. *Spende Kr. 20,-*

48^{te} Jahresversammlung

am 4. März 1916 im Saale beim Löwen 8-9

1. *Tätigkeitsbericht*
2. *Rechnungslegung*
3. *Anträge*
4. *Wahlen auf Kriegsdauer*

Der Vorsitzende *Obmann Jos. Jud* eröffnet um 9 Uhr die Vollversammlung, begrüßt die anwesenden 45 Mitgl. *speciel* Herrn *Bürgermeister Schlögl* mit einem *Gut Heil* & bedont dass das vergangene Vereinsjahr für die Wehr ganz glimpflich vorübergegangen ist, denn Dank der Opferwilligkeit der Bevölkerung sind über Aufforderung mehr als 20 Mann für die *Kriegsdauer* als *Wehrmänner* beigetreten welche sich bei allen Übungen als sehr tüchtig erwiesen haben.

Weiters dankt er dem löbl. *Stadtmagistrate* für die geleistete *Subvention* & bittet die Wehr auch in diesem Jahre nicht vergessen zu wollen. Ferners dankt er allen Spenden der Vereinsmitglieder *speciel* der *Rettungsgesellschaft* für die bisher geleisteten Dienste & bittet sie auch weiter für den Verein treu zu bleiben u. sich dem Dienste der *Nächstenliebe* zu widmen. Ebenfalls dankt er der Presse welche unsere Einschaltungen stets pünktlich & unentgeltlich bringen. Er bemerkt dass die *Wahlen* auch heuere wieder unterbleiben müssen weil viele unserer *Chargen* im Felde stehen bittet aber die noch hier weilenden *Chargen* dass selbe bei den Übungen & allfälligen Bränden sich stramm ins Zeug legen & im Bedarfsfalle aus der *Mannschaft* Stellvertreter entnehmen sollen welche zum Zwecke tauglich erscheinen.

Nicht unerwähnt darf bleiben dass wir unserer Kameraden gedenken die auf dem Felde der Ehre den Heldentod gefunden haben & werden die Anwesenden aufgefordert sich zum Zeichen der *Pietät* von den Sitzen zu erheben, was geschieht wofür dem *Obmann* gedankt wird.

Derselbe erwähnt weiter er werde sich als stellvertretender Schriftführer erlauben das vorjährige Sitzungsprotokoll zu verlesen nur bittet er es nicht ungütig zu nehmen wenn das-

selbe nicht so *exakt* und reichhaltig ausgefallen ist wie dies Herr *Khuen* in seiner unübertrefflichen Weise zu liefern gewohnt ist.

Cassabericht

Geldwart *Hornsteiner* legt den *Kassabericht* vor laut welchem dem Vermögensstande vom Jahre

1914 Kr. 6307,81

1915 6569,32 gegenüberstehen

so sich Kr. 261,51 als Vermögenszuwachs

ergibt. *Obmann Jud* dankt dem *Cassier* für seine Mühe & Arbeit u. beantragt demselben das Absolutorium zu erteilen was durch Erheben von den Sitzen geschieht.

Weiteres folgt ein *detaillirter* Bericht des Herrn Obmannes *Dr. Uhle* von der *Rettungsgesellschaft* welchem der Dank ausgesprochen wird.

Anträge

Zum *Titel* Anträge verliest *Obmann Jud* ein Schreiben des Standschützen *Baans. No. 2 Innsbruck* Feldpost No. 222 worin zur Bildung einer Marschmusik um die unentgeltliche leihweise Borgung der *Feuerwehr Instrumente* angesucht wird. Herr Bürgermeister *Schlögl* erklärt von Seite des *Magistrates* eine *Garantie* zu übernehmen.

Tanzer spricht gegen die Erteilung des Ansuchen weil die Instrumente nicht mehr in guten Zustande zurück kommen. *Stefan* schließt sich den Ausführungen des Tanzer an u. bemerkt dass die noch hier weilenden Musikanten der Wehr ihre Instrumente nicht abgeben wollen weil sie selbst wieder unter Leitung des *Vice Kapellmeisters Stefan* die Proben beginnen werden nachdem sich mehrere junge Leute zur Musik gemeldet haben.

Stefan Steinlechner dankt für die Liebesgaben welche unsere Mitglieder an der Front erhalten haben u. findet es auch nicht angezeigt dass die *Instrumente* ausgeliehen werden. Frz. Baldauf ist der gleichen Ansicht. Tanzer spricht noch einmal zum Antrage nachdem der Obmann abstimmen lässt, wo das Ansuchen einstimmig abgelehnt wird.

Herr *Bürgermeister Schlögl* begrüßt die gerade auf Urlaub anwesenden Standschützen Stef. Steinlechner, Frz. Baldauf u. Frz. Trieb u. kommt auf die vorige Hauptübung zurück wo er der Wehr den Dank für ihre Opferwilligkeit *speciel* in den Kriegsjahren ausspricht u. hofft auf einen baldigen ehrenvollen Frieden.

Herr *Bürgermeister Schlögl* spricht:

Feuerwehrmänner!

Bei der letzten *Hauptübung* am 26. Septb. 1915 wurden mir von uns. *Obm. Jos. Jud 76 Mann* gemeldet. Der *Comm. Dellemann* ersuchte mich eine leichte Aufgabe zu stellen mangels genügender *Mannschaft*. Diese Worte unseres Vorgesetzten *charakterisirt* so eigentlich die gegenwärtige Lage uns. Wehr im II. Kriegsj. 1915. Ohne Zweifel sind solche Verhältnisse in unserer Körperschaft seit Bestehen zum ersten Mal zu verzeichnen. Diese Meldung stimmte mich unsäglich traurig. Es zog in meinem Geiste ein Bild vorüber, ein Bild das nur ein Weltkrieg bringen kann: gefallene *Helden*, Witwen & Waisen, Armut & Elend! Aber plötzlich durchzuckte mein Inneres etwas das mir die Fassung wiedergab. Ich sah ergraute *Männer* vor mir die sagten sie wollen die Jungmannschaft ersetzen. Unsere verehrte *Kommandantschaft* an der Spitze unser *Obmann & Kommandant* scharfen alt & jung um sich, dem Feuer zum Trutz & dem nächsten zur Wehr. Ich sah Männer mit akademischen Bildungsgrad & einfache Arbeiter nebeneinander in der Feuerjoppe.

Feuerwehrkameraden ! Wo solcher Gemeinsinn u. solches Zusammengehörigkeitsgefühl herrschen, brauchen sich die Wehrlosen wohl nicht zu ängstigen, die *Feuerwehrmänner* haben sich dadurch die Dankbarkeit der Stadtgemeinde & der ganzen Bevölkerung für ewige Zeiten erworben. Das Kriegsjahr 1915 soll in der *Feuerchronik* ein besonderes Blatt be-

kommen zum Ansporn für uns. Jungmannschaft. Namens der Stadtgemeinde die ich in dieser historischen Zeit zu vertreten die Ehre habe sei Ihnen für diese Ihre Tatkraft u. treue Pflichterfüllung im Hinterlande der herzlichste Dank gesagt.

Es ist für unsere Mitbürger in dieser Kriegszeit besonders tröstend sich in folge *Feuersgefahr* geschützt zu wissen. Ich schließe mit dem Wunsche der uns alle beseelt: der lang ersehnte Friede möge uns und Euch beschieden sein u. es mögen sich unsere Reihen wieder stärken zu neuer Wehr u. neuer Ehr !

Gut Heil !

Obmann Jud dankt dem Herrn *Bürgermeister* für seine liebenswürdigen Worte u. dankt nochmals der Mannschaft betonend sie möge stets stramm u. treu zum Vereine halten.

Nachdem sich niemand mehr zum Worte meldet, schließt der Obmann um 10 Uhr die Vollversammlung mit einem kräftigen

Gut Heil!

Jud Obm.

<i>13. Mai 1916</i>	<i>Maimusterung & Uebung</i>	
<i>20.</i>	<i>Geräteuebung</i>	
<i>9. Juni</i>	<i>detto</i>	
<i>29. Juli</i>	<i>detto</i>	
<i>5. August</i>	<i>detto</i>	
<i>9. Septbr.</i>	<i>Leichenbegängnis v. Vinz. Uebergänger</i>	
<i>15. ds.</i>	<i>detto</i>	<i>Jos. Preyer</i>
<i>29. ds.</i>	<i>detto</i>	<i>Gg. Holzhammer sen.</i>
<i>5. Oktber</i>	<i>detto</i>	<i>Dr. Kathrein Innsbruck</i> <i>hiez u sind 20 Mann in Parade mit Fahne nach Innsbruck ausgerückt.</i>
<i>16. Oktber</i>	<i>Requiem für Dr. Kathrein sel.</i> <i>Al. Niedrist im Felde gefallen</i>	

1917 *Ausschusssitzung beim Bären*

Rechnungsüberprüfung Vereinsvermögen incl. Unterstützungscassa

Kr. 5336,86

Durch Vereindienerin Oppl wurden
der Cassa nicht zugeführt daher vorläufig abgeschrieben
u. vorläufig H. Stefann Vicekapellmeister als Vereindiener bestellt.

464,34

49^{te} Jahresversammlung

am 24. Februar 1917

Nachdem die Versammlung um 8 Uhr ab. nicht vollzählig war so eröffnete *Obmann Jud* dieselbe um 9 Uhr den erschienenen Herrn *Bürgermeister Schlögl* u. alle *Feuerwehrkameraden* herzlichst begrüßend u. dem löbl. *Magistrate* für die Unterstützung bestens dankend.

Der bereits überprüfte Rechnungsbericht wurde durch *Cassier Hornsteiner* vorgetragen u. demselben das *Absolutorium* erteilt.

Der spärliche Tätigkeitsbericht war bald erledigt u. weitere Anträge wurden nicht eingebracht.

Als neuer Vereindiener wurde Herr *Stefann* bestellt u. demselben Kr. 10,- p. *Monat Honorar* zugesprochen. *Garderobe* u. sonstige Nebenspartel kommen zu seinen Gunsten.

Herr *Bürgermeister* & danken der Mannschaft für deren Leistungen & bitten dieselbe fest durchzuhalten.

Ansprache des Herrn Bürgermeister Schlögl bei der Jahres-Hauptversammlung am 24. Februar 1917

Verehrte Feuerwehrmänner !

Sie halten heute Ihre dritte Generalversammlung in diesem Weltkriege ! Zum dritten male hat sie Ihre verehrte Kommandantschaft trotz der Schwierigkeiten zur Tagung einberufen und zum dritten male fiel mir die dankbare Aufgabe zu, die Stadtgemeinde vertreten zu dürfen. Dieses Ringen in der Weltgeschichte allein dastehend ist heute zu einem Existenzkampf geworden und es handelt sich tatsächlich um Sein oder Nichtsein eines dieser kriegsführenden Staaten.

Die Anforderungen, die durch diesen langen Kampf von Kaiser und Reich an die Staatsangehörigen, an die Vereinigungen, an die Körperschaften gestellt werden, sind dieser langen Kampfzeit entsprechend, und fordert von den einzelnen verantwortungsvollen Männern, von solchen gemeinnützigen Körperschaften eine außerordentliche Ausdauer und Willensstärke.

Ein ehrendes Beispiel von solcher Pflichttreue gibt die freiwillige Feuerwehr von Hall und ihre heutige Generalversammlung.

Wie viel Männer hat die Feuerwehr Hall durch Heldentod verloren, wie viel wird sie noch verlieren und dadurch wie klein an der Zahl ist sie geworden. Für die Männer, die so lange an der Spitze standen, ihre ganze Kraft dem Ausbau und der Größe dieser Konstitution geopfert haben, im ersten Augenblick äußerlich ein kleiner Erfolg; in Wirklichkeit aber nicht so : nicht klein ist die freiwillige Feuerwehr von Hall geworden sondern groß, ich sage Ihnen im Gegenteil nie so groß hat sich dieselbe gezeigt seit ihres langen Bestehens und Wirkens. Gerade heute zeigen sich die Früchte dieser jahrelangen Arbeit der verehrten Kommandantschaft.

Wenn diese unsere Körperschaft nicht von wahren Geist und Pflichteifer durchdrungen wäre und dieser Geist nicht von Anfang an eingepflegt sein würde, so wäre jedenfalls schon bei Beginn des Krieges diese Vereinigung in Trümmer gegangen.

Ich beglückwünsche Sie deshalb zu diesem großen Erfolg, den die freiwillige Feuerwehr im Weltkriege, bei der dritten Vollversammlung nachzuweisen hat.

Ich danke Ihnen allen, besonders aber der Kommandantschaft für ihr Wirken und wahres Zusammenhalten in dieser schweren Zeit, die die Welt noch nie gesehen hat.

Außerordentlicher Dank gebührt auch einen Teil Ihrer Körperschaft und das ist die Rettungsabteilung. Trotz eminenter Schwierigkeiten hat sich auch dieses Glied in der Kette dank der bewährten Leitung mit dem verehrten *Obmann* an der Spitze, erhalten.

Ich erinnere mich mit welchen Schwierigkeiten die freiw. Rettungsabteilung ins Leben gerufen wurde und welche große Arbeit dieselbe bis heute geleistet hat.

Ich danke auch heuer wieder der Kommandantschaft für die Bereitstellung der ständigen Feuerwache.

Zum Schlusse danke ich allen herzlich und aufrichtig für ihre tapfere und pflichttreue Arbeitsleistung in dieser gemeinnützigen Sache und fordere Sie auf auch fernerhin auszuharren in den Pflichten, die wir im Hinterlande im Gegensatz zu unseren Brüdern an der Kampfesfront übernommen haben, zur Beschützung des Nächsten vor Feuersgefahr und zur Ehre unseres großen Vaterlandes.

Neuwahlen finden nicht statt, nur *Joh. Witsch* wurde als Rottenführer im *Filialmagazin* bestellt.

Obmann Jud schließt um 10³⁰ Uhr die Versammlung mit einem kräftigen

Gut Heil

7. April Brandalarm

1 Uhr nachts Allarm wegen Brand im Waschhaus am Bahnhof es wurde mit einer Maschine mit einem Hydranten- & Schlauchwagen ausgefahren. Arbeit wurde keine geleistet.

28. April

Ausschusssitzung beim *Bärn* über Veranlassung des Stadtmagistrates betreff *Fliegergefahr*. Es wurden gedruckte Kundmachungen ausgegeben.

A n w e i s u n g für Maßnahmen zum Schutze gegen Fliegergefahr im K r i e g s j a h r 1917 in der Stadt H a l l i . T .

Einleitend wird mitgeteilt, dass bei Fliegergefahr das Stationskommando sowie das Stadtmagistrat von der Telefonzentrale in Jnnsbruck verständigt werden.

- 1.) Die allgemeine Alarmierung wird durch 3 Pöllerschüsse sowie Trompetensignale in den einzelnen Stadtteilen bekanntgegeben.;
- 2.) Die Sicherheitswache (Telefon N^o20) verständigt sofort den Stadtturmwächter; der dann mit einer kleinen Glocke während 10 Minuten andauernd und ununterbrochen Glockenschläge gibt.
- 3.) Auf diese Glockenschläge hat sich die Feuerwehrmannschaft sowie Rettungsabteilung bereit zu halten, bzw. zu den Geräten zu begeben.
- 4.) Die Signalisierung einer wirklichen Feuersgefahr wird dann durch das gewöhnliche große Anschlag vom Stadtturmwächter der Feuerwehr gemeldet und hat dieselbe nur dann auszurücken, wenn tatsächlich Feuer ausgebrochen ist.
- 5.) Wenn während dieser Fliegerbereitschaft von der nächsten Umgebung Feuer gemeldet wird, so bleibt die Feuerwehr auf ihrem Posten!
- 6.) Bei außerordentlichen Fällen steht es dem löblichen Kommando der freiwilligen Feuerwehr auch zu, andere Verfügungen oder Befehle zu erteilen;
- 7.) Wenn Fliegergefahr vorüber ist, sow wird dies ebenfalls vom Stadtturmwächter durch 3 Minuten punktweise markante Anschläge an die kleine Glocke bekanntgegeben.
- 8.) Für die Rettungsabteilung gelten die gleichen Vorschriften!
- 9.) Die Feuerwehrmänner werden ersucht, bei solchen Ausrückungen Ruhe und Besonnenheit an den Tag zu legen, und wird Ihnen das Recht eingeräumt, alle Zivilpersonen zu verhalten, sich in die Häuser zu begeben.
10. In diesem Sinne werden auch die Bewohner sowie die Schulen verständigt.

5. Mai

Musterung & kl. Übungen mit Elect. Leiter & 3^{er} Maschinen, anwesend 35 Mann, Verlesung der Fliegerkundmachung, Anmeldung wegen 25 jähr. Medaillen an Walder & Zellner.

Im Laufe dieses Jahres wurden 5 Übungen abgehalten, Bereitschaft an Sonn- u. Feiertagen.

Gestorben sind : *Franz Recheis sen., Michael Schober, H. Schlechtleitner, Anton Braun*, gefallen *Schweitzer Max*.

Medaillen f. 25. jähr. Dienstzeit wurden an *Zellner, Walder Ludw., Maurer Fr., u. Unsinn* zuerkannt.

14. März 1918

Ausschuss-Sitzung bei der Breze, in welcher eine neuerliche Unterstützung an verdiente F.W. Mitglieder die derselben bedürfen, u. die eingerückt sind, beschlossen wurde.

50. Jahreshauptversammlung

am 16. März 1918 im Gasthof z. „Löwen“ 8 Uhr abds.

Anwesende : Bürgermeister *Schlögl*, *Obm. Jud*, *Kmdt. V. Dellemann*,
35 aktive Mitglieder

während vom Stadtturm das Feuerglöckl läutet, und vom Bahnhof schrilles Pfeifen von den Dampfsirenen, das Nahen feindlicher Flieger verkündet, eröffnet *Obmann Jud* im beinahe finsternen *Löwensaal* die Versammlung, Herrn Bürgermeister *Schlögl* u. die Mitglieder begrüßend, u. ersteren für die Subvention bestens dankend.

Bei spärlicher Kerzenbeleuchtung trug Schriftwart *Khuen* den Tätigkeits- u. Säckelwart *Hornsteiner* den *Kassabericht* vor, was genehmigt wurde.

Infolge der immerwährenden Einberufungen zum *Kriegsdienst* ist man auch heuer genötigt, von Neuwahlen Abstand zu nehmen. *Obmann Jud* bittet die *Chargen*, ihre Stelle beizubehalten.

Max Purner dankt Herrn Bürgermeister für die Unterstützung der *Musik*; er wird sich bemühen, bis Frohnleichnam wieder eine Harmonie zusammen zu stellen, was freudigst begrüßt wurde.

Herr Bürgermeister *Schlögl* erbat sich nun das Wort zu folgender Ansprache :

Werte Feuerwehrmänner !

Das letzte Leichenbegängnis unseres Mitbürgers und Mitgliedes Kaufmann Anton Braun hat uns so recht vor Augen geführt, welche tiefe und große Wunden, dieser Weltkrieg in unserer Körperschaft geschlagen hat. Wie wenig Männer standen dort, wie wenige konnten ihm zum letzten Gange das Geleit geben. Dieses Leichenbegängnis machte uns auch bange Sorge für die Zukunft dieser Vereinigung.

Dieses Leichenbegängnis hat aber auch klar gezeigt, was Mannesmut, Menschenwille und Pflichtgefühl vermag. Dieses Leichenbegängnis hat uns mit fester Stimme zugerufen, auszuhalten und auszuharren, bis zum letzten Mann. Wir alle haben diesen stillen, ja traurigen Zuruf vernommen, und werden weiter festhalten an den großen Prinzipien unserer Feuerwehr !

Feuerwehrmänner ! Alle Voraussetzungen, alle Zukunftspläne, alle Berechnungen der Staatsmänner, der Feldherren, sowie Kriegsgeschichtsschreiber, die auf die Länge des Krieges, waren irrig, und nicht zutreffend. Wir wollen diesen Fehler nicht bezahlen und das Ende dieses grauenhaften Mordens voraussagen. Wir wollen aber das Urteil fällen, dass nach dem heutigen Stande der Kriegs- und Wirtschaftslage die Anstrengungen in beiden dieser Punkte aufs höchste gestiegen sind, und deshalb ein Ende zu erhoffen ist. Wenn es auch dermalen fürchterlich schwer ist, und nur mit Aufbietung aller Kräfte möglich ist, durchzuhalten, so wollen und müssen wir an dem Gedanken festhalten, dass dieses Morden und Bluten, Leiden und Hungern nicht umsonst gewesen ist, und uns dieses Ausharren den Endsieg bringen wird.

Und so, Feuerwehrmänner, wollen auch wir im Dienste der Feuerwehr aushalten, im Pflichtgefühl den verwaisten Familien in Feuersgefahr beizustehen. Namens der Stadtvertretung spreche ich hiemit der freiwilligen Feuerwehr von Hall für die Dienstleistung im verflossenen Jahre meinen herzlichsten Dank aus ! besonderer Dank gebührt vor allen den sehr verehrten Obmann und Kommandanten. Die Namen Jud und Delleman, die mit der Feuerwehrgeschichte von Hall so eng verknüpft sind, sind uns immer mit hervorragendem Beispiel und Aufmunterung zum Aushalten vorangegangen.

Ich danke auch den Mitgliedern der freiwilligen Rettungsabteilung für ihre außerordentliche Dienstleistung, den Kranken und verwundeten Nächsten zu helfen. Besonderer Dank gebührt dessen rührigen Obmann Doktor von Uhle. Ich bitte Sie aber nun alle, auch in Zukunft den Mut nicht sinken zu lassen und auszuharren, und der Endsieg wird auch der Feuerwehr von Hall sicher sein.

Liebe Feuerwehrmänner ! Bevor wir uns nun heute trennen, wollen wir unserer Mitglieder gedenken, die ihr Leben als Helden dem Vaterlande zum Opfer brachten. Manche von diesen, die mit uns Jahrzehnte im Dienste der Feuerwehr gestanden sind, werden nicht mehr wiederkommen und wir werden manch solch' bewährte Kräfte schwer vermissen. Wir können diese Kameraden nur in dankbarer Erinnerung behalten. Den verwaisten Familien aber wollen wir versprechen, im Falle der Gefahr hilfreich beizustehen. Ich erlaube mir heute die Anregung zu unterbreiten, dass für diese gefallenen Kameraden in unserem Geräteheim seinerzeit eine Erinnerungstafel angebracht werden soll, welche die Namen dieser Helden aufweist.

Das soll eine kleine Dankesbezeugung sein, für die Jungmannschaft aber, eine Aufforderung bedeuten, sich ebenfalls im Dienste der Feuerwehr zu stellen.

Ich lade Sie nun ein, mit mir diesen Kameraden ein letztes „Gut Heil“ zuzurufen.

Diese erhebende Ansprache wurde mit *Gut Heil- Rufen* erwidert, worauf noch *Obmann Jud* zum Zusammenhalten aufforderte, u. die Versammlung um 10 ¼ h schloss.

Josef Khuen

3. Mai 1918 starb das langjährige u. sehr eifrige

Mitglied Anton Perkmann

Perkmann hat nicht nur der Feuerwehr gute Dienste geleistet, sondern er war auch bei deren Rettungsabtlg. Ein sehr eifriges Mitglied.

Wie beliebt infolgedessen der Dahingegangene war, bewies die zu dieser männerarmen Zeit gute Beteiligung am Leichenbegängnisse von Seite der Feuerwehrmitglieder.

Am 19./X. hätte *Perkmann* die *bronz. Ehrenmed. v.r.+m.d.K.d.* (Anm.: Ehrenmedaille vom Roten Kreuz mit der Kriegsdekoration) erhalten.

Musterung u. Übung

am 1. Juni 1918
die sehr gut besucht wurde.

2. Übung am 15. Juni 1918

bei welcher mit der *Magirusleiter* u. 2 *Hydrantenwägen* geübt werden konnte.

Am 7. Sept. 1918 ist der Rottenführer Ludwig Walder nach längerer Krankheit gestorben.

Unerwartet rasch verschied das beitragende Mitglied
Frau Maria Kremser

welche am 24./9. beerdigt wurde.

Übung am 5. Oktober 18 und

Herbsthauptübung am 19. Oktober 18 $\frac{1}{2}$ 8^h

besucht von 35 Mann. Es wurden 3 Aufstellungen mit einer Lang-Leiter vorgenommen. – 2 *Hydranten* - .

Die Übung ging ruhig, *exca*kt vonstatten. Nach derselben traf man sich in *Seidners-Gasthaus*, wo 12 Mann unserer *Musikkapelle* flotte Weisen ertönen ließen, und die Überreichung der bronz. Ehrenmedaille v.r.+m.d.K.d. (Anm.: Ehrenmedaille vom Roten Kreuz mit der Kriegsdekoration) an die Kolonnen-Mitglieder *Hans Witsch* u. *Renn* stattfand.

Herr *Obmann Jud* gedachte dann noch unserer 50 jährigen Bestandfeier, die aber infolge der schrecklichen Kriegslage in der Öffentlichkeit gar nicht erwähnt wird.

Am 2. Dezbr. 1918 starb im 79. Lebensjahre

Herr Josef v. Aichinger

Über Antrag des Herrn Bürgermeisters *Schlögl* wurde zur Sicherung des Eigentums, sowie gegen Feuersgefahr anlässlich der

Demobilisierung

vom 3. Novbr. bis 18 Novbr. eine ständige

Feuerbereitschaft

von 6 Uhr abds. bis 6 h früh eingeführt.
Der Dienst wurde vom Stadtmagistrat entlohnt.

Brand oberhalb der *Gebr. Geppert'schen* Anlage am

Brand des Bodens im *Gasthaus Rössl*

1919

Am 13. Feber 1919 verschied im 80. Lebensjahre Herr *Martin Lettner*.

Er war seit 1876 beitragendes Mitglied, u. ein sehr geachteter Kaufmann.
Leider nahmen am Begräbnis nur 7 Mitglieder teil.

Am 25. Feber Begräbnis des immer eifrigen Mitgliedes

Hans Daxer, Schlossermeister

Ausschuss-Sitzung

am 22. Feber 1919 im *Gasthaus zur Bretze*.

Herr *Obmann Jud* eröffnet um ½ 9^h die Sitzung, dankt für erscheinen. Die Rechnung pro 1918 wurde von den Herrn *Flora, Bartl, Khuen* überprüft u. rechnungsmäßig richtig befunden. Als

Einlauf

befand sich die Zuschrift des Magistrats, worin der Feuerwehr die Spende des *Ing. Geppert per Kr. 600,-* mitgeteilt wird, u. das Aufnahmsgesuch des *Emil Jeggle* zur Rettung-sabtlg.

Generalversammlg.

Die Jahreshauptversammlung findet am Samstag, den 8./III. bei der *Krippe* statt.

Fil. Depot

Hornsteiner teilt mit, dass im Filialdepot (Zeindl-Remise) nun ohne uns 3 Mieter sind: *Tanzer*, *Dignös*, *Leichtweis*; letzterer soll *Pächter* d. F. W. sein, u. nicht *Afterpächter* der *Dignös*. *Obmann Jud* bemerkt, dass nur wir gepachtet haben, u. *Dignös*. Da immer Streitereien unter den *Aftermietern* herrschen, so wird beantragt, dass eine *Kommission* bestehend aus: *Dellemann*, *Hornsteiner*, *Graber*, *Tanzer* den Platz besichtigt, u. das Weitere veranlasst.

Musik

Wegen Gründung einer Bürgermusik u. Auflösung der F.W. Musik entspann sich eine lange Wechselrede. Wurde beantragt, die Angelegenheit dem neuen Ausschuss zu überlassen.

Gedenktafel

Purner beantragt, eine Gedenktafel der Gefallenen anzuschaffen. Wird dem Bildhauer *Posch* u. *Maler Purner* zur Anfertigung von *Skizzen* überlassen.

Monatsbeiträge

Handle beantragte, die Monatsbeiträge aufzulassen. (Antrag an Generalversammlung)

Jahreshauptversammlung Wahlen

Obmann Jud u. *Kmdt. v. Dellemann* können ihre *Chargen* nicht mehr übernehmen.

Auch *Hornsteiner* lehnt die *Charge* als *Zgsf. ab. Spritzenrottenführer Bartl* u. *Locher* lehnen ebenfalls ab.

Da keine Einigung erzielt werden konnte, begaben sich *Flora*, *Purner*, *Khuen* (auf Antrag der Ausschuss-Sitzung) zu Bürgermeister *Schlögl*, mit der Bitte, dass er die *Obmannstelle* annehme, was Herr Bürgermeister - nur der gemeinnützigen Sache halber - versprach, unter der Bedingung, dass heuer *Kmdt. v. Dellemann* noch bleiben soll, u. *Brunner* zur Einführung statt dessen zum 1. od. 2. *Zgsf.* gewählt wird.

Die Mitglieder wurden in den Rottenversammlungen u. zwar am

26./II. *Schlauchrotte*,

28./II. *Spritzenrotte*,

1./III. *Steigerrotte*,

5./III. *Rettungsabtlg.*

von der Umwälzung in Kenntnis gesetzt, u. ihnen Vorschläge betreff der Wahlen erstattet.

Folgende Vorschläge wurden angenommen:

Als Obmann:	Bürgermeister <i>Ant. Schlögl</i>
Kmdt.:	für 1919 v. <i>Dellemann hernach Brunner</i>)
-//-	<i>stellv. Tanzer</i>
2. Zgsf.	für heuer <i>Hugo Brunner</i>
<i>Schriftwart</i>	<i>Khuen</i>

<i>Kassier</i>	<i>Hornsteiner</i>
<i>Magazins Verw.</i>	<i>Purner, Walch</i>
<i>Gerätemeister</i>	<i>Graber</i>
<i>Techn. Adj.</i>	<i>Pair</i>
<i>Obm. d. Ordgsm.</i>	<i>Flora, Zimmermann</i>
<i>Steigerrottenführer</i>	<i>Steinlechner Stefan, Arnold, Baldauf, Bader Jak., Bader Benedikt.</i>
<i>Spritzenrottenführer</i>	<i>Sonnweber, Kirchebner Josef, Schnaitter Lud- wig,</i>
<i>Schlauchrottenführer</i>	<i>Zimmermann Franz, Preindl Peter, Recheis Karl, Saska Albert.</i>
<i>Stellv.</i>	<i>Zellner Franz, Dellandrea Alois</i>

Jahres-Überblick u. Tätigkeitsbericht

der freiwilligen Feuerwehr Hall vom 16. März 1918 - 8./III.19

Mit Rücksicht auf den unheilvollen Krieg kann die Tätigkeit der Wehr u. die Vorkommnisse im abgelaufenen Jahr sehr kurz zusammengefasst werden.

Die Musterung fand am 1. Juni statt. Es wurden 4 Übungen abgehalten; am 1./6., 15./6., 30./6., 5./10 und die Herbsthaupt-Übung am 19. Oktober welche letztere von 35 Mitgliedern besucht wurde.

Nach derselben traf man sich im Gasthaus *Seidner*, um den im Rettungsdienste sich sehr bewährten Kameraden *Joh. Witsch u. Josef Renn* die bronzene *Ehrenmedaille* v. roten + mit der K.D. (Anm.: *Ehrenmedaille vom Roten Kreuz mit der Kriegsdekoration*) zu überreichen. Anlässlich dieser Feier ließ unsere bewährte Musik heitere Weisen ertönen.

Herr Obmann Jud gedachte anlässlich dieser Ehrung auch des 50 jährigen Bestandes der Feuerwehr, was aber infolge der schrecklichen Kriegslage in der Öffentlichkeit unerwähnt blieb.

Größere Tätigkeit der Feuerwehr erforderte die *Demobilisierung* der tschechischen u. ungarischen mil. Verbände in der Umsturzeit vom 1. – 18. November 1918. Über Auftrag des Herrn Bürgermeister Schlögl wurde an diesen Tagen zur Sicherung des Eigentums sowie gegen Feuergefahr eine ständige Feuerbereitschaft von 6^h abds. bis 6^h früh eingeführt.

Der Dienst war nicht unnotwendig, brannten doch am Bahnhof, in andere Teile des *Kuglanger*, auf der Lend, im Gutsbesitze zum „Brocken“ im *Galgenfeld*, vor dem Thömlschlößl, bei der Seilerei *Handle* mächtige Lagerfeuer die der ständigen Beobachtung bedurften. Auch gegen Plünderungen, welche das *Civil-Gesindel* auszuführen bestrebt war, wirkte die Feuerwehr hemmend ein. Die Rettungsabteilung hatte an diesen Tagen 64 1. Hilfeleistungen u. 29 Transp. zu vollführen. Diese Bereitschaft wurde vom Stadtmagistrate vergütet, wofür hiemit der beste Dank seitens der Diensttuenden ausgedrückt sei.

Brandfälle sind 2 zu verzeichnen, u. zwar der Brand oberhalb der *Geppert'schen* Turbinenbau-Anstalt, u. der Trambodenbrand beim „Rössl“. Die *Geppert'sche* Anlage blieb vom Feuer verschont, wofür der bald darauf verstorbene *Herr Ing. Geppert* 600 Kr. durch seine Söhne auszahlen ließ. Der letztere Brand konnte – bevor er größere Ausdehnung annahm, erstickt werden.

Die Rettungsabtlg. Hatte im Jahre 1918 204 Fälle zu verzeichnen.

Die inneren Angelegenheiten wurden in nur 1 Ausschuss-Sitzung am 22./II. d. J. erledigt.

Die Mitgliederbewegung gestaltete sich folgendermaßen :

Dem Einrückungsbefehle mussten im Laufe des Krieges 148 Mitglieder sind 50% unserer Mitglieder Folge leisten. Dieser unheilvolle Krieg forderte von unserer Wehr 11 Opfer. Die Kameraden *Paul Jud, Hans Kremser, Anton Knapp, Georg Schrettl, Martin Bader, Ludwig Mair, Max Schweitzer, Jos. Zimmermann* sind gefallen. *Michl Holzhammer, Alois Niedrist, Josef Norz, Leopold Röbl, Hans Waldmann* sind infolge der Verwundungen oder der Kriegsstrapazen gestorben.

In Gefangenschaft befinden sich *Braun Karl, Eliskases Josef, Hornsteiner Franz, Jud Johann, Jung Gustl, Keil Anton, Keil Franz, Khuen Karl, Leichter Josef, Leitner Ludwig, Profanter Karl, Tusch Johann, Walch Friedrich.* (13 Mitglieder)

Die Feuerwehr *Hall* sorgte für ihre im Felde stehenden Mitglieder dadurch, dass sie teils in Geld, teils in Paketen einen Betrag von rund widmete.

Im Berichtsjahr sind 12 Mitglieder gestorben : *Anker sen, Herr Jos. Nikl. V. Aichinger, Hans Daxer, Frau Maria Kremser, Herr Jos. Keil, Joh. Leitner, Martin Lettner, nkl. Recheis, Ant. Perkmann, Jos. Trebo, Ludw. Walder.*

Der stets bei der Rettungsabtlg. u. Schlauchmannschaft tätige *Dr. Karl v. Uhle* ist nach *Mährisch Ostrau* abgereist.

Dagegen wurde *Verwalter Wopfner* als beitragendes, u. die *Herren Hans Achammer, Emil Jeggler, Franz Seeber* als aktive Mitglieder aufgenommen, so dass nun die

<i>Freiw. Feuerwehr Hall</i>	einen Stand von
2	<i>Ehrenmitgliedern (Obmann Jud, Kmdt. v. Dellemann)</i>
182	aktiven
<u>77</u>	beitragenden, somit zusammen
261	Mitgliedern heute aufweist.

Somit beendige ich meinen Bericht mit einem kräftigen

Gut Heil !

Auf das fernere *Wohlergehen der F.W. Hall*

Josef Khuen

51. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG am 8. März 1919

7 Uhr event. 8 Uhr abends beim Löwen.

Tagesordnung :

1. Verlesen der Verhandlungsschrift der 50. Hauptversammlung
2. Jahres- und Tätigkeitsbericht des Schriftwartes.
3. Rechenschaftsbericht des Säckelwartes.
5. Wahl der Vorstehung und Chargen:
 - a) Obmann. (vorgeschlagen Bürgermeister SCHLOEGL)
 - b) Kommandant (für heuer Belleman; Nachfolger Hugo Brunner)
 - c) Kommandantstellvertreter der Zugleich erster Zugsführer ist. (vorgeschlagen Tanzer)
 - d) 2. Zugsführer (vorgeschlagen Hugo Brunner)
 - e) Schriftwart, Säckelwart, Magazinsverwalter.
vorgeschlagen: Khuen, Hornsteiner, Purner,
als Magazinsverwalterstellv. André Walch
 - f) Gerätemeister, Obmann der Ordnungsmannschaft
technischer Adjutant
vorgeschlagen: Graber, Flora, Bair.
 - g) Steigerrottenführer:
vorgeschlagen: Arnold, Baldauf, Bader Jakob
Stützelner Johann Bader Benedikt. ?
 - h) Spritzenrottenführer
vorgeschlagen: Sonnweber, Kirchebner Josef
 - i) Schlauchrottenführer:
vorgeschlagen: Zimmermann Franz, Preindl peter
Saska Albert, Recheis Karl. *Schüpfer, Joh. M. Sch.*
 - j) 2 Beiräte der unterstützenden Mitglieder:
Josef Jud,
 - k) in den Verwaltungsausschuss der Rettungsabteilung
Obmann der Feuerwehr, 5 Feuerwehrmänner.
vorgeschlagen: Bürgermeister Schlögl, Bruner,
Hornsteiner, Flora, Walch André, Mr. Pollak.

6. Anträge.

- a) Antrag des Herrn Handle wegen Auflassung der monatlichen Beiträge, der aktiven Mitglieder,
- b) Vertretg. d. L. A. im Jahresvers. Ausschuss
- c) Antrag d. Herr gegen Bratz eines gutformierten Aufklärungs für Nachschub zu den Abteilungen.

51. Jahres-Hauptversammlung

am 8. März 1919 7^h ev. 8^h abds. b. Löwen

Anwesende : Herr Bürgermeister *Schlögl*, Ehrenmitglieder u. *Obm. Josef Jud, Kmdt. V. Dellemann*, 72 aktive Mitglieder.

Herr *Obmann Jud* eröffnet um ½ 9^h die Versammlung, nachdem die für 7^h einberufene Hauptversammlung nicht beschlussfähig war, dankt Herrn Bürgermeister u. allen Kameraden für das Erscheinen, u. begrüßt die Mitglieder. Fortfahrend glaubt Herr *Obmann Jud*, dass man in nächster Zeit an das Magistrat herantreten müsse, mit der Bitte, der Wehr eine größere Unterstützung zwecks Anschaffung der Uniformen zukommen zu lassen. Der Macherlohn koste heute ohne Zubehör 110 Kronen, u. diese Auslage könne man von den Mitgliedern nicht verlangen.

Schriftwart Khuen trug den Jahres-Überblick u. Tätigkeitsbericht vor, der nach Berichtigung des Herrn *Haslwanger*, dass bei den Gefallenen noch *Martin Bader u. Ludwig Mair* nachzutragen wäre, genehmigt wurde.

Säckelwart Hornsteiner gab die Ausgaben u. Einnahmen bekannt; der Vermögensstand ist nun
7438,95 Kronen
und 1200,- Wertpapiere
somit zusammen 8638,95

Die Rechnungen wurden geprüft, für richtig befunden, weshalb Rechnungsprüfer *Flora* die Entlastung des Säckelwartes beantragte. –geschieht-

Herr Bürgermeister *Schlögl* leitete seine Ansprache mit dem bekannten Liedertexte des heimischen Sängers Herrn *Sebastian Lechner vulgo „Wastele“* ein, „der Krieg ist nun zu Ende, und wir sind wieder da“ ; „ja“ ! sagte Herr Bürgermeister da sind wir ! Nun ist es unsere Pflicht, an die Arbeit zu gehen, u. mit dieser zu siegen. Der mil. Sieg sei uns versagt geblieben, aber der Sieg der Arbeit muss unser sein ! Nur durch diese können wir den gänzlichen Verfall, die inneren Unruhen retten. Er gedachte in warmen Worten der Gefallenen unserer Feuerwehr, begrüßte die Heimkehrer u. die Generalversammlung, u. dankte in üblicher Weise der Vorstehung u. sämtlichen Kameraden für die geleisteten Dienste.

Kräftige Heil- u. Bravo- Rufe erwiderten die mit Ernst u. Würde vorgetragene Ansprache.

Zum 5. Punkt der Tagesordnung „*Wahlen*“ übergehend, bittet Herr *Obmann Jud* seine Stelle nun endlich einmal ablegen zu dürfen. Er sei 48 Jahre bei der Feuerwehr, hat Freud u. Leid mit dieser geteilt, u. sei nun infolge seines Alters u. seines rheumatischen Fußleidens nicht mehr in der Lage, die Obmannstelle anzunehmen. Herr *Jud* kommt noch auf die Entwicklungsgeschichte der *Haller Feuerwehr* zurück, sowie auf die Anschaffung der modernen Geräte, die größtenteils aus eigenen Mitteln bestritten wurden. Als Obmann habe er aber einen außerordentlich tüchtigen *Nachfolger* u. gestatte sich als solchen Herrn Bürgermeister *Schlögl* zu beantragen, der schon bei den verschiedenen Rottenversammlungen einstimmig in Aussicht genommen wurde. Ersucht Herr Bürgermeister durch Zuruf zum Obmann zu wählen. Kräftige *Heil-Rufe* bestätigten die *Wahl*.

Herr *Margreiter* beantragte die *Wahlen* auf ein Jahr. Die Versammlung ist dagegen.

Kamerad *Oppl* dankt im Namen der Heimkehrer für die überaus freundlichen Worte des Herrn Bürgermeisters, sowie der Tätigkeit der Feuerwehrleitung an der Spitze *Obmann Jud u. Kmdt. v. Dellemann*.

In den hernach durchgeführten Wahlen wurde von

73 abgegebenen Stimmen	als Kmdt.	<i>F.v. Dellemann</i> mit	72
75	als dessen Stellv.	<i>Josef Tanzer</i> mit	57
durch Zuruf zum	Schriftwart	<i>Josef Khuen</i>	
	<i>Kassier</i>	<i>Alois Hornsteiner</i>	
	<i>Mag. Verw.</i>	<i>Max Purner</i>	
	<i>Gerätemeister</i>	<i>Josef Graber</i>	
	<i>Obm. der Ordgsm.</i>	<i>Flora</i>	
	<i>Techn. Adjudanten</i>	<i>Bair</i>	

einstimmig gewählt.

Von 76 abgegebenen Stimmen erhielt als

2. Zugsführer	<i>Hugo Brunner</i>	27 Stimmen
	<i>Stefan Steinlechner</i>	23
	<i>Jak. Bader</i>	20
	<i>Karl Arnold</i>	5

somit ist *Hugo Brunner* gewählt.

Von 36 abgegebenen Stimmen erhielt als Steigerrottenführer

<i>Franz Baldauf</i>	35 Stimmen	
<i>Jakob Bader</i>	32	
<i>Stefan Steinlechner</i>	28	
<i>Karl Arnold</i>	24	(<i>Franz Handle</i> erklärte in seiner Zuschrift vom 3./III. eine allfällig auf ihn entfallende Wahl dermal nicht anzunehmen)

Als Spritzenrottenführer wurde von 16 abgegebenen Stimmen

<i>Andrä Walch</i>	mit	15
<i>Josef Kirchebner</i>		15
<i>Josef Sonnweber</i>		13 gewählt.

Als Schlauchrottenführer wurde von 35 Stimmen

<i>Karl Recheis</i>	mit	32
<i>Frz. Zimmermann</i>		29
<i>Alb. Saska</i>		28
<i>Peter Preindl</i>		26 gewählt.

Durch Zuruf wurde Herr *Josef Jud u. Josef Zimmermann sen.* als Beirat der unterstützenden Mitglieder gewählt.

Magazinsverw.-Stellv.	<i>Georg Brucic</i>
Obm. Stellv. d. Ordgsm.	<i>Josef Zimmermann sen.</i>
Stellv. d. Steigerrottenf.	<i>Eduard Hosp, Josef Renn</i>
Schlauchm.	<i>Karl Pokupec, Ludw. Walder</i>
Fähnrich	<i>Karl Lechner</i>

In den Verwaltungsausschuss der Rettungsabteilung wurde der Obmann Herr *Anton Schlögl* u. 5 F.W. Mitgl. nämlich : *Hugo Brunner, Ernst Flora, Andrä Walch, Mr. Pollak, Alois Hornsteiner* gewählt.

Als Vertreter der Rettungsabteilung beim F.W. Ausschuss fungiert *Franz Vogl, Joh. Schüttelkopf, Franz Bucher*.

Herr Bürgermeister *Schlögl* beantragt, den abgetretenen Herrn Obmann *Jud* zum *Ehren-Obmann* zu ernennen, welcher Antrag mit stürmischen *Heilrufen* u. *Händeklatschen* einstimmig angenommen wurde.

Anträge: Antrag *Franz Handle's* die monatlichen Beiträge fallen zu lassen, wird fallen gelassen. Diese werden aber nur mehr für den eigenen Bedarf (Bier etc.) verbraucht.

An Sonn- u. Feiertagen hat nun wieder eine *Charge* Bereitschaft.

Magazins-Verwalter Purner beantragt, dass die ausgetretenen Mitglieder ihre Hosen u. Blousen gegen Erlag der Friedens-Schneiderkosten zurückzustellen haben. –angenommen.

Josef Renn stellt den Antrag *Hosen* vom Augm. Magazin anzufordern. –Wird von d. öst. Materialverwertungsstelle *Innsbruck* das *Nötige* veranlasst werden.

Purner gibt nun einige Aufklärungen über die Begleitung der Musik bei F.W. Mitglieder, u. gibt bekannt, dass sich dieselbe nun nicht mehr als Musikrotte, sondern als selbstständig betrachte. Die hiezu nötigen Verhandlungen wurden dem neuen Ausschuss überlassen.

Josefa Daxer bittet um einen Beitrag der Kosten für das Begräbnis des langjährigen Mitgliedes *Joh. Daxer*. wurden 40 Kr. bewilligt.

Sonst lag kein schriftlicher Antrag vor, somit wurde die einmütig u. schön verlaufene Generalvers. um 12^h geschlossen.

Schlögl

Josef Khuen

Am 17. März 1919 verschied das beiträgende u. während der Kriegszeit aktive Mitglied

Herr Karl Burkert

Erfreulicherweise konnte festgestellt werden, dass seit der Jahreshauptversammlung wieder ein neuer Geist bei den F.W. Mitgliedern eingetreten ist. Während bei früheren Begräbnissen nur 8-10 od. noch weniger Leidtragende sich eingefunden haben, waren bei der Beerdigung Burkerts ca. 80 Mitglieder anwesend.

I. Ausschuss-Sitzung

am 22. März 1919 im Gasthof zum Bären

Anwesend sämtliche Ausschussmitglieder, mit Ausnahme : *Brunner, Hornsteiner, Purner, Kirchebner.*

Eröffnung, Begrüßung

Herr Obmann, Bürgermeister Schlögl eröffnet $\frac{1}{2}$ 9^h die Sitzung, die Mitglieder begrüßend; bittet streng objektiv zu bleiben, u. offen zu sprechen.

Einlauf

Bolz – Aufnahme

Aufnahmsgesuch *Gustav Bolz* als Schlauchmann. –aufgenommen.

Zuschrift der *Material Verwertg. Stelle Innsbruck* wegen der angeforderten Mäntel. Nur 67m *Loden* zu haben.

Übernahme von 67m *Loden*

Der Stoff wird von *Khuen* übernommen, 33 $\frac{1}{2}$ m *Feuerwehr*, 33 $\frac{1}{2}$ m *Rettg. Abtlg.* *Khuen* hat sich wegen Umfärbung zu kümmern.

Musik Angelegenh.

Obm. der Musik *Max Purner* ist für heute entschuldigt, -Angelegenheit vertagt.

Distinktionen der *Rettg. Abtlg.*

Khuen beantragt über Wunsch der Mitgl. d. R.A. ihren gewählten *Chargen Distinktionen* zu verleihen.

Wird vorher noch in *Innsbruck* angefragt, u. bei einer Sitzung d. R.A. beraten. –vertagt.

Jahresprogramm

April: Vorübungen der Jungmannschaft

Mai: Musterung 1. Samstag

Juni, Juli, Aug., Septbr. je 1 Üb.

Aufruf wegen Beitritt

Obm. Schlögl beantragt Aufrufe zu plakatieren, in denen um aktive (bes. Steiger) u. beitragende Mitglieder geworben wird. Unterschrift: Stadtmagistrat, F.W. Kmdo.

Hilf!

Infolge der langen Kriegszeit ist die Freiwillige Feuerwehr von Hall zu einem kleinen Häuflein zusammengeschnitten, das einer Verstärkung notwendig bedarf. Diese allgemein gemeinnützige Körperschaft erfordert Mitarbeiter, um in Feuergefährdung zum Wohle jedes Mitmenschen Ersprießliches und Tatkräftiges leisten zu können.

Die Stadtvertretung im Vereine mit der Freiwilligen Feuerwehr von Hall wendet sich daher mit der Bitte an die Bevölkerung, diese Institution durch Beitritt, sei es als ausübendes oder beitragendes Mitglied zu fördern. Die Bitte um Eintritt in die gelichteten Reihen der Wehrfähigen unserer Freiwilligen Feuerwehr sei besonders an die hier ansässige Jungmannschaft gerichtet.

Die Freiwillige Feuerwehr von Hall hat bereits 50 Jahre uneigennützigster Tätigkeit zurückgelegt, hat allen Gefahren getrotzt. Pflicht und Aufgabe der Stadtgemeinde und der Kommandantschaft ist es nun, auch weiterhin in ihrer Tätigkeit zum Wohle des Nächsten nicht zu erlahmen.

Wöge unser Ruf um werktätige Unterstützung im Sinne unseres Wahlspruches:
Alle für einen, einer für alle, nicht ungehört verhallen.

Auskünfte und Anmeldungen werden vom Schriftführer Kaufmann **Josef Rhuen** jederzeit entgegengenommen.

Für die Freiwillige Feuerwehr von Hall:

Der Kommandant:
Franz Dellemann.

Der Ehrenobmann:
Josef Jud.

Für die Stadtgemeinde Hall:

Der Bürgermeister:
Anton Schlägl
derzeit Obmann der Freiwilligen Feuerwehr.

50 jähr. Gründungsfest

Das 50 jähr. Gründungsfest soll nicht ganz fest- u. klanglos vorübergehen. Wird im eigenen Kreis, in kleinem Maßstab gefeiert.

Ausflug

Zur kameradschaftlichen Pflege wird ein Ausflug stattfinden.

Gedenktafel

Die Gedenktafeln für unsere als Helden gefallenen Mitglieder, möge vor dem Spritzenhaus angebracht werden. 3 Entwürfe des Herrn *Paul Torggler* liegen vor, weitere Entwürfe mögen *Max Purner, Posch, Bair, Illmer* vorlegen.

Monturen-Rückgabe

Soll privatim zurück gekauft werden. Bei kurzer Mitgliedschaft zurückfordern.

Schlauchbedarf

Wenn uns die Schläuche, welche uns anlässlich der Demobilisierung zugefallen sind, verbleiben, - was allgemein angenommen wird - so ist der Bedarf gedeckt. Allenfalls Offerte einholen.

Mil. Feuerlöschgeräte

Kmdt. v. Dellemann macht aufmerksam, dass sich in der Kaserne 1 Leiter u. 1 Abprotzspritze befinden. Anfragen was mit diesen Geräten geschieht.

Distinktion des Ehren Obmanns

Soll durch *Khuen* besorgt werden. *Herr Jud* lehnt Kh. gegenüber ab.

2. Zugsführer

2. Zugsf. *Brunner* hat die Rüstung an *Hornsteiner* zurückgesandt. War bei der Hauptversammlung. Nicht anwesend. *Steinlechner* rügt die Wahl infolgedessen.

Wurde beantragt, dass sich *Brunner* u. *Hornsteiner* dem Bürgermeister gegenüber äußern sollen.

Kündigung des Platzes für die *Elekt.* im Spritzenhaus

Nachdem eine gewöhnliche Leiter, Kerzen, Petroleum, versch. Werkzeuge abhanden gekommen sind, wolle dem *Elekt.* Werk der Platz im Spritzenhaus entzogen werden.

Austragung übernimmt Bürgermeister *Schlögl*.

Geld-Unterschlagung

Austragung übernimmt Bürgermeister *Schlögl* mit dem Beschuldigten.

Theaterwachen

Um der gesetzlichen Pflicht nachzukommen, ist von Seite der Vorstellenden um Bestellung einer *Theaterwache* anzusuchen.

Wegen Feuerpolizei-Ordg. wird Bürgermeister Schlögl mit Baumeister *Illmer* mit der *Theater Dir.* sprechen. Für 1 Wache wird 3 Kr. verlangt.

Feuerbereitschaft

An Sonn- u. Feiertagen, ab *Mai – Oktbr.* Diensthabende in Uniform. An 4 Tafeln anschlagen.

Disciplin

Khuen rügt die *Disciplin* bei Begräbnissen.

Brandfall

v. Dellemann : Alles hat im Magazin zu erscheinen, nicht leer auf den Brandplatz eilen.

Alarmierung

Stadt : Feuerglöckl lang läuten dann große Glocke.

Land : nur Feuerglöckl

Schluß

11 h. *Obm. Schlögl* dankt für reges Interesse.

Khuen

Musterung

am *10. Mai 1919*, zu welcher 90 Mitglieder erschienen. Nach Einteilung der Rotten, gelobten die Neu-Eingetretenen lt. § 4 der Statuten, dem *Kmdt. v. Dellemann* die Dienstleistungen zu besorgen;

hernach marschierte man in den Sterngarten, wo der Obmann Herr Bürgermeister *Schlögl* das Jahresprogramm mitteilte, u. die Mitglieder zum fleißigen Übungsbesuch aneiferete.

2. Ausschuss-Sitzung

am 15. Mai 1919 beim Rössl

Tagesordnung :

1. *Einlauf*
2. *Mitteilungen des Obmanns*
3. *Musikangelegenheit*
4. *Ankauf v. Materialien*
5. *Verschiedenes*

Anwesende : sämtliche Ausschuss-Mitglieder mit Ausnahme *Brunner u. Schüttelkopf*

Herr Bürgermeister Schlögl eröffnet $\frac{1}{2}$ 9^h die Sitzung, u. dankt für Erscheinen.

Aufnahmen

I. *Schlemmer Franz, Gottfried Kreutzer, Georg Keilenbacher, Ant. Kaufmann, Max Baldermair, Joh. Bader, Gebh. Kirchebner, Hruby Karl, Diechtl Josef* ersuchen um Aufnahme. Sämtliche, ausschließlich des letzten der zu jung ist, aufgenommen.

Schlauchbedarf

II. Antwortlich unserer Anfrage teilt *Elsinger* mit, dass *Schläuche zu 14.25* zu haben seien. *Klinger* kann keine liefern.
Wird getrachtet dz. mit den alten auszukommen.

2. *Zugsführer*

Brunner lehnt seine Wahl schriftlich ab.

Geld-Unterschlg.

Der Beschuldigte wird in nächster Zeit die Angelegenheit regeln. (bezieht sich nicht auf den 2. Zugsführer. Anm. d. Schriftw.)

Materialien-Ankauf

III. Von der *Material Verwertungsstelle in Innsbr.* wären *Fackeln u. Jutegurten* zu haben. *Fackeln* werden 100 St. bestellt. *Gurten* benötigt die F.W. keine, wohl aber könnten für Gewerbetreibende solche bestellt werden. Besorgt *Purner*, seitens der Feuerwehr.

Musikangelegenh.

Herr Direktor Kühlwein erörtert die Trennung der *Musikrotte* von der Feuerwehr, um eine *Stadtkapelle* zu gründen, u. der *Jugend v. Hall* Gelegenheit zu geben, sich in *Violin, Klavier* u. Blechinstrumenten ausbilden zu können.

Auf diese Ausführungen ist der Feuerwehrausschuss nicht abgeneigt, die Trennung durchzuführen. Im Gegenteil – die Gründung eines solchen *Musik-Vereins* wurde wärmstens begrüßt.

Vereinbarung

Die Feuerwehr übergibt das *Inventar* dem *Musik-Verein*.

Das Barvermögen der Musikrotte wird dem *Musik-Verein* übergeben, nachdem erstere das Vermögen selbst geschaffen hat.

Die *Monturstücke* werden der Musik leihweise überlassen. Dieselben sind auch dann noch nicht abzuführen, wenn der *Musik-Verein* in die Lage kommt, eigene Monturen anzuschaffen. Bei Feuerwehranlässen, sowie auch bei anderen, rückt die Musik wie bisher in Feuerwehr-Uniform aus.

Nachschaftungen von *F.W. Loden* besorgt die Musik von der Feuerwehr, letztere berechnet den Stoff zum Selbstkostenpreis.

Die Musik verpflichtet sich hingegen : Sämtliche Ausrückungen zum Selbstkostenpreis zu berechnen. (das heißt, wenn ein Bläser an einem Wochentag durch Begräbnisse etz. Verdienstentgang hat, wird dieser von Seite der F.W. bezahlt)

An Sonntagen ist in der Regel kein Verdienstentgang, u. ist dann die Musik gratis.

Selbstverständlich ist ein Begräbnis mit Musik-Begleitung sofort anzumelden, Festlichkeiten, Ausflüge so früh als möglich mindestens aber 14 Tage vorher.

Die Musik verpflichtet sich zu obigen Leistungen auf Verlangen

bei sämtlichen Begräbnissen der F.W. Mitglieder,

korporative Beteiligung bei Ausflüge

b. d. Herbsthauptübung u. sonstigen

Anlässen mitzuwirken.

Außerordtl. Hauptversammlg.

Obmann, Bürgermeister Schlögl beantragt hierüber in 2 facher Ausfertigung eine Verhandlungsschrift zu verfassen, dieselbe von den heute Anwesenden unterschreiben zu lassen, u. bei einer außerordentlichen Hauptversammlung welche am Samstag den 24. Mai in der *Stern-Veranda* tagt, derselben zur Erklärung des Einverständnisses vorzulegen.

Gleichzeitig könnte auch die Wahl des 2. Zugsfhr. stattfinden.

Verschiedenes

Duxerstoff

Mützen

Duxerstoff wird derzeit den Mitgliedern mit 15 Kr. (160 cm) belassen.

Wegen Anfertigung von Mützen soll Pokupec gefragt werden.

Herr Bürgermeister führte in seiner Schlussrede aus, dass er auf unsere eigene Monturanschaffg. stolz sei, jedes Mitglied hat selbe mit Freuden selbst bestritten, ist stolz darauf, dass der neue *Musik-Verein* aus der Feuerwehr geboren wird, u. dankt dem Ausschuss für die glatte Abwicklung der Selbstständigkeits-Erklärungsgeschäfte der *Musik-Rotte* mit der Feuerwehr.

Auf dass der neue *Musik-Verein* blühe u. gedeihe schloss Herr *Obmann Schlögl* mit einem

Gut Heil !

Um 11 Uhr die Sitzung.

Schlögl

Josef Khuen
Schriftwart

Nachträglich wurden noch 2 für die F.W. günstigere Zusatz-Anträge beschlossen, nämlich dass bei Auflösung der Musik 1000 Kr. in bar der Feuerwehr zufallen, u. die Wehr als 1. Gründer des neuen *Musik-Vereins* mit den bereits im Jahre 17 abgetretenen Kr. 500,- fungiert.

1. Gesamt-Übung

am 17. Mai 1919, die sehr gut besucht wurde.

2. Gesamt-Übung

und außerordentliche *Hauptversammlung*
am 24. Mai 1919

Die Übung ging sehr gut vonstatten, u. wurde von ca. 80 Mitgliedern besucht. Nach derselben begab man sich in den *Sterngarten* wo Herr Obmann, Bürgermeister *Schlögl* die Generalversammlung um 9 ½^h eröffnete, u. die F.W. und Musik-Mitglieder deren Zahl auf ca. 100 angewachsen ist, begrüßte u. für das Erscheinen dankte.

Selbstständigkeits-Erklärung der *Musikrotte*

Er erteilte *Herrn* Direktor *Kühlwein* das Wort zur Verlesung des *Protokolles* der letzten Ausschuss-Sitzung.

Die Versammlung nahm diese Punkte, die Selbstständigkeits-Erklärung der Musik betreffend, zustimmend zur Kenntnis.

Über diese Vereinbarungen werden 3 *Verträge* angefertigt, je 1 für den neuen Musikverein, 1 für Feuerwehr, 1 für *Stadtmagistrat*. besorgt *Kühlwein*.

Wahl des 2. Zugsführers

Vorgeschlagen werden :
Khuen, Steinlechner, Arnold, Pair
techn. Adj. *Bair* lehnt ab.

von 80 abg. Stimmen wurde	<i>Khuen mit</i>	37
	<i>Steinlechner</i>	25
	<i>Arnold</i>	18

gewählt. Nachdem *Khuen* die *Charge* ablehnt, wurde über Antrag *Dellemann*, der einstimmig angenommen wurde, *Steinlechner* zum 2. Zugsführer gewählt. Letzterer dankte für Vertrauen.

Herr *Obm. Schlögl* bittet, die weiteren Übungen ebenso fleißig zu besuchen, u. bringt ein *Gut Heil* auf den neuen *Musik-Verein*.

Die *Musikkapelle* spielte nun heitere Weisen, bis die überschrittene Polizeistunde zum Aufbruch mahnte.

3. Gesamt-Übung

am 31. Mai 1919. bei gutem Besuch.

4. Gesamt-Übung

am 14. Juni 1919

5. Gesamt-Übung

am 5. Juli 1919

3. Ausschuss-Sitzung

am 12. Juli im Thömlschlössl

Tagesordnung :

1. Einlauf
2. Vorarbeiten zum 50 jähr Gründungsfest
3. Ausflug
4. Verschiedenes

Einlauf

Obmann, Bürgermeister *Schlögl* eröffnet $\frac{3}{4}$ 9^h die Sitzung, verliest ein Dankschreiben des *Präsidenten* vom roten Kreuz, eine Bittschrift des *deutschen Schulverein*, welche z. Kenntnis genommen wurden.

Aufnahmen

Alois Koch, Max Koch, Lorenz Keil, Jos. Frenninger, Julius Parolini, Johann Sterliche wurden bereits als aktive Mitglieder aufgenommen. *Josef Platter* ersucht um Aufnahme als beitr. M.

50. Gründungsfest

Festordnung

Das 50 jähr. Gründungsfest wird am 23. Aug. abgehalten.

Beiläufige Ordnung : Vorabend Fackelzug. Treffpunkt : Spritzenmag. *Serenade* beim *Ehren-Obm. Jud*, Bürgermeister *Schlögl*.

Am 23. Aug. *Fanfaren Weckruf* vom Stadtturm. 9 Uhr *Feldmesse* in der Nähe des Spritzenhauses. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Enthüllung der von *Haller Gewerbetreibenden* u. Mitgliedern der F.W. angefertigten Gedenktafel, zum Andenken der gefallenen *F.W. Kameraden*.

Hernach Fest-Versammlung, bei welcher Gelegenheit das Gründungsmitglied *Franz Bucher*, sowie die über 30 Jahre sich bei der *Haller Wehr* betätigten Mitglieder geehrt werden.

Nach der Versammlung Abmarsch ins Spritzenhaus - hernach Auflösung.

½^h nachm. Schau-Übung - *Defilierung* mit Musik, Abgabe der Geräte im Spritzenhaus - Einzug in den Sterngarten, dortselbst Konzert der Stadtkapelle.

Komité : *Dellemann, Khuen, Hornsteiner, Vogl, Steinlechner, Bayr, Purner, Bader Jak., Walch Andr .*

Gedenktafel

Die Gedenktafel an die gefallenen Feuerwehr-Kameraden wird von eigenen Mitgliedern angefertigt. (*Ghedina, Brentl, Torggler, Purner, Bayr, Steinlechner*) die Spesen dürfen durch frw. Beiträge gedeckt werden. Ein *Kredit* von Kr. 2000,- wird eingeräumt.

Eintritt zum Konzert für F.W. Mitglieder u. deren Angehörige sowie fremden F.W. in Uniform frei, sonst Kr. zugunsten der *Invaliden*.

Ausflug

Mitte September Gnadewald.

Rettungswagen

Der Verwaltungsausschuss ist mit dem Ankauf des alten W^r Rettgs.- Wagens mit Kr. 600,- einverstanden.

Schluss ½ 11^h

Josef Khuen

Komité-Sitzung

am 19. Juli 1919

Gedenktafel	Ausführung: wenn möglich Ort u. Jahreszahl des Todes an führen wird Purner überlassen.
Diplom	Diplom für die Mitglieder, die 30 Jahre dem Verein angehören, verfertigt <i>Purner</i> Preis 15,-
<i>Einladungen</i>	ergehen an Behörden, Vereine, <i>Gau-Verband</i> , 4. Bezirksverband, beitr. Mitgl. Anm.: Sollte eine größere Vertretung von Ihrem Verein kommen, so wird um vorzeitige Verstdg. ersucht
<i>Enthüllung</i>	Bei der <i>Enth�llg.</i> Der Gedenktafel möge der M.G.V. einen Trauerchor singen. 3 <i>P�llersch�sse</i> (<i>Italiener</i> verständigen)
<i>Dekoration</i>	<i>Dell., Hocke</i>

6. Gesamt-Übung

am 19. Juli 1919

7. Gesamt-Übung

am 26. Juli 1919

29. Bezirks-Verbandstag in Innsbruck

Delegierte . v. Dellemann, Bair, Khuen, Bucher (Anm. : in der Originalchronik auf Seite 163 befinden sich die gedruckte Verhandlungsschrift und ein Zeitungsartikel)

8. Gesamt-Übung

am 9. August 1919

9. Gesamt-Übung

am 19. August 1919

10. Gesamt-Übung

am 26. August 1919

Komité-Sitzung am 13./8.

detto 25./8.

Ausschuss-Sitzung am 23./8. beim Stern

Mützenbestellg.

Beschlossen wurde, bei *Pokupec* 2 St. Mützen nach deutschem Muster zu bestellen.

Das *Empfangs- u. Dekorations-Comité* wurde gebildet. Rüstung des Fackelzuges festgesetzt. Nach dem *Fackelzug* bei Geisterburg 200 lt. Bier. Alles zum 50 jähr. Fest wurde noch festgesetzt.

Ausflug

Am 15./9. Ausflug mit *Familien Walderbrücke – Mils* Abmarsch 1^h (wird wegen Turnfest auf 20. verschoben)

Brand der Kunstmühle Rauch

Innsbruck, 29. August.

Ein graufiger Brand durchleuchtete heute die Nacht. Vom Stadtturm läutete die Feuerglocke und bald entstand eine wahre Völkerwanderung nach Mühlau, wo die Kunstmühle des Herrn Anton Rauch in hellen Flammen stand. Der Brand war um halb 11 Uhr in der Roggenmühle, in der sogenannten Kopperet bei der Getreidereinigungsanstalt ausgebrochen, und zwar vermutlich durch Leerlaufen. Die Weizenmühle stand bereits seit Juni still. Es ist aber auch möglich, daß das Feuer durch Hartmahlen (Schwervermahlung) von Kastanien ausgebrochen sein könnte.

Das Feuer verbreitete sich mit unheimlicher Schnelligkeit, und zwar vom zweiten Stockwerk aus durch alle zur Mühle gehörigen Gebäudeteile mit Ausnahme des Silos (Getreidebehälter), von dem nur ein Teil zum Opfer fiel. Aus dem Stalle konnte rechtzeitig das Vieh (sieben Stück Großvieh) gerettet werden. Stall und Wohnhaus blieben unverfehrt.

Das Gebäude ist bis auf die Mauern ausgebrannt. Dabei wurden vernichtet:

600 Säcke Maismehl, 250 Säcke Weizenmehl und 400 Säcke Meie. An Einrichtungen sind verbrannt: 24 Walzenstühle, 6 Steine, 6 Elektromotore, 19 Puzmaschinen, 13 Plansichter, 6 Schälmaschinen, 4 automatische Waagen, 13 Elevatoren und 16 Transmissionen samt Scheiben und außerdem noch eine Reihe von Windmühlen und anderen Betriebseinrichtungen.

Der Schaden beträgt nach dem heutigen Werte nach Schätzung des Herrn Firmainhabers Rauch selbst dreieinhalb Millionen Kronen, davon stellen die Riemen allein einen Wert von 300.000 Kronen dar.

Die Brandkatastrophe bedeutet auch ein Unglück für Nordtirol mit Rücksicht auf die Approrisionierung insoferne, als die größte und leistungsfähigste Mühle, die im Tage 12 Waggons regelmäßig zu vermahlen imstande war, nunmehr außer Betrieb gestellt ist. Bei der heutigen überaus schwierigen Beschaffung von den erstklassigen Maschinen und anderweitigen Einrichtungen, wie sie die Mühle Rauch in vorbildlicher Weise besessen hat, ist es derzeit leider Gottes auf nicht absehbare Zeit ausgeschlossen, die Mühle wieder aufbauen und in gleicher Weise erstehen zu lassen. Die Mühle war mit den neuesten maschinellen Einrichtungen ausgestattet.

Interessant ist, daß die gestrige Brandkatastrophe genau auf den Tag — fünf Jahre später — erfolgte, wie der seinerzeitige teilweise Einstrich. Dabei mag bemerkt werden, daß die Mühle vor 16 Jahren ungefähr gleichfalls einem Brande zum Opfer gefallen war.

Auf die Alarmsignale hin sind sämtliche umliegenden Feuerwehren zur Hilfeleistung herbeigeilt. Es beteiligte sich auch das Zivil in anerkennenswerter Weise an den Löschaktionen bei Bedienung der Pumpen. In späterer Stunde wurde auch von der italienischen Besatzung Hilfe geleistet und es mag anerkannt werden, daß sich die Italiener in fleißiger Weise an den Pumpen betätigt haben.

Da starker Westwind herrschte, war die Lokalisierung des Brandes, der einen ungeheuren Funkenregen verursachte, sehr schwierig, glückte aber dank den Bemühungen der Löschmänner vollständig.

Nachträglich erfahren wir, daß der Schaden durch die Versicherung nach dem heutigen Geldwerte nur zum Teil gedeckt erscheint.

Die Innsbrucker Feuerschutzabteilung ist 10 Mann stark ausgerückt und bis halb 3 Uhr mit dem Rettungsauto am Platze geblieben. Außer bei drei Riswunden an Händen gab es für sie glücklicherweise nichts zu tun.

von unserer Feuerwehr beteiligten sich Herr Obmann Schlögl u. Kmdtstellv. Tanzer mit 45 Mann an der Löschaktion.

1868  1918

Freiwillige Feuerwehr Hall.

Liebwerte Kameraden und Freunde!

Die freiwillige Feuerwehr von Hall, welche im Kriegsjahr 1918 ihr 50. Bestandsjahr vollendete, beehrt sich hiedurch alle lieben Kameraden und Gönner zu ihrem am Sonntag den 31. August 1919 stattfindenden

50-jährigen Gründungs-Feste

verbunden mit der Enthüllung der Gedenktafel für die im Weltkriege gefallenen Feuerwehrkameraden herzlichst einzuladen.

Es sei bemerkt, daß die freiwillige Feuerwehr Hall, der heutigen ersten Zeit entsprechend, dieses Fest würdig aber ohne äußerliche große Festlichkeit begeht, was Berücksichtigung finden möge.

Wir hoffen bei diesem Anlaß viele Gäste begrüßen zu können und entbieten allen ein herzlich willkommen!

Hall, im August 1919.

Für die Freiwillige Feuerwehr Hall

Der Schriftwart:	Der Obmann:	Der Kommandant:
Josef Khuen.	Anton Schögl.	Franz Dellemann.

Programm

für die 50-jährige Gründungsfeier der freiw. Feuerwehr Hall.

Samstag, 30. August.

8 Uhr abends: Großer musikalischer Zapfenstreich der freiwilligen Feuerwehr und der Stadtmusik Ständchen für Ehrenobmann Herrn Josef Jud und für Kommandant Herrn Franz Dellemann.

Sonntag, 31. August.

5 Uhr früh: Fanfaren-Wedstuf vom Stadtturm.

10 Uhr vormittags: Feldmesse zelebriert von Herrn Stadtpfarrer Dekan Jungblut am Speckbachergraben (Nähe der Gerätehalle), bei schlechter Witterung in der Pfarrkirche.

11 Uhr: Enthüllung der Gedenktafel für die im Weltkriege gefallenen Feuerwehr-Kameraden. - Gedenkrede, gehalten von Vice-Bürgermeister Dr. Paul Kathrein. Weibchor des Männer-Gesangsvereines Hall. Musik-Vortrag der Stadtkapelle.

11 Uhr: Begrüßung der erschienenen Festgäste und Ehrung der 50- bis 30-jährigen Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr Hall im Stadtsaal. Hernach Abmarsch zur Gerätehalle und Auflösung.

12 Uhr nachmittags: Schauübung der freiwilligen Feuerwehr und der Rettungsabteilung am unteren Stadtplatz. Dehlführung, Abgabe der Geräte in der Halle.

4 Uhr nachmittags: Festkonzert im Steingarten ausgeführt von der Stadtmusik

- - - - -

Eintritt zum Konzert für Feuerwehr-Mitglieder und deren Angehörige, sowie auswärtige Feuerwehrmänner in Uniform und geladene Gäste frei. Für alle übrigen 3 K pro Person zu Gunsten des Denkmal-Fondes.

Beachtung: Für die D. C. Geladenen sind Plätze bei der Feldmesse und im Stadtsaal reserviert. Die Vertreter der auswärtigen Feuerwehren werden gebeten, sich beim Empfangs-Komitee am unteren Stadtplatz (Trambahn-Haltestelle) zu melden.

Die Gründungsfeier wird bei jeder Witterung abgehalten.

Die Mitglieder der Wehr wurden ersucht, dass diese trotz der Republik ihre wohlverdienten Auszeichnungen jeder Art, insbesondere die welche während des Weltkrieges erworben wurden, tragen sollen. Die Bevölkerung soll sehen, wie viele Mitglieder der Wehr sich besonders hervorgetan haben. Die tapferen Männer, die ihr Leben für Familie, Heimat und Reich zu opfern bereit waren, die so lange vor dem Feinde gestanden, die so viel Unbill, Not und Elend mitgemacht, die unentwegt dem Tode und Verderben entgegensahen, stehen heute wieder in den F.W. Reihen, um dem verheerenden Element Feuer entgegen zu treten, dasselbe zu bekämpfen zum Schutze der Mitbürger.

50 jähriges Gründungsfest der freiw. Feuerwehr Hall

- 31. August 1919 -

Nach der üblichen Begrüßung aller anwesenden Festgäste führt Obmann Bürgermeister Anton Schögl Nachstehendes aus :

Verehrte Festgäste – liebe Feuerwehrkameraden !

Das Kriegsjahr 1918 war es, das uns den 50 jährigen Erinnerungstag des Bestandes der Turn-Feuerwehr von Hall brachte.

Die alles niederschmetternden Verhältnisse dieser traurigen Zeit verhinderten die Abhaltung dieser Gründungsfeier. Wenn die Zeit auch heute nicht dazu angetan, frohe Stunden zu feiern, so haben wir uns dennoch entschlossen, in würdiger Weise diesen Ehrentag unserer Feuerwehr zu begehen, beseelt von den Gedanken, gleichzeitig unseren gefallenen

Kameraden einen Denkstein zu setzen. Dies berücksichtigend, feiern wir dieses Fest im engsten Rahmen und beschränkten auch unsere Einladungen nach außen in diesem Sinne.

Es obliegt mir nun die Aufgabe, Ihnen in Bruchteilen, die Geschichte der Feuerwehr von Hall vor Augen zu führen. Ich kann dies tun, soweit mich die Chronik unterstützt.

Am 28. Februar 1868 wurde die Turn-Feuerwehr von Hall im Gasthaus „Aniser“ gegründet und zwar ging diese Körperschaft aus einer Turnergesellschaft hervor, die schon im Jahre 1860 bestanden hat.

Nach einer statistischen Tabelle über die zum deutschtirolischen Gauverband gehörigen Feuerwehren aus dem Jahre 1872 steht unsere an vierter Stelle.

Innsbruck gründete seine Wehr im Jahre 1857, Kufstein und Zell 1866, Schwaz und Bruneck 1867, Meran, Lienz, Brixen, Reutte und Hall 1868.

Bemerkenswert ist, dass eine städtische Feuerwehr schon früher ins Leben gerufen wurde. Im Jahre 1647 bestand bereits in Hall eine gedruckte Feuerwehrordnung, nach welcher die verschiedenen Korporationen Dienst zu machen hatten. Gleichfalls liegt uns vom Jahre 1824 eine Bau- und Feuerlöschordnung für die Stadt Hall, im Kreise des Unterinn- und Wipptales vor, welche genau die Lösch- und Vorbereitungsarbeiten im Falle eines Feuers ausbruchs umschrieb. Diese Vorschrift ging sogar noch weiter. In derselben wurden nicht nur den Hausbesitzern, sondern jedem Bewohner der Stadt Hall Befehle gegeben 1.) zur Feuerverhütung und 2.) bei Ausbruch des Feuers. Unter der Turnerschaft wurde anno dazumal eine Gesellschaft gegründet, welche die „Retter“ genannt wurden, die bei Feuersgefahr ihre Dienste der Allgemeinheit zur Verfügung stellten. Unter diesen Rettern finden wir die alten Haller Namen Schmied, Laharter, Mayr u.s.w.

Um den Gründer der Turn-Feuerwehr von Hall Dr. Otto Stolz scharten sich gleich 60 Mann, die mit Feuereifer dieses gemeinnützige Unternehmen förderten. Heute beträgt der aktive Mitgliederstand 200 Mann, der höchste seit der Gründung. Einer von diesen Braven ist heute noch in unsrer Mitte und das ist Herr Archivar Franz Bucher, das einzig noch lebende Gründungsmitglied.

An der Wand prangt das Bild unseres verewigten Gründers Dr. Otto Stolz, der nicht nur Gründer, sondern auch geistiger, technischer und wirtschaftlicher Führer unserer Körperschaft bis zu seinem Tode war. Der Name Stolz wird in der Geschichte der Stadt Hall nie erlöschen. Soweit die Chronik uns erzählt, wurde die Gründung der Turn-Feuerwehr von der Bevölkerung sehr sympathisch aufgenommen und begrüßt. Im Jahre 1869 erhielt die junge Wehr die Feuertaufe anlässlich des Brandes beim Lorerwirt in Mils. Auch kam dort zum ersten Male die neue Abprotzspritze in Anwendung. Diese Abprotzspritze wurde in den späteren Jahren umgebaut und ist nun die Spritze Nr. 1.

Das erste Gerätemagazin war der Feuerwehr im Magistratshofe zugewiesen, später wurde dieses in die Stiftskirche verlegt, hierauf bezog sie dasselbe in der Wallpachgasse und endlich im Jahre 1900 konnte unsere neue Gerätehalle in der Krippgasse eröffnet bzw. bezogen werden.

Im Jahre 1872 übernahm die Feuerwehr die Musikalien und Instrumente der aufgelösten Bürgergarde. Es zeigte sich schon damals, dass die Mitglieder auch Liebe zur Musik pflegten. Im Jahre 1873 fand bereits der erste, deutschtirolische Feuerwehrtag statt. Im Jahre 1885 wurde die städtische mit der freiwilligen Feuerwehr vereinigt. Von 1885 und den darauffolgenden Jahren behandelt die Geschichte die Anschaffung der verschiedenen neuen Geräte. Als solche besitzen wir heute : 1 Magirusleiter, 2 lange Leitern Innsbruck, 1 Nürnberger Balanzleiter, 3 Maschinen mit dem nötigen Zubehör von Schlauchwägen usw. Der Inventarwert unserer Geräte ist heute mit Kr. 100.000,- jedenfalls nicht überschätzt und ist dies besonders erwähnenswert, nachdem diese Anschaffungen aus eigenen Mitteln bestritten wurden. Die gegebenen Subventionen der Stadt und die kleinen Vermächtnisse gingen immer in den laufenden Ausgaben verloren. Im Juli 1893 wurde das 25 jährige Gründungsfest gefeiert, im Jahre 1898 fand die Trennung der Turner von der Feuerwehr statt.

Am 27. Jänner 1900 wurde an die Errichtung einer Sanitätsabteilung geschritten, die der Vorbote der heutigen Rettungsabteilung war. Bemerkenswert ist noch, dass beim 8. Österreichischen Feuerwehrtag in Wien im Jahre 1906 die Haller Feuerwehr mit 14 Mitgliedern vertreten war.

Am 27. November 1909 wurde die Gründung der Alpen-Feuerwehr-Sterbekassa in unserem Verein durchgeführt; im Jahre 1910 fanden sich wieder Vereinsmitglieder, welche eine Musikrotte gründeten, die nur bei Leichenbegängnissen und anderen Ausrückungen ihre Dienste der Feuerwehr widmete. Als Gründer dieser Rotte erscheinen die Mitglieder Max Bliem und Torggler. Die Feuerwehr unterstützte diese Unternehmung sehr lebhaft und besonders nahm sich Purner dieser jungen Schar Musikanten an. Auf Ersuchen übernahm die Leitung dieser kleinen Musik Schulleiter Kühlwein in dankenswerter Weise.

Aus dieser Musikrotte ist nun eine Musikkapelle geworden, unter der bewährten Leitung des Steueroberverwalters Kraus, die heute einen großen Teil für sich in Anspruch nehmen kann, zur Verschönerung unseres Festes beigetragen zu haben. Schulleiter Kühlwein hat auch in liebenswürdiger Weise zur heutigen Festfeier einen Marsch komponiert, unter dem Titel „Feuerwehr-Jubiläumsmarsch“, gewidmet den Jubilaren Jud, Dellemann und Bucher. Nach diesen meinen Ausführungen wird dieser Marsch zum ersten Male in diesen Hallen ertönen.

Im Jahre 1911 wurden vom Stadtarzte Dr. Angerer Sanitätsvorträge für die Mitglieder dieser Abteilung eingeführt. Im Jahre 1914 fand nun die Gründung der Rettungsabteilung statt. Der Gründer derselben Herr Hans Kremser, welcher bereits fürs Vaterland gefallen ist, hat sich dadurch für die Allgemeinheit unvergessliche Verdienste erworben. Die heutige Rettungsabteilung weist einen Mitgliederstand von 38 Samaritern auf. Sie ist ferner mit allen technischen und medizinischen Beihilfen ausgerüstet, als Rettungswagen mit Pferdebespannung, modernen Räderbahnen usw. Die Rettungsabteilung ist bereits seit der Gründung zu 823 Militärverwundeten, 473 Transporten und 289 Hilfeleistungen ausgerückt.

Bei Bränden wurde die freiwillige Feuerwehr bis zum heutigen Tage 151 mal alarmiert, kleinere Ausrückungen bei Kaminbränden etc. sind in der Geschichte wohl nicht alle verzeichnet, sonst würden sich dieselben wohl auf die doppelte Zahl erhöhen. Davon entfallen auf Hall selbst 1/3 und auf die Umgebung 2/3 der Ausrückungen.

Als Großbrände in Hall sind zu nennen die Salvatorkirche, Pfarrkirchendach, Knoll- und Judstadel, ferner die Riedel'sche Fabrik; auswärts waren größere Brände, wo wir uns beteiligten, Innsbruck, Hötting, Schwaz, Weer, Volders, Mils, Absam, Aldrans, Amras, Tulfes und die weiteste Fahrt nach Jenbach.

Ich habe bereits die Person des Gründers unserer Feuerwehr Dr. Otto Stolz erwähnt und komme nun auf folgende Männer zu sprechen, die bis heute der freiwilligen Feuerwehr bevorstanden.

Wir finden in dieser langen Zeit nur mehr die Namen Treffler, Jud und Dellemann. Obmann Dr. Stolz verschied am 24. Juli 1889, Kommandant Treffler am 29. Juli desselben Jahres; ausgeharrt und treu geblieben bis heute sind uns nur noch die Herren Jud und Dellemann. Wir finden Herrn Jud bereits im Jahre 1875 als Vorstandsstellvertreter gewählt und im Jahre 1882 zum Hauptmann ernannt. Im Jahre 1890 wurde dieser zum Obmann auserkoren, welche Stelle er bis zur letzten Generalversammlung innehatte. Das sind von anno 1875 bis heute 44 Jahre, in welchen er der Leitung unserer Körperschaft angehörte und 30 Jahre derselben als Obmann bevorstand. Dellemann finden wir bereits im Jahre 1873 als Steiger Kommandant, im Jahre 1885 wurde dieser zum Obmann der Steiger gewählt und im Jahre 1890 zum Kommandant, welche Stelle er heute noch bekleidet und uns allen, wie ein Jüngling vorangeht.

Jud und Dellemann wurden bereits im Jahre 1898 mit den goldenen Verdienstkreuzen mit der Krone ausgezeichnet, ferner sind beide Ehrenmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr von Hall, die höchste Ehre, die ein Verein verleihen kann.

Vom Gründungsmitglied Franz Bucher möchte ich noch erwähnen, dass derselbe ebenfalls lange der Kommandantschaft angehörte und zwar als Rottenführer, Spritzenkommandant und Kommandant-Stellvertreter. Aus dem Munde Buchers erfahren wir heute noch, die vor 50 Jahren üblichen Sitten und Gebräuche, sowie einzelne Details über die Gründung der Turn-Feuerwehr-Hall.

Auf der Ehrentafel unserer Feuerwehr stehen ferner Bürgermeister Dr. Rauthenkranz, ernannt im Jahre 1875, Josef Melzer, Oberkommandant der Innsbrucker Feuerwehr, ernannt im selben Jahre, Bürgermeister Dr. Otto Stolz, ernannt 1878, Josef Jud 1885. Bürgermeister Dr. Kathrein 1889, Schuldirektor Michael Schober 1908 und Kommandant Dellemann 1911.

Die Namen unserer Jubilare, die seit mehr als 30 Jahren als aktive Mitglieder unserer Feuerwehr angehören, lauten :

1868 Bucher Franz	1870 Jud Josef	1871 Mauretter Karl
1872 Dellemann Franz	1872 Zimmermann Josef	1873 Franz Witsch
1874 Johann Gapp	1876 Wolf Peter	1876 Bartl Zimmermann
1878 Walch Alois	1878 Andrá Reichmann	1884 Simon Reinstaller
1885 Arnold Karl	1886 Ernest Flora	1886 Walch Andrá
1886 Oppl Karl	1886 Graber Josef	1886 Pflanzner Josef
1888 Karl Kelb	1888 Alois Hornsteiner	1888 Franz Trieb
1888 Franz Zellner		

Verehrte Anwesende ! Wir finden beim Studium der Feuerwehrgeschichte von Hall ein ständiges, gutes Zusammenarbeiten mit der jeweiligen Stadtvertretung. Wir finden ferner, dass die Feuerwehr von Hall, seit ihrem Bestande bei allen freudigen und traurigen Anlässen ihren Mann stellte, dass sie mitzufeiern und mitzutruern wusste.

Aus diesem Grunde darf ich wohl behaupten, dass diese Jubelfeier nicht nur eine interne ist, sondern, dass die ganze Bevölkerung unserer Stadt sich mitfreut und deshalb heute ein Freudentag für Alle ist.

Wir wollen deshalb das Versprechen geben, auch fernerhin Freud und Leid mit der Bevölkerung wie bisher zu teilen.

Nun an Sie, liebe Feuerwehrkameraden ! Heimische Kunst und heimischer Gewerfleiß haben unseren verewigten Kameraden heute ein Denkmal gesetzt, ja noch mehr, Pflichtgefühl, echte Kameradschaft, treue und reinste Überzeugung haben dieses Werk vollendet.

Unseren Toten - und diesen anwesenden greisen Helden können wir unseren Dank nur dadurch zollen, dass wir im Zeichen unserer Jubelfeier geloben, auch in Zukunft treu zur Sache zu stehen - treu unserem Wahlspruch : „Dem Feuer zum Trutz und dem Nächsten zum Schutz“.

Liebe Jubilare ! Als äußeres Zeichen erhalten Sie zur Erinnerung an die heutige Festfeier eine bescheidene Dankadresse, die Sie in diesem Sinne annehmen wollen.

Ich bin nun zu Ende - und als Bürgermeister der Stadt Hall entbiete ich Ihnen allen noch einen besonderen dankbaren Gruß und bitte Sie alle mit mir einzustimmen in ein dreifaches „Gut Heil“ auf unsere Jubilare und auf unsere Feuerwehr !

Vizebürgermeister Dr. Paul Kathrein hält sodann folgende Gedenkrede, die mit ernster Aufmerksamkeit aufgenommen wurde :

Hochgeehrte Versammlung!

Wir haben in den vergangenen Tagen die Heimkehrer begrüßt. Mit frohlockendem Jubel, mit Liedern und Blumen und Fahnen haben wir sie empfangen und ihnen nach so langer Abwesenheit das herzlichste „Willkommen“ der Heimat geboten, der Heimat, die sie so lange vermisst und die so froh ist ihrer Rückkehr!

Heute gilt unser Gruß Anderen! Heute gedenken wir Jener, die nicht mehr heimgekehrt sind, die draußen ruhen auf den Feldern der Ehre, zum Teil in Feindeserde gebettet und dort ihrem Auferstehen entgegenharren!

Es war ein sinniger Gedanke der Feuerwehr in Hall, an die Spitze ihrer Gründungsfeier das Gedächtnis ihrer gefallenen Mitglieder zu setzen und das Stiftungsfest mit der Erinnerung an Jene zu beginnen, welche die Grundsätze der Feuerwehr zur schönsten und größten Entfaltung gebracht, sie durch ihren Tod am Schlachtfelde bis zur letzten Konsequenz durchgeführt und den Opfermut des Feuerwehrmannes durch das Sterben für das Vaterland bewiesen und besiegelt haben.

Wenn wir heute um diese Gedächtnistafel geschart sind, die die Namen unserer gefallenen Brüder trägt, so erfüllt uns tiefe Wehmut und bitterer Schmerz. Nicht nur deshalb weil das Leid um die Dahingegangenen neu erwacht und wir innig mit Jenen empfinden, die in den Verstorbenen liebe Angehörige betrauern, sondern besonders auch darum, weil wir uns so recht bewusst werden, unter welch' traurigen Umständen und in welch' böser Zeit wir dieses Gedächtnis feiern.

Wir hatten es uns anders vorgestellt! Wir hatten gedacht und darin einen gewissen Trost gefunden, dass wir als siegreiches Volk triumphierend über unsere Feinde die Gräber unserer Helden mit Lorbeerkränzen schmücken und mit Siegesfahnen umwinden könnten.

Heute stehen wir da als Volk in Not - niedergerungen und verlassen, ein Volk, das alles verloren, und, wie es scheint, nichts mehr zu hoffen hat.

Man wäre versucht zu rufen: Alles umsonst! Umsonst die Opfer, umsonst die Leiden, Entbehrungen und der Tod all' derer, die wir heute feiern, das alles dargebracht für Sieg und Freiheit des Volkes und Vaterlandes, jetzt alles umsonst! Vernichtet Euer Ruhm, Euer Heldentum, vergebens Euer Sterben!

Im Unglück der Stunde und in dem Eindruck dessen, was wir erlebt und erduldet und noch zu erdulden haben werden, könnte dieser Schrei sich unserer Brust entringen. Und doch - es käme mir vor, als wäre eine solche Rede, Undank gegen unsere Helden. Es erschiene, wie ein Vergessen von alldem, was sie getan. Und eben diese Ehrentafel ist ein lauter Protest gegen eine solche Auffassung.

„Des Werkes Verdienst und Wert wird nach des Mannes Sinn und Kraft gemessen.“ Die Höhe und Größe des Heldentums misst nicht nach der Größe äußerer Erfolge, sondern nach der Tiefe und Erhabenheit der Idee, für welche das Heldentum eingesetzt wird.

Unsere gefallenen Brüder haben gestritten für Volk und Freiheit des Vaterlandes. In vielen Schlachten haben sie gesiegt und durch ihren Tod haben sie den größten Sieg für das hehre Ideal erfochten.

Wir müssen sie beglückwünschen, ihnen danken, von Herzen danken! Wenngleich niedergerungen und unterdrückt, wir sind uns bewusst, dass eine Idee, für welche so viele Söhne des Volkes ihr Bestes hingegeben, nicht untergehen kann, sondern durch den Tod so Vieler eine neue Auferstehung und neuen, Glanz erleben muss.

Diese Zuversicht verleiht uns der Opfermut unserer gefallenen Krieger. Keine Entmutigung darf uns daher übermannen, keine Verzweiflung, kein mattes, kraft- und saftloses Verzagen. Die Namen unserer Brüder, die diese Tafel trägt, und aller ihrer anderen unzähligen Kameraden rufen uns zu: Nicht umsonst sind sie gestorben! Im Tode entfalten sie die Fahnen unserer höchsten Güter und beschwören uns, uns nicht besiegen zu lassen!

Hat gleich das Waffenglück gegen uns entschieden - besiegt sind wir erst, wenn wir uns besiegt geben. Nicht durch Niederlagen wird eine Sache verloren, sondern nur dann wenn man sie feig und kraftlos aufgibt. Nicht durch den Tod geht eine Idee unter, sondern nur dadurch, dass man sie zaghaft verlässt.

So wollen wir heute, trotz all' unsrer Not, unserer Trauer und unserer Armut dennoch dastehen als kraftvolles, ungebrochenes Volk, das seinen Weg kennt und sich niemals unterdrücken lässt.

Nur ein solches Volk ist würdig derer, die sich ihm geopfert - nur ein solches Volk darf ohne Scham auf seine Helden blicken.

Und das mögen unsre Feinde wissen. Mit Waffen siegen kann unter Umständen leicht sein, der wahre Sieg ist das noch nicht. Ein größerer Sieg ist es, die Niederlage zu überwinden und das ist die Aufgabe, die wir uns, im Geiste die fernen Gräber unserer Helden umstehend, setzen. Das ist die Pflicht, die uns das Andenken an die Gefallenen auferlegt, das die Aufgabe, die sie uns hinterlassen. Sie haben den guten Kampf gekämpft und den Lauf vollendet. Sie haben ihre Pflicht bis zuletzt getan, tun wir auch die Unsere!

Diese Tafel sei ein ewiges Denkmal dessen, was wir uns und unsere Nachkommen unseren Helden danken und was wir ihnen schulden!

Bericht über die Festlichkeit

Der 30. August hat sich zur Abhaltung der 50 jährigen Bestandsfeier der Haller Feuerwehr sehr unzuverlässig erwiesen; denn eine Hauptbedingung zum Gelingen eines Festes ist es, dass das Wetter gut ist, und erhebend auf die Stimmung der Festgäste einwirkt. Den ganzen Tag regnete es in Strömen, und alles glaubte, das Fest könne unter diesen Umständen nicht abgehalten werden. Doch die unermüdlichen Dekorateure gaben die Hoffnung nicht auf, und schmückten die Gerätehallen und den Sterngarten auf das Reichste. Kaum mit der nasskalten Beschäftigung fertig, es war schon 7 Uhr abends, hatte St. Florian Erbarmen, und stellte das Regnen ein. Der Aufforderung des Bürgermeisters die Häuser zu beflaggen, sind die Bürger die im Besitze von rot-weißen Fahnen sind, gerne nachgekommen. Auch die Stadtgemeinde selbst bot viel auf, um durch reiche Stadtturmbeleuchtung die Bedeutung der Jubelfeier auch äußerlich zu zeigen. Samstag den 30. ½ 8 Uhr abends kamen die Wehrmänner zusammen, um den ersten Punkt des Programms -Fackelzug durchzuführen. Bei dieser Gelegenheit wurde dem Alt-Vorstand Herrn Josef Jud und Kommandant Franz Dellemann, ferner dem einzigen noch lebenden Gründungsmitglied Herrn Franz Bucher ein Ständchen gebracht, währenddessen sich die Vorstehung zu den Jubilaren begab, dieselben zu beglückwünschen. Um 5 Uhr früh des 31. August verkündeten Fanfaren-Bläser vom Stadtturm aus den 50. Bestand der Feuerwehr. Zu dieser Feier hatten sich viele Kameraden und Freunde aus Nah und Fern eingefunden. Auch sämtliche Vereine, Behörden und Ämter Halls waren stark vertreten. Der Haller Turnverein aus dem sich der heutige Feuerwehrcörper bildete nahm korporativ mit Fahne an der Feier teil. Um 10 Uhr marschierten die Gäste mit der Haller Wehr vom unteren Stadtplatz zur Gerätehalle am Speckbachergraben, um in pietätvoller Weise der im Weltkriege gefallenen Feuerwehr Kameraden zu gedenken. Diese Halle schmückt nun ein mächtiges kunstvoll ausgeführtes Denkmal auf welchem 13 Gefallene verzeichnet sind. Das Denkmal findet allgemeinen Anklang, doch überlassen wir eine eingehende Kritik Kunst Kennern. Bemerkenswert ist, dass die Schöpfung von einheimischen Künstlern und Meistern geschaffen wurde. Blumenstöcke umgaben das Monument und vor demselben lag ein Lorbeerkranz mit einer rot-gelben Schleife mit Flor umwunden. Gegenüber zelebrierte Stadtpfarrer Dekan Jungblut von Feuerwehrmännern bedient, die Feldmesse, während welcher die Stadtmusik die deutsche Messe von Haydn zum Vortrag brachte. Die Angehörigen der gefallenen Kameraden, sämtliche Geladene und die Feuerwehren nebst einer großen andächtigen Menge nahmen an der Messe teil. Nach derselben ergriff Herr Vizebürgermeister Dr. Paul Kathrein das Wort, um in einer großangelegten Gedenkrede unsere Gefallenen zu ehren.

Der Männergesangsverein Hall brachte hierauf einen ergreifenden Weihechor : „Glaube, Hoffnung und Liebe“ wirkungsvoll unter Leitung des Chorleiters Herrn Koch zum Vortrag, sodass viele Andächtige zu Tränen gerührt wurden, was sich noch mehr beim Musikvortrag der Stadtkapelle unter der tüchtigen Leitung des Herrn Steuerverwalters Kraus bemerkbar machte. Das Tongemälde „Am Meer“ von Schubert war geradezu überwältigend. Nach Beendigung des feierlichen Aktes wurde in den festlich geschmückten Stadtsaal marschiert, in welchem der charakteristische Kopf Dr. Otto Stolz, des unvergesslichen Gründers der Feuerwehr in die Versammlung schaute. Selbstverständlich war der Saal von Feuerwehrmännern und anderen Geladenen dicht besetzt. Obmann Bürgermeister Schlögl begrüßte die erschienenen Festgäste. Insbesondere galt sein Willkommgruß den Vertretern des Feuerwehr Landesverbandes Herrn Professor Viktor Graff und Hummel, dem Vertreter des Bezirksverbandes Herrn Löschinspektor Hotter, den Feuerwehren von Absam, welche korporativ mit Fahne an der Feier teilnahm, ferner Ampass, Arzl, Baumkirchen, Fritzens, Heiligkreuz, Innsbruck, Kramsach, Mils, Rinn, Rum, Schwaz, Terfens, Tulfes, Volders, Wattens, die Stadtvertretung von Hall, Steueramt, Salinenverwaltung, Forst und Domänenverwaltung, Dekanat und Pfarramt, der Direktion des Gymnasium, der Volksschule, der Fachschule, des Franziskanerkonvent, dem Stationskommando, dem Ersatzbatallionskommando des ersten Landeschützenregimentes, und der Landesirrenanstalt. Ferner sämtlichen Vereinen Halls. Gratulationsschreiben langten von der Stubengesellschaft und Herrn Dr. von Klebelsberg mit einem namhaften Beitrag ein. In kurzen kernigen Worten schilderte Obmann Schlögl die Entstehungsgeschichte der Haller Feuerwehr. Mit der Ehrung des Senior Bucher des einzigen 50 jährigen Mitgliedes, dann des altverdienten Ehrenobmanns Jud und Kommandant Dellemann sowie den übrigen 30 und noch mehrjährigen Jubilare der Herren Arnold Karl, Flora Ernst, Gapp Johann, Graber Josef, Hornsteiner Alois, Kelb Karl, Mauretter Karl, Oppl Karl, Pflanzner Josef, Reichmann Andrä, Reinstaller Simon, Schmarl Josef, Trieb Franz, Walch Alois, Walch Andrä, Witsch Franz, Wolf Peter, Zimmermann Bartl, Zimmermann Josef, Zellner Johann, schloss Herr Obmann Schlögl mit einem kräftigen Gut Heil seine mit Begeisterung aufgenommene Rede, worauf unsere schneidige Kapelleden von Schuldirektor Kühlwein vertonten und gewidmeten Feuerwehr-Jubiläums-Marsch erklingen ließ. Professor Graff

brachte die Glückwünsche des Landes-Feuerwehr-Verbandes zum Ausdruck. Dr. Fritz überbrachte die Glückwünsche des Turnvereins Hall, wies in längerer Rede auf die freundschaftlichen Beziehungen hin, welche zwischen dem Turnverein Hall und der Feuerwehr herrschen, und gab dem Wunsche Ausdruck, dass dies auch fernerhin so bleiben möge. Als Angebinde zur 50 jährigen Jubelfeier versprach er ein Bild des gemeinsamen Gründers Dr. Otto Stolz. Löschinspektor Hotter überbrachte die Glückwünsche des Feuerwehr-Bezirks-Verbandes und der Feuerwehr Absam, gratulierte den alten Herren Jud und Dellemann. Besonders beglückwünschte er die Feuerwehr Hall zu dem tüchtigen Nachfolger des Alt-Vorstandes in der Person des Herrn Bürgermeister Schlögl. Herr Branddirektor Innerhofer Innsbruck brachte die Glückwünsche der Innsbrucker Wehr. Hernach wurde zur Gerätehalle abmarschiert und das vormittägige Programm war hiermit erschöpft.

Nachmittags gegen 2 Uhr fand die Schau-Übung der Feuerwehr und deren Rettungsabteilung am unteren Stadtplatz statt. Dieselbe nahm einen guten Verlauf, gab den in Menge zusehenden Festgästen und der Bevölkerung ein Bild der ausgezeichneten Ausrüstung und Ausbildung der Haller Wehr, sowie der Rettungsabteilung. Es war die Aufgabe gestellt, dass im 3. Stockwerk des Gasthofes zur Post ein Brand ausgebrochen und sich infolge herrschenden Südwest-Windes auf dem Dachstuhl ausgebreitet habe, auf die Nachbarhäuser übergreifend. Gleichzeitig Stiegenhaus – Einsturz im Gasthof Post.

Der angenommene Brand wurde von 4 Leitern aus bekämpft. Zur Rettung der Gäste im Gasthof wurde das Rutsch- u. Sprungtuch emporgezogen. Die Rettungsabteilung welche mit der Räderbahre und dem neuen bespannbaren Wagen ausgerückt ist, legte den Verschütteten die Notverbände an. Kopfverband, Oberarmbruch, komplizierter Unterschenkelbruch, Vorderarmbruch waren die Aufgaben, welche die Samariter unter Leitung ihres Abteilungsarztes Herrn Dr. Angerer durchzuführen hatten.

Die gesamte Übung erweckte bei jedermann den Eindruck von umsichtiger, zielbewusster Arbeit, auch von Seite der Geladenen hörte man Ausdrücke des Lobes und der Anerkennung. Die Übung schloss mit der Defilierung der ganzen Feuerwehr vor den Landes – und Bezirksverbandsvertretungen, sowie aller übrigen Gäste und der Kommandantschaft.

Das Festkonzert welches im Sterngarten stattfand, war außerordentlich stark besucht. Lachte ja den ganzen Nachmittag die liebe Sonne auf die Jubelwehr. Die Veranda und der Garten waren festlich mit den Fotografien der Gründer und verschiedenen Stadt – und Feuerwehrwappen geschmückt. Die Stadtkapelle spielte den ganzen Nachmittag hindurch mit Vorzüglichkeit und Ausdauer. Erst abends nach Konzertschluss leerte sich der Garten, womit das Programm, welches in außerordentlich gelungener Weise verlaufen ist, beendet erschien. Nicht vergessen sei der freundlichen Mitwirkung des Rangger – Quartetts, deren herrliche Lieder die froheste Begeisterung erweckten, und stürmischen Beifall hervorriefen, ferner die komischen Vorträge des Herrn Max Purner und Hocke die gleichfalls lauten Beifall und helle Lachsalven verursachten. Wenn wir noch erwähnen, dass der überaus fleißige Feuerwehrkamerad Herr Kinobesitzer Bolz noch die ganze Feier kinografisch in dankenswerter Weise für die Feuerwehr vollständig kostenlos aufnehmen ließ, und dass schneidige Mädchen den Gästen Festzeichen und Ansichtskarten zum Verkaufe boten, glauben wir unserer Berichterstattung Genüge geleistet zu haben. Wie lange die Kameraden im bunten Gespräch, Gesang und lustiger Stimmung beisammen geblieben, vermag der Chronist nicht zu beurteilen.

Josef Khuen

[Ein weiterer Bericht des „Haller Lokal – Anzeiger“ Nr. 24 v. 6. September 1919 befindet sich in der Originalchronik und wurde hier nicht übernommen.](#)

7. Septbr. 1919

Landesverbandstag

u. 50 jähr. Gründungsfest in
Schwaz

Delegierte : Kmdt. Dellemann, Kmdt. Stellv. Tanzer

Außer diesen besuchten ca. 20 Mitgl. das Fest.

18. Septbr. 1919

5. Ausschuss-Sitzung

im Gasthaus zur Krippe

Aufnahmen:	<i>Paul Plunser</i>	zur Rettungsabteilg.
	<i>Konfesy</i>	Spritzenrotte
	<i>Unteregger</i>	Spritzenrotte

Aufnahmen von Jungen (Antrag zur G.V.)

Die jungen Mitglieder werden nur zur Schlauch- oder Spritzenrotte aufgenommen. Erst nach 2-3 Jahren können dieselben zur Steigerrotte übertreten.

Wegen Aufnahme von 16jährigen ist beim Bez. Verb. anzufragen.

Lds. Vbd. Tag Schwaz Bericht

Bericht *Kmdt. Dellemann*: Kriegsauszeichnungen sollen getragen werden. Der Lds. Verbds. – Ausschuss wurde auf 12 Mann erweitert. Im Übrigen war für Stadtfeuerwehren nichts von Bedeutung.

Abrechnung über das 50 jährige Gründungsfest

Herr *Obmann Schlögl* drückt über das gelungene Fest seine Freude aus, u. dankt allen für die Mitwirkung.

Kassier Hornsteiner legte sämtliche Rechnungen zur Genehmigung vor, die sich auf Kr. 3017,70 bezifferten. Die Einnahmen beliefen sich durch Verkauf von Festzeichen & Ansichtskarten & Eintritt zum Konzert auf Kr. 2961,50, so dass ein Defizit von Kr. 56,20 zu verzeichnen ist, das aber durch Ansichtskarten, welche noch bei *Max Purner* lagern, gedeckt erscheint. Sämtliche Rechnungen wurden genehmigt.

Gedenktafel Abrechnung

für die Gedenktafel gingen folgende Rechnungen ein:

<i>Benedikt Bader</i>	<i>(Maurerarbeiten, Kunststein)</i>	<i>Kr. 1100,-</i>
<i>Johann Brentl</i>	<i>(Ausführung der Kupferarbeiten)</i>	<i>900,-</i>
<i>Illuminato Ghedina</i>	<i>(Kupferlieferung)</i>	<i>813,-</i>
<i>Franz Rapp</i>	<i>(-//-)</i>	<i>247,-</i>
<i>Stefan Steinlechner</i>		<i>432,-</i>
<i>Paul Torggler</i>	<i>(Entwürfe)</i>	<i>250,-</i>
<i>Max Purner</i>		<i>70,-</i>
<i>-//-</i>	<i>(Diplome)</i>	<i>350,-</i>
		<hr/>
		<i>Kr. 4162,-</i>

Brunnen-Renovierung, Spritzenhausrenovierung besorgte das *Magistrat* kostenlos. durch verschiedene Spenden ist obige Summe gedeckt.

Ansichtskarten

Die noch lagernden Ansichtskarten werden mit 50h verkauft.

Sämtliche Rechnungen wurden genehmigt. Ehrenobmann Jud dankt Herrn Bürgermeister für unermüdliches Wirken, u. bringt ein *3 faches Gut Heil* aus.

Ausflug

Zum Ausflug stellt sich die Musik gratis zur Verfügung.

Somit ist das Jahresprogramm erledigt.

Am 12./10. Herbst – Haupt – Übung ohne Musik.

Ausschließung lässiger Mitglieder

Mauthner Josef, Junker Robert, Cernic Josef, Erhart Josef jun., Schmarl Anton, Schrettl Josef, Sablatschan Josef, Wilburger Josef, Dumbowitsch Rudolf werden wegen Nichtbesuch der Übungen ausgeschlossen. lt. §6, §12.

Die Rüstung ist sofort an Magazinsverw. Purner abzuführen.

Reparatur des Rettungswagens

Khuen bittet um Genehmigung der Auslagen für Reparatur des Rettungswagens u. zw. 600,- Kr. *Purner* für Lackierung, 609,- *Bader* für verschiedene neue Einsätze.

Duxer für Alois Koch

1 Duxer für *Alois Koch* der 200 Ansichtskarten spendete wird von der Musik angekauft.

Schluss 11^h

20/10. 1919

Johann Tusch Spritzenmann in ital. Gefangenschaft gestorben.

11/9. 1919

August Jung detto

Langte Nachricht ein, dass Genannter am 12./8.19 in Volona Albanien gestorben ist.

12. Dezbr. 19

Kaminbrand
im Musikantenhaus

Konnte ohne Hydranten gelöscht werden. Leider erlitt Rottenführer *Andrä Walch* durch Ausrutschen auf der eisigen Stiege eine Rippen-Quetschung an welcher er 14 Tage ans Bett gefesselt wurde.

Am 19. Sept. verschied das alte Mitglied u. früherer Gerätemeister

Herr August Reiter

Am 12. Jänner 1920 starb der erst zur Feuerwehr beigetretene

Herr Hans Fischler

nach kurzer, schwerer Krankheit.

Ausschuss-Sitzung
am 28. Jänner 1920 beim Stach

Angelegenheit : von den Mitgliedern verlangtes Kränzchen.

Wird in Ermangelung eines größeren Saales beim „Lamm“ abgehalten. Samstag den 14./II.

<i>Kassadienst:</i>	7-8	<i>Khuen, Hornsteiner, Sonnweber</i>
	8-9	<i>Khuen, Dellemann</i>
	9-10	<i>Arnold, Baldauf</i>
	10-11	<i>Vogl, Bair</i>
	11-12	<i>Bader, Steinlechner</i>
	12-1	<i>Zimmermann frz., Walch, Kirchebner Jos.</i>
	1-2	<i>Zimmermann Jos.sen., Recheis Karl</i>
	2-3	<i>Purner Max, Bartl</i>
	3-4	<i>Saska, Walder Ludw., Hosp</i>

Tanzmeister : *Hornsteiner, Arnold, Anker*

Eintritt 4 Kr. Damen frei.
Eingeladen werden nur die Mitglieder.




Freiw. Feuerwehr Hall i. T.

Es beehrt sich Euer Wohlgeboren zu dem am
~~Samstag, den 30. Januar~~^{14/2.} um 8 Uhr abends im Saale
zum „~~Bären~~^{Lamm}“ stattfindenden Familien-
Kränzchen

höflichst einzuladen

Die Kommandantschaft.

Eintritt gegen Vorweis der Karte ~~frei~~ 4 K
Damen frei

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Druckerei „Union“. G. m. b. H., Hall i. T.

verließ sehr animiert. Die Bewirtung beim „Lamm“ unter Herrn Schrott war sehr gut. Die Stadtmusik spielte flott und unermüdlich. Leider konnte der Obmann Herr Bürgerm. Schlögl wegen Krankheit das Kränzchen nicht mitmachen.

1. März 1920

Brand in Wattens (Tyrolit- Schleifmittel-Werke)

Da um Hilfe tel. verlangt wurde, wurde um 1/2 11^h die Feuerwehr alarmiert. Um 12^h waren 15 Mann mit Spritze in Wattens. Es war jedoch nicht mehr nötig einzugreifen.

18. Feb. 20

hielt die Rettungsabtlg. ihre Hauptversammlung ab.
Bericht siehe im beigehefteten L.-A.

Erscheint jeden Samstag. — Verkaufspreis: In den
Abbestellen jährlich 24 Kronen — vierteljährlich K 6.—;
Mit Zustellung per Post 26 H. — Einzelnummern 50 h.

Haller

Anzeigenpreis: per Millimeter einjährlig 30 Heller.
1/4 Seite 240 K, 1/2 Seite 120 K, 1/4 Seite 60 K.
Redaktion und Verwaltung: Hall, Eugenstraße 12.

Lokal-Anzeiger

Nr. 9.
Hall, 28. Februar 1920.
2. Jahrgang.

Die Rettungsabteilung der freim. Feuerwehr Hall

hielt am 18. Februar l. J. ihre 6. ordentliche Hauptversammlung ab. Obmann Rhuen eröffnete dieselbe um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr und begrüßte die Erschienenen: Herrn Kommandant-Stellvertreter Lanzer, als Vertreter der freim. Feuerwehr Hall, Herrn Franz Bucher als Vertreter des roten Kreuzes, die Herren Flora und Walch als Verwaltungsausschuß der Rettungsabteilung und alle aktiven Kameraden.

Er entwarf sodann einen kurzen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr und konnte hiebei feststellen, daß sich die Rettungsabteilung immer notwendiger erweist. Durch Aufrufe, welche im März 1919 an die Bevölkerung verlesen wurden, konnten ungefähr 2000 Kronen an Spenden verzeichnet werden, von welchem Betrag der bespannbare Krankenwagen angekauft und hergerichtet wurde, nachdem sich die Anschaffung eines Autos aus Sachabrüstungs-gütern wegen der schlechten Beschaffenheit derselben und der derzeit horrenden Reparaturkosten als zu kostspielig erwies. Redner teilte mit, daß sich Herr Vizebürgermeister Nechets bereit erklärte, im Bedarfs-falle sein Auto zur Verfügung zu stellen, welches Anbot schon einigemal ausgenützt wurde und wofür demselben die Hauptver-sammlung den besten Dank ausspricht.

Desgleichen galt sein Dank dem Herrn Abteilungsarzt Dr. Angerer für die Abhal-tung der Verbandsübungen im August und die Sanitätsvorträge im November und Dezember, ferner dem Herrn Dekan Jung-blut für die kostenlose Ueberlassung des Wachslokales, den zahlreichen Gönnern und beitrugenden Mitgliedern, der Direktion der Knabenvolksschule und der Fachschule für die freundliche Ueberlassung des geheizten Lehrzimmers, bezw. der Lehrbehelfe: den verschiedenen Zeitungs-Redaktionen für die kostenlose Aufnahme unserer Notizen, schließlich den Mitgliedern selbst für das mühevoll umeigennütige Wirken in der ersten Hilfeleistung und im Krankentransport-dienste.

Nach Verlesung der Verhandlungs-schrift der vorjährigen Hauptversammlung erstattete Schriftwart Bucher den Tätig-keitsbericht, aus welchem folgendes hervor-zuheben ist:

Der Mitgliederstand betrug am 1. Jänner 1919 42 Mann, während des Jahres 1919 beigetreten 9 Mann, während des Jahres 1919 ausgetreten 16 Mann, der Mit-gliederstand am 31. Dezember 1919 betrug daher 35 Mann und 1 ordentl. Mitglied außer Dienst, zusammen 36 Mann. Unter-stützte Mitglieder hatte der Verein am 1. Jänner 1919 31. Während des Jahres 1919 sind beigetreten 14, zusammen daher 45, ein unterstützendes Mitglied ist wäh-rend des Jahres verstorben.

Die inneren Vereinsangelegenheiten wurden in 1 Hauptversammlung, 3 Ab-teilungs- und 5 Ausschusssitzungen geregelt. Die Abteilung hatte im vergangenen Jahre 133 gegen 112 Fälle im Vorjahre zu ver-zeichnen. Davon waren 107 Transporte, 23 erste Hilfeleistungen und 3 blinde Fahrten Aufgeteilt auf die einzelnen Monate ergibt sich folgendes Bild:

	Transp.	1. Hilfe	blinde Fahrt.
Jänner	7	1	—
Febr.	5	2	—
März	14	2	1
April	10	2	—
Mai	11	3	1
Juni	8	3	—
Juli	15	4	1
August	7	1	—
Septemb.	9	3	—
Oktober	7	—	—
Novemb.	6	3	—
Dezemb.	8	—	—
Summa	107	23	3

Außerdem besorgte die Abteilung 2 fliegende Wachen und zwar 1 zu einem Eki-Wettfahren und 1 zum Turnfest des Turnvereines Hall.

Die in den Monaten November und Dezember 1919 unter Leitung des Abteilungsarztes Herrn Dr. Angerer abgehal-tenen Sanitätsvorträge wurden an 8 Aben-den von 19 Mitgliedern der Abteilung besucht. Außerdem waren 5 Samariter der Abtamer Rettungsabteilung zeitweise zugegen. Von der übrigen Bevölkerung Halls hatte mit Ausnahme eines einzigen Herrn von der Einladung zur Teilnahme an diesen äußerst lehrreichen Vorträgen niemand Gebrauch gemacht, was sehr zu bedauern ist.

Nach diesem Berichte schritt Sekretär Schüttelkopf zur Verlesung des Kassere-richtes, aus welchem hervorging, daß der Kassastand ein sehr guter zu nennen ist, nachdem an Einnahmen K 5301.32 und an Ausgaben „ 3653.01 zu verzeichnen sind.

Der Bericht wurde mit Beifall zur Kenntnis genommen und dem abtretenden Kassier über Antrag Heuschneider das Ab-solutorium erteilt und zugleich der Dank der Hauptversammlung für die jederzeit muster-giltige Führung der Kassengeschäfte ausgedrückt.

Bei der nun vorgenommenen Ersatz-wahl für die Herren Säfelwart Schüttelkopf und Gruppenführer Hoche, welche beide infolge Arbeitsüberbürdung eine Weiterführung ihrer Obliegenheiten ablehnten, wurden die Herren Karl Prostanter als Säfelwart, August Heuschneider als Gruppenführer und Alois Reichmann als dessen Stellvertreter auf die restliche Dauer der Funktionsperiode neu gewählt. Nach Erledigung einiger kleiner und interner Vereinsangelegenheiten schloß Obmann Rhuen mit nochmaligem Dank und Gut Heil um 10 Uhr abends die Versamm-lung.

52. Jahreshauptversammlung

am 17. April im Gasthof Lamm

Obmann Bürgermeister *Schlögl* konnte um ½ 9^h 72 aktive, u. 4 beitragende Mitglieder darunter unseren Ehrenobmann *Herrn Jud* begrüßen.

Nachdem der bisherige Kmdt. *Dellemann* zu bewegen war, für heuer die *Kmdtstelle* noch zu behalten, konnte von Neuwahlen abgesehen werden.

Der Obmann dankte den Mitgliedern für ihr eifriges Wirken im verflassenen Jahr u. bringt ein *Gut Heil!*

Nach Verlesung der vorjährigen Verhandlungsschrift u. deren Genehmigung durch die Versammlung, erstattete der Schriftwart *Khuen* den Tätigkeitsbericht, der beifällig zur Kenntnis genommen wurde.

Dem *Kassabericht* durch Säckelwart *Hornsteiner* vorgetragen, war zu entnehmen, dass die Feuerwehr im Jahre 1919 an *Einnahmen* 14.234,68 an
Ausgaben 6.635,28 zu verzeichnen hatte, sodass
ein Std. v. Kr. 7.599,40 verbleibt.

Rechnungsprüfer *Bair* beantragt dem Säckelwart die Entlastung zu erteilen, was geschieht.

Anträge:

Neuaufzunehmende werden nur mehr zur Schlauch- od. Spritzenrotte aufgenommen.

Karl Oppl wird als Rottenführer der neu geschaffenen Rutschuchrotte einstimmig anerkannt.

Ein weiterer Antrag betraf das Auflassen der Musik zu Begräbnissen bei beitragenden Mitgliedern, da diese unter den heutigen Verhältnissen zu teuer kommt. Nach verschiedenen Wechselreden wurde der Antrag in der Weise angenommen, dass heuer die Feuerwehr bei solchen verstorbenen Mitgliedern am Begräbnis mit Musik teilnimmt, die bereits 15 Jahre als beitragende Mitglieder im Stammbuch erscheinen, u. bei aktiven Mitgliedern, die 5 Jahre dem F.W. Körper angehört haben. Aktive Mitglieder, welche in keiner Weise ein Interesse zeigen, werden gestrichen, bzw. zu den Beitragenden überschrieben.

Als Vertreter der Stadt *Hall* dankte nun Herr Bürgermeister *Schlögl* für die tadellose Arbeit der F.W. u. deren Rettungsabtlg. u. bringt ein „*Gut Heil*“ aus, welches kräftig erwidert wurde.

Schluss 10 Uhr *Josef Khuen*



Hall in Tirol, 1

Freiwillige Feuerwehr Hall in Tirol.

J a h r e s - u n d T ä t i g k e i t s b e r i c h t
der Freiw. Feuerwehr Hall
vom 8. März 1919 bis 17. April 1920 -

Das erste Jahr im sogena nnten Frieden haben wir tatenreich vollendet. Die erste Aufgabe betrachtete der Ausschuss darin, dass wir die alten Mitglieder wieder zur Feuerwehrrafahne riefen. Wenn auch jeder Krieger die Uniform so satt hatte, aber der alte Feuerwehrrkörper lebte doch wieder auf. Schon am 17. März v. J. also 8 Tage na ch der Generalversammlung konnte anlässlich des Leichenbegängnisses des Herrn Karl Burkert festgestellt werden, dass wieder neuer Geist bei der Feuerwehr eingetret en ist. Während sich nämlich bei früheren Begräbnissen nur mehr 5-10 Mitglieder beteiligten, wwaren bei der Beerdigung Burkharts 80 Mitglieder anwesend. - Ein sehr erfreuliches Zeichen.

Ende märz wurden vom Komdo und der Stadt Aufrufe angeschlagen, die ebenfalls zum Eintritt in die Wehr einluden, und durch welche folgende 35 Herren ihrem Beitritt meldeten:

Pregenzer Ludwig, v. Vagd Adolf, Oberlehrer Vogl,
Sa urwein Hugo, Schiestl Anton, Witsch Marie, Hagen Anton,
Hagen Paul, Bra ndauer Alois, Plattner Josef, Stelzl Osw.
Jng. Richter Emil, A lois Schrott, Feistmantl Otto,
Schreiner Franz, Als beitragende Mitglieder,

⁰
Vigl Heinrich, Bruch Josef, Egg Hermann, Lechner
Karl, Bruch Franz, Schuricht Otto, Bolz Gustav, Keilen-
bacher Georg, Kaufmann Anton, Baldermair Max, Bäder Joh.
Kirchebner Gebhärt, Hruby Karl, Kreutzer Gottfried,
Schlemmer Franz, Koch Alois, Koch Max, Keil Lorenz,
Frenninger Josef, Parolini Julius, Sterlicke Johann,
Reinstaller Johann Walter, Brandstätter Peter, Konfeshy
Hnas, Plunser Paul, Unteregger Anton, Heuschneider August,
Wieser Josef, Weindl Siegfried, Fischler Hans, Kornprobst
Johann, und Vigl Alois jun. als aktive Mitglieder.

Auch ein Heimkehrer nämlich Herr Hilber der
bis heuer in russischer Gefangenschaft schmachtete, hat
sich erst kürzlich gemeldet. Wir nehmen Anlass Herrn
Hilber herzlichst zu begrüßen!

Leider sind aber auch im heurigen Berichtsjahre
3 Kriegsoffer zu beklagen.

Die aktiven Mitglieder AUGUST JUNG, JOHANN TUSCH,
JOHANN JUD mussten in ital. Gefangenschaft ihr Leben
lassen.

Ferner sind 3 aktive Mitglieder hier verstorben:
es sind dies Herr KARL BURKERT, dann der frühere lang-
jährige Gerätemeister Herr AUGUST REITER, und der erst
eingetretene HANS FISCHLER.

Von den beitragenden Mitgliedern ist Herr ANTON
MOEDERLE gestorben.

Abgereist sind die aktiven Mitglieder:
MULACH HERMANN, TRAUT GEORG, BALDAUF ALOIS, POELL FRANZ, und
SEEBER FRANZ, und das beitragende Mitglied Dr. WASSERMANN

1 aktives Mitglied ist ausgetreten, 2 wieder gestri-
chen, sodass heute die Feuerwehr einen Stand von

2 Ehrenmitgliedern, 202 aktiven, und 90 beitragenden Mitgliedern aufweist.

Den Glanzpunkt des vergangenen Jahres bildete in der Feuerwehr-Chronik wohl die Veranstaltung des 50 jähr. Gründungsfestes, verbunden mit der Enthüllung der Gedenktafel für die im Weltkrieg gefallenen Kameraden.

Wenn auch dem Programm entsprechend, die Feier ohne äusserliche grosse Festlichkeit begangen wurde, so war die ganze Veranstaltung doch erhebend schön.

Ich berichte nichts über-darüber, das ist bereits ausführlicher in den Tagesblättern geschehen, erinnere aber an die grossartige Durchführung des Festes, und der imposanten Stadtturmbeleuchtung, was wir alles unserem allverehrten Herrn Bürgermeister SCHLOEGL zu verdanken haben. Ich erinnere an die hübsche Dekoration im Sterngarten, Spritzenhaus, Stadtsaal u.s.w. die trotz strömenden Regens von unserem alten Herrn Delleman, Hocke und Purner ausgeführt wurde. Ich erinnere auf den festlichen Fackelzug, den musikalischen Ständchen, dem Fanfaren-Weckruf am Morgen des Festtages, der erhebenden Feldmesse - der Denkmals-Enthüllung, der Festfeier im Stadtsaal.

Die Schau-Übung der Feuerwehr und deren R.A. nahm ebenfalls einen sehr guten Verlauf, das Festkonzert half uns zu einer Einnahme von 2961.-K.

Trotzdem die Renovierung des Spritzenhauses und des Brunnens in dankeswerter Weise das Magistrat bestritt, und die Herstellungsarbeiten des Denkmals zu äusserst niedrigen Preisen berechnet wurden, kostete uns diese Veranstaltung einschliesslich der Gedenktafel doch 7179.-K was mit der obigen Einnahme und durch freiwillige Spenden, an denen wieder unser allbeliebter Herr Bürgermeister SCHLOEGL den grössten Anteil hat, -bestritten wurde.

Ich gla u be da ger im Namen aller zu sprechen, wenn ich mir erlaube, im Namen der Generalversammlung unseren Herrn Bürgermeister und Obmann hiefür den herzlichsten Dank abzustatten.

A uch erwähne ich die kinografische Aufnahme der Festlichkeit durch unseren Herrn B o l z , die so nett gelungen ist, aber unserem Kameraden grosses Geld gekostet hat; wir da nken Herrn B o l z hiefür nochmals aufs Beste.

Um die 50-jährige Bestandfeier gut durchzuführen, mussten nach der langen Kriegspause 10 Uebungen abgehalten werden, die fast durchwegs zufriedenstellend besucht wurden.

Am 10. Mai fand die Musterung statt, bei welcher die Neu-Eingetretenen das Handgelöbniß ablegten.

10 Ausschuss - und Komiteesitzungen waren zur Beratung der inneren Angelegenheiten und hauptsächlich zur Ausführung der Festlichkeit notwendig.

Infolge der Selbstständigkeitserklärung der Musikrotte musste am 24. Mai eine ausserordentliche Hauptversammlung einberufen werden, welche von 100 Mitgliedern besucht wurde.

In dieser Versammlung wurde auch Herr Stefan STEINLECHNER zum 2. Zugsführer gewählt.

Dass die Trennung der Musikrotte von der Feuerwehr im besten Einvernehmen und in der freundschaftlichsten Art durchgeführt wurde, bewiesen die heitern Weisen der nun selbstständigen Musikkapelle, die nun der Jugend von Hall Gelegenheit gibt, sich in Violin, Klavier, und Blechinstrumenten auch Gesang ausbilden zu können.

Die Feuerwehr ist stolz darauf, dass der Musikverein aus ihr geboren wurde.

B r ä n d e kamen in der Zeit vom 8. März 1919 bis heute 4 vor; ein kleiner Brand in der Schutt-Ablagerungsstätte im Gerichtsgebäude, der Grossbrand der Rauch'schen Kunstmühle in Mühlau, bei welchem unser Obmann S c h l ö g l mit Kmdtstellv. T a n z e r mit 45 Mitgliedern sich an der Löschaktion beteiligten, der Kaminbrand im Musikantenhaus, und der Brand am 29. Feber in Wattens.

Beim 29. Delegiertentag des Feuerwehr-Bezirks-Verbandes in Innsbruck am 27. Juli war die Hallerwehr durch Kmdt. Dellemann, techn. Adj. Bair, und den Schriftführern Bucher und Khuen vertreten. Auch viele andere Haller Feuerwehrmitglieder hatten sich bei der anlässlich dieser Tagung stattgefundenen Schau-Uebung der Innsbruckerwehr eingefunden, und bewunderten das stramme, disciplinierte Arbeiten derselben.

Am 7. September tagte in Schwaz der Landes-Verbandstag. Hall war durch Kmdt. Dellemann, dessen Stellvertreter Tanzer vertreten. Auch dort begieng die Feuerwehr ihr 50-jähr. Jubileum, bei dem ausser den erst Genannten noch 20 Haller-Mitglieder anwesend waren. Mit guten Eindrücken zogen diese aber nicht nach Hause.

Bei dieser Tagung wurden die Mitglieder der Feuerwehr ersucht, dass sie trotz der Republik ihre wohlverdienten Auszeichnungen jeder Art tragen sollen. Die Bevölkerung soll sehen, wie viele Mitglieder der Wehr sich besonders hervorgetan haben. Die tapferen Männer, die ihr Leben für Familie, Heimat und Reich zu opfern bereit waren, die solange vor dem Feinde gestanden, die so viel Unbill, Not und Elend mitgemacht, die unentwegt dem Tode und Verderben entgegensahen, stahen heute wieder in den F.W.-Reihen, um dem Element Feuer entgegenzutreten, zum Schutz ihrer Mitbürger.

An dieser Stelle möchte ich feststellen, dass die
Feuerwehrmitglieder von Hall im Besitze von wenigstens
folgenden Auszeichnungen sind:

2	Kriegsmedaille vom Jahre	1866
2	Erinnerungsmedaille "	1866
6	Goldenen Verdienstkreuzen mit und ohne Krone	
9	Silbernen Tapferkeitsmedaillen	1.Kl.
19	"	2.Kl.
32	Bronzenen	"
3	Silbernen Verdienstkreuzen	m.d.K.
14	Eisernen	"
11	"	ohne
46	Karl-Truppenkreuzen	
1	Eisernes Kreuz	II.Kl.
1	Civil-Verdienstkreuz	
3	silberne Ehrenmedaillen vom roten Kreuz	m.d.K.
5	bronzene	"

Weiters wurden von der Rettungsabteilung im Jahre
1919 107 Transporte und 23 l.Hilfeleistungen durchgeführt
2 fliegende Wachen zu 1 Schiewettfahren und zum Turnfest
des Turnvereins Hall.

Im August hielt Dr. Angerer Verbandübungen ab,
im November und Dezember Sanitätsvorträge.

Bei der am 18. Feber stattgefundenen Hauptversamm-
lung der Rettungsabteilung wurden Karl Profanter als
Kassier, August Heuschneider als Gruppenführer der Abtlg.
gewählt, nachdem die Herren Schüttelkppf und Hocke die
Stelle wegen Arbeitsüberbürdung niederlegten.

Die Theaterwachen wurden von Herrn Franz Baldauf
gestellt, die

Feuerbereitschaften an Sonn- und
tagen im Sommer, übernahmen abwechslungsweise die

Dass man sich nach getaner Arbeit auch nach
gemütlichen Ausflug und einem Kränzchen sehnte, war
greiflich. Den Ausflug unternahmen wir nach Mils, bei wel-
chem die Stadtkapelle gratis konzertierte, das Kränzchen
welchs am 14. Feber beim La mm stattfand, verlief eben-
falls in der heitersten Stimmung.



Wenn ich noch erwähne, dass wir statt den angeforderten Mänteln 67m Loden von der Materialverwertungsst. bekommen konnten, und dass die Rettungsabteilung den alten Wiener-Rettungs-Wagen sehr vorteilhaft angekauft hat, so hoffe ich meine Berichterstattung erschöpft zu haben.



The image shows a handwritten signature in blue ink, which appears to be 'Josef Schögl'. Below the signature is a circular blue stamp. The stamp contains the text 'Freiwillige Feuerwehr Wien' around the perimeter and a central emblem featuring a fire hydrant and other firefighting symbols. The signature and stamp are written over a document with some faint, illegible text visible in the background.

1. Ausschuss-Sitzung

am 8. Mai 1920 im Gasthaus z. Bretze

Einlauf

Obmann Schlögl begrüßt sämtliche Ausschuss-Mitglieder, u. eröffnet um 9^h die Sitzung. Tanzer u. Zimmermann entschuldigt.

Gesuch des Johann Blahut um Aufnahme. Bewilligt.

Musterung

Die Musterung findet am 15. ds. statt.

Übungen

Übungen jedes Monat eine.

Abgabe v. 50 St. Fackeln an F.W. Absam

Gestrichene Mitglieder

Bair ersucht um namentliche Bekanntgabe der gestrichenen Mitglieder.

Khuen meldet, dass *Josef Mauthner, Rudolf Dumbowitsch, Josef Sablatschan, Anton Schmarl, Erhart jun., Josef Cernic, Josef Schrettl* zu den beitragenden Mitgliedern überschrieben wurden; *Wilburger* glaubte, er sei nicht mehr dabei, bat um *Wiederaufnahme*. – bewilligt. *Junker* bleibt nach Aussprache mit *Obmann Schlögl* ebenfalls aktiv. Auch von Seite der R.A. wurde gegen die Überschreibung *Junkers* Einsprache erhoben, da derselbe schon öfter gratis die Pferde zur Verfügung stellte u. selbst kutschierte.

Bair fragt noch, was mit den Mitgliedern *Hilbert Julius, Handle Franz, Erhart sen., Koch Max sen., Arnold Ant., Waltl Anton, Brunner Hugo, Locher Gg.* ist. – teils entschuldigt, teils krank.

Purner beantragt, denselben eine Mahnung zukommen lassen, scharfe Ausschreibung der Musterung.

Abprotz-Spritze

Dellemann beantragt die Ausbesserung der Demobil. Spritze, da sie sonst zu Grund geht.

Die Spritzenrottenführer u. Gerätemeister *Graber* soll dieselbe genau visitieren, Bericht erstatten.

Werkzeug in den Gerätekästen

Purner beantragt, dass jeder Rottenführer anlässlich der Musterung die Geräte-Werkzeug-Kästen visitiert, Abgänge melden.

Gerätehaus No. 2

Die Salinenverwaltung soll ersucht werden, dass die Mauer verputzt wird. – Vertrag verlängern. – Im Vorbau verlangen. – Brückenreparatur vor dem Gerätehaus No. 2 - übernimmt alles *Hornsteiner*, letzteres *Bader Jakob*.

Hydranten-Reinigung

Karl Recheis beantragt die Hydranten zu reinigen u. die fehlenden Kettchen der Deckel zu ersetzen. übernimmt *Dellandrea – Saska*.

Duxer oder Hosenstoff für Emil Jeggle

Duxerstoff wurde lt. Bestätigung schon gefassen, *Hosenstoff* kann keiner mehr abgegeben werden.

Hydrantenpläne

Bair beantragt die Vervielfältigung des *Hydrantenplanes* in Taschenformat. Wie dieselben am billigsten u. besten anzufertigen wären, möge *Bair* Vorschläge machen.

beitragende Mitglieder

Da nun der Feuerwehr durch Nachschaffungen ungeheure Kosten erwachsen, wird angeregt, jene Hausbesitzer die weder aktive noch beiträgl. Mitgl. sind, im Wege des Stadtrates zu einer Beitragsleistung heran zu ziehen. Beitrag mindestens 20 Kr.

höhere Beiträge

Bei der nächsten Hauptversammlg. höhere Beiträge beantragen, da 1m Schlauch 135,- Kr., 1 Kupplung 500,-, Helm für Mannschaft 500,- usw. kostet.

Steinlechner beantragt, es soll jedes Ausschussmitglied eine Gasse übernehmen, u. die Nichtmitglieder ohne Weiteres aufnehmen.

Turmwache

Obmann Schlögl teilte mit, dass während seiner Krankheit in einer Komiteesitzung die Abschaffung der Turmwache beschlossen worden sei. Oder wenigstens bei Tag, da dies ein veraltetes System sei.

Turner gibt Aufklärung, dass dies nur eine Anregung war, es war aber keine Zeit mehr darüber Stellung zu nehmen.

Der F.W. Ausschuss ist vollständig dagegen.

Rettungskorps

Oppl stellt die Anfrage, ob das Rettungskorps nicht wieder neu ausgebildet werden soll. Wenn ja, bittet er um Anweisung eines Platzes wo richtig geprobt werden kann. Einverstanden. Passender *Probeplatz* möge *Oppl* wählen.

Herbst-Übung

Als *Herbst-Übung* soll ein großer Stadtbrand angenommen werden. *F.W. von hl. +, Absam, Mils* einladen.

Schluss 10 ½^h

Josef Khuen

Musterung u. erste Übung

am 15. Mai 1920

Dieselbe war sehr gut besucht, u. ging flott vonstatten.

Das Handgelöbnis legten 6 Mitglieder ab.

Entschuldigt:

Jenkner, Frenninger Joh., Ebenbichler Hans, Schnaitter Ldw., Sonnweber, Kreutzer, Arnold Ant., Bliem Max.



am 5. Juni 1920 begab sich eine Abordnung bestehend aus dem *Kmdt. Dellemann, Adj. Bair & Schriftw. Khuen* zum Festabend des Turnvereins *Hall 1862*.

am 19. Juni

2. Übung u. Wahl der *Delegierten* für den *XXX. Bezirks-Verbandstag* des *F.W. Bezirksverbandes Innsbruck 4* in *Wattens*.

Als *Delegierte* wurden *Hornsteiner, Bayr, Brunner & Purner* gewählt.

Die Übung war sehr gut besucht, & ging sehr gut vonstatten.

28. Juni 20

XXX. Bezirks-Verbandstag in *Wattens*.

von Seite der *Haller Wehr* wurde beigeschlossener Antrag eingebracht.

(siehe Seite 182)

Die Verhandlungsschrift ist in der Originalchronik auf Seite 178 eingheftet und dort nachzulesen.

24. Juli 20

3. Gesamt-Übung

70 Mitglieder beteiligten sich an derselben. Zur Freude aller konnte der Obmann Bgm. *Schlögl* das aus der russischen *Kriegsgefangenschaft* heimgekehrte Mitgl. *Anton Keil* begrüßen.

23. Juni 1920

An Gen

Feuerwehr - Bezirks - Verband

Innsbruck 4

Zum XXX. Bezirksverbandstag bringt die Feuerwehr Hall durch ihren Antragsteller Herrn Magazinverwalter Max Purner folgenden Antrag ein:

Die Feuerwehrvereine welche sich in uneigennützigsterweise für das Wohl der Gemeinden und deren Bevölkerung einsetzen, leiden derzeit am meisten an Unterstützung. Es wäre ein grosses offenes Feld, welche die Möglichkeit bietet, diesem Uebel entgegenzutreten. Es wäre dahin zu wirken, dass sich nicht nur die Hausbesitzer, sondern auch deren Pateien in der Tiroler-Brandschaden-Versicherung versichern lassen, ja es wäre sogar angezeigt, eine Zwangsversicherung durchzuführen. In der Schweiz z. B. hat jeder Arbeiter die Feuerwehrsteuer zu bezahlen, was auch das Richtige ist. Wenn man die Millionen Versicherungsgelder, die man bisher ausser Landes gegeben hat, hier sammeln würde, so wäre ein grosses Kapital gesichert, durch welches die Feuerwehren weiterhin bestehen könnten. Wenn nicht allgemeine Hilfe geschaffen wird, ist es unmöglich, die Feuerwehren zu erhalten. Da sagen Nichtmitglieder: "Die Feuerwehr ist ja freiwillig." Ja. Freiwillige Mitglieder sind wir. Aber diese gewissen Leute können doch nicht verlangen, dass wir Mitglieder noch für die Schläuche die heute per Meter 150.-K, Kupplungen per Paar 500.-K kosten, und für die Ubrisee Ausrüstung selbst aufkommen.

Die freiwillige Feuerwehr Hall beantragt nun der Feuerwehr-Bzirksverband Innsbruck 4 möge obige Anregung an den F.W. Landesverband weiterleiten, und den Landtag beauftragen, die Zwangsversicherung in der Tiroler-Landes-Assekuranz zur Durchführung zu bringen, damit der Fortbestand der freiwilligen Feuerwehren gesichert durch die Unterstützung der Brandschadenversicherung gesichert erscheint.

2. Ausschuss-Sitzung

am 6. August 1920 im Gasthaus zur „Krippe“

Herr Obmann Schlögl eröffnet um ½ 9 Uhr die Sitzung.

Einlauf Hydrantenpläne

Im Einlauf befinden sich eine Einladung vom Andreashoferbund zum Beitritt, ferner die *Hydrantenpläne* von techn. Adj. *Bair* angefertigt. Für diese große Arbeit wird ihm der Dank noch persönlich abgestattet.

Aufnahmen

Aufnahmsgesuche lagen vor von: *Hans Ghedina, Ernst Willburger, Heinrich Lener, Franz Speckbacher & Alois Stadler*. Bis auf den letzten alle aufgenommen. Bei *Stadler* solle man noch zuwarten.

Bericht über den Bez. Vbd.Tag Wattens

Hornsteiner berichtet über den Verlauf des *Bezirks Verbd. Tages* in *Wattens*. Zu erwähnen ist hauptsächlich, dass von nun an 2Kr. pro Mann einzuzahlen sind.

Der Landes & *Bezirks Verband* ist bei außergewöhnlichen Begebenheiten der Wehr einzuladen, bzw. zu verständigen. *Hornsteiner* wurde in den *Bezirks-Verbands-Ausschuss* gewählt.

Vergütung

Dellemann & Khuen beantragen dass die *Delegierten* honoriert werden sollen. Diese lehnen zu Gunsten der Kassa ab, was dankend zur Kenntnis genommen wurde.

Obmann Schlögl dankt für Bericht, bittet *Khuen & Hornsteiner* die Interessen der *Hal-ler Wehr* bei den *Verbänden* wahrzunehmen.

Hauptübng.

Die *Hauptübung* findet am 12./9. bei jeder Witterung statt. Wird beantragt die Feuerwehren von *Absam, Heilig Kreuz, Ampass, Mils, Thaur, Fabriksfeuerwehr Absam, Volders, Salinen F.W.* einzuladen. Löschinspektor.

Oppl beantragt, auch die Gemeindevorsteher hiezu einzuladen, nach der *Übg. Defilierung* vor den Bürgermeistern, *Lds. & Bez. Verband*.

Nachmittag Grabenfest. *Übg.* vorm. 10^h.

Hornsteiner wäre für nachmittägige *Übg.* 1^h hernach Konzert *Thömlschlössl, abds. Tanz.*

Die *Herbst-Übg.* wird mit *Nachbarwehren* abgehalten. Antrag *Hornsteiner* angenommen.

Plan wird der *Kmdtschaft* überlassen. *Dell., Tanzer, Steinlechner, Bayr, Hornsteiner, Khuen,*

Brandobjekt: *Salinen-Territorium !*
Mils wartet beim *Spital*
Absam Schwimmschule
Volders *Zoll*
Ordonanzen zur Stadtgrenze
Meldg. der F.W. beim Kmdo.

Konzert

Hernach Konzert *Thömlschlössl* bei freiem Eintritt für *Wehrmänner*.
Beitragende Mitglieder 10 Kr. per Person.

Wirtschafts-Ausschuss

Recheis Karl, Walch, Bair, Sonnweber, Bader Jakob, Schlögl, Khuen.

Kappenpreise

Die Preise für die Mützen werden mit 30 Kr. festgesetzt.
Knöpfe pro Stück 3,50
Artillerieknöpfe spendet *Khuen*, werden den Mitgliedern gratis verabfolgt.

Allfälliges

Obm. Schlögl teilt mit, dass die s.z. Zuschrift an *Magistrat*, betreff Beitragsleistung bis dato unerledigt blieb, weil eine Bettelei die andere ablöst.
Wird beschlossen, die Zuschrift derzeit zurück zu legen.

Schluss 11^h

Khuen

die

4. Gesamt-Übung

am 28. August 1920 wurde von ca. 90 Mitgliedern besucht. Hernach

Komitee-Sitzung

Beim Braun, betreff *Haupt-Übg. u. Konzert*

<u>Bier-Bude :</u>	<i>Bader Jakob, Steinlechner</i>
<u>Käse & Wurstwarenbude :</u>	Frauen
<u>Wein :</u>	wird der Wirtschaft überlassen, wie auch Kaffee
<u>Brot :</u>	<i>Kindl u. Jung.</i> wird <i>Schlögl</i> sprechen.
<u>Einrichtg. :</u>	im Garten Eisentische & Sessel besorgt <i>Schlögl</i>
für die <u>Tanzmusik</u>	zahlt die Kassa 200 – 300 Kr., das Übrige sollen sich die Tänzer selbst bezahlen.
<u>Dekoration :</u>	<i>Dellemann</i>

Schluss 10 ½^h

J Khuen

Am 29. August : 20 jähr. Gründungsfest der frw. Feuerwehr Heiligkreuz

Es beteiligten sich ca. 40 Mitglieder.

Rutschtuch-Übung

2. Septbr. 1920 unter Kmdo. *Karl Oppl's*
konnte wegen August der Witterung nicht abgehalten werden

detto am 10./9.
konnte wegen schlechter Beteiligung nicht abgehalten werden.

Bez. Vbd. F. F.W. u. R.W. Ibk. 4

Einladung zum *Oktoberfest* zu Gunsten der Rettgs. Abtlg. D. f.F.W. Ibrk.
Wird am Spritzenhaus angeschlagen.

Herbst-Haupt-Übung am 12./9. 20

Eigenbericht an *Insbr. Nachr. Tiroler Anzeiger Lokal Anzeiger*

f. Die Herbst-Hauptübung der freiw. Feuerwehr in Hall, welche am 12. September 1 Uhr nachmittags stattfand, verlief sehr befriedigend. Die angenommene Aufgabe bestand in einem Großfeuer im ganzen Salinenkomplex. Um 1¼ Uhr wurde vom Turmwächter der Salinenbrand gemeldet. Rasch nacheinander rückten die Feuerlöschgeräte der Halterwehr sowie die Rettungsabteilung mit pferdebespanntem Wagen, Räder- und Tragbahre an den Brandplatz ab. Wenige Minuten nach halbviertel Uhr waren schon vier Leitern (Magistrus beim Münzerturm, Langleiter beim Kapellenerker-Münzerturm, die zwei Leitern des 2. Zuges im Durchgang des Salinenhofes) aufgestellt und ergossen sich die von den Hydranten gespeisten 6 Schlauchlinien auf die Dächer. Die Rutschtuchrotte mit der Rettungsabteilung hatte die Aufgabe, die Bewohner einer Dachbodenwohnung, deren Dach bereits eingestürzt ist, in Sicherheit zu bringen, und erste Hilfe angeben zu lassen. Es kamen angenommene Fälle von Kopfverletzung, Ober- und Unterarmbrüche und Schenkelbrüche vor. Da jedoch die Halterwehr das angenommene Feuer nicht bewältigen konnte, mußte mittelst Radfahrer und Telephon Hilfe von Abjam, Heiligkreuz und Mils erbeten werden. Nach einer Viertelstunde meldeten sich bereits die Kommandanten der Nachbarsfeuerwehren, die nun folgende Aufgaben zu erledigen hatten: Freiwillige Feuerwehr und Fabriksfeuerwehr Heerburger und Rhombberg-Abjam: Schutz des Johannisstifts und des Portierhauses. Speisung der Schlauchlinien mittelst Spritze vom Salinenkanal. Freiw. Feuerwehr Heiligkreuz: Schutz des Bergbeamten-Wohnungshauses und der Schmiede. Wasserzufuhr durch Spritze und Hydranten. Die freiw. Feuerwehr Mils hatte das Arrestgebäude des Bezirksgerichtes und die Stöckelgebäude in der Spiegelgasse zu schützen. Die Spritze der Milswehr wurde von einem Hydranten gespeist. Als Gäste

waren anwesend der Obmann des Landesverbandes für Feuerwehr und Rettungswehren Herr Prof. Viktor Grassi, der Löschinspektor des Feuerwehrbezirksverbandes Innsbruck 4, Herr Eduard Hotter und Herr Knittel. Nach der Übung fand beim Springbrunnen am unteren Stadtplatz der Vorbeimarsch der Feuerwehren von Abjam, Heiligkreuz, Mils und Hall vor Obgenannten und der Kommandantschaft unter den schnittigen Klängen der Stadtkapelle statt. Darauf hielt an Ort und Stelle Prof. Grassi eine Besprechung mit den Kommandanten und deren Stellvertreter ab, in welcher er für die tadellose Durchführung der Übung volle Anerkennung aussprach und besonders dem Kommandanten Delleman für die umsichtige Leitung und geschickte Aufstellung Lob und besten Dank aussprach. Nach Abgabe der Geräte in die Gerätehäuser marschierten die Wehren zum festlich geschmückten Thömlschlößgarten, wo sich unter den herrlichen Weisen der Stadtmusik bald fröhliches Leben entwickelte. In lebenswürdigster Weise haben sich Frauen u. Fräulein dem Vereine zur Verfügung gestellt und sorgten für Labung und Trank. Auch die Fräulein Besitzerinnen des Gastgartens sind der Feuerwehr in jeder Weise entgegengekommen. Mit Musik, Gesang und einem kleinen Tanz umhüllten sich die Mitglieder der Feuerwehren bis nach Mitternacht. Zum Schluß sei noch den Nachbarsfeuerwehren für ihre Mitwirkung, ferner der Stadtkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Kraus bestens gedankt. Auch sei dem für diese Veranstaltung gewählten Komitee für die stramme Durchführung Erwähnung getan, und den Frauen Bai-Boz, Bader, Recheis und Fr. Steinlechner sowie allen anderen Mitwirkenden Dank gesagt.

Anwesend waren ca	160 Mitglieder der	Haller F.W.
	60	Absamer
	30	Hl. +
	50	von Mils

Entschuldigt : Keilenbacher, Witsch Joh. sen., Fischler Max, Mairamhof, Brucic

Brand in Hall am 28. Oktober 1920

Eigenbericht im Haller Lokalanzeiger

Brand in Hall.

Am Donnerstag nachmittags brach am Dachboden des Hauses beim „schwarzen Adler“ ein Brand aus, der bei der Bauweise und Dachdeckung unserer Wohnhäuser leicht hätte katastrophalen Charakter annehmen können.

Um ungefähr $\frac{3}{4}$ Uhr nachmittags bemerkte Herr Anton Margreiter sen. an der Südostseite des Daches des Gasthauses „zum schwarzen Adler“ das Feuer. Er alarmierte die Hausbewohner und Hausnachbarn, die sofort mittels Eimern die Löschung begannen. Leider ist das Haus mit Schindeln gedeckt, so daß es trotz der größten Bemühungen dieser ersten Hilfe in wenigen Minuten in Flammen stand. Knapp vor 3 Uhr entwickelten sich mächtige Rauchwolken, die weithin sichtbar waren. Der Besitzer des Nachbarhauses, Herr Hugo Brunner, befand sich gerade am Bahnhof, von wo aus der Feuerherd deutlich sichtbar war. Er eilte sofort nach Hause und fand bereits seinen Sohn am Dache, das Nötige zum Schutze des eigenen Hauses vornehmend.

Kein Signal alarmierte die Feuerwehr. Die Turmwache, die zufällig juist an diesem Tage einen neuen Wächter erhalten hatte, schien von all dem nichts zu bemerken. Endlich schlug das kleine Landbrandglöckchen an, das natürlich gar nicht beachtet wurde.

Mächtige Flammengarben schlugen nun empor und griffen auf das benachbarte Haus des Herrn Brunner über. Die hölzerne Verkleidung der angrenzenden Feuermauer brannte wie eine Pulverschur. Endlich nach mehrfacher telephonischer Aufforderung wurde nun mit der großen Glocke angeschlagen, während bereits die freiwillige Feuerwehr Hall und die Salinen-Feuerwehr mit fast sämtlichen Geräten das Adler- und Brunnerhaus von der Mustergasse her angriff. Mit 5 Schlauchlinien wurden die Nachbarhäuser geschützt und der Brand so in einer halben Stunde lokalisiert.

Durch die anerfennenswerte Tätigkeit der Feuerwehren wurden auch die gefährdeten obersten Stockwerke dem gefährlichen Elemente entzogen. Ein Glück, daß fast kein Wind zu verzeichnen war, und nur eine schwache Strömung in nordöstlicher Richtung sich gefahrdrohend bemerkbar machte.

Nacheinander trafen die Salinen-Feuerwehr, ferner der neugegründete Feuerwehr-Brigade aus Zumpfe-Häusern, Heiligkreuz, Mils und Absam ein und um $4\frac{1}{4}$ Uhr auch die Landfahrspitze der Innsbrucker Wehr, welche letztere nicht mehr in Aktion zu treten hatten. Eine Abteilung der Haller Feuerwehr hielt bis Mitternacht Brandwache.

Die Rettungsabteilung brachte 2 Kinder von einer 3. Stockwohnung in Sicherheit und nahm sich einer älteren Frau, die ebenfalls gefährdet wohnte, in liebevoller Weise an. Unsere Gendarmerie, wie auch eine Abteilung des Radfahr-Baons entsfalteten ebenfalls eine ersprießliche, anerfennenswerte Tätigkeit.

Die Bewohner der Nachbarhäuser, überhaupt der ganzen Eugenstraße verfolgten in begreiflicher Aufregung von den Dächern aus das Wüten des Feuers und die Aktion der Feuerwehr. Wie gesagt, hatten wir Glück mit dem Wind. Hätte der Turmwächter nicht in unbegreiflicher Verständnislosigkeit verjagt, wäre vielleicht der Dachstuhl doch gerettet worden. Jedenfalls ist die Bevölkerung von einer solchen Art Turmwache nicht befriedigt.

Brandursache dürfte ein schadhafter Kamin sein.

Ausschuss-Sitzung

am 14. Dezbr. 1920 im Gasthof zum „Bären“

Obmann Schlögl eröffnet $\frac{3}{4}$ 9^h die Sitzung.

Einlauf

Dank des Herrn *Bucher*, für Gratulazion, *F.W. Schwaz* Anfrage wegen Feueralarm, Dank der Musik für Bewirtung, wird zur Kenntnis genommen.

Hydrantenpläne

wurden am 23./9. an *Jos. Tanzer, Steinlechner, Karl Recheis, A. Saska, P. Preindl* lt. Bestätigung (liegt in F.W. Korresp. unter „A“) ausgegeben.

Einladung der Stadtkapelle (früher Feuerwehrmusik)

Die Stadtkapelle ladet die Feuerwehr, diese zu ehren, zu einem Familienabend am 19. ds. ein. Dankend angenommen.

Schlauchbedarf

Ankauf wird dz. abgelehnt, im Frühjahr über Antrag *Oppl Frühjahrsfest* veranstalten.

Aufnahmen

Max Neuner, Joh. Norz, Bulacher, aufgenommen.

Hauptübung

Dieselbe hat sehr gut geklappt. Alles war mit Übg. u. dem hernach stattgefundenen Konzert sehr zufrieden. *Obm. Schlögl* dankt allen Beteiligten. Den Frauen u. Frl. dankte *Obm.* persönlich.

An Einnahmen gingen	8041,-	ein
Ausgaben	<u>6504,80</u>	
sodass ein Überschuss von	1536,20	zu verzeichnen ist.

Obmann Schlögl rügte den schlechten Probenbesuch bei der Rutschtuch-Rotte. Trotzdem Rottenführer *Oppl* mehrere Male Übungen ansagte, konnte infolge schlechten Besuches keine abgehalten werden. *Oppl* wäre in Kitzbühel turnerisch verpflichtet gewesen, blieb aber hier. Nur die Mitglieder der Rotte zeigten kein Interesse. Wird bei der *Hauptversammlg.* gerügt.

Brandkritik

Die Mitglieder sind aufmerksam zu machen, dass sie ins Magazin zu eilen haben, damit nicht die Geräte an Unberufene übergeben werden müssen.

Joh. Gassersoll wegen Schuld befragt werden, die Nachtbereitschaft hat 2 l Wein bekommen, die Löschmannschaft um 6 u. 8^h Thee. Auch Schnaps soll getrunken worden sein.

falsche Alarmierung

der Turmwächter hat falsch alarmiert, er war furchtbar aufgeregt, so dass er die Glocke nicht fand.

Feuerglöckl

Die Mitglieder geben auf das Feuerglöckl nicht mehr besonders acht, weil die Klosterfrauen beinahe das gleiche Klänken haben. *Schlögl* wird mit ihnen betreff Klänken sprechen.

Disciplin

Steinlechner rügt die Disciplin. Die Mitglieder sollen bei der Hauptversammlg. instruiert werden.

Salinen F.W.

Die *Salinen* Feuerwehr soll besser organisiert werden. *Obm. Schlögl u. Hornsteiner* werden diesbezüglich mit *Hofrat Wenhart* sprechen.

Aufnahmen

Khuen warnt vor zu vielen Aufnahmen. Nur diejenigen sollen aufgenommen werden, die sich selbst darum kümmern. Aufnahmen soll man nicht erbetteln !

Fasching

Christbaumfeier unterbleibt infolge der hohen Kosten, *Kränzchen* findet am 16. Jänner statt.

Beleuchtg. Im Steinbockhof

Im Steinbockhof würde sich im Brandfalle kein Mensch nachts auskennen. *Oppl* beantragt, auf Grund der Feuerpolizei-Ordnung an den Stadtrat heranzutreten mit der Bitte, in diesem Hofe eine Glühbirne anzubringen. 7 Häuser grenzen an diesen.

Eingabe an Bezirksverbd. Schlauchansch.

Hornsteiner beantragt, an den *Bezirks-Verband* mit der Bitte heranzutreten, die *F.W. Hall* zu subventionieren, damit Schläuche angeschafft werden können.

Hydrantentafeln

Tanzer beantragt das Anbringen der fehlenden *Hydrantentafeln* u. Revidierung derselben. Übernimmt *Purner, Saska*.

Feuerwehrtafel

Die Feuerwehr-Anschlagtafel bei *Khuen u. Neuwirt* soll ersetzt werden.

Alte Schläuche

Alte Schläuche werden dermalen keine verkauft.

Schlögl schließt ½ 11^h

J Khuen

Familienabend der Stadtkapelle

am 19. Dezbr. im Gasthof Lamm zu Ehren der Feuerwehr.

Bei diesem Abend wurde der Feuerwehr eine Ehren-Urkunde der *Stadtkapelle* überreicht, welche Obmann Bürgermeistr. *Schlögl* freudig dankend in Empfang nahm.

Der Abend gestaltete sich durch *Musik- u. Gesangs-Vorträge* sowie komische *Vorträge* recht gemütlich.

Ausschuss-Sitzung am 8. Jänner 1921

bei der „Bretze“, betreff Kränzchen

Kränzchen

Findet im *Gasthof Lamm* am 16 ds. statt. Eintritt haben nur die beitragenden u. aktiven Mitglieder der frw. *F.W. Hall*, & ist für die Person 10 Kr. zur Deckung der Musik u. Steuer einzuheben. Sollten ganz ausnahmsweise Nichtmitglieder kommen, so ist von diesen 50,- Kr. an Eintritt zu verlangen.

Feuerglöckl

Obm. Schlögl teilt mit, dass sich die Klosterschwester n s geht unseren Wünschen entsprechen.

Feueralarm

Wurde beschlossen, dass bei einem Brand in der Stadt sogleich mit der großen Glocke anzuschlagen sei.

Musik-Unterstützung

Für die außerordentl. Auslagen welche die Musik anlässlich der Überreichung des Ehrenmitglieds-Diplom an die Feuerwehr hatte, werden an Unterstützung 200,- Kr. bewilligt.

Unterbringen der Bilder etc.

Für die verschiedenen Vereinsbilder möge ein passendes Zimmer in einem ordentlichen Gasthaus ausfindig gemacht werden.

Mitglieder

Von Vereindiener *Steffan* wird gemeldet :

1. dass *Emil Jeggle u. Franz Keil* ausgetreten sei, ebenso : *Koch Alois, Keil Lorenz. Keilenbacher Georg* wurde dienstlich versetzt.

Anton Schmarl wird wegen Straffall ausgeschieden.

Willburger Josef wird wegen *Interesselosigkeit* ausgeschieden.

Löderle meldet seinen Austritt.

Mauthner als beitr. Mitglied *detto*.

Teils zur Kenntnis genommen, teils Ausschluss beantragt.

Schluss 10 Uhr

Josef Khuen

Das Kränzchen der F. F. Hall

am 16. Jänner beim „Lamm“

gestaltete sich zu einer wahrhaft urgemütlichen Faschingsunterhaltung, bei dem auch die Nichttänzer voll auf ihre Rechnung kamen. Die Aufstellung des Stadtturms (Feuergang bis 1. Kuppel) war höchst originell. Die 2 Turmwächter unterhielten die Anwesenden aufs Vortrefflichste. Komische Vorträge des Herrn *Purner, Torggler, Lechner & Hocke*, ferner die Gesangsvorträge der Rangger-Sängerrunde lösten größten Beifall aus.

Die Abteilung der Stadtkapelle spielte vorzüglich. Zu rasch brach der Morgen an, der zum Aufbruch mahnte. Den Herrn *Torggler Paul, Steinlechner Stefan, Bader Jakob* (die Erbauer des Turmes) sei hiemit bestens gedankt. Der Saal u. die Nebenräume dekorierte *Herr Hocke* aufs Schönste.

Herr u. Frau Schrott haben die Mitglieder der F.W. - andere waren wegen Platzmangel nicht geladen - zur vollsten Zufriedenheit bewirtet, & es wird jeder Teilnehmer gerne an diesen Abend zurückdenken.



Die freiwillige Feuerwehr Hall gibt in tiefer Trauer die schmerzliche Nachricht von dem Hinscheiden des unvergeßlichen, hochverdienten Ehren-Mitgliedes

Herrn Josef Jud

Ehren-Obmann der freiwilligen Feuerwehr Hall, Besitzer des gold. Verdienst-Kreuzes m. d. Krone, der Kriegsmedaillen vom Jahre 1866

welcher nach kurzem Leiden am 5. Februar 1921, halb 8 Uhr früh im 77. Lebensjahre sanft im Herrn verschieden ist.

Die Beerdigung findet am Montag, den 7. Februar, 3¼ Uhr nachmittags vom Trauerhause (Khuenhaus) am unteren Stadtplatze aus statt.

Die Seelengottesdienste werden am Dienstag, ½8 Uhr früh abgehalten.

HALL, am 5. Februar 1921.

Josef Khuen
Schriftwart.

Anton Schlögl
Obmann.

Franz Dellemann
Kommandant.

die Todesanzeigen wurden versandt an :

Stationskommando Hall, Post & Telegrafenamts Hall, Gendarmerie Posten Kmdo., Franziskanerconvent, Bezirksgericht, Direktion der Knaben Volksschule, des Frz. Josef Gymnasiums & der Fachschule, Finanz Wache Abtlg., Berg Revier Amt, Forst & Domänen Verwaltg., Salinen Verwaltung, Verw. des Steueramts, Dekanat & Pfarramt, Kmdo d. F.W. Innsbr., Ampass, Volders, Häusern, Mils, hl.+, Absam, Turnverein 1862 Hall, B^a Viktor Graff, Landesverbd. f. Feuerwehr u. Rttgs.wesen in Ttirol, Bezirks Verbd. f. F.W. u. R.W. Innsbruck No. 4, Stadtmusik, Männergesangsverein.

Josef Jud †.

Einer der Alten von Hall ist heimgegangen — Josef Jud, Prokurist der Firma Andrá Jud, Ehren-Obmann der freiwilligen Feuerwehr Hall, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone usw. Kurz vor seinem Tode von einem Schlaganfall heimgesucht, konnte er sich nicht mehr erheben und erlag am 5. Februar um halb 8 Uhr früh seinen Leiden.

Mit Josef Jud ist einer jener biederen alten Herren dahingeshieden, die^{es} verstanden, mit allen auszukommen, die keinem übelwollten und keinen Feind hatten. Einer jener Menschen, an denen die Zeitstürme vorüberbraulen, ohne daß sie ihn berühren, ein hochgeachteter Bürger unserer Stadt.

Geboren im Jahre 1844 trat er mit 26 Jahren der erst gegründeten Feuerwehr von Hall bei, bekleidete vom Jahre 1875 die Vorstandstellvertreterstelle, im Jahre 1882 wurde er zum Hauptmann gewählt, welche Charge er bis zum Ableben des Obmannes der Feuerwehr, Bürgermeister Stolz innehatte. Seit dieser Zeit war Jud Obmann, beziehungsweise Ehren-Obmann der freiwilligen Feuerwehr Hall. Unter seiner Vorstandschafft wuchs die Wehr zu einer strammen Körperschaft heran; das praktische Spritzenhaus wurde gebaut, Geräte angeschaffen, die Mitglieder einheitlich uniformiert und ausgerüstet. Kurz die Feuerwehr blühte und gedieh. Seine Tätigkeit wurde auch an höchster Stelle anerkannt; er besaß das goldene Verdienstkreuz mit der Krone, ferner die Kriegsmedaillen vom Jahre 1866 und die Jubiläumsmedaille.

Das Leichenbegängnis war ein Zeugnis seiner Beliebtheit. Die vollständige Stadtkapelle eröffnete den impolanten Trauerzug. Ihr folgten der Landes- und Bezirks-Feuerwehrverbands-Ausschuß mit dem Obmann Baron Graff, Vertreter der Feuerwehr Innsbruck, die Feuerwehr von Hall mit Schwarzumflorter Fahne, dann Ablam, Häusern, Heiligkreuz, Mils, Volders, der Turnverein Hall mit Fahne, der Männergesangsverein mit Fahne. Der Sarg trugen Feuerwehrmänner, flankiert mit deren Rottenführern, die Fackeln und Kränze — letztere des Stadtmagistrates Hall, der Feuerwehr Hall, der Firma Andrá Jud und der Angehörigen — trugen. Nach den Leidtragenden bemerkte man außer dem Stadimagistrat noch die Vertretungen sämtlicher Ämter und Behörden der Stadt Hall. Eine Menge Freunde und Bekannter gaben dem stets freundlichen alten Herrn das letzte Geleite. Am Grabe hielt der Feuerwehr-Obmann Bürgermeister Schlögl eine kurze, aber tiefherzergreifende Grabrede, in welcher er der Verdienste des Verbliebenen gedachte. Die Musik spielte das „Agnus Dei“ aus dem Requiem von Fucik, der Männergesangsverein, dessen Kassier der Verstorbene 20 Jahre lang war, sang den Grabchor „Muß auch die Liebe weinen“.

Dankagung.

Für die vielseitige Anteilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres Vaters, Schwieger- und Großvaters und Onkels, des Herrn

Josef Jud

Prokurist der Firma Andrá Jud

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sagen wir allen und jedem aus nah und fern herzlichen Dank. Insbesondere danken wir der Stadtvertretung Hall, dem Herrn Bürgermeister für die Grabrede, der freiwilligen Feuerwehr Hall, dem Feuerwehr-Landesverbande, dem Feuerwehr-Bezirksverband, den Feuerwehren von Innsbruck, Ablam, Häusern, Mils, Heiligkreuz und Volders, den verschiedenen Vertretungen der Ämter und Behörden, dem Turnverein Hall 1862, dem Männergesangsverein für das Grablied, der Stadtmusikkapelle für den Choral, sowie allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten. Auch für die schönen Kranzspenden unseren besonderen Dank.

Hall, am 10. Februar 1921.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Am 6. März 21 verschied das beitragende Mitglied *Stations Chef Prack*. Da Genannter erst im 14er Jahre eingetreten ist, wurde lt. Beschl. der letzten G.V. von einer Beteiligung am Leichenbegängnis abgesehen.

Ausschuss-Sitzung

am 10 März 1921 beim Margreiter

Beileidskundbg. für *Jud*

Obmann, Herr Bürgermeister *Schlögl* eröffnet um ½ 9 Uhr die Sitzung im Zeichen der Trauer für „*Vater Jud*“. Beileidskundgebungen sind von *Salinen Verwaltg. U. Berg Revieramt* eingelangt.

Aufnahmsgesuche

Alois Kieslich, Sanität, *Otto Bader*, Schlauch, *Hans Oberthanner* u. *Josef Wagner* beitr. aufgenommen.

Ein sehr schmeichelhaftes Aufnahmsgesuch als „Ehrenmitglied“ ging unter Beilage von Kr. 100,-, von *Herm. Heindl jun.* ein. Wird abgelehnt, da es keine Aufnahme als Ehrenmitglied gibt.

Kränzchen

Obm. Schlögl dankt den Arrangeuren u. Mitwirkenden für die nette Durchführung.

Brand in Baumkirchen 9. März 1921

Brand in Baumkirchen.

Am Dienstag dieser Woche kam in Baumkirchen beim Schindlerbauern ein Brand aus, der Haus und Scheune bis auf die Mauerstöcke vernichtete. Verschiedene unglückliche Umstände trugen dazu bei, daß das Unglück so verheerende Wirkungen haben konnte. Zwischen 7 und 8 Uhr früh war der Rauchfangkehrer dort, um einen Ruffen auszubrennen. Dabei kam auch der „Schließbare“ zu brennen, was nicht beabsichtigt war, aber weiter keine Gefahr bedeutete. Im Rauchfang war nämlich früher Fleisch gefleht worden und das herabtropfende Fett dürfte dem Brand des Kusses größere Nahrung gegeben haben. Nach dem Ausbrennen begab sich der Kaminkehrer in Begleitung des Bauern auf den Dachboden und besichtigten Beide alle in Betracht kommenden Stellen auf ihre

*Haller Lokal Anzeiger 12.11
vom 14.11.*

Sicherheit. Es war alles in bester Ordnung und der Kaminkehrer konnte sich vom Bauern verabschieden. Der Bauer hatte zwar die Absicht, noch eine Zeitlang Haus und Scheune zu beobachten, da kam ihm unglücklicherweise ein Händler in die Hände, der ihm seinen Elektromotor abkaufen wollte. Dadurch kam er von seiner Absicht, das Haus im Auge zu behalten, ab. Der Motor wurde um 30.000 Kronen verkauft und fortgeschafft. Unterdessen wurde es 11 Uhr, als die Leute am Dach der Scheune Rauch bemerkten. Es wurde sofort Alarm geblasen. Leider waren gerade an diesem Tage die geschulten Feuerwehrleute teils im Walde beschäftigt, teils in Innsbruck, teils sonst weit auf den Feldern, so daß zur ersten Hilfe nur die jüngsten Kräfte zur Verfügung standen. Das Vieh wurde sämtlich gerettet, auch ein Teil der Einrichtung, das übrige verbrannte bis auf die Mauerbank. Leider war der Schindlerbauer nur auf 13.000 Kronen versichert. Ein magerer Trost für den Bedauernswerten.

Steinlechner als Kmdt. des Löschzuges berichtet :

11^{15 h} wurde die F.W. durch Anschlagen (nicht durch Klänken) des „Nachtglöckls“ schlecht alarmiert. Wir konnten keine Pferdebespannung auftreiben. Durch Zufall wurde das Wattner Auto getroffen, Spritze angespannt, u. nach einigen Abreißen derselben zur *Volde-
rerbrücke* gefahren. Von dort zu Fuß weiter, bis aus Baumkirchen ein Pferd entgegenkam.

Steinlechner ersucht dem eigenmächtigen Kamin – Ausbrennungs – Verfahren des Kaminfegers *Zellner sen.* entgegen zu treten.

Der Glasschleiferei *Wattens* soll für Autobenützung gedankt werden, dem *Chaffeur* überweist der Stadtmagistrat 100,- Kr.

Obmann Schlögl hat die Turmwächter genau unterrichtet, wie anzuschlagen sei, u. trotzdem wurde wieder falsch alarmiert. 2 Ausschuss Mitglieder werden die Turmwächter an Ort u. Stelle instruieren.

Fehlende Leinen

Bei der Geräteausrüstung fehlen Leinen. Magazinsverw. *Purner* wird um Komplettierung ersucht.

schadhafter Schlauchwagen

Khuen macht auf den wackligen *Schlauchwagen* aufmerksam. Reparatur wird Geräte-
meister *Graber* ausführen.

Hauptversammlg.

Die 53. Jahreshauptversammlung findet am 18. März beim *Löwen* statt. Einladung nur durch Anschlag u. Zeitung.

Beitragserhöhung

Antrag auf Erhöhung der Mitgliederbeiträge. 12 Kr. aktiv, 60 Kr. beitr. Mitgl. für die beitragenden Mitglieder beantragt *Purner* 120 Kr. jährlich. 7 Ausschuss Mitgl. dafür.

Schlauchbedarf

Sollen 300m angekauft werden. Finanzielle Seite wird *Schlögl* regulieren. Die Rettgs. Abtlg. bietet 10.000,- Kr. wenn der *Verwaltgs. Aussch.* einverstanden ist.

Kassa Revision

Bair & Khuen Kassa geprüft, richtig befunden.

Vereinsdiener

Walch Otto vorgeschlagen.

Gesellenverein – Beitrag f. Diensthabende

Die Diensthabenden verlangen nun Kr. 10,- vom Gesellenverein, die pro Mann sofort bei jeder Vorstellung auszuzahlen sind.

Bespannung

Vogl fragt an, wieso es kommt, dass sich die Fuhrwerkbesitzer so sträuben. *Schlögl* sagt, dass die *Stadt* von nun an Bespannung stellt.

Schluss 10 Uhr



Hall in Tirol, 11. März 1921

Freiwillige Feuerwehr
Hall in Tirol.

An die

beitragenden und aktiven Mitglieder der
freiwilligen Feuerwehr

Sie werden hiemit verständigt, dass am
Freitag den 18. ds. (Josefi-Abend) 8 Uhr
die Jahres + Hauptversammlung
unter folgender Tagesordnung stattfindet:

1. Verlesen und Genehmigung der Verhandlungsschrift der 52. Jahres-Hauptversammlung.
2. Jahrs und Tätigkeitsbericht des Schriftwartes.
3. Rechenschaftsbericht des Säckelwarts.
- + 4. Bericht des Magazinverw.
4. Anträge, welche 2 Tage vorher dem Ausschuss bekanntgegeben werden müssen.

Sollte die um 8 Uhr einberufene Hauptversammlung nicht beschlussfähig sein, findet um 9 Uhr die 2. statt, welche bei jeder Anzahl der aktiven Mitglieder beschlussfähig ist.

Ort: Gasthof zum "Löwen".

Adjustierung: Duxer und Mütze.

Persönliche Einladungen ergehen keine !



Der Ausschuss .

+
5. Kiwall

1/2 8. 10. 9. 1

53. Jahreshauptversammlung

am 18. März 1921 beim Löwen

Anwesende:

Obmann, Herr Bürgermeister Schlögl, Herr *Ing. Richter* von den beitragenden u. ca. 86 aktive Mitglieder.

Trauerkundgebung für unseren *Ehren Obmann Josef Jud*

Von der Ostseite des Saales blickt das Bild des verstorbenen Ehren Obmanns Herrn *Josef Jud*, schwarz umflort. Im Zeichen der Trauer tagt die Generalversammlung, an welchem Abend (es ist der Josefi Abend) sonst immer fröhliches Beisammensein herrschte.

Nachruf

Herr Obmann, Bürgermeister *Schlögl* hält dem Verstorbenen einen warmen Nachruf, der stehend angehört wird.

Trauerkundgebung für unseren Ehrenobmann Josef Jud

Wenn eine Wunde im Verheilen und Vernarben ist, so ist dies das gewöhnliche Zeichen der gänzlichen Genesung. Wenn nun der Arzt aber dennoch zur vollkommenen Beruhigung seines Patienten diese Wunde mit der Sonde neuerdings untersucht, ob der Verheilungsprozess ein guter und sicherer ist, so schmerzt sie abermals.

Eine solche Wunde wurde auch uns, der Feuerwehr von Hall, durch das Ableben unseres Ehrenobmannes Josef Jud geschlagen. Wenn wir es nun für notwendig erachten, diese Wunde neuerdings aufzureißen, so sprechen hiefür zwei Gründe und zwar 1.) unserem Vater Jud noch einen ehrenden Nachruf in der heutigen Generalversammlung zu widmen, der uns sein Wirken in der Familie, wie in der Feuerwehr veranschaulicht und 2.) wie er uns als Mensch mit seinem Charakter vorbildlich geworden ist.

Josef Jud wurde am 10. Oktober 1844 in Hall geboren; seine Geburtsstätte und seine Heimat war das Gasthaus zum Hirschen. Er widmete sich nach Entlassung aus der Volksschule dem Handelsstande und der Spedition und kam in dieser Eigenschaft nach Südtirol. Nach seiner Rückkehr trat er in das Speditions- und Salzgeschäft *Andrä Jud* ein, wo er 56 Jahre, bis zu seinem Tode treu und redlich seinem Herrn diente. Jud vermählte sich im Jahre 1878 mit der *Lamplwirtstochter*; dieser Ehe entsprossen 3 Kinder, wovon 2 am Leben und sein Sohn Paul als Kriegsheld am Altare des Vaterlandes geopfert wurde. Besonders diese Nachricht von dem Heldentod seines Pauls ist ihm sehr nahe gegangen. Neben seinem Berufe und seiner Familie schenkte er sein Leben weiters der Feuerwehr von Hall. Wir finden Herrn Jud bereits im Jahr 1875 als Vorstandstellvertreter gewählt und im Jahre 1882 zum Hauptmann ernannt. Im Jahre 1890 wurde er zum Obmanne auserkoren, welche Stelle er bis zum Jahre 1919 innehatte. Das sind von anno 1875 bis 1919 44 Jahre, in welchen er als Leiter unserer Körperschaft angehörte und derselben 30 Jahre als Obmann bevorstand. Im Jahre 1898 wurde Jud für seine Verdienste im öffentlichen Leben mit dem goldenen Verdienstkreuz mit der Krone ausgezeichnet. Unter seiner Obmannschaft ist ein großer Teil der vielen schönen Geräte und die Erbauung des neuen Spritzenhauses zustande gekommen, desgleichen die Feuerwehr von Jahr zu Jahr gewachsen und groß geworden ist.

Wie ist nun Jud als Mensch und Charakter ein Vorbild geworden ? Er war ein Familienvater, der ganz für die Seinen aufging. Er erkannte von allem Anfang an, als das notwendigste seinen Kindern ins fernere Leben eine sichere Existenz mitzugeben und gründete diese in Anpassung seiner Verhältnisse. In seinem Berufe arbeitete er sich vom Lehrling bis zur höchsten Stufe als Prokurist empor. Sein Fleiß, sein Diensteifer und seine Kenntnisse waren es, die ihn in seinem Berufe zu den angesehensten Männern von Hall erhoben. Wer z.B. Jud alle diese Jahre beobachten konnte, wie präzise auf die ¼ Stunde er seine Arbeitsstätte aufsuchte und wieder verlies, der konnte auf eine mechanische Uhr verzichten.

Sein später angefangenes Gichtleiden bestimmte ihn alljährlich eine 14 tägige Kur im Hintertux mitzumachen, die aber auch so regelmäßig war und sich in seinem Leben ganz einfügte.

Als Obmann unserer Feuerwehr wirkte er großzügig, verstand es ausgezeichnet, aufsteigende Gewitterwolken zu teilen, Differenzen auszugleichen, hatte für jeden ein passendes, gutes Wort und leitete die Feuerwehr im Sinne seiner Vorfahren. Von der fröhlichen Seite aufgefasst war Jud nie ein Spaßverderber, konnte sehr lustig und fidel sein, wie ihm seine älteren Kameraden nachsagen können.

Wir können wohl behaupten, dass Jud die Ausnahme für sich in Anspruch nehmen darf, dass er keinen Feind hatte, sondern alle, die ihn kannten seine Freunde waren.

Feuerwehrkameraden !

Mit diesen wollen wir nun den Trauerakt über unseren Ehrenobmann Josef Jud schließen, wollen die Wunde verheilen und vernarben lassen. Was wir aber noch wollen, ist, dass Vater Jud mit seinen Vorfahren Dr. Stolz und Treffler im Geiste mit uns und unter uns bleiben wird.

Eröffnung

Pkt 1. der Tagesordnung

Pkt. 2. der Tagesordnung

Hierauf eröffnet Redner die 53. Jahreshauptversammlung um $\frac{3}{4}$ 9^h, da die um $\frac{1}{2}$ 8^h einberufene nicht beschlussfähig war, u. erteilte dem Schriftwart *Khuen* das Wort zur Verlesung der Verhandlungsschrift der letzten Versammlung, u. zum Jahres u. Tätigkeitsbericht. Erstere wird genehmigt, die Berichte mit Beifall zur Kenntnis genommen.

Jahres- und Tätigkeitsbericht vom 17. April 1920 bis 18. März 1921

Die heutige Generalversammlung tagt im Zeichen der Trauer. Unser Ehren-Obmann Herr Josef Jud ist nach kurzem Leiden dahingeshieden, und wurde am 7. Feber d.J. zur ewigen Ruhe feierlich bestattet.

Die Tätigkeit der Wehr erstreckt sich in obiger Zeit auf folgende Vorkommenheiten:

Am 15. Mai fand die Musterung statt, wobei die neu aufgenommenen Mitglieder das Handgelöbnis ablegten.

Es wurden 4 Gesamt-Übungen abgehalten und zwar am 15. Mai, 19. Juni, 24. Juli, 28. August welche immer sehr zufriedenstellend besucht wurden. Bei der Übung am 24. Juli konnte der Obmann, Herr Bürgermeister Schlögl den aus der russischen Gefangenschaft heimgekehrten Herrn Anton Keil freudigst begrüßen.

Rutschuch-Übungen wurden 4 angeordnet, konnten jedoch wegen Nichterscheinens der betreffenden Mitglieder nur ein mal abgehalten werden. Der Rottenführer Herr Oppl wäre am Tage der Herbst-Übung in Kitzbühel turnerisch verpflichtet gewesen, doch blieb er in anerkennungswerter Weise hier, um bei der Übung doch mit dem Rutschuch ausmarschieren zu können, bei welchem Anlass er dann eine kleine Rotte zusammen brachte. Übungen der Rettungsabteilung fanden 4 statt, Sanitätsvorträge hielt der Abteilungsarzt Herr Medizinalrat Dr. Angerer an 8 Abenden, die sehr gut besucht wurden.

Infolge der guten Schulung ging die Herbsthauptübung am 12. September glatt vonstatten, die Beteiligung war ebenfalls sehr gut. 160 Mitglieder nahmen von uns teil, 60 Mitglieder mit der Feuerwehr Absam, 30 mit der Feuerwehr Heiligkreuz und 50 von Mils.

Der Landes-Verbands-Obmann Prof. Graff und Löschinspektor Hotter drückten die vollste Anerkennung aus. Nach dieser schön verlaufenen Übung marschierte man unter den herrlichen Klängen der Stadtmusik zum Konzert ins Thömlschlössl.

Brände waren 2 zu verzeichnen, und zwar der Brand beim Adlerwirt am 28. Oktober und der Brand in Baumkirchen am 8. März d.J.

Die Rettungsabteilung hatte im Jahre 1920 146 Transporte durchzuführen, und in 46 Fällen erste Hilfe geleistet. Außerdem besorgte die Abteilung fliegende Wachen beim Schiwettfahren am Tullerberg und zu verschiedenen Veranstaltungen des Turnvereins Hall 1862, wobei dieselbe oft Gele-

genheit fand, bei Unglücksfällen einzuschreiten. Genannter Verein hat die Tätigkeit vollauf gewürdigt, und die Abteilung wiederholt mit namhaften Geldspenden unterstützt, wofür auch hier bestens gedankt sei. Die Theaterwachen wurden von Herrn Franz Baldauf gestellt.

Die inneren Angelegenheiten wurden in 6 Ausschuss-Sitzungen erledigt. Bei der Sitzung am 8. Mai wurden auf Grund des Generalversammlungsbeschlusses die nachlässigen aktiven Mitglieder gestrichen bzw. zu den beitragenden Mitgliedern überschrieben, und höhere Leistung der monatlichen Beiträge beantragt. Die anderen Sitzungen betrafen die Durchführung der Hauptübung, des Konzertes, des Kränzchens und die Kritik der Alarmierung und Ausrückung bei Brandfall.

Am 5. Juni 1920 begab sich eine Abordnung zum Festabend des Turnvereins Hall.

Am 28. Juni waren die Herren Hornsteiner Alois, Bayr, Purner, Brunner als Delegierte der Haller Wehr beim 30. Bezirksverbandstag in Wattens, wo unser Säckelwart Hornsteiner in den Bezirksverbands-Ausschuss gewählt wurde. Am 29. August war in Heiligkreuz das 20 jährige Gründungsfest der dortigen Wehr. Daran nahmen ca. 40 Mitglieder von uns teil. Auch beim Oktoberfest zu Gunsten der R.A. der F.W. Innsbruck waren Haller Wehrmänner anwesend. Am 19. Dezember veranstaltete die Stadtmusik einen Unterhaltungsabend zu Ehren der Feuerwehr, bei welchem eine kunstvoll ausgeführte Ehren-Urkunde überreicht wurde. Der Abend gestaltete sich durch Musik- und Gesangsvorträge sowie komische Vorträge recht gemütlich.

Auch das Kränzchen am 16. Jänner gestaltete sich zu einer wahrhaft urgemütlichen Festschmingsunterhaltung, bei der auch die Nicht-Tänzer voll auf ihre Rechnung kamen.

Bei der am 19. Jänner stattgefundenen Hauptversammlung der R.A. wurde Josef Purner als Gerätewart gewählt, nachdem Wilhelm Hörtnagl die Stelle wegen Arbeitsüberbürdung ablegte.

Im Verlaufe des vergangenen Vereinsjahres wurden folgende Mitglieder aufgenommen :

Johann Blahut, Hans Ghedina, Ernst Wilburger, Heinrich Lener, Franz Speckbacher, Eugen Bulacher, Max Neuner, Johann Norz, Alois Kieslich, Otto Bader als aktive

Therese Abfalter, Georg Schiestl, Franz Dignös, Ludwig Gugglberger, Josef Widmann jun., Hornsteiner Hans, Dillersberger Josef, Wagner Hans als beitragende Mitglieder.

9 aktive, sogenannte papierene Mitglieder wurden zu den Zahlenden überschrieben. Ausgeschlossen wurden zwei.

Ausgetreten sind Franz Keil, Alois Koch, Zimmermann Josef No. 7, Keil Lorenz, Bachmann Alois. Abgereist : Anton Schober, Georg Keilenbacher, Karl Hruby. Von den beitragenden Mitgliedern sind Mauthner und Löderle ausgetreten.

Gestorben ist, wie schon erwähnt, unser Ehren Obmann Jud, und das beitragende Mitglied Stationschef Karl Prack, so dass wir heute einen Stand von

1 Ehrenmitglied Herrn Franz v. Dellemann,
188 aktiven und
105 beitragenden Mitgliedern haben.

Kassabericht

Erhöhung der Beiträge

Aus dem Bericht des Säckelwartes Herrn *Hornsteiner* wird entnommen, dass die Kassa mit einem Stand von Kr. 8831,67 am 31./12.20. abschließt, für die heutigen Verhältnisse ein kleiner Betrag. Der Kassier beantragt infolgedessen die Erhöhung der Beiträge der aktiven Mitglieder auf 1 Kr. monatlich, unterstützende 5 Kr.

Die Wichtigkeit der Erhöhung wird anerkannt, u. auf 1 Jahr einstimmig angenommen.

Rückblick 1920
Kritik über Mannschaft des Rutschtuches
Dank der Stadtgemeinde

Herr Obmann *Schlögl* macht einen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr, dankt den Funktionären bei den verschiedenen Veranstaltungen u. den Ausschussmitgliedern. Macht aber auch scharfe Kritik über die s.z. Mannschaft der Rutschtuch-Rotte, u. über die Ausrückung bei den letzten 2 Brandfällen.

Großer Beifall bestätigt die Richtigkeit u. die Annahme der Kritik seitens der Mitglieder.

Als Bürgermeister der Stadt *Hall* dankte nun Herr Obmann *Schlögl* der ganzen Mannschaft, der ständigen Windwache u. der Theaterwache.

Zum Schluss bringt er in altherkömmlicher Weise den *Josefes* die besten Wünsche zum Namenstag entgegen, u. fordert die Kameraden auf, die angesagten Übungen stramm zu besuchen, u. fest u. treu zusammen zu halten.

Generalversammlung

Vom Jahresbericht : Wie sie aus den Berichten unseres Schriftführers und Kassiers entnommen haben, ist das abgelaufenen Jahr in jeder Beziehung ein Gutes zu nennen. Feuersgefahren gingen wieder glücklich an uns vorüber, was für uns das wichtigste ist. Die wenigen Feuerwehrrübungen, die wir hielten, waren gut besucht und die Hauptherbstübung im Vereine mit den Nachbargemeinden ist unter dem Kommando und Leitung unseres Kommandanten Dellemann glänzend verlaufen. Es wurde uns dieses Lob von höchster Landesstelle ausgesprochen. für mich aber war noch viel wichtiger der Ausdruck der Zufriedenheit seitens des Kommandanten Dellemann, der, wie Sie ja Alle wissen, das Wort „Heute ist's gut gegangen oder heute bin ich zufrieden“ nicht leicht ausspricht. Das darauffolgende Konzert und die Unterhaltung im Thömlschlössl ist ebenfalls ohne Misston und kreuzfidel verlaufen. Durch eigene Bewirtschaftung haben wir dem finanziellen Standpunkt Rechnung getragen, so, dass statt einer Ausgabe ein kleines Erträgnis abgefallen ist.

Ich möchte von hier aus den Funktionären von Damen und Herren, die hier mitgewirkt haben, den Dank aussprechen. Das abgehaltene Feuerwehr Faschingskränzchen ist ebenfalls als ganz gelungen zu verzeichnen und haben auch hier wieder verschiedene Kameraden ihre Dienste ganz der Feuerwehr zur Verfügung gestellt, wofür ich ebenfalls von hier aus zu danken habe. Es sagten Viele hernach, es war dies ein Bürgerkränzchen, wie es nicht netter hätte sein können.

Der Vergleich, wie es kaum einen wolkenlosen Himmel und keine Rosen ohne Dornen gibt, ist auch bei uns anzuwenden. Kein Mensch ist unfehlbar, so auch wir nicht von der Haller Feuerwehr. Es sind Vorkommnisse vorgefallen, die im Interesse der Feuerwehr auszumerzen sind und heute einer allgemeinen Erörterung bedürfen. Es ist z.B. vorgekommen, dass zu den Vorübungen für die Herbsthauptübung die Hakenleiter- und Sprungtuchrotte trotz wiederholter Aufforderung seitens des Kommandos gar nicht oder nur wenige erschienen sind. Es ist ferner vorgekommen, dass beim letzten großen Brande in Hall ein Teil der Mannschaft anstatt zum Gerätehaus direkt zum Brandplatz lief und dort sich beschäftigte, wie er es für angemessen und am Besten hielt. Es ist unbedingt notwendig und Pflicht jedes Einzelnen, dass sich der Feuerwehrmann bei jeder Ausrückung in der Gefahr ins Spritzenhaus zu seinem Geräte begibt, seinen Kommandanten den Rottenführer unterstellt und ganz seinen Anordnungen Gehorsam leistet. Es ist möglich, dass vielleicht mancher glaubt, an einer anderen Stelle mehr nützen und Besseres leisten zu können, in Wirklichkeit ist es aber nicht so.

Gehen sie von der Erwägung aus, der Kommandant verteilt die einzelnen Geräte und Rotten nach seinem Gutachten und bildet der ganze Löschrain (*Anm. : Löschezug*) ein Ganzes. Wenn nun in diesem Löschrain zum Vergleiche mit einer Kette, ein Glied - eine Rotte - fehlt, so kann dies folgeschwer auf den ganzen Löschrain wirken.

Vorbedingung einer gut geschulten Feuerwehr ist 1.) im Falle der Gefahr Jeder zum Spritzenhaus, zu seinem Gerät 2.) Disziplin in allen Fugen 3.) unbedingter Gehorsam gegen die unmittelbaren Vorge-

setzen - und nur dann, wenn wir diese drei Bedingungen erfüllen, werden wir den alten Landesruf der Feuerwehr von Hall hochhalten können, was wir bestimmt alle wollen!

Feuerwehrkameraden !

Ich bitte Sie, diese Worte so aufzunehmen, wie sie gemeint sind - sie kommen von Herzen - und ist dies, was ich gesagt habe, im Interesse Unser - Aller !

Nach der Generalversammlung würde Mancher von Ihnen sagen, heute hat er doch etwas vergessen und zwar den Dank der Stadtgemeinde. Ich will nun diesem Gedanken vorauskommen und entbiete Ihnen Allen den Dank der Stadtvertretung für Ihr gesamtes Wirken im letzten Vereinsjahr. Der letzte Großbrand in Hall hat so recht gezeigt, welche gemeinnützige notwendige Körperschaft die Feuerwehr ist und welch schwere Aufgabe wir im Falle der Gefahr zu erfüllen haben. Ohne Feuerwehr würden wir wenigstens den Häuserblock einer Gasse vernichtet gesehen haben, mehrere Hausbesitzer geschädigt, teils ihrer Existenz beraubt und viele Familien obdachlos geworden sein.

Anschließend nun entbiete ich den Dank dem verehrten Kommando, an der Spitze Kommandant Dellemann, sowie der ganzen Mannschaft. Ferner gebührt auch der Dank der Mannschaft der ständigen Windwache und wäre hier wünschenswert, wenn diese Mannschaft etwas verstärkt würde, was ich aber im eigenen Wirkungskreis geregelt sehen möchte.

Ferner gebührt auch mein Dank jener Mannschaft, welche bei Theateraufführungen die Feuerwache stellt.

Bevor ich schließe möchte ich noch in altherkömmlicher Weise allen „Josef“ die besten Wünsche zum morgigen Festtage entgegenbringen. Ich fordere nun für das nächste Vereinsjahr alle Kameraden auf, die angesagten Übungen stramm zu besuchen und fest und treu zusammen zu halten. Weg mit allem Persönlichen und die gemeinnützige Sache voran, denn nur dann können wir Großes und Ersprießliches zum Nutzen Aller leisten. Ich schließe nun die heutige Generalversammlung und wollen wir bevor wir uns trennen alle insgesamt ohne Ausnahme den Grundsatz hegen und uns in diesen vertiefen : Uns gehört Hall, da leben wir, da arbeiten wir und da wollen wir wirken

„Einer für Alle - Alle für Einen“

Schlauchankauf

Beitr. Mitglieder Aufruf

Bereitschaft

Dank an Obmann

Nachdem noch der Versammlung der Schlauchankauf per 200m à 285,- Kr. zu Kenntnis gebracht wurde, u. der Antrag des Herrn Ing. *Richter*, dass alle Hausbesitzer beitragende Mitglieder werden sollen, ferner der Antrag *Hornsteiners*, dass heuer wieder *Bereitschaftsdienst* an Sonn- & Feiertagen gehalten werden soll einstimmig angenommen wurde, dankte *Herr Oppl* in einer schwungvollen Rede *Herrn Bgmstr. Schlögl* für alles was er im vergangenen Jahr geleistet.

Bereitschaft in Uniform

Tanzer stellt noch den Antrag, dass diejenige *Charge*, welche Bereitschaft haltet, den Dienst in Uniform antretet.

Mit den Worten „Uns gehört Hall, da leben wir, da arbeiten wir und da wollen wir wirken Einer für Alle – Alle für Einen“ schloss Herr Obmann *Schlögl* durch kräftigen Beifall begleitet, die einmütig verlaufene Generalversammlung um ½ 10 Uhr abend.

J Khuen

Aufnahmen

Josef Ebenbichler & Anton Martin werden als aktive, *Josef Gfall* als beitragendes Mitglied angemeldet.

Fakelzug

anlässlich der *Volksabstimmung* am 24. April 1921 wurde vollzählig besucht.

1. Ausschuss-Sitzung

am 7. Mai 1921 bei der Krippe

Eröffnung

Volksabstimmung

Aufnahmen

Die Sitzung wird um $\frac{3}{4}$ 9 Uhr von Obm. *Schlögl* eröffnet. Namens des Bezirks Ausschusses der Abstimmungskommission dankt Herr Obm. für die Beteiligung seitens der Feuerwehr & überweist der Körperschaft für gehabte Auslagen Kr. 500,-, wofür Herrn Obm. der Dank ausgedrückt wird.

Josef Magerle, Herm. Fintl, wurden als aktive Mitglieder aufgenommen. Die Gesuche des *Kajetan Pillar u. Max Locher* abgelehnt, das Gesuch des *Herm. Heindl* vertagt (*Schlögl*)

Einführung der obligatorischen Zwangsversicherung

Musterung - Übungen

Rotteneinteilung

Glückstopf etc. für Feuerwehr

Erledigte Ansuchen um Subventionen zum Schlauchankauf

Landesbrandschaden-Versicherung leistet jährlich an den Feuerwehrfond einen Beitrag, der dann den F.W. zukommt. (Antw. d.Tir. Ldsrates 28./4. Zl. 1135/ III./1.)

Tir. Lds.-Rat stellt 8000,- Kr. in Aussicht. (Antw. 25./4. Zl. 998/ III./1.)

Vers. Ges. Phoenix wird unser Gesuch weiterleiten. Auf unsere Eingabe vom 23./7.20 wird mitgeteilt, dass sich die Angelegenheit nicht so schnell verwirklichen lassen wird. Inzwischen wird der Bedarf der F.W. Hall für eine entsprechende Unterstützung aus dem Feuerwehrfond in Vormkg. genommen. (Zl. 457/VIII./1.v. 10./4.21)

Die Musterung findet am 29. Mai ohne Übung statt.

Übg. jeden Monat nur 1

Rotten-Einteilung ist aufzulassen.

Da die Finanzierung der Schlauchrechnung durchgeführt ist, wird von einer Veranstaltung abgesehen.

F.W. Volders

Sonntag den 26./6. begeht die *F.W. Volders* ihr Gründungsfest, wird mit Ausflug verbunden.

Ehrung der 25 jähr. Mitglieder

Anlässlich der *Herbst-Haupt-Übg.* werden die Mitglieder die *25 Jahre* lang dienen in irgend einer Weise geehrt.

Monturstücke

Da nur ca. 7m Loden lagernd ist, werden Monturstücke bis auf Weiteres keine mehr ausgegeben.

Feuerwehr Denkmal

Die Namen auf dem F.W. Krieger Denkmal sind dz. unleserlich. *Purner* stellt den Antrag, dieselben nachzuätzen u. zu übermalen. Gitteranbringung.

Hanfaktion

Steinlechner stellt den Antrag, eine *Hanfaktion* zur Beschaffung des Rohmaterials für Schläuche einzuleiten. (*Bez. Verbd.Tag*) *Purner* dagegen; die Brandversicherungen sollen hierfür aufkommen.

Schluss ½ 11^h

Khuen

Musterung am 29./5.

1. Übung am 19 Juni 1921

Sonntag, 5./6.21

Brand.

Am 5. Juni, 2 Uhr Nachmittag gerieten im Hausflur des Spenglermeisters Anker mit Holzwolle gefüllte Kisten in Brand, der glücklicherweise, bevor er weitergriff, gelöscht werden konnte. Die Turmwache mußte, wie stets (Mühlau, Adler, Baumkirchen) von unten avisiert werden. Bei dieser Gelegenheit sei aufmerksam gemacht, daß die Stadt jährlich durch Auflaffung dieser im Zeitalter des Telephones zwecklosen, veralteten Institution 70.000 Kronen ersparen würde. Bei einem Brande müssen die Wächter ohnedies erst aufgerufen werden und wissen dann erst nicht, was zu tun ist, zumindest die Tagwache könnte als völlig zwecklos aufgelassen werden. Finanzkomitee, tue deine Pflicht!

Feuerbereitschaft hatte *Karl Arnold*

der Brand wurde durch einige Mitglieder rasch gelöscht.

26./6.21

40 jähr. Gründungsfest der frw. Feuerwehr Volders

Dieses Fest verbanden wir mit dem Ausflug. Um 1 ½^h wurde mit der Stadtkapelle vom Spritzenhaus abmarschiert, um teils dem Inn entlang, teils über Friedberg nach *Volders* zu gehen. Punkt ½ 3^h zogen wir in das festlich geschmückte Dorf *Volders* ein. Im *Postgarten* spielte unsere Musik herrliche Weisen. Durch eine Sammlung von Tisch zu Tisch (F Wehrmänner 5,-, deren Frau 5,-, Tochter 5,-, Nichtmitglieder ob Mann oder Frau 10,-) konnte für die Musik eine Jause bestellt werden, da ca. 2800,- Kr. eingingen.

Der Ausflug gestaltete sich sehr gemütlich.

2. Übung u. Delegiertenwahl

für den am 10. Juli in Telfs stattfindenden *Delegiertentag*.
gewählt: *Steinlechner, Arnold, Renn*

Anm. : die Verhandlungsschrift der 31. Delegiertensitzung in Telfs ist in der Originalchronik eingheftet und kann dort nachgelesen werden.



Am 23. Juli starb das beitrug. Mitglied *Julia Neuner*. 25 Mann mit Fahne gaben ihr das letzte Geleite.



Am 2. August ereilte der *Frau Maria Hofer* dasselbe Schicksal. Bei strömenden Regen war das Leichenbegängnis, Beteiligung seitens F.W. 6 Mann ohne Fahne.



Brand im Provinzhaus 9. August 8^h abds.

Konnte durch *Saska, Flora, Baldauf* allein gelöscht werden. Das *Kokslager* geriet auf ungeklärte Weise in Brand.



Am 4. Septbr. beteiligten sich 20 Mitglieder beim 30 jähr. Gründungsfest der Feuerwehr Thaur.

Am gleichen Tage strenge Feuerbereitschaft anlässlich des Turnfestes auf der Lend u. in der alten Landkaserne.



Montag, den 26. Oktbr. 21 nachts gegen ½ 12^h brach im Bauernhof beim „Unteraicher“ des Simon Stauder in *Klein Volderberg* aus bisher unbekannter Ursache Feuer aus, das in kurzer Zeit das Haus samt den Wirtschaftsgebäuden in Asche legte. Trotzdem die *F.W. Volders* mit Spritze rasch am Brandplatz erschien, gelang es nicht, die Gebäude zu retten, die samt der Einrichtung, den Fahrnissen u. den Futtermitteln niederbrannten. Das Vieh wurde gerettet.

Die Alarmierung war gut und rechtzeitig (allerdings *Meldung* : Stadtbrand) Sofort waren ca. 30 Mann beisammen, die mit Spritze u. Schlauchwagen nach *Kleinvolderberg* fuhren. Da aber großer Wassermangel herrschte, konnte die Spritze wieder den Heimweg antreten, die Mannschaft half der *F.W. Volders*.

2. Ausschuss-Sitzung

am 1. Oktober 21 im Kafè Tirol

Beileid

Über Auftrag des Obmanns Herrn Bürgermeister *Schlögl* eröffnete *Khuen* die Sitzung, bedauernd dass der Obmann wieder schwer krank darniederliegt, u. Herrn *Preindl* zu seinem Trauerfall *condolierend*.

Aufnahme

Der Einlauf wurde zur Kenntnis genommen, die Herren *Dobmayr* als Steiger, *Schreiner, Knapp, Zangerl, Keil, Markl* als Schlauchmänner (dem s.z. Ausschbschl. entsprechend) *Margreiter Otto* als Spritzenmann aufgenommen.

Häusern

Die Mitglieder *Ploner* und *Knapp* können nach Rückgabe ihrer Rüstung der *F.W. Häusern* übertreten.

25 jähr.

Die Ausschuss-Mitglieder erklären sich einverstanden, wenn mit der Beteiligung der 25 jähr. Auszeichnungen zugewartete wird.

Haupt-Übung

Herbst-Haupt-Übung Sonntag 9./10. 10^h vorm. Mit Musik, Annahme : Dachbrand *Saurwein-Bäck- Leitner Ludwig* bei „unterem“ Wind.

Spende

Der Teatervereinigung soll der Dank für die gespendeten 6000,- Kr. abgestattet werden.

Anschaffungen

Mützen sollen vom gefärbten Loden von Pokupec angefertigt werden.

F.W. Röcke

Artillerie-Waffenröcke wird uns *Branddirektor Innerhofer* zukommen lassen. *Eventuell Zösmayr* oder *Mak* wegen Röcke fragen.

Schlauchverkauf

Mitglieder können alte Schläuche mit 50,- Kr. Nichtmitglieder mit 100,- Kr. per m bekommen.

Armstreifen

Die Bestellung von Armstreifen im Betrag von Kr. 500,- wird genehmigt.

Frühjahrsfest

Oppl beantragt im Mai ein großes Frühjahrsfest verbunden mit Glückstopf abzuhalten. –Angenommen.

Schluss 10 ¼^h

J Khuen

Die Herbst-Haupt-Übung unserer Feuerwehr

am Sonntag den 9. Oktober nahm einen sehr befriedigenden Verlauf. Bei Anwesenheit von beiläufig 140 Mitgliedern wurde um 10¼ Uhr gemeldet, daß im Häuserblock Bäckerei Saurwein, Schlossergasse, Tischlerei Leitner, Agramsgasse, Dachfeuer bei unterem Wind ausgebrochen sei.

In 2—5 Minuten nacheinander waren 4 Leitern angelegt und die Schlauchlinien gelegt. Allerdings wurde wegen dem teuren Schlauchmaterial (ein Meter kostet schon 600 K) nur eine Leitung gespeist, sodaß der Zuschauer den Druck aller in Verwendung gestandenen Spritzen und Hydranten nicht beurteilen konnte.

Die ebenfalls vollständig ausgerückte Rettungsabteilung zeigte ihr Können in Verbänden für Kopf, Arm und Fuß.

Beim Aniser wurde noch eine 2. Aufstellung durchgeführt, wonach die Wehr unter klingendem Spiele der Stadtmusikkapelle einmarschierte.

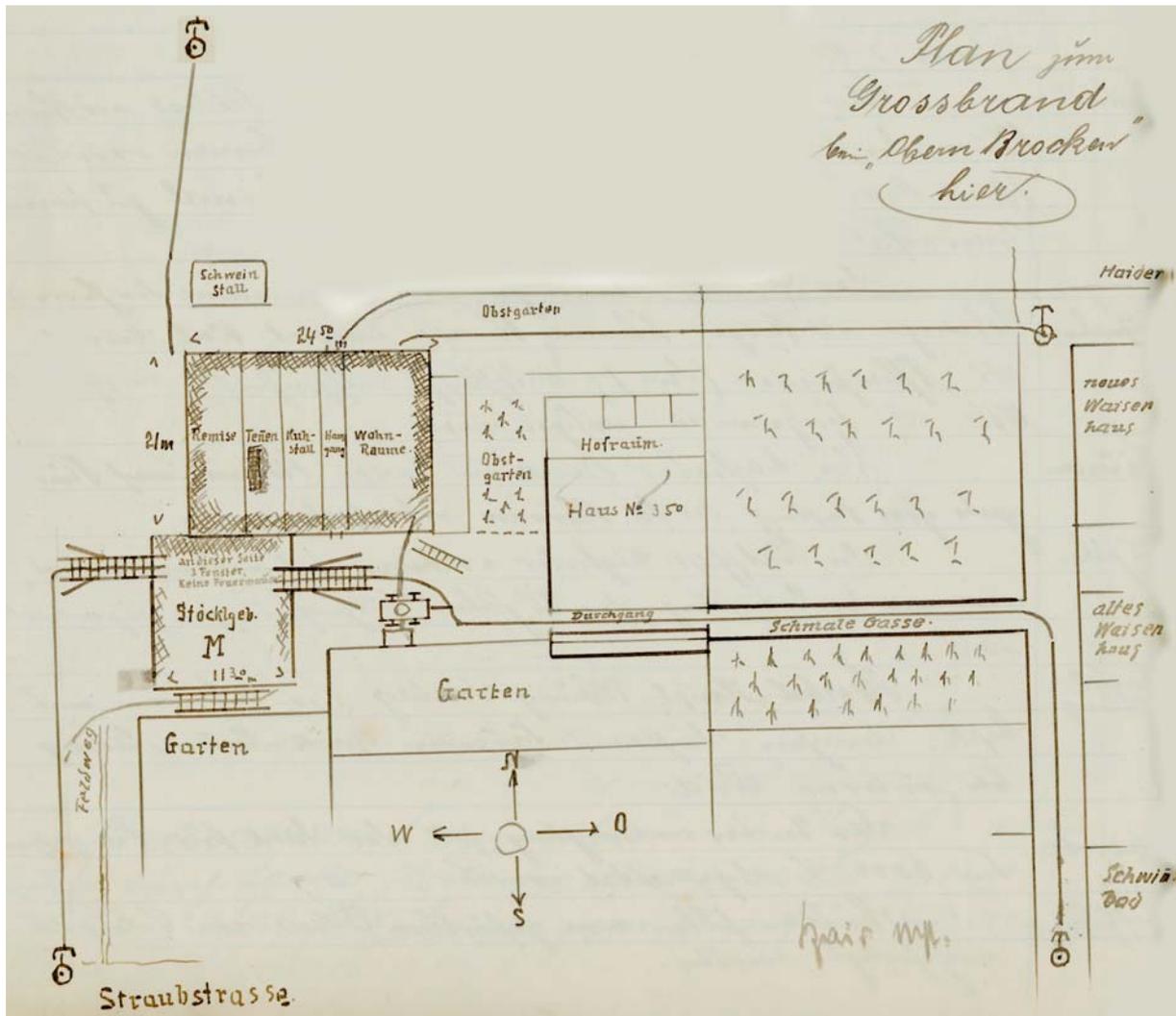
Gauverband der deutschtirolischen Feuerwehren

Brand-Bericht

der freiwilligen Feuerwehr **Hall**
 über den am **15. Dezbr.** **1921** in **"Obere Brocken"** stattgefundenen Brand

1	Zeit der Entstehung des Brandes	3/4 10 ^h abds.		
2	Durch wen wurde der Brand zuerst zur öffentlichen Kenntnis gebracht und war diese Meldung richtig und genau?	durch die Nachbarpartei und dem Besitzer Michael Eliskases		
3	Zeit und Art der Allarmirung	3/4 10 ^h abds. durch Anschlag		
4	Lage des Brandobjektes	lt. Lageplan nordöstlich anschließend an ein Stöcklgebäude		
5	Beschreibung des Brandobjektes und dessen Umgebung	das Brandobjekt hatte einen Umfassungsraum von 500m ² anschließend ein Stöcklgebäude u. unmittelbar an ein Wohnhaus		
6	Entstehungsursache des Brandes	nicht genau feststellbar, angeblich durch Kurzschluss im Tennen		
7	Zeit der Abfahrt vom Magazine zum Brandobjekte und Zeit der Ankunft am Brandplatze, war Pferdebespannung oder nicht?	ungefähr 10 ^h u. 10 ⁰⁸ an der Brandstätte		
8	Entfernung des Feuerwehrmagazins vom Brandplatze	ca. 300 Schritt Feldweg ca. 600 Straße		
9	Art des Brandes, Witterung, Windrichtung, Temperatur	beschränktes Vollfeuer, Windstille, klare Nacht, strenge Kälte -15°		
10	Waren beim Eintreffen der Feuerwehren schon Löschvorkehrungen getroffen worden, wie und durch wen?	keine, nur Rettungs und Bergungsarbeiten		
11	Welches waren die ersten Anordnungen, welche die Feuerwehr traf und welche Geräte kamen zuerst zur Verwendung?	Aufstellung von 2 Leitern, 1 Spritze, 2 Hydranten		
12	Waren Menschen in Gefahr, wurden dieselben gerettet und wie? Wurden Thiere gerettet, Einrichtungsstücke geborgen und auf welche Art?	Menschen wurden auf die Gefahr sofort aufmerksam gemacht, alles Vieh gerettet, Einrichtungsstücke der größte Teil geborgen		
13	Welche auswärtigen Feuerwehren, mit welchen Geräthen und mit wieviel Mann waren anwesend? Wie weit sind dieselben von der Brandstätte entfernt und wann sind sie eingetroffen?	Absam	20 Mann	1/2 ^h
		Heiligkreuz	12	1/2
		Mils	10	1/2
		Häusern	5	3/4
		Innsbruck	7	2
		Absam sofort, die anderen 1/2 11 ^h , Innsbr. 1/2 12 ^h		
14	Wurden die ersten Anordnungen abgeändert und welche neuen wurden getroffen?	nein, die 3. Leiter (Magirus) wurde um 1/2 12 ^h an der Südseite des Stöcklgebäudes aufgestellt		
15	Wie weit war das zu Löschzwecken verwendbare Wasser vom Brandplatze entfernt und von woher und auf welche Art geschah die Wasserbeschaffung?	Hydrant	Straubstraße	150 Schritt
		"	ca.	250 "
		"	Koretkapelle	250 "
		"	Schwimmschule	100 "
		Spritze	Waisenhaus	500 "
		Haider		

16	Wieviel und welche Löscheräte, wie viel Meter Schläuche kamen in Verwendung? Wie viel Feuerwehrmänner waren thätig?	3 Leitern, 4 Hydranten 800m Schläuche (300 Hall, 500 fremd) ca. 80 Mann
17	Betheiligten sich auch Nichtfeuerwehrmänner an der Löscharbeit und in welcher Weise?	ja, beim Pumpen und den Bergungsarbeiten
18	War Gendarmerie anwesend, in welcher Stärke, und wie beteiligte sich dieselbe an der Löscharbeit und Rettungsarbeit?	ja, zur Aufrechterhaltung der Ordnung u. Bewachung der Mobilien
19	War Militär anwesend, in welcher Stärke und wie wurde dasselbe verwendet?	ja, wie No. 18, 10 Mann
20	Mussten Gebäude oder Theile von solchen niedgerissen werden?	nein
21	Wann war der Brand localisirt und wann gänzlich gelöscht?	2 ^h früh, 3 ^h nachm. des 16. 12
22	Wie viele Gebäude oder Gebäudetheile wurden durch den Brand theilweise oder gänzlich zerstört?	3; Wohngebäude, Stall u. Stadl, Dachstuhl u. Boden des Stöckgebäudes
23	War eine Feuerwehr, in welcher Stärke und wie lange war diese als Wache geblieben?	ja, 6 Mann, 1 Mann d. F.W. Absam -5 ³⁰ früh
24	Wurde jemand verletzt, wer und auf welche Art? Wer leistete demselben die erste Hilfe?	ja, Karl Braun bei der Bergung von Mobilien
25	Wurden Geräte, Schläuche u. beschädiget und in welcher Weise?	Schläuche durch den Frost sehr gelitten
26	Wer hatte die Oberleitung?	Kmdt. v. Dellemann
27	Welche besondere Mängel wurden bei diesem Brande wahrgenommen?	
28	Welche besondere Erfahrungen wurden und welche Vorschläge werden auf Grund derselben gemacht?	



Hans Bucher,	Mitbegründer der Feuerwehr	am 19./12.21	
Franz Lochmüller	Mitglied seit 1908	am 10./12. und	
Alois Jud	Mitglied seit 1916	am 6./1.22	gestorben.
Anton Berger	übergetreten zur F.W. hl.+ 1./12.21		

Ausschuss-Sitzung am 13./12.21

im Gasthaus zur „Bretze“

Schriftwart Khuen begrüßt den wieder genesenen *Herrn Obm. Schlögl*, u. gratuliert ihm zu der gut überstandenen Krankheit.

Protokollverlesung
Abrechnung Ausflug Volders

Nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung gab *Obm. Schlögl* die Abrechnung des Ausfluges nach *Volders* bekannt. Durch Einsammlung wurden Kr. 3182,- eingenommen, die Musikverpflegung kostete Kr. 2330,-, Fuhrwerk 152,-, Musikanteilschein 500,-, so dass ein *Barrest* von Kr. 200,- der *F.W. Kassa* übergeben werden konnte.

Feuerwehrgeräte in der Kaserne

Bader, Oppl melden, dass in der *Kaserne* F.W. Geräte wären, die ev. für uns in Betracht kämen. Bgrmrstr. *Schlögl* bereits darum ersucht, -abschlägig. *Flora* wird nochmals mit *Obstlt.* Sprechen, damit ev. die Feuerwehr selbst ansuchen könnte.

Musik für Begräbnis *Lochmüller*

Die Musik für das Leichenbegängnis *Lochmüller* kostet 1200,- Kr. (14 Mann). Betrag genehmigt.

Turmwächter
Theaterwache

Der Turmwächter soll infolge hoher Kosten abgeschafft werden, besonders bei Tag. Die Feuerwehr ist dagegen. Bgrmrstr. *Schlögl* sagt, es sei sehr schwer richtige Turmwächter zu bekommen. Die *Theaterwache* soll die *Handspritze* mitnehmen. Die *Wache* hat pro Mann 100,- Kr. zu bekommen.

Bez. Vbd. Stzg.
Gesuch um Subvention

Hornsteiner berichtet über *Bez. Verbd. Stzg.*, und soll im Feber ein Gesuch wegen Subvention an den *Bez. Vbd.* gerichtet werden.

Bespannung der *Spritze*
Schlauchschlüssel

lt. Feuer – *Polizei Ordg. § 10* hat jeder Fuhrwerkbesitzer einzuspannen, oder im Gang befindliche Fuhrwerke zu Gunsten der F.W. auszuspannen.

1 dtz (ein *Dutzend*) *Schlauchschlüssel* sollen angeschaffen werden.

Schluss 10^h

Josef Khuen

Aufgenommen wurden : *Ludwig Handle*, als Schlauchm., *Simon Huber*, als Schlauchm., *Franz Huber* als Steiger, *Ant. Hoppichler* als Schlauchm., *Alois Hoppichler*, als Schlauchm.

Brand im Gasthaus zum Löwen, hier.

am 5. Jänner 1922

Großfeuer in Gall.

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag, etwa um 10 Uhr, alarmierte die Turmwache durch Feuermeldung die Stadt. Der Pfarrturm war von der Feuerseite her stark erhellt. Ein geröteter Himmel in der Richtung gegen den Friedhof führte zum Brandort, dem Hause des Herrn Michael Gliskajes.

Dort brannte Haupt- und Nebengebäude lichterloh, als die erste Feuerwehrhilfe eingreifen konnte. Ziemlich spät griffen dann wohl auch die herbeigeeilten fremden Feuerwehren ein, doch konnte nur mehr das Mauerwerk des Hauptgebäudes gerettet werden. Als endlich alle Spritzen sich auf das zu erhaltende Wohngebäude konzentrierten, wurde dem gefräßigen Element Einhalt geboten. Ein Glück war die völlige Windstille, so daß die mächtige Feuer Säule schmurgerade in die Höhe ragte!

Das Feuer dürfte, nach den Angaben zu schließen, durch Kurzschluß entstanden sein. Als am Abend des Unglücks plötzlich das elektrische Licht ausging, nahm der

Besitzer eine Laterne und wollte nachsehen, was los sei, da schlugen ihm draußen schon die Flammen entgegen. Der Schaden ist einstweilen noch mißbar. Große Werte sind bei diesem Brande umgekommen. Glücklicherweise ist kein Viehschaden zu verzeichnen.

Trotz Nacht und Kälte fanden sich viele Zuschauer ein und betrachteten das graufige Schauspiel. Die Reichswehr kam im Eilschritt herbei und übernahm den Ordnungsdienst.

Leider ist beim Plündern der Räume auch mancher notwendige Gegenstand nicht an den richtigen Ort gekommen. Doch ist bei diesem Himmel natürlich möglich, daß eines oder das andere in ein Nachbarhaus getragen wurde. Es wird daher erücht, Gegenstände, die während des Brandes von einzelnen Personen übernommen worden sind, bei der Polizei abzugeben.

Wie wir hören, soll Herr Gliskajes bloß mit 40.000 Kronen versichert gewesen sein. Einen offiziellen Brandbericht der hiesigen Feuerwehr bringen wir in nächster Nummer.

Um $\frac{3}{4}$ 6^h abds. brach beim *Löwen* ein Brand durch eine alte Holzverschalung beim Kamin aus. Durch sofortige Alarmierung der F.W. durch den Turmwächter konnte der Brand um $\frac{1}{2}$ 7^h abds. als gelöscht betrachtet werden, wonach die „FW“ wie nach einer Übung unter *Hörnerklang* einrückte.

Am gleichen Tag, nachm. brach bei der *Geppert'schen* Turbinenbau – Anstalt ein Brand aus, den die eigenen Leute mit dem nahen *Hydranten* löschen konnten.

Ausschuss-Sitzung

am 16. Feber 1922 beim Stach

Preindl u. Baldauf wegen Krankheit entschuldigt.

Feuerwehrgeräte vom *Militär*

Nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung berichtet *Flora*, dass sämtliche Feuerwehr Requisiten in der Kaserne gestohlen wurden, u. daher ein Ansuchen unnütz ist.

Musik

Beim letzten Leichenbegängnis hat die Musik den mindesten Betrag von Kr. 400,- verlangt, was dankend zur Kenntnis genommen wurde.

Frost – Hydranten

Die *Hydranten* wurden wegen der großen Kälte mit Salz bloßgelegt. – *Hornsteiner* rät von der Verwendung von Salz entschieden ab, weil das Salz sehr nachteilig auf manche *Metalle* einwirkt.

Turmwächter

Windwache

Anlässlich der letzten Brände wurde eingesehen, dass der Turmwächter notwendig ist, u. ist nun dieser Dienst für Tag u. Nacht gesichert : *Bartl, Zimmermann, Obleitner (Arbesgasse)* als *Reserve Kajetan Piller*.

Windwache besteht ebenfalls unter erhöhten Gebühren weiter.

Schlauchankauf

Schlauchteiler

Als Subvention erhält die F.W. 200 – 250.000,- Kr.; *Schläuche* kosten heute 3400,- Kr. per m.

Da die Schläuche durch den Frost doch nicht so gelitten, wie man anfangs annahm, kann von einem Schlauchankauf abgesehen werden.

Wegen Schlauchteiler anfragen, u. bestellen, nach dem Muster der Absamer – Wehr.

Wasser – Reservoir

Beim *Eliskasesbrand* wurde die *Wahrnehmung* gemacht, dass sich das *Wasser* in der *Wasserstube* merklich gesunken hat. Bei einem Großbrand in der Stadt – bei Wind – könnte möglicherweise *Wassermangel* eintreten. Um diesen zu verhindern, glaubt Obm. *Schlögl*, wäre die *Einbauung* des Baubaches in die *Wasserstube* notwendig.

Wegen Zuführung von Schutt in diesem Bache sind mehrere Ausschuss – Mitglieder dagegen. – Aber dafür sollen von oben aus 2 *Quellen* eingekehrt werden. – Leitung sei zu klein. *Eventuell Absamerleitung* anzapfen. – die *Absamer* leiden selbst an *Wassermangel*.

Oppl beantragt eine *Eingabe* an das *Magistrat* zu richten, dass das *Bauamt* die *Sache studieren* könnte.

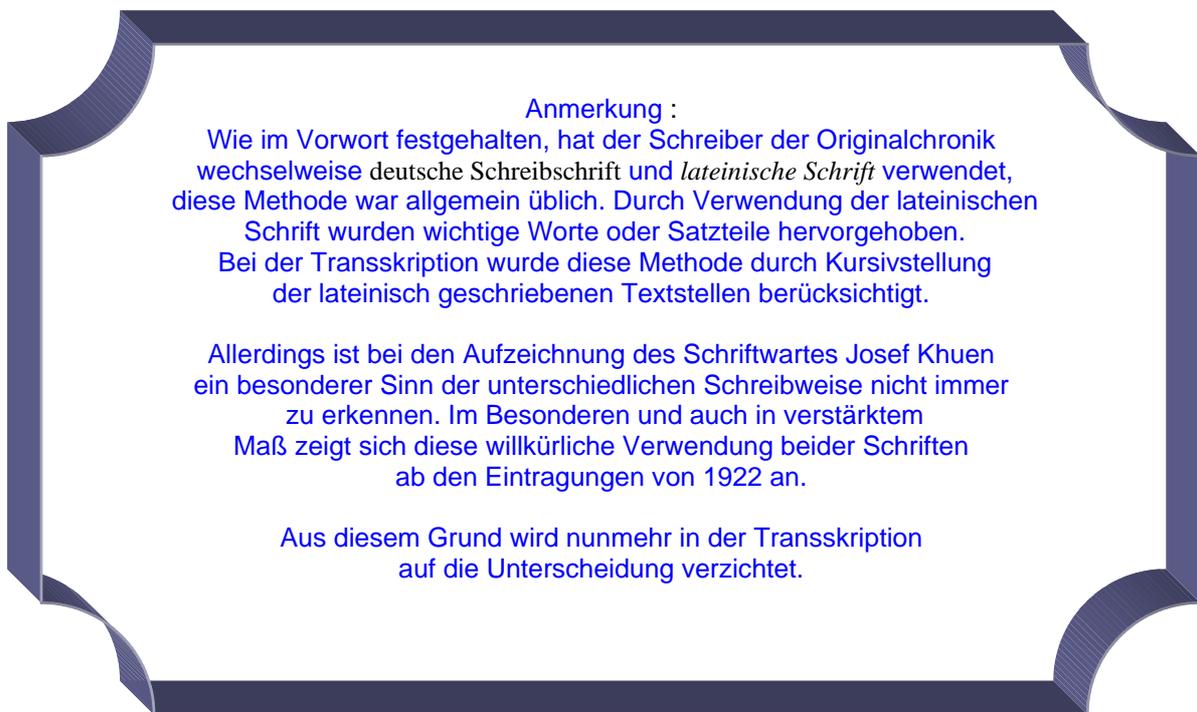
Schlauchbedarf v. 1921

Die voriges Jahr angekauften Schläuche hat *Obmann Schlögl* mit fremder *Valuta* 50 FK (*Anm. : Friedenskronen*) = ca. 50.000,- Kr. bezahlt, so dass die Feuerwehr dem alten *Principe* treu geblieben ist, nämlich nicht zu betteln, u. aus Eigenem die Mittel zu bestreiten.

Obm. Schlögl hofft, diese 50 FK s.z. bei Erhöhung der öst. Währung rückzahlen zu können. Möglicherweise wird uns der Betrag geschenkt.

Generalversammlung

Vor der *Generalversammlung* wird noch eine Ausschuss-Sitzung einberufen. Bis dahin sollen Vorschläge betreff der Neuwahlen gemacht werden. Kassarevisoren : *Flora, Bair*



Ordnungsmannschaft Mitgliederaufnahme

Khuen beantragt in die Ordnungsrötte auch neue Mitglieder aufzunehmen, da diese Rötter meistens von invaliden F.W. Männern besetzt ist, die nichts mehr machen können.

Dr. Fritz, Dr. Hofler, Prof. Schiestl, Hornsteiner Hans, Dr. Klebelsberg Ernst haben sich zu derselben gemeldet. Antrag angenommen, Gemeldete zur O.M. aufgenommen.

Gustl Posch als Steiger aufgenommen, Dumbowitsch wird wieder aufgenommen.

Mitglieder-Revision

Josef Hilber ist aktives Mitglied, aber nicht in der Liste, - einschreiben. Kirchebner Joh., Purner Ant., zu den unterstützenden Mitgliedern überschreiben, detto Wieser u. Weindl, sind nie erschienen. Sterlicke und Unteregger wegen Straffall streichen.

Theaterwache
Loden
F.W. Mützen

Die Theaterwache beim Klingenschmied – Theater hat 3 Mann zu betragen u. kostet pro Mann 300,- Kr.

Oppl bedauert, dass noch nie eine Aktion für die Uniformierung eingeleitet wurde. Dagegen berichtet Khuen, dass vom Lds. Verband eine Woll – Aktion eingeleitet wurde. Die Bauern wollen aber für die Wolle den Marktpreis, infolgedessen ist eine billige Lieferung von F.W. Loden aussichtslos. Artillerie – Röcke hat Khuen (5 St. à 600,- Kr.) beschaffen, die den Mitgliedern um denselben Preis überlassen werden sollen.

F.W. Mützen hat Khuen am Lager, Preis derzeit 4700,- Kr.

Kränzchen

Trotz der allgemeinen düsteren Lage kam man dem Drängen der jungen Mitglieder nach, u. wird nun ein Kränzchen am 26.3.22 beim Löwen gehalten. Musik kostet 20.000,- Kr. Eintritt 300,- Kr. pro Person. Das Essen für die Musik besorgt der Wirt. Eintritt haben nur die Mitglieder. Nichtmitglieder nach Besprechung mit einigen Ausschuss – Mitgliedern auch, Kr. 1.000,- Eintritt.

Kassa:	7-9	Hornsteiner, Recheis Karl
	9-10	Bader Jak., Steinlechner
	10-11	Bair, Arnold
	11-12	Purner, Oppl
	12-1	Walch, Zimmermann
	1-2	Steinlechner, Tanzer
	2-3	Walder, Renn

Schluss 4^h früh.

Kränzchen am 26. Feber 1922

im Gasthof zum Löwen

dasselbe verlief sehr gemütlich.

Ausschuss – Sitzung

am 18. April 1922, Bären

Sämtliche Ausschuss – Mitglieder mit Ausnahme Sonnweber anwesend.

Obmann Schlögl eröffnete 9^{20 h} die Sitzung. Nach Verlesung des Protokolls das genehmigt wurde, sind die Herren Lamparter als Schlauchmann, Knapp als Steiger, Strobl als Steiger, Norz Jos. Schlauchmann, Michael Bader u. Dvorak als beitragende Mitglieder aufgenommen worden.

Delegiertenwahl Telfs Entschädigung

Bei der Delegierten – Sitzung in Telfs war die Feuerwehr Hall durch Arnold, Steinlechner, Renn vertreten.

Über Befragen erklärt Arnold, dass die Kosten pro Mann 200,- Kr. zu rechnen seien, dass aber er u. Steinlechner diesen Betrag der Kassa wiedmet. Renn müsste noch gefragt werden.

Gutachten für das Freimachen der Hydranten von Eis

Ein Gutachten für das Freimachen der Hydranten von Eis ist von Baumeister Handle eingelangt, u. wird im heurigen Winter befolgt.

Wasserverteiler

Um Schläuche zu sparen, wurde der Wasserverteiler angeschaffen, der schon eingelangt ist, u. bezahlt ist. Derselbe bewährt sich sehr gut, sodass noch ein 2. nachbestellt wurde. Rottenführer Saska bemühte sich 35,70 kg Altmetall zusammen zu bringen, sodass auch der 2. bezahlt sein dürfte. An Saska wird der Dank ausgesprochen.

Subvention der Stadt

Ferner berichtet Schlögl, dass vom Stadtmagistrat 200,000,- Kr. Subvention gewährt wurden, wofür ebenfalls bestens gedankt wurde; mit dem besten Dank an die Ausschuss – Mitglieder, u. mit dem Wunsche, dass auch der neu zu wählende Ausschuss so einträchtig zusammenarbeiten möge, wie der jetzt abtretende, legt Obmann Schlögl seine Stelle in die Hände der Generalversammlung zurück.

Vorschläge zu den Neuwahlen

Kommandant Delleman legt seine Charge infolge seines Alters unbedingt zurück, u. schlägt als seinen Nachfolger Brunner vor.

Steinlechner schlägt Hornsteiner vor, der aber die Charge ablehnt.

Bair den Steinlechner

Oppl beantragt, die Feuerwehr zu modernisieren. Auf Grund des F.W. Blattes soll der „Obmann“ von nun an den Titel „Branddirektor“ führen, u. die Feuerwehr wäre in 2 Kompanien zu teilen, welcher je 1 Hauptmann vorsteht.

Steinlechner glaubt, besser im Kleinen zu bleiben, aber gut. Tanzer ist ebenfalls für altes System. Schlögl wäre für Namhaftmachung eines kleinen Komitees, welches diese Anträge prüft, u. das hauptsächlich die Personenfrage regelt.

Die meisten Ausschuss – Mitglieder dagegen. Schlögl lässt abstimmen, ob die Feuerwehr nun neu formiert werden soll, u. der Obmann nun den Titel Branddirektor führen soll. Angenommen. (1. Antrag zur Hauptversammlg.)

Statt 1. u. 2. Zugsführer : Hauptmann der 1. Kompanie, u. Hauptmann der 2. Komp.

Bair schlägt Steinlechner u. Hornsteiner vor.

Schlögl erinnert, dass unser Kmdt. v. Delleman den Brunner vorgeschlagen hat, u. dass wir diesen Vorschlag als Vermächtnis unseres alten Kommanden annehmen sollen.

Steinlechner u. Brunner angenommen.

Als Spritzenrottenführer statt Sonnweber Locher.

Als Steigerrottenführer Statt Steinlechner Profanter.

Tanzer erklärt seinen Übertritt zur Ordnungsmannschaft.

Hornsteiner beantragt Erhöhung der Mitgliedsbeiträge

aktiv jährlich 240,-
beitrgd. 2.000,-

Bair dagegen : jährlich 100,- u. 1.200,-

Antrag Bair angenommen.

Die Hauptversammlung findet am Samstag, den 29.4.22 beim Löwen statt.

Das Inventar hat Purner, Graber, Saska aufzunehmen.

Als Anerkennung werden dem Einkassierer Steffan 1.000,- Kr. bewilligt.

Schluss 11 ½^h

Khuen Schriftwart

Der Verfasser der Transskription Ing. Helmuth Jug

Hall, am 18. Juni 2005

